

Wiener Stadt-Bibliothek.

57291 F

7 57291
Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

2. November 1949

Blatt 1267

7 57291
November
1949
Bemerkung vom 31. Oktober
=====



Am 31. Oktober wurden 49 Gebrauchspferde, 6 Schlächterpferde, wurde für leichte Zugpferde Klasse Ia 4000 2000 bis 4000 S. Schwere Zugpferde Klasse 6000 S. Für Schlächterpferde wurde be- wicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde wie auch für Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 26, Oberösterreich 19, Salzburg 1, Tirol 1, Steiermark 3, Burgenland 2.

Entfallende Sprechstunden
=====

Morgen, Donnerstag, den 3. November, entfallen aus dienstlichen Gründen bei Stadtrat Afritsch, Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, die Sprechstunden.

Das Schicksal des Raimundtheaters
=====

Der Konzessionär des Raimundtheaters, Direktor Marek, hat Montag, den 31. Oktober, den Theaterbetrieb eingestellt. Eine Entscheidung über die Weiterführung des Theaters ist bisher noch nicht getroffen.

Hofrat Holey - Bürger von Wien
=====

Die Stadt Wien hat dem Dombaumeister von St. Stephan, Hofrat Dr. Ing. Karl Holey, der am 6. November 1949 sein 70. Lebensjahr vollendet, aus diesem Anlass in Würdigung seiner besonderen

7 57291
Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

November 1949

Blatt 1267

Pferdemarkt vom 31. Oktober
=====



Aufgetrieben wurden 49 Gebrauchspferde, 6 Schlächterpferde, zusammen 55. Bezahlt wurde für leichte Zugpferde Klasse Ia 4000 bis 6000 S, Klasse IIa 2000 bis 4000 S. Schwere Zugpferde Klasse IIa notierten 4000 bis 6000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde wie auch für Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 26, Oberösterreich 19, Salzburg 1, Tirol 1, Steiermark 3, Burgenland 2.

Entfallende Sprechstunden
=====

Morgen, Donnerstag, den 3. November, entfallen aus dienstlichen Gründen bei Stadtrat Afritsch, Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, die Sprechstunden.

Das Schicksal des Raimundtheaters
=====

Der Konzessionär des Raimundtheaters, Direktor Marek, hat Montag, den 31. Oktober, den Theaterbetrieb eingestellt. Eine Entscheidung über die Weiterführung des Theaters ist bisher noch nicht getroffen.

Hofrat Holey - Bürger von Wien
=====

Die Stadt Wien hat dem Dombaumeister von St. Stephan, Hofrat Dr. Ing. Karl Holey, der am 6. November 1949 sein 70. Lebensjahr vollendet, aus diesem Anlass in Würdigung seiner besonderen

Verdienste auf dem Gebiete der Baukultur in Wien zum Bürger der Stadt Wien ernannt. (Näheres über die Biographie Professor Holeys siehe "Kulturdienst" der Rathaus-Korrespondenz vom 31. Oktober 1949).

Wien zu Allerheiligen

=====

Die 99 Friedhöfe im Wiener Stadtgebiet und in den Randgemeinden wiesen heuer zu Allerheiligen einen Massenbesuch auf. Die Zentralfriedhofsverwaltung schätzt die Besucherzahl am 1. November und an den beiden vorangegangenen Tagen auf eine Million Menschen. Allein Dienstag besuchten den Zentralfriedhof etwa 500.000 Leute. Der Massenbesuch setzte schon am frühen Morgen ein und erreichte in der Zeit zwischen 10 und 11.30 Uhr und später zwischen 14 und 15.30 Uhr seine Höhepunkte. Dank der guten Disziplin der Besucher wurden keine Verkehrsstörungen oder bedeutendere Unfälle gemeldet. Nur beim Tor II kam es in der Zeit der Verkehrsspitzen zu Stauungen vor den Tunnels für Fussgänger.

Besonders gross war heuer auch der Zustrom zu den Friedhöfen Meidling, Ottakring und Floridsdorf. Die Feuerwehr der Stadt Wien hatte diesmal keine einzige Ausfahrt zu brennenden Gräbern. Auch sonst wurde im Zusammenhang mit dem Rekordverkehr der Verkehrsbetriebe keine Ausfahrt gemeldet. Der Städtische Rettungsdienst hatte im Zentralfriedhof drei ambulante Rettungsstationen errichtet, die aber einen sehr ruhigen Betrieb verzeichneten. In den drei Tagen waren blos 19 Hilfeleistungen meist an ältere Leute notwendig.

Die Hauptlast des heurigen Allerheiligenverkehrs, der durch das Wetter sehr begünstigt war, hatten selbstverständlich die Wiener Verkehrsbetriebe zu tragen. Am stärksten waren die Anforderungen Sonntag den 30. Oktober und ganz besonders am Allerheiligentag selbst. Die Verkehrsbetriebe konnten jedoch die an sie gestellten Anforderungen restlos erfüllen. Dies war dadurch möglich, dass das gesamte Fahrpersonal und die Bediensteten der Werkstätten und der Bauleitungen den gesteigerten Ansprüchen voll nachgekommen sind. Am 1. November wurden insgesamt 2 Millionen Fahrgäste befördert, wofür 2.066 Wagen in Betrieb standen. Damit wurde die Beförderungsleistung der Verkehrsbetriebe am stärksten Ausflugssonntag in diesem Jahr noch überboten.

2. November 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1269

In den verkehrsreichsten Stunden des Zentralfriedhofverkehrs wurden sowohl in der Hinfahrt als auch in der Rückfahrt je 160 Züge pro Stunde abgefertigt. Damit wurde zum ersten Mal im Zentralfriedhofsverkehr das friedensmässige Ausmass erreicht.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Nachtrag vom 2. November 1949

Blatt 1270

Fleischausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der laufenden Woche (59/4) erhalten die Erwachsenen über 18 Jahre je 50 g Frischfleisch oder Gefrierfleisch auf die Fleischkleinabschnitte IV und 100 g auf den Fleischabschnitt 4; Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren je 50 g Rindfleischkonserven auf die Fleischkleinabschnitte IV, von 6 bis 18 Jahren außerdem 100 g auf den Fleischabschnitt 4.

Auf die Fleischkleinabschnitte IV der Zusatzkarten werden gleichfalls je 50 g Rindfleischkonserven ausgegeben.

3. November 1949

Geänderte Telefonnummer des Landesernährungsamtes Wien

=====

Das Landesernährungsamt Wien, 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, ist ab sofort unter der Telefonnummer A 27-5-30 zu erreichen.

Generalreparatur des Rathausturmes

=====

Schon volle siebenzig Jahre thront der "Eiserne Rathausmann" als Wahrzeichen unserer Stadt auf dem obersten Stein des Rathausturmes, ohne den geringsten Anlaß zu Besorgnissen zu verursachen. Der 6 m hohe Rathausmann erwies sich bis jetzt bei jeder Windstärke als verläßlich wetterfest und wich auch beim schweren Artilleriefoucr im 45er Jahr nicht einen Zentimeter von seinem

luftigen Sockel.

Wenn in den nächsten Tagen die obere Hälfte des Hauptturmes bis zur obersten Spitze eingerüstet werden muß, dann gilt dieses schwierige Unternehmen nicht so sehr dem Rathausmann wie seiner Fahne, die sich in der letzten Zeit vom Mast gelockert hat und rechtzeitig gesichert werden muß. Zugleich mit der Befestigung des gelockerten "Fähnchens", das nach Schätzungen das respektable Gewicht von etwa 30 Kilogramm haben dürfte, werden auch die Fassaden des 98 m hohen Turmes von Fachleuten gründlich überprüft. Man rechnet damit, daß einige Teile des Turmes von den Steinmetzen ausgebessert werden müssen. Mit der Aufstellung des Gerüstes, einer zu dieser Jahreszeit besonders anstrengenden Arbeit, wird voraussichtlich schon am kommenden Montag begonnen.

"Die Wienerin"

=====

In der Ausstellung "Die Wienerin", die gegenwärtig im Künstlerhaus Wien 1., Karlsplatz 5, stattfindet, wird die Frau der Vergangenheit und Gegenwart im Bild gezeigt.

Im Rahmen dieser Schau wurde von der Mag. Abt. 8 eine Vortragsreihe eingerichtet, die die Wienerin im Wort darstellt und die hauptsächlich von hervorragenden Vertreterinnen verschiedener Berufszweige bestritten wird. Den ersten Vortrag hält Landtagsabgeordnete Prof. Nora Hiltl am Samstag, dem 5. November, um 17 Uhr, im Künstlerhaus über das Thema "Die Frau in der Politik". Im zweiten Vortrag spricht Hans Weigel am Sonntag, dem 6. November, um 17 Uhr, über das "Wiener Mädel".

Für die Vorträge gilt die normale Eintrittskarte.

Herbstsaison in den städtischen Gärten

=====

Mit dem Einbruch der kalten Witterung hat für die Stadtgartendirektion ein neuer Arbeitsabschnitt begonnen. Die Herbstarbeiten sind nicht weniger vielfältig als die Aufgaben im Früh-

ling und im Sommer. Alle Blumen, die den Winter nicht im Freien aushalten, wie Gladiolen und Pelargonien, wurden bereits aus den Beeten entfernt und in die Glashäuser gebracht. Auch die Palmen haben sich vor dem kalten Wetter zurückgezogen und im Palmenhaus des Reservegartens ihr Winterquartier aufgeschlagen. Die Zwiebelgewächse, außer den Tulpen, dürfen im Reservegarten in der Vorgartenstraße ihren Winterschlaf halten. Die Tulpenzwiebel jedoch, die nach der Blütezeit ausgegraben wurden, sind jetzt wieder in die Erde gelegt worden und warten schon auf den Frühling.

Umfangreiche Vorkehrungen erfordern die Maßnahmen gegen den Frost. So müssen die Tulpenbeete mit Reisig gedeckt und die Rosenbüsche durch Umwickeln geschützt werden.

Auch die Bäume geben genug zu tun. Der Baumschnitt muß jetzt einsetzen, und neue Stämme werden an Stelle der im Krieg oder durch Krankheit zugrunde gegangenen gepflanzt. Das Ulmensterben hat manche Lücke in dem Baumbestand gerissen. Darum verwendet die Stadtgardendirektion nunmehr vorwiegend Ahorn und Linden, um ihre Bestände aufzufrischen.

In den kriegszerstörten Gartenanlagen, deren Instandsetzung jetzt noch im Gange ist, wird die Wintersaat vorbereitet, sodaß im Frühling mit den ersten Sonnenstrahlen neue Rasenflächen entstehen werden.

Der Bürgermeister dankte den Straßenbahnern

=====

Mit der klaglosen Abwicklung des ungewöhnlich großen Straßenbahnverkehrs zu Allerheiligen und Allerseelen haben die Wiener Verkehrsbetriebe eine besondere technische Leistung vollbracht. Bürgermeister Dr.h.c. Körner dankte in einem Schreiben an Direktor Dipl.Ing. Benesch der Direktion, dem gesamten Personal, vor allem aber den beim Fahr-, Werkstätten- und Baudienst Beschäftigten für diesen Beweis ihrer Gewissenhaftigkeit und Arbeitsfreude. Der Bürgermeister brachte ferner zum Ausdruck, daß diese beiden Tage auch den weiteren Fortschritt erkennen lassen, den der Wiederaufbau auf dem Gebiet der Verkehrsmittel und Verkehrsanlagen unter schwierigen Verhältnissen erzielte.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

4. November 1949

Blatt 1273

Der Winter kann kommen

=====

Wie jedes Jahr haben auch heuer die zuständigen Abteilungen der Gemeinde Wien alle Vorbereitungen für den Winter und die zu erwartenden Schneefälle getroffen.

Die Städtische Straßenpflege hat 15.000 Schaufeln und 1.200 Handkarren für ihre Schneearbeiter bereitgestellt. Auch die Schneeauflademaschine ist fahrbereit und wird, wenn es notwendig ist, ihre Tätigkeit beginnen. Daneben hat die Straßenpflege 17 Straßenschneepflüge mit Anhängern, 36 kleine Autoschneepflüge und 30 schwere Keilpflüge zur Freimachung der Ausfallstraßen zur Verfügung. Die zur Schneeabfuhr nötigen Lastwagen werden jeweils nach Bedarf dem Städtischen Fuhrpark entnommen werden.

Für Glatteis sind bereits 800.000 Kubikmeter Streumaterial, vorwiegend Schlacke und Sand, bereitgestellt. Auch heuer werden Schneearbeiteraufnahmestellen in allen Wiener Bezirken eingerichtet. Der Tarif für die Entlohnung dieser Arbeiter wird jedoch erst in der nächsten Zeit festgesetzt werden.

Auch die Verkehrsbetriebe sind für den Winter gerüstet. 33 Triebwagen mit Schneepflügen und 40 Vorreinigungstriebwagen sowie 100 Anhängerpflüge werden die Gleise freihalten und dafür sorgen, daß es zu keinen Störungen im Straßenbahnverkehr kommt. 34 Salzwagen werden dazu beitragen, die Weichen vor dem Einfrieren zu schützen und 26 Sandwagen können bei Glatteis eingesetzt werden.

===== Staatsprüfungen für Stenographie und Maschinschreiben =====

Die nächsten Prüfungen der Staatlichen Prüfungskommission für das Lehramt der Kurzschrift, des Maschinschreibens sowie für Stenotypie finden in der Zeit vom 5. bis 17. Dezember statt. Die ordnungsgemäß belegten und gestempelten Gesuche sind bei der Direktion Wien 8., Hamerlingplatz 5-6, bis längstens 20. November einzubringen.

===== Der Bürgermeister gratuliert einer Wiener Pianistin =====

Die Schüler des Konservatoriums der Stadt Wien haben in der letzten Zeit bei internationalen Wettbewerben den heimischen Künstlernachwuchs wiederholt mit ausgezeichnetem Erfolg repräsentiert. Bei dem Ende Oktober in Weimar veranstalteten Klavierwettbewerb gelang es der 19jährigen Helene Sklenička aus Fünfhaus, einer begabten Schülerin der Ausbildungsklasse Prof. Dichlers, den zweiten Platz zu besetzen. Ihr Erfolg ist um so höher zu werten, da an diesem Wettbewerb fast ausnahmslos routinierte Konzertmeister teilnahmen. Zusammen mit drei anderen Teilnehmern kam sie als einzige Ausländerin in die engere Auswahl und holte sich mit der Wiedergabe des C-Dur Klavierkonzertes von Beethoven und der Schmetterlings-Etüde von Chopin die ehrenvolle Placierung.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit des Direktors des Konservatoriums der Stadt Wien, Dr. Lustig-Prean, Helene Sklenička und gratulierte ihr zu ihrem schönen Erfolg. Die junge Pianistin besucht das Konservatorium seit 1946 und wird demnächst die Reifeprüfung ablegen.

===== Thor Heyerdahl beim Bürgermeister =====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Matojka den norwegischen Wissenschaftler Thor Heyerdahl, der sich gegenwärtig in Wien aufhält. Der junge Forscher, der bekanntlich vor zwei Jahren eine berühmte Floßfahrt über den Pazifik unternahm, verweilte mit dem Bürgermeister in längerer Unterredung.

Achtung ! Aufruf vier Wochen aufbewahren!

60/1-4

Landesernährungsamt Wien

Lebensmittelaufruf

für die Zeit vom 7.11.-4.12.1949

Lebensmittel		Normalkarten										Zusatzkarten								
		K1st		K1K		K		Jgd		E		Sst		S		A		M		
		0-3		3-6		6-12		12-18		üb. 18		Schwererl.		Schwererarb.		Arbeiter		% Mütter		
		Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.	Menge	Obs.	
Gebäck u. Mehl	Weißgebäck	g	400	*	1800	*	1800	*	3600	*	3600	*								
	Weißes Kochmehl	"	2200	*	2200	*	2200	*	2200	*	2200	*	800	*	800	*	800	*	800	*
Fleisch	a Fleisch	"	100	1	100	1	100	1	100	1	100	1								
	"	"	100	2	100	2	100	2	100	2	100	2								
	"	"					100	3	100	3	100	3								
	"	"					100	4	100	4	100	4								
	" (Kleinschnitte)	"	200	4St	600	12St	600	12St	600	12St	600	12St	600	12St	600	12St	200	4St	400	8St
Fett	b Kunstspeisefett od. Speiseöl	"								200	5	200	5	100	5				200	5
	"	"								200	6	200	6	100	6					
	"	"					100	9	100	9	100	9								
	"	"					100	10	100	10	100	10								
	c Schmalz	"							200	7	200	7	200	7	120	7				
	"	"							200	8	200	8								
	"	"					100	11	100	11	100	11								
	"	"					100	12	100	12										
	Butter	"	125	5	250	5	125	5	250	5										
	"	"	125	6	250	6	125	6	250	6										
	"	"	125	7	125	7	125	7												
"	"	125	8	125	8	125	8													
"	"									125	12									
Zucker	d Zucker	"	640	13	640	13	640	13	640	13	640	13							400	13
	"	"	640	14	640	14	640	14	640	14	640	14								
Milch	Frischmilch lsglich	l	3/4		1/2		1/2		1/4											1/2
	Magermilch pro Woche	"								2/8										

Ausserdem 700 g Zucker für werktätige Jugendliche auf die Abschnitte I und II der Zusatzkarte Jgd/2

- a) Fleischausgabe nur wochenweise
 - b) Ausgabe von Kunstspeisefett oder Speiseöl in der 1. und 2. Woche
 - c) Ausgabe von Schmalz in der 3. und 4. Woche
 - d) Für Vollselbstversorger je 640 g Zucker auf die Abschnitte VSV/ 13 u. 14 der Vollselbstversorgerkarte
- *) Die Brot- und Mehlabchnitte sind zu entwerten, alle übrigen Bezugsabschnitte sind abzutrennen und zu verrechnen!

Ferkelmarkt vom 2. November 1949
=====

Aufgebracht wurden 138 Ferkel, von denen 61 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 219 S, 7 Wochen 243 S, 8 Wochen 275 S, 14 Wochen 575 S. Auf dem Ferkelmarkt waren 5 Händler, 4 Produzenten und 2 Firanten erschienen.

Unter anderem wurden auch 2 Gänse á 60 S auf den Markt gebracht und verkauft. Die Nachfrage konnte als mäßig bezeichnet werden.

Zur Fleischausgabe
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Infolge Verzögerung der Fleischtransporte wird ein Teil des Fleischaufrufes für die laufende Woche erst in der kommenden Woche erfüllt.

Zusammenstoß auf der 3ler Linie
=====

Heute früh gegen 6 Uhr kam es auf der Strecke Floridsdorfer Brücke - Am Spitz zu einer halbstündigen Verkehrsstörung, die durch einen Zusammenstoß eines stadtwärts fahrenden Zuges der Linie 331 mit einem Lastkraftwagen verursacht wurde. Durch den Anprall ist der Triebwagen entgleist. Beim Zusammenstoß wurde niemand verletzt. Nach 34 Minuten konnte der Betrieb in beiden Richtungen wieder aufgenommen werden.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

5. November 1949

Blatt 1277

Endgültige Liste

der Mitglieder des Wiener Gemeinderates

(nach dem Stande vom 4. November 1949)

Sozialistische Partei Österreichs (S.P.Ö.)

Adelpoller Franz, Afritsch Josef, Albrecht Gottfried, Alt Antonie, Bock Hans, Dinstl Ludwig, Fronauer Leopold, Fürstenhofer Karl, Glaserer Franz, Haas Philomena, Heiglmayr Franz, Honay Karl, Jacobi Marie, Jirawa Josef, Jodlbauer Harry, Jonas Franz, Kaps Johann, Kinkor Franz, Koci Franz, Körner Dr.h.c. Theodor, Krämer Franziska, Kratky Paula, Lehnert Hedwig, Leibetseder Walter, Lötsch Konrad, Loibl Franz, Marek Bruno, Matourek Anton, Mistingger Leopold, Nödl Frieda, Novy Franz, Opravil Max, Pfoch Hubert, Planek Adolf, Platzer Antonie, Pleyl Josef, Pölzer Johann, Popp Josefa, Potetz Helene, Resch Johann, Schiller Johann, Sigmund Rudolf, Stemmer Dr. Wilhelm, Svetelsky Wilhelm, Swoboda Johann, Thaller Leopold, Weber Hans, Weber Otto, Weigelt Adolf, Wiedermann Josef, Winter Hans, Witzmann Franz.

Österreichische Volkspartei (Ö.V.P.)

Bischko Josef, Bucher Peter, Doppler Franz, Eberle Dr. Konrad, Etzersdorfer Emil, Exel Dr. Erich, Freytag Dr. Karl, Friedl Georg, Haim Franz, Hengl Dr. Ing. Franz, Hiltl Eleonore, Hohl Dr. Robert, Holub Hermine, Kammermayer Hans, Kowatsch Matthias, Kutschera Johann, Lehner Otto, Lifka Franz, Lust Johannes, Mazur

Richard, Mühlbauer Karl, Nathschläger Richard, Pink Wilhelm, Prutscher Dr. Pius, Rieger Otto, Robetschek Dr. Ernst, Römer Albert, Sajdik Leopold, Schwaiger Anton, Skokan August, Tschak Matthias, Vavrovsky Elfriede, Vlach Otto, Weinberger Lois, Winter Karl.

Kommunistische Partei Österreichs
und Linksozialisten (Linksblock)

Altmann, Dr. Karl, Guger Franz, Hausner Josef, Lauscher Josef, Maller Theodor, Matejka Dr. Viktor, Soswinski Dr. Ludwig.

Wahlpartei der Unabhängigen

Doppler Josef Eugen, Franz Heinrich, Haider Ing. Ernst, Keller Dipl. Ing. Robert, Pirker Ing. Heinrich, Wicha Karl.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

=====

Für den Lebensmittelaufwurf vom 7.11.-- 4.12. gelten nachstehende Verbraucherpreise:

Brot:		
Schwarzbrot (nicht bewirtschaftet)	kg	1.90
Weißbrot	"	2.45
Butter:		
Teebutter	"	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Gebäck:		
weiß, geformt	Stk.	-.17
" , ungeformt	"	-.16
Brezel	"	-.20
Kochmehl, weiß	kg	1.82
Kunstspeisefett	"	8.--
Milch:		
Frischmilch	L	1.40
Magermilch	"	-.66
Schmalz	kg	14.--
Speisöl	"	8.--
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	4.10
Feinkristallzucker	"	4.24
Würfelzucker	"	4.32
Staubzucker	"	4.32.

Eine neue Auskunftsstelle für den Wohnungstausch
=====

Das Wohnungstauschreferat der Stadt Wien, das durch seine Tätigkeit schon viel für eine bessere Verteilung der vorhandenen Wohnungen beigetragen hat, ist ständig bemüht, seinen "Dienst am Kunden" auszubauen und zu verbessern.

So konnte das Tauschreferat im August und September 3.336 Familien zu der gewünschten Wohnung verhelfen. Die neue Nummer des Tauschanzeigers, die soeben mit einem Umfang von 40 Seiten erschienen ist, enthält wieder eine Fülle von Tauschangeboten aus Wien, aus den Bundesländern und aus dem Ausland. In einem interessanten Aufsatz legt der Leiter des Tauschreferates Gustav Hoffmann die Gründe dar, in welchen Fällen angezeigte Wohnungstausche nicht durchgeführt werden können. Im Anschluß daran werden für die Leser aus den Bundesländern die neuen Bestimmungen über das Reinigungs- und Sperrgeld in Niederösterreich und in der Steiermark veröffentlicht.

Eine neue Rubrik, unter dem Titel "Der Auskunftsschalter" beantwortet alle Fragen, die auf dem Gebiet des Wohnungstausches gestellt werden. Durch diese neu eingerichtete Auskunftsstelle ist allen Interessenten die Möglichkeit gegeben, ohne Zeit für einen Gang zum Tauschreferat zu verlieren, erschöpfende Auskunft über den Wohnungstausch zu erhalten.

Für den "Amtlichen Wohnungstauschanzeiger" wurde nun auch ein Abonnement aufgelegt, das drei Schilling kostet. Den Abonnenten wird der Tauschanzeiger kostenlos durch die Post übermittelt. Der "Amtliche Wohnungstauschanzeiger" ist um einen Schilling im Tauschreferat, Wien 1., Rathausstraße 2, in den Bezirksstellen des Wohnungsamtes und in den Trafiken erhältlich.

Eröffnung der Wärmestuben
=====

In Kürze wird die Stadt Wien wieder in allen Bezirken Wärmestuben einrichten. In den Wintermonaten 1948/49 gab es in Wien 45 Wärmestuben, in denen an Nachmittagen jeder Besucher zwei Schalen gezuckerten schwarzen Kaffee erhielt. Man rechnet damit, daß im kommenden Winter der Bedarf an Wärmestuben im Vergleich zu den ersten Nachkriegsjahren nicht mehr so groß sein wird. Mitte November werden vorläufig 28 Wärmestuben eröffnet. Die Besucher erhalten heuer zum ersten Mal 3/10 Liter gezuckerten Milchkafee. Die Adressen der Wärmestuben werden im Laufe der nächsten Woche bekanntgegeben.

Hans Weigel über das Wiener Mädel
=====

In der Vortragsreihe, die im Rahmen der Ausstellung "Die Wienerin" im Künstlerhaus stattfindet, spricht Sonntag, den 6. November, um 17 Uhr, Hans Weigel über das Thema: "Das Wiener Mädel".

Überreichung der Bürgerurkunde an Prof. Holey
=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner wird Donnerstag, den 10. November, um 10 Uhr, Hofrat Prof. Dipl. Ing. Dr. Karl Holey die Bürgerurkunde übergeben. Die feierliche Überreichung findet im Wiener Rathaus im Sitzungssaal des Stadtsenates statt.

Aufhebung der Bewirtschaftung von Brot und anderen Backwaren
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Mit der Anordnung Nr.56 der Bundesministerien für Volks-
ernährung und für Land- und Forstwirtschaft wurde die Bewirt-
schaftung von Brot und anderen Backwaren für den Letztverbraucher
aufgehoben. Diese Anordnung tritt am 7. November in Kraft.

Von dem gleichen Zeitpunkt an, kann an alle Konsumenten
Kochmehl ohne Bezugsabschnitt abgegeben werden. Durch diese Ver-
ordnung werden die Weissbrot- und Mehlabchnitte der Lebensmittel-
karten ab der 60. Versorgungsperiode gegenstandslos.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Nachtrag vom 5. Nov:1949

Blatt 1282

Der letzte Weg Rudolf Droz

Heute nachmittag fand im Wiener Krematorium die Trauerfeier für den plötzlich verstorbenen Gemeinderat Rudolf Droz statt. In Vertretung der Stadtverwaltung sind Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Vizebürgermeister Honay, die Mitglieder des Stadtsenates sowie viele Gemeinderäte erschienen. Im Namen der sozialistischen Mandatäre und Funktionäre des 14. Bezirkes gedachte Gemeinderat Mistingher der vielen Verdienste des Verstorbenen. Die letzten Grüße der Stadtverwaltung überbrachte Vizebürgermeister Honay. In seinem Nachruf dankte er Droz für sein pflichtbewußtes und vielseitiges Wirken im Wiener Landtag und Gemeinderat.

7. November 1949

Hauskrankenpflege

Eine von der Öffentlichkeit wenig beachtete Einrichtung der städtischen Fürsorge ist die Hauskrankenpflege. Sie setzt dann ein, wenn eine alleinstehende Person, die nicht mehr spitalsbedürftig ist, aber doch einer geschulten Pflege bedarf. In solchen Fällen wird eine geprüfte Schwester für mehrere Stunden im Tag entsandt, die für die Bedürfnisse des Patienten sorgt. 31 geprüfte Schwestern und 6 Haushalthilfen haben im vergangenen Jahr weit mehr als 36.000 Pflegestunden geleistet.

Über die Arbeit dieser Fürsorgebeamten berichtet ein Aufsatz im "Amtsblatt der Stadt Wien", der auch in der Öffentlichkeit oft verbreitete Irrtümer über die Aufnahme in Altersheime aufklärt.

Auflösung des Hauptwirtschaftsamtes :

=====

Magistratsdirektor Dr. Kritscha wird in der nächsten Sitzung des Wiener Stadtsenates am 9. November einen Antrag auf Auflösung des Hauptwirtschaftsamtes der Stadt Wien referieren. Die restlichen Geschäfte werden der Magistratsabteilung 54, Beschaffungsamt, übertragen werden.

Ein Scharnierband ist gebrochen ...

=====

Wie schon berichtet, wurde in den letzten Tagen ein Gebrechen an einem der beiden Scharnierbänder entdeckt, die die Fahne des Rathausmannes an der Stange halten. Der an sich unbedeutende Defekt würde anderswo kaum Anlaß zu so umfangreichen technischen Vorbereitungen geben, wie sie in der vergangenen Woche durch die Rathausverwaltung getroffen werden mußten. Bevor das untere der beiden Fahnenscharniere ausgewechselt werden kann, muß auf der obersten Rundgalerie bis zur Turmspitze ein etwa 40 m hohes Gerüst aufgestellt werden. Das Gerüstwerk wird aus einigen Plateaugerüsten bestehen, wobei das oberste sich etwa in der Schulterhöhe des Rathausmannes befinden wird.

Die Vorbereitungen zu dem schwierigen Gerüstbau sind bereits beendet, so daß Dienstag früh die sorgfältig zugeschnittenen Leitern und Bretter mittels einer Seilwinde auf den Turm befördert werden können. Die Aufstellung des Gerüstes wird von zwölf erfahrenen Gerüstarbeitern durchgeführt.

Der letzte Aufstieg zum Rathausmann, allerdings ohne Benützung eines Gerüstes, erfolgte im Jahre 1929. Der damalige Obermaschinenmeister Schmitz sowie der jetzige Hausinspektor des Rathauses Sommerer, unternahmen mitsammen diese waaghalsige Kletterei, um das Wahrzeichen Wiens aus unmittelbarer Nähe zu inspizieren. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Maße des Rathausmannes überprüft. Die 3.600 kg schwere Ritterfigur ist 3.40 m hoch. Die Fahnenstange mißt im Durchmesser 6 cm und hat eine Länge von 6 m. Die Standarte allein dürfte etwa 30 kg wiegen. Die Schuhnummer des Rathausmannes ist 80. Schwere Mutterschrauben, die zu-

sammen 75 kg wiegen, befestigen den aus starken Kupferblech getriebenen Rathausmann auf einem schmalen Sockel, in dem auch die Namen der Schöpfer der populärsten Statue Wiens verewigt sind. Der Rathausmann wurde nach einem Modell des Bildhauers Gastell von den Wiener Kunstschlossern Wilhelm und Nehr verfertigt und am 21. Oktober 1882 feierlich auf die Turmspitze gestellt.

Rinderzufuhren: vier Jahre nach Kriegsende
=====

Der im "Amtsblatt der Stadt Wien" veröffentlichte Marktbericht über die Woche vom 6. bis 12. November meldet über die Rinderzufuhren nach Wien: Die Rindermärkte wiesen bei einer Gesamtbeschickung von 6.463 Stück eine Mehrbelieferung von 1930 Stück auf. Hiervon stammten, bis auf 785 Stück aus Ungarn und 34 Stück aus Jugoslawien, die Auftriche ausschließlich aus dem Inland. Bei sehr lebhaftem Verkehr blieben prima Qualitäten im Preise unverändert, während mittlere und mindere Sorten billiger gehandelt wurden. - Soweit der Marktbericht aus dem Jahre 1921, im vierten Jahr nach dem Ende des ersten Weltkrieges.

Der Marktbericht von der ersten Novemberwoche 1949 hingegen, mehr als vier Jahre nach Kriegsschluß, meldet folgenden Auftrieb auf den Zentralviehmarkt: Aus Wien stammt eine Kuh, aus dem Burgenland 8 Kühe, zusammen 9 Kühe aus dem Inlande. Aus Ungarn kamen 159 Ochsen.

Im Jahre 1913 meldete der Marktbericht in der Woche vom 1. bis 8. November insgesamt 460.621 kg Rindfleisch, die in der Großmarkthalle eingelangt waren. Davon stammte, bis auf 39.867 kg aus Serbien, alles Fleisch aus dem damaligen österreichischen Staatsgebiet. Allein aus Wien wurden 351.673 kg Rindfleisch angeliefert.

Entfallende Sprechstunde
=====

Mittwoch, den 9. November, entfällt aus dienstlichen Gründen die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates Dr. Exel.

Zehntausend sahen "Die Wienerin"

=====

Am Sonntag, dem 6. November, wurde in der Ausstellung "Die Wienerin" im Künstlerhaus der 10.000. Besucher gezählt.

Die Vortragsreihe, die im Rahmen der Ausstellung "Die Wienerin" an Samstagen und Sonntagen stattfindet und die Wienerin in verschiedenen Beleuchtungen und Aspekten behandelt, findet bei den Besuchern lebhaftes Interesse.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

8. November 1949

Blatt 1286

Lastautos kontra Tramway

=====

Im Laufe des gestrigen Tages kam es in Wien zu fünf Zusammenstößen von Lastautos mit der Straßenbahn. In allen Fällen konnte ein Verschulden der Kraftwagenlenker festgestellt werden. Bei einem dieser Zusammenstöße wurde der Lenker sogar im alkoholisierten Zustand abgeführt.

Zum ersten Zusammenstoß kam es nach 7 Uhr früh in der Speisinger Straße, wo ein Lastauto in voller Fahrt in einen Zug der 60er Linie hineinfuhr.

In den Nachmittagsstunden verursachten an vier stark frequentierten Verkehrspunkten Lastkraftwagenlenker schwere Verkehrsstörungen. Kurz nach 14 Uhr fuhr auf dem Margaretengürtel ein Lastauto in einen Zug der 118er Linie, wobei eine Person leicht verletzt wurde.

Gegen 17 Uhr ereignete sich auf dem Margaretengürtel, nächst der Schönbrunner Straße, ein Karambol eines Lastautos der britischen Besatzungsmacht mit dem 118er. Dieser Zusammenstoß, bei dem niemand verletzt wurde, verursachte eine Verkehrsstörung von 38 Minuten.

Kurz darauf wurde in der Taborstraße der O-Wagen durch ein vorfahrendes Lastauto schwer beschädigt. Bei dem Zusammenstoß wurde die Plattform des Triebwagens eingedrückt. Zum Glück wurde niemand verletzt.

Zum schwersten Unglück kam es um 17.15 Uhr vor dem Liebenbergdenkmal auf der Ringstraße, wo ein Lastkraftwagen beim Einbiegen in die Hauptfahrbahn unvorsichtigerweise plötzlich stehen blieb und von einem in Richtung Börse fahrenden A-Wagen gerammt wurde. Bei diesem Zusammenstoß wurden vier Personen verletzt, davon drei schwer. Die Verkehrsstörung dauerte 40 Minuten.

Im Verlaufe dieser Unfallserie mußte die Feuerwehr zwei Mal und der Rettungsdienst drei Mal zu Hilfeleistungen gerufen werden.

Drei musikalische Gedenkausstellungen
=====

Die musikalischen Gedenktage des Jahres 1949 stehen im Zeichen eines Dreigestirns. Vor allem ist es Johann Strauss, dessen beschwingter Walzertakt und Melodienreichtum dem **Gedenkjahr** das Gepräge gibt. Jubiliiert mit Johann Strauss die heitere Muse, so gehören die beiden anderen großen Meister, die wir heuer feiern, der ernsten Kunst an. Hoch ragt aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts der gewaltige Klangdom der Bruckner-Symphonien in unsere Zeit, und die durch Melodik und Harmonie ausgezeichnete, fein ausgebildete Instrumentalkunst Frederic Chopins gehört zu den musikalischen Kostbarkeiten aller Zeit.

Wien ehrt die drei Meister durch Gedächtnisausstellungen, von denen die Ausstellung "Unvergänglicher Strauss" im Rathaus (täglich **bis** 19 Uhr geöffnet) die Entwicklung der Wiener Tanz- und Operettenmusik unter Berücksichtigung der Kulturgeschichte jener Zeit zeigt.

Die Bruckner-Ausstellung im Kaufhaus Gerngroß und die Chopin-Ausstellung im Konservatorium der Stadt Wien, 1., Johannesgasse 4, geben ebenfalls ein umfassendes Bild vom Wesen, von der Arbeit und Wirkung und von der Persönlichkeit der beiden Meister.

Alle Wiener, denen ernste und heitere Musik Erhebung und Genuss bedeutet, sind herzlich eingeladen, durch den Besuch der drei volkstümlichen Ausstellungen ihre musikalischen und kulturgeschichtlichen Kenntnisse zu bereichern und dadurch ihr kulturelles Bewußtsein als Wiener zu stärken.

Auskünfte Wien 1., Rathaus, Telefon B 40-500, Klappo 133 und 116.

Sechste österreichische Marktkommissärstagung in Wien
=====

Nach mehr als zehnjähriger Unterbrechung wurde gestern wieder eine unter dem Ehrenschatz von Bundesminister Maisel stehende Tagung der österreichischen Marktkommissäre eröffnet. Sie findet in Zusammenarbeit mit den österreichischen Lebensmitteluntersuchungsanstalten statt und dient dem Austausch von Erfahrungen bei Ausübung der Lebensmitteluntersuchung und der Lebensmittelpolizei, damit der einheitlichen Gestaltung und Durchführung der Lebensmittelkontrolle im ganzen Bundesgebiet.

In den ersten Referaten kamen bereits die Zusammenhänge zwischen Zuwiderhandlungen gegen das Lebensmittelgesetz und gegen die Preisvorschriften und die Bedeutung der Tätigkeit der Marktämter auf dem Gebiete der Marktbeobachtung (Zuführen- und Preisfeststellung) zum Ausdruck. Durch Vermittlung der bei der Lebensmitteluntersuchung gewonnenen Erkenntnisse im Zusammenhang mit den Erfahrungen der Praxis, durch Vorträge prominenter Vertreter der Wissenschaft (unter anderen Bundesminister a.D. Doz. Dr. Frenzel und der Vorsitzende der Codexkommission Prof. Dr. Zaribnicky) erhält die Tagung ihre besondere Bedeutung im Interesse der Volksgesundheit.

So kann die immer vorbildliche Kontrolle des Lebensmittelverkehrs, deren sich Österreich stets rühmen durfte und die darum bei früheren Tagungen zahlreiche Teilnehmer aus anderen Ländern herbeirief, auf einer Höhe gehalten werden, die den fortlaufend vermehrten Anforderungen entspricht und die im Interesse der Verbraucher sowie der realen Erzeuger und Händler eingehalten werden muß.

Die Vertreter der Fleischhauer-Innung beim Bürgermeister
=====

Eine Vertretung der Landesinnung Wien der Fleischhauer und Fleischselcher unter Führung des Innungsmeisters Muck sprach heute bei Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Beisein des Amtsführenden Stadtrates für Ernährungsangelegenheiten Jonas vor, um ihm über die bestehenden Schwierigkeiten der Wiener Fleischversorgung zu berichten. Sie wiesen in einem Memorandum darauf hin, daß durch die Einführung von sogenannten Überkontingentpreisen in den anderen Bundesländern die Vieh- und Fleischzufuhr nach Wien einen katastrophalen Tiefstand erreicht habe. Sie stellten fest, daß durch den Ausfall der Fleischanlieferungen eine schwere Unterbeschäftigung in der Fleischindustrie und im Fleischhauergewerbe bestehe. Ihrem Ersuchen nach Einführung von Überkontingentpreisen für Inlandvieh konnte der Bürgermeister nicht stattgeben, da hierzu die gesetzlichen Voraussetzungen nicht gegeben sind.

Von der Arbeit des Marktamtes
=====

Aus Anlass der Marktkommissärtagung, die gestern in Wien eröffnet wurde, sprach heute abend der Direktor des Wiener Marktamtes Nechradola über den Sender Wien I im "Echo des Tages" über die Arbeit des Marktamtes. Aus diesem Vortrag ist u. a. zu entnehmen:

Das Marktamt überwacht nicht nur die Lebens- und Genussmittel, sondern kontrolliert auch Emailgeschirr und Lackfarben, die arsenhaltig sein können, Kinderspielzeug usw. Die Kontrollorgane überwachen nicht nur die Qualität, sondern gleichzeitig die Einhaltung der gewerbe-, preis-, sanitäts- und sicheipolizeilichen Vorschriften. Im Laboratorium des Marktamtes werden laufend Waren untersucht. Von 397 Untersuchungen im Vorjahr mussten 211 beanstandet werden. Im Jahre 1948 wurden in Wien 1000 Erzeugungs- und Grossbetriebe und etwa 20.000 Kleinbetriebe überprüft. Die Zahl der Probenbegutachtungen und Untersuchungen im gleichen Jahr beläuft sich auf 25.876.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40:500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

9. November 1949

Blatt 1290

Österreichisches Jugendsingen 1950

=====

Das Österreichische Jugendsingen 1950 findet heuer wieder im ganzen Bundesgebiet statt. Anmeldungen müssen bis 15. Jänner beim Landesjugendreferat Wien, 9., Türkenstraße 3, eingebracht werden. Die dafür vorgesehenen Formulare mit Ausschreibung und Durchführungsbestimmungen sind gleichfalls bei der genannten Stelle erhältlich.

Vortrag bei der Ethischen Gemeinde

=====

Die Ethische Gemeinde hat durch die Pflege der ethischen Kultur und durch die von ihr gegründete Lebensmüdenberatungsstelle bis 1938 einen bedeutenden Platz im kulturellen und sozialen Leben eingenommen. Die Vereinigung konnte zu Beginn dieses Jahres ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Nun ist auch ihr ehemaliger Leiter Wilhelm Börner aus den Vereinigten Staaten zurückgekehrt. Er spricht Freitag, den 11. November, um 19.30 Uhr, im Schubertsaal des Konzerthauses über die Frage "Was nun". Der Vortrag ist frei zugänglich.

Wie kommt man zu einem Säuglingswäschepaket
=====

Seit Bestehen der Säuglingswäschepaketaktion hat die Stadt Wien bereits weit mehr als 10.000 Säuglingswäschepakete ausgegeben. Es kommt aber noch immer vor, daß Frauen den Termin für die Anmeldung versäumen. Deshalb erinnert das Jugendamt der Stadt nochmals, daß die Anmeldung spätestens im dritten Schwangerschaftsmonat im Bezirksjugendamt des Wohnbezirkes erfolgen muß. Dabei sind die ärztliche Schwangerschaftsbestätigung vorzulegen, eine Bestätigung über die im dritten Schwangerschaftsmonat durchgeführte Wassermannprobe und deren Ergebnis. Bei einer positiven Reaktion muß noch die Bestätigung der ärztlichen Behandlung erbracht werden. Schließlich ist der Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft und der des Mindestaufenthaltes von sechs Monaten in Wien vorzulegen.

Wenige Mütter wissen, wie wichtig es für das kommende Kind ist, daß die Wassermannprobe im dritten Schwangerschaftsmonat durchgeführt wird, und daß bei einer positiven Reaktion die Behandlung vor dem vollendeten vierten Schwangerschaftsmonat einsetzt. Die Vornahme der Wassermannprobe ist völlig schmerzlos, mit keinen Umständen und mit keiner Geldauslage verbunden. Sie wird in den Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien, den Ambulatorien der Krankenkassen und für nicht krankenkassenversicherte Unbemittelte in den Ambulanzen der öffentlichen Spitäler kostenlos vorgenommen.

Ein Säuglingswäschepaket besteht aus 10 Windeln, 2 Flanellen, 1 Wolldecke, 4 Hemdchen, 4 Jäckchen, 1 Strampelanzug, 1 Gummieinlage und 1 Hautgarnitur.

Fleischausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der laufenden Woche (60/1) erhalten alle Verbraucher je 50 Gramm Frischfleisch oder Gefrierfleisch auf die Fleischkleinabschnitte I und 100 Gramm auf den Fleischabschnitt 1.

Auf die Fleischkleinabschnitte I der Zusatzkarten werden je 50 Gramm Rindfleischkonserven abgegeben.

Otto Tressler spricht über die Wienerinnen

=====

Kammerschauspieler Hofrat Otto Tressler wird am Sonntag, dem 13. November, um 16 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über "Meine Wienerinnen" sprechen. Der Vortrag des populären Schauspielers und Nestors des Burgtheaters dürfte allseitigem Interesse begegnen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

10. November 1949

Blatt 1293

Tierseuchen in Wien

Das Veterinäramt der Stadt Wien teilt mit, daß der Stand der anzeigepflichtigen Tierkrankheiten in Wien auch im Monate Oktober eine zufriedenstellende Entwicklung genommen hat. Lediglich die Geflügelpest wurde häufiger festgestellt und herrschte im Berichtsmonat in 10 Bezirken mit 21 Höfen. Auch die im September seit den Kriegstagen zum ersten Mal wieder in Wien aufgetretene und so gefürchtete ansteckende Schweinelähmung kam in 3 Bezirken mit 7 Höfen zum Ausbruch und nahm durchwegs einen bösartigen Verlauf. Im übrigen sind im amtlichen Tierseuchenausweis für Wien am Monatsende noch nachstehende Tierkrankheiten als herrschend ausgewiesen:

Räude der Pferde in 2 Bezirken mit 2 Höfen, Rotlauf der Schweine in 3 Bezirken mit 4 Höfen und Geflügelcholera in 1 Bezirk mit 1 Hof.

Ein neues Landesgesetzblatt

Das 21. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" ist soeben erschienen. Es enthält vier Verordnungen und eine Kundmachung der Wiener Landesregierung.

Die Verordnungen betreffend den Pflanzenschutz im Obstbau, die Bekämpfung des Kartoffelkäfers und die Bekämpfung des Kartoffelkrebses sowie den Verkehr mit Eiern des Federwildes auf Grund des Wiener Jagdgesetzes. Die Kundmachung beschäftigt sich mit der Bodenständigkeit der Herstellung von Weinmost, Wein, Obstmost und

Obstwein in Fischamend.

Das Landesgesetzblatt für Wien, das acht Seiten umfaßt, ist um einen Schilling im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Der 105. Bürger der Stadt Wien
=====

Die Verleihung der Bürgerurkunde an Hofrat Professor Dr. Holey

Heute vormittag fand im festlich geschmückten Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates die feierliche Übergabe der Bürgerurkunde an den Dombaumeister Professor Dr. Karl Holey statt. An dem hufeisenförmigen Tisch des Stadtsenates, vor dem der Geehrte und die zahlreichen Ehrengäste Platz genommen hatten, saßen der Bürgermeister mit den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger, sowie die Stadträte Afritsch, Dr. Exel, Dr. Freund, Dr. Matejka, Dkfm. Nathschläger, Resch und Magistratsdirektor Dr. Kritscha. Unter den Gästen befand sich als Vertreter des Unterrichtsministeriums Sektionschef Skurlensky, in Vertretung des Kardinals Erzbischof Dr. Innitzer und als Leiter des kirchlichen Bauamtes Domprälat Wagner, der Präsident des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker, der Leiter der Wiener Stadtplanung Professor Brunner, leitende Beamte der Stadtbaudirektion sowie andere Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens.

Schüler des Konservatoriums der Stadt Wien leiteten die Feier durch den ersten Satz des C-Moll Trios von Beethoven ein. Dann sprach Stadtrat Dr. Matejka, der den Beschluß der Bundeshauptstadt Wien verkündete, aus Anlaß des 70. Geburtstages Hofrat Holey in Würdigung seiner besonderen Verdienste auf dem Gebiet der Baukunst in Wien zum Bürger der Stadt Wien zu ernennen. Bürgermeister Dr. h. c. Körner hieß Professor Holey als den

hundertfünften Bürger der Stadt Wien willkommen. Er würdigte die hervorragenden Leistungen des Geehrten im In- und Ausland auf den Gebieten der Architektur und Denkmalpflege und bei der Entwicklung der österreichischen Baukunst sowie dessen Lebenslauf. (Siehe auch Kulturdienst der Rathaus-Korrespondenz vom 31. Oktober). Der Bürgermeister schloß mit den Worten:

"Die vielgestaltige schöpferische Arbeit Holeys, in dessen Mittelpunkt sein Wirken in Wien und für Wien steht, offenbart ein reiches Lebenswerk, für das die Stadt Wien durch die Verleihung des Bürgerrechtes ihren Dank abstattet und zugleich die Hoffnung ausspricht, daß der Jubilar noch lange Jahre für den Ruhm der Stadt Wien wirken möge."

Dann überreichte Bürgermeister Dr.h.c. Körner unter dem stürmischen Beifall der Anwesenden die Bürgerurkunde.

Prof. Holcy bezeichnet die Verleihung des Bürgerrechtes an ihn als eine besondere Auszeichnung für sein Wirken. Er wies auf die Anziehungskraft der Stadt Wien hin, die zu allen Zeiten berühmte Männer des Geistes, der Wirtschaft und der Kunst angezogen hat, die hier geblieben sind und hier echte Wiener geworden sind. Auch viele berühmte Architekten aus allen Teilen Europas haben in Wien gearbeitet. Sein besonderer Stolz aber sei es, nun auch zu diesem schönen, großen Wien zu gehören. Professor Holcy gab das Versprechen, auch in der Zukunft sich dieser Auszeichnung würdig zu erweisen und für Wien zu arbeiten, solange er könne.

Rasche Fortschritte beim Umbau des Alsbachkanales

=====

Der Umbau des Alsbachkanales im Abschnitt Althanplatz - Marktgasse macht rasche Fortschritte. Die Herstellung des neuen Doppelprofils wurde gleich zu Beginn der Bauarbeiten an mehreren Stellen in Angriff genommen. Gegenwärtig sind zehn Betonringteile zu sechs Meter Länge fertig. Der Umbau wurde heuer durch das außergewöhnlich schöne Herbstwetter begünstigt, so daß bereits heute die erste Phase der schwierigen Umbauarbeiten abgeschlossen ist.

Am Umbau des 210 Meter langen Bauloses wird auch in Nachtschichten gearbeitet. Die hier eingesetzten Betonmischmaschinen sind ununterbrochen in Tätigkeit. Man ist betrebt, den größten Teil der Betonierarbeiten noch vor Eintritt des Frostes zu beenden. Die ersten zwölf Meter vor dem Franz Josefs-Bahnhof sind bereits eingewölbt, so daß dieser Bauabschnitt demnächst wieder für den Verkehr freigegeben werden kann. Die Verkehrsvorhältnisse auf dem stark frequentierten Althanplatz werden dadurch weitgehend gebessert werden. Mit der Vollendung des gesamten Bauabschnittes, an dem 90 Arbeiter beschäftigt sind, ist bis zum Frühjahr zu rechnen. Von da ab wird auch die Linie 5 wieder ohne Unterbrechung verkehren.

Zur Verleihung der Bürgerurkunde an Professor Dr. Holeý

=====

In der zehnten Zeile auf Seite 1294 der heutigen Aus-sendung soll es richtig heißen: Sektionschef Dr. Skrbensky.

Eine Jugendherberge im Schloß Pötzleinsdorf
=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner hat heuer anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "Jugendwandern" im Theseustempel im Volksgarten erklärt, daß die Stadt Wien den Gedanken des Jugendwanderns nicht nur mit Freude begrüßt, sondern diesen auch unterstützen will. Schon damals hat der Bürgermeister die Möglichkeit der Errichtung einer Jugendherberge im Schloß Pötzleinsdorf angedeutet.

Nunmehr wurde die Errichtung einer Jugendherberge im Schloß Pötzleinsdorf, das der Gemeinde Wien von Max Schmidt vermacht worden ist, beschlossen. Das Schloß befindet sich allerdings in keinem guten Bauzustand. Vorläufig wird ein Teil des Schlosses in eine Jugendherberge umgestaltet werden. Die Summe, die nur allein für diesen Zweck aufgewendet werden muß, beläuft sich auf 900.000 Schilling. Auf Antrag von Stadtrat Afritsch hat der Stadtsenat heute 350.000 Schilling als Baurate für das Jahr 1949 bewilligt. Mit den Arbeiten soll sofort begonnen werden.

Die Gemeinde Wien besaß früher mehrere Jugendherbergen, die alle durch den Krieg verloren gingen. Mit der Einrichtung einer Jugendherberge im Schloß Pötzleinsdorf wird den Wünschen und Bedürfnissen der in- und ausländischen Jugendgruppen, die auf ihren Waderfahrten Wien berühren, Rechnung getragen.

Mehr als 300 Geschäftsstücke im Wiener Stadtsenat
=====

Der Wiener Stadtsenat erledigte in seiner heutigen Sitzung mehr als 300 Geschäftsstücke. Es war die umfangreichste Tagesordnung dieses Jahres. In der Hauptsache handelte es sich um Arbeitsvergebungen für Wohnhausbauten und sonstige Vorhaben der Gemeinde Wien sowie um zahlreiche Personalakte und Baubewilligungen.

10.000 Schilling für die Pädagogische Zentralbücherei
=====

Stadtrat Resch referierte heute im Stadtsenat u.a. einen Antrag auf Gewährung einer Subvention von 10.000 Schilling an die Pädagogische Zentralbücherei für den Einkauf von Büchern. Dies soll im Hinblick auf die Bedeutung dieses Instituts bei der Heranbildung und weiteren Schulung des Lehrkörpers der Wiener Pflicht- und Berufsschulen geschehen. Den Anlaß hiezu bot die vor kurzem erfolgte Feier des 25jährigen Bestandes der Pädagogischen Zentralbücherei.

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien aufgelöst
=====

Das Warenverkehrsgesetz 1947, das für die Bewirtschaftung von Nicht-Lebensmitteln Vorsorge traf, ist mit 30. Juni 1949 erloschen. Es wurde durch das Bundesgesetz vom 30. Juni 1949 über die Lenkung des Verkehrs von industriellen Rohstoffen und Halbfabrikaten (Rohstofflenkungsgesetz 1949) ersetzt. Dadurch sind die Agenden des Hauptwirtschaftsamtes der Stadt Wien auf die Durchführung der Benzinbewirtschaftung eingeschrumpft. Eine Aufrechterhaltung des Hauptwirtschaftsamtes als eigene Dienststelle erscheint somit im Interesse einer sparsamen Verwaltung nicht mehr gerechtfertigt. Nach dieser von Magistratsdirektor Dr. Kritscha in der heutigen Sitzung des Stadtsenates angeführten Begründung wurde die Auflösung beschlossen und die restlichen Agenden der Magistratsabteilung 54, Beschaffungsamt, zugewiesen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

11. November 1949

Blatt 1299

"Die Urwienerin"

=====

Professor Karl Jäger wird Samstag, den 19. November, um 16 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, einen Vortrag "Die Urwienerin" von J. Vinzenz vorlesen.

Die Darstellung des populären Wiener Humoristen, die durch die Mitwirkung des verdienten Vortragsmeisters voll zur Geltung kommen wird, darf mit dem Interesse des Publikums rechnen. Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt auch zum Besuch des Vortrages.

Wiederaufbau der Städtischen Büchereien

=====

Dieser Tage wurde in Amsterdam eine neue öffentliche Bücherei mit 3.000 Bänden eröffnet. Amsterdam hat somit gegenwärtig für seine 760.000 Einwohner 9 Büchereien, die durch städtische Subventionen erhalten werden. Die Stadt Prag mit ihren 990.000 Einwohnern hat 30 Städtische Büchereien mit durchschnittlich 6.000 Bänden.

Die Städtischen Büchereien in Wien brauchen einen Vergleich mit diesen beiden europäischen Städten nicht zu scheuen. Trotz den Schwierigkeiten auf dem heimischen Büchermarkt und den beschränkten finanziellen Mitteln, die für den erwünschten Ausbau unserer Büchereien noch immer ein starkes Hindernis bilden, haben die Büchereien der Stadt Wien seit 1945 Beachtenswertes geleistet. Zu den 23 Bibliotheken, die zum Teil in sehr armseligen Zustand aus der Kriegszeit übrig geblieben sind, wurden 16 neue zugebaut und 7 instandgesetzt. Die 46 Städtischen Büchereien gliedern sich

auf Groß-, Mittel- und Kleinbüchereien und haben einen Bücherstand von 212.000 Bänden, mit einer Jahresleserzahl von 30.000. Im Jahre 1948 wurden 1,100.000 Bände entliehen. Nach der letzten Statistik wurden die eifrigsten Leser und zugleich die größte Leserzahl in den großen Büchereien Floridsdorf, Kagran und Währing ermittelt.

Pferdemarkt vom 8. November

=====

Aufgetrieben wurden 54 Gebrauchspferde, 23 Schlächterpferde, zusammen 77. Bezahlt wurde für leichte Zugpferde Klasse IIa 2000 bis 4000 S. Schwere Zugpferde Klasse IIa notierten 4000 bis 6000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde flau, für Schlächterpferde lobhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 10, Niederösterreich 24, Oberösterreich 22, Salzburg 3, Steiermark 6, Burgenland 6, Kärnten 6.

Die Römer aßen kein Pferdefleisch

=====

Neues von den Ausgrabungen am Hohen Markt

Bei den Ausgrabungen, die die vor- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien 1948/49 am Hohen Markt 3 vornahm, kamen auch zahlreiche Knochen aus der römischen Schichte zum Vorschein. Die wissenschaftliche Bearbeitung die Herr Dr. Walter Berger im Auftrage der Abteilungsleitung vornahm, ist kürzlich abgeschlossen worden und führte zu folgendem interessantem Ergebnis:

Von den insgesamt 226 Stücken stammt der größte Teil vom Hausrind. Die Knochen variieren stark nach Größe und Gestalt, so daß mit mehreren Rassen gerechnet werden muß. Von ihnen war eine besonders klein. Stark ist auch der Prozentsatz junger Tiere, während ganz alte selten sind. Läßt dies schon den Schluß zu,

11. November 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1301

daß das Rind vor allem wegen des Fleisches gehalten wurde, so spricht die Erhaltung der Knochen dafür, daß es sich um Überreste von Mahlzeiten handelt. Die Knochen sind fast durchwegs zertrümmert. Verschiedene Stücke besonders Schädelknochen zeigen deutliche Spuren von Axthieben. Andere sind angebrannt.

Nächst dem Rind sind das Schaf und Schwein am stärksten vertreten. Diesen Tierarten gegenüber kommen andere nur in sehr geringer Zahl vor. Vom Pferd fand sich nur ein Schulterblatt und ein Schienbein. Die Seltenheit der Pferdereste ist leicht erklärbar, da das Pferd von den Römern im allgemeinen nicht verzehrt wurde. Überreste von ihm konnten daher nur durch Zufall in die Küchenabfälle gelangen. Vom Hund liegt ein fast vollständiger Oberschädel vor. Es ist der Bronzehund, von dem die meisten Hundereste aus den Römerfunden Niederösterreichs stammen. Er war dem Schäferhund ähnlich, aber beträchtlich kleiner.

Zu den interessantesten Funden zählt das Kamel, das durch einen Halswirbel und drei Rippenbruchstücke belegt ist. Es handelt sich um das zweihöckrige asiatische Trampeltier, das offenbar von römischen Soldaten nach Wien gebracht wurde.

Neben den reichen Resten an Haustieren treten die Wildtiere ganz zurück. Nur ein Fersenbein vom Edelhirsch fand sich, der damals die Wälder um Wien noch in Menge bevölkerte. Schließlich ist noch das Becken einer Gans zu erwähnen, von dem sich aber nicht sicher sagen läßt, ob es von einer Haus- oder Wildgans stammt.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

12. November 1949

Blatt 1302

Jugoslawische Handballer im Rathaus

=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag eine Studenten-Handballmannschaft aus Zagreb, die auf Einladung des Postsportvereines nach Wien gekommen ist. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die internationalen Beziehungen unserer Sportvereine immer inniger werden. Im Namen der Wiener Handballer begrüßte den Bürgermeister der geschäftsführende Obmann Löschnig vom Postsportverein Wien.

Otto Tressler spricht über die Wienerin

=====

Kammerschauspieler Hofrat Otto Tressler wird am Sonntag, den 13. November, um 16 Uhr im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über "Meine Wienerinnen" sprechen. Der Vortrag des populären Schauspielers und Nestors des Burgtheaters dürfte allseitigem Interesse begegnen.

Eröffnung der ersten Internationalen Kleintierausstellung

=====

Heute vormittag wurde im großen Börsensaal die erste Internationale Kleintierausstellung in Wien eröffnet. Unter den Ehrengästen befanden sich Landwirtschaftsminister Kraus und Stadtrat Thaller in Vertretung des Bürgermeisters.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des Reichsverband-

des der Kleintierzüchter, Direktor Nickerl, sprach der Obmann des Reichsverbandes Dr. Wagner. Er bezeichnete die Kleintierzucht als einen bedeutenden Faktor der österreichischen Wirtschaft und wies darauf hin, daß eine befriedigende Huterzeugung im Inland und der Hutexport nur durch die Leistungen der Kleintierzüchter möglich wurde.

Bundesminister Kraus begrüßte es, daß die Arbeit der Kleintierzüchter einmal in der Öffentlichkeit vorgeführt wird und unterstrich gleichfalls die große Bedeutung dieses Zweiges der österreichischen Wirtschaft. Im Namen der österreichischen Bundesregierung dankte der Landwirtschaftsminister allen, die am Zustandekommen und Gelingen der Ausstellung Anteil haben. An die Geflügelzüchter richtete der Landwirtschaftsminister den Appell, durch ihre Arbeit und ihre Lieferungen dem gegenwärtigen Mangel an Eiern abzuhelpfen.

In dem großen Saal des Börsegebäudes und den angrenzenden Räumen sind mehr als 3.500 Tiere von 16 Kleintierzüchterverbänden und 156 Vereinen ausgestellt. Durch die Beteiligung von 7 europäischen Ländern gewinnt die Ausstellung einen betont internationalen Charakter. Sie ist bis 15. November täglich geöffnet.

Eine freie Arztstelle

=====

Im Krankenhaus der Stadt Wien - Lainz, ist die Stelle eines Vorstandes der II. medizinischen Abteilung mit Rheuma-Ambulatorium ausgeschrieben. Die Bedingungen der Anstellung sind: österreichische Bundesbürgerschaft, Doktorat der gesamten Heilkunde einer inländischen Universität und Anerkennung durch die Ärztekammer als Facharzt für interne Medizin.

Bewerbungsgesuche sind bis spätestens 30. November bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, Wien I., Gonzagagasse 23, einzubringen.

Aufruf der Frauenmilchsammelstelle der Stadt Wien
=====

Die Frauenmilchsammelstelle der Stadt Wien tritt wieder mit der dringenden Bitte an alle stillenden Mütter heran, ihre überschüssige Brustmilch, die sie für die Ernährung ihres eigenen Kindes nicht benötigen, an die Frauenmilchsammelstelle abzugeben. Hunderte kleine kranke Patienten oder durch ein böses Schicksal mütterlos gewordene Kleinstkinder benötigen zur Erhaltung ihres Lebens dringend diese kostbare und zweckentsprechende Nahrung. Stillende Mütter laßt eure überschüssige Brustmilch nicht ungenützt. Eure gute Tat, die Abgabe der überschüssigen Milch, wird euch nicht nur die volle Anerkennung und Bewunderung der Mitbürger sichern, ihr bekommt auch eine Zubeuße an Fett und Fleischmarken und außerdem noch eine Geldentschädigung. Die Milch selbst wird durch geschulte Schwestern mit Autos der Frauenmilchsammelstelle der Stadt Wien von eurer Wohnung abgeholt. Meldet euch, da dringendst Milch gebraucht wird, sofort bei der Frauenmilchsammelstelle der Stadt Wien, 18., Bastiengasse 36-38, Telephon A 26-0-53.

Wiener Städtischer Rettungsdienst
=====

Der Wiener Städtische Rettungsdienst ersucht uns, der Presse mitzuteilen, daß er mit einer Veranstaltung, die am 3. Dezember im Stadttheater stattfinden soll, nichts zu tun hat. Er verkauft daher keine Karten und übt auch niemals eine Sammeltätigkeit aus.

Personalangelegenheiten im Städtebund
=====

Im Wiener Rathaus tagte heute vormittag unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay und Sekretär Riemer der Personalausschuss des Österreichischen Städtebundes. An der Sitzung nahmen auch Vertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs teil. Gegenstand der Beratung waren dienstrechtliche Angelegenheiten wie die Gegenseitigkeit der Anrechnung von Vordienstzeiten beim Übertritt von Gemeindebediensteten in den Dienst einer anderen Gemeinde. Der Personalausschuss befasste sich auch eingehend mit den zu erlassenden Personalvertretungsvorschriften und setzte ein Komitee ein, das gemeinsam mit der Gewerkschaft eine Mustervorschrift für Personalvertretungen ausarbeiten wird.

Eröffnung der Ausstellung in der Zedlitzhalle
=====

Heute vormittag eröffnete Bürgermeister Dr.h.c. Körner die von der Gemeinschaft der bildenden Künstler veranstaltete Herbstausstellung in der Zedlitzhalle. An der kleinen Feier nahmen u.a. Ministerialrat Dr. Wisoko als Vertreter des Unterrichtsministeriums, Altbürgermeister Scitz, Baudirektor Dipl. Ing. Gundacker und der Präsident der Berufsvereinigung der bildenden Künstler, Prof. Stemolak, teil. Die Ausstellung ist die dritte ihrer Art, die von der Gemeinschaft seit Kriegsende veranstaltet wurde. Sie zeichnet sich besonders dadurch aus, dass den Frauen unter den bildenden Künstlern breiter Raum

gewidmet ist, wie überhaupt die Gemeinschaft der bildenden Künstler die einzige Vereinigung ist, die Frauen als Mitglieder aufnimmt.

Die Begrüßungsworte sprach der Präsident der Gemeinschaft, Leopold Schölm. Er betonte, dass diese Ausstellung die einzige ist, die die Künstlergemeinschaft in diesem Jahr durchführen konnte. Sie zeigt, dass wenigstens die Künstler in einer materialistischen Zeit die Ideale hochhalten. Präsident Schölm stellte fest, dass es an der Zeit sei, den mit materiellen Schwierigkeiten ringenden Künstlern zu helfen. Die grossen Körperschaften müssten das Mäzenatentum von früher aufnehmen. Staat und Gemeinde haben es durch Subventionen ermöglicht, dass die Künstler wenigstens ihr Leben fristen können. Vor allem die Stadt Wien hat einen entscheidenden Schritt dadurch getan, dass ein Prozent der Bausumme bei den Wohnhausbauten für die künstlerische Ausschmückung verwendet wird.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner bedauerte, dass den Künstlern bisher nicht mehr geholfen werden konnte. Er gab seinem Wunsch Ausdruck, dass die Zeit nicht mehr ferne ist, in der die Künstler besser unterstützt werden können. "Die Mäzene früherer Zeiten sind nicht mehr. Eine vollkommene Wandlung in der gesellschaftlichen Schichtung der Bevölkerung unserer Zeit ist eingetreten. Wir müssen in Allem den Weg zum kollektiven Menschen, zu den breiten Massen des Volkes finden. Sind nur die notwendigsten Lebensbedürfnisse der breiten Massen gedeckt, wird auch das Verständnis und die liebevolle Aufnahme bei den Menschen eintreten, denen die Vorstellung, dass auch sie ein Recht auf ein Bild oder eine Plastik haben, noch fremd ist. Es müsste trotz allen Enttäuschungen möglich sein, hier den richtigen Weg zu finden.

Das Bildbedürfnis unserer Tage ist zwar durch Film und illustrierte Zeitungen ein wenig verschüttet, aber es ist kein Zweifel, dass die bildende Kunst und Ihre Werke dem Volke näher stehen, als man glaubt. Deshalb müssen wir uns bemühen, mit der Vorstellung zu brechen, Plastik, Bild, Zeichnung und Aquarell seien Angelegenheiten der wenigen Reichen. Das mag früher so gewesen sein, das mag heute noch zum Teil so sein, das darf aber in der Zukunft nicht so bleiben." Der Bürgermeister

12. November 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1307

erinnerte in diesem Zusammenhang an die grossen von der Stadt Wien veranstalteten Ausstellungen und das Bemühen, die bildenden Künstler zu fördern. Er wünschte der Ausstellung einen guten Erfolg und erklärte sie für eröffnet.

Die Strauss-Ausstellung erwartet den 25.000 Besucher
=====

Das Interesse für die Ausstellung "Unvergänglicher Strauss" im Rathaus hält erfreulicherweise unvermindert an. In den nächsten Tagen wird bereits der 25.000 Besucher in der Ausstellung erwartet. Dem Betreffenden wird ein kleines Andenken an die Ausstellung überreicht werden.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013; 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

14. November 1949

Blatt 1308

Giftgas gegen Rattenlöcher

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien ist bestrebt unter Ausschaltung jeder unnötigen Belastung und Belästigung der Bevölkerung die Rattenbekämpfung erfolgreich zu gestalten. Die Ergebnisse der bisherigen Bekämpfungsmaßnahmen entsprachen leider nicht den ~~geh~~ten Erwartungen. Bei Beurteilung der Gründe hierfür muß zunächst berücksichtigt werden, daß einer erfolgreichen Bekämpfung Hindernisse im Wege standen, deren Behebung nicht in der Macht der mit der Vertilgung beauftragten Organe gelegen ist. So bilden vor allem die zahlreichen Hausruinen heute noch ein Schutzgebiet für Ratten, die namentlich **in den** verschütteten Kellern und zerstörten Hauskanälen ungestört nisten können und dort auch genügend Futter haben, weil diese Trümmerstätten von der Bevölkerung vielfach zur Ablagerung von Mist und Abfallstoffen benützt werden. Das Überhandnehmen der Ratten fördert auch zahlreiche **Bauschäden** an den Hauskanalanlagen, die zu einem großen Teil von den Hausigentümern trotz baupolizeilicher Aufträge nicht behoben wurden. Schließlich begünstigt die Rattenplage auch das teilweise verminderte Reinlichkeitsgefühl der Bevölkerung, die sehr zahlreichen Kleintierhaltungen usw.

Diese Übelstände können aber für das nicht befriedigende Ergebnis der Rattenbekämpfung allein nicht verantwortlich gemacht werden. Manche Schuld tragen die Schädlingsbekämpfer selbst durch Verwendung unwirksamer, **bzw.** ungeeigneter Köder oder schablonenhafter Durchführung der Bekämpfungsmaßnahmen.

Als eine der modernsten Waffen im Kampf gegen die Rattenplage gilt das Giftgas. In der letzten Zeit ist es in einem Wiener

14. November 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1309

Laboratorium gelungen dieses Kampfmittel weitgehend zu verbessern. Dieser Tage wurden in Anwesenheit von Stadtphysikus Dr. Corvin und sämtlicher an der Rattenbekämpfung interessierten Abteilungen des Magistrates im Gebiet des Donaukanals Proben mit dem Vertilgungsapparat Esol durchgeführt. Bei diesen Versuchen wurde zum ersten Mal auch eine neue Giftgaspatrone mit besonderer Wirksamkeit ausprobiert. Auch diese Giftgaspatrone wurde in Wien erzeugt und wird demnächst als Patent angemeldet. Die Versuche mit diesem neuen Vertilgungsmittel, das mit Erfolg besonders gegen Rudel und Nester in Rattengängen verwendet wird, werden gegenwärtig noch fortgesetzt. Die Sachverständigen für die Rattenbekämpfung hoffen, damit endlich ein wirklich wirksames Mittel zu besitzen. Die Versuche werden noch fortgesetzt. Nach genauer Überprüfung der Ergebnisse will man mit der Massenproduktion der Geräte so wie auch der Giftgaspatronen beginnen.

Hauptversammlung des Stenographenbundes Österreichs
=====

Die diesjährige Hauptversammlung des Stenographenbundes Österreichs findet Samstag, den 19. November, um 17 Uhr, im Rittersaal des Niederösterreichischen Landhauses, I., Herrngasse 13, statt.

In ihrem Rahmen hält der bekannte Lehrbuchverfasser Direktor Karl Haager, Mitglied der staatlichen Prüfungskommission für Stenographie, einen Vortrag: "Der Weg zur Meisterschaft". Eintritt frei!

Stenographiekurse der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten
=====

Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten veranstaltet in der Woche ab 5. Dezember wieder Stenographiekurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Kursleiter: Wilhelm Zorn. Kursdauer: 3 Monate bei einer Doppelstunde in der Woche. Anmeldegebühr 8 S. Die Einhebung einer weiteren Kursgebühr entfällt.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

15. November 1949

Blatt 1311

Stadtrat Franz Novy gestorben =====

Der Amtsführende Stadtrat für das Bauwesen, Franz Novy, ist gestern, 49 Jahre alt, an den Folgen eines schweren Leidens gestorben. Stadtrat Franz Novy stammt aus einer Ottakringer Bauarbeiterfamilie. Er erlernte das Stukkateurhandwerk und gehörte seit seinem 14. Lebensjahr der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung an. 1924 wurde er Sekretär der Bauarbeitergewerkschaft, 1929 Vorsitzender der Wiener Bauarbeiter. Sein Weg als Volksvertreter begann 1927 als er in Ottakring zum Bezirksrat gewählt wurde. 1932 wird er in den Wiener Landtag und in den Gemeinderat entsendet. Diesen beiden Körperschaften gehörte er bis 1934 an. Damals mußte Franz Novy ins Ausland gehen. Ab 1939 war er der Vorsitzende der Auslandsvertretung der österreichischen Gewerkschaften und während seines Londoner Aufenthaltes auch Vorsitzender des Klubs österreichischer Sozialisten in England. Er kehrte am 8. Oktober 1945 nach 11 1/2jähriger Abwesenheit wieder nach Wien zurück, wo er die Stelle als Vorsitzender der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter übernahm.

Bei den ersten Wahlen nach dem Krieg, am 25. November 1945, wurde er wieder Mitglied des Wiener Landtages und Gemeinderates. Seit der Konstituierung des Gemeinderates im Februar 1946 war er Amtsführender Stadtrat für das Bauwesen. Unter seiner umsichtigen Leitung begann der Wiederaufbau der zerstörten Stadt. Mit dem Schuttaufräumen und dem Beseitigen von unzähligen Schadensstellen in den Straßen, in der öffentlichen Beleuchtung, im Wasser- und Kanalnetz usw. mußte er beginnen. Es war die Aufgabe für einen Riesen. Stadtrat Franz Novy arbeitete Tag und Nacht.

Wien bekam wieder ein normales Aussehen. Doch gleichzeitig wurde mit dem Bau neuer Wohnungen begonnen. Stadtrat Franz Novy wurde nicht müde von Baustelle zu Baustelle zu eilen, um nach dem Rechten zu sehen. Heute sind viele der unter seiner Leitung begonnenen Siedlungen und Wohnhausanlagen fertig und bezogen. An Dutzenden anderen wird gebaut. Dieser sozialsten Aufgabe, Menschen Wohnraum und damit Familienglück zu sichern, galt seine ganze Sorge und daran verzehrte sich auch seine Kraft.

Tagung der Österreichischen Marktkommissäre

=====

Vor einigen Tagen fand in Wien die VI. Tagung der Österreichischen Marktkommissäre statt. An ihr nahmen Vertreter von insgesamt 26 Städten Österreichs teil, darunter Delegierte aller Landeshauptstädte. Das reiche und interessante Programm dieser Tagung darf als Beweis für das Bestreben der Marktaufsichtsorgane im Dienste der Gesundheit unserer Bevölkerung gewertet werden.

Die Tagung wurde mit einem Bericht über die Tätigkeit der Lebensmitteluntersuchungsanstalten in den Landeshauptstädten und einer statistischen Aufstellung über die Tätigkeit der Marktämter dieser Städte eingeleitet. In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte die Tagung Stadtrat Resch. In seiner Ansprache unterstrich er die Notwendigkeit der gemeinsamen Richtlinien bei der Lebensmittelkontrolle. Für den Obersten Sanitätsrat begrüßte Prof. Dr. Zaribnicky die Tagungsteilnehmer. Marktamtsdirektor Nechradola wies auf die fortlaufend notwendige Zusammenarbeit mit den anderen Landeshauptstädten hin.

In der Vortragsreihe sprachen dann Bundesminister a.D. Dozent Dr. jur. Ing. chem. Hans Frenzel über die Novellierung des Lebensmittelgesetzes und Prof. Dr. Zaribnicky über die Verwertung verdorbener Lebensmittel. Die Lehrkräfte der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Wien hielten wissenschaftliche Vorträge. Dr. Lorenz über bakteriologische Kontrolle in Lebens-

mittelbetrieben; Frau Dr. Rotter über die Notwendigkeit der Vitaminkontrolle; Dr. Steinbach über Bombagen bei Konserven und Aktuelles von der Wursterzeugung; Dipl. Ing. Habeck über die Kosmetik im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Das österreichische Eichwesen wurde durch den Rat des Eichdienstes Dr. Josef Stulla-Götz in übersichtlicher Weise den Teilnehmern näher gebracht. Die Notwendigkeit der Erlassung einer Lebensmittelhygieneverordnung wurde durch den Marktamtsdirektor von Graz Max Closs begründet. Ein Referat über modernes Marktwesen, Verhofen, Wien, schloß die inhaltsreiche Vortragsreihe.

Den Teilnehmern wurde die Gelegenheit zur Besichtigung von zwei neuerrichteten Wiener Märkten geboten. Sie besuchten auch die Ankerbrotfabrik, die Musterbackstube der Bäckermeisterinnung, die Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung, die Bundesanstalt für Eich- und Vermessungswesen und die Julius Meinl Werke.

Zum Schluß wurde allgemein der Wunsch laut, mit Wien ständig in Fühlung zu bleiben und im Wege einer Arbeitsgemeinschaft gemeinsam der Bevölkerung Österreichs eine gute und einwandfreie Ernährung zu gerechten Preisen zu sichern.

Ein Jahr Stadtplanung für Wien

=====

Professor Brunner spricht im Ingenieur- und Architektenverein

Der Leiter der Stadtplanung der Stadtbauamtsdirektion, Professor Dr. K.H. Brunner, der seine Funktion vor einem Jahr antrat, hält am Dienstag, dem 22. November, um 18 Uhr, im Ingenieur- und Architektenverein einen mit Lichtbildern ausgestatteten Vortrag, in welchem er über die in dieser Zeitspanne ausgeführten Studien und Projekte, wie auch über die allgemeinen Ziele und Leitgedanken berichten wird, die der neuen Stadtplanung zugrunde gelegt werden.

Professor Brunner wird in seinem Vortrag insbesondere über stadtbaukünstlerische Fragen, über Reformen in der Struktur der kriegsbeschädigten Bezirksteile, über Verkehrsfragen, Straßenre-

gulierungen, Schaffung von Schnellverkehrslinien und Ausgestaltung einzelner besonders belasteter Straßenkreuzungen sprechen, wie in seinem Vortrag auch die Probleme der Stadterweiterung, der Regelung der Geländeerschließungen, der Auflockerung der Großstadt und damit im Zusammenhang der Siedlungsbewegung und schließlich die Fragen der Industriezonen und die Wechselbeziehung zwischen Wohnstätten und Arbeitsplätzen erörtert werden.

Ehrengrab für Stadtrat Novy

Das Leichenbegängnis für Stadtrat Novy, der gestern nachmittag im Allgemeinen Krankenhaus nach schwerem Leiden gestorben ist, findet Sonntag, den 20. November, um 10 Uhr, statt. Für die Aufbahrung ist der Platz vor der Feuerhalle der Stadt Wien im Zentralfriedhof vorgesehen.

Bei den Feierlichkeiten wird außer den Vertretern der Sozialistischen Partei Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Namen der Stadt Wien Abschied von dem Verstorbenen nehmen. Die Kremation findet voraussichtlich Dienstag statt. Stadtrat Novy wird von der Stadt Wien in einem Ehrengrab beigesetzt werden.

Leiter des Wiener Wohnungstauschreferates spricht in Linz

Über Einladung der Volkshochschule Linz spricht der Leiter des Wohnungstauschreferates der Gemeinde Wien Gustav Hoffmann Dienstag, den 22. November, um 20 Uhr, im Uraniasaal der Realschule in Linz, Fadingerstraße 4, über das Thema: "Welche Probleme können mit Hilfe des Wohnungstausches zufriedenstellend gelöst werden?" (Der innerösterreichische Wohnungstausch. - Wie tausche ich eine Wohnung? - Die rechtlichen Voraussetzungen eines Wohnungstausches. - Das Wohnungsanforderungsgesetz. - Die amtliche Tauschvermittlung. - Kann ein Wohnungstausch ohne Zustimmung des Hausbesitzers durchgeführt werden? usw.)

Mit diesem Vortrag wird ein weiterer Schritt zur Intensivierung des Wohnungstausches zwischen Wien und den Bundesländern getan.

Ferkelmarkt vom 9. November
=====

Aufgebracht wurden 124 Ferkel, von denen 99 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei Ferkeln bis zu 5 Wochen 155 S, 6 Wochen 197 S, 7 Wochen 256 S, 8 Wochen 273 S, 9 Wochen 289 S. Auf dem Ferkelmarkt waren 5 Händler, 2 Produzenten und 3 Marktfahrer erschienen.

Unter anderem wurden auch 20 Enten von 35 bis 60 S, 12 Gänse von 55 bis 70 S, 15 Hühner von 22 bis 25 S und 6 Trut- hühner á 60 S auf den Markt gebracht und verkauft. Die Nachfrage konnte als mäßig bezeichnet werden.

Trauerkundgebung des Wiener Stadtsenates für Stadtrat Novy
=====

Auf dem Platze im Wiener Stadtsenat, auf dem sich sonst vor Beginn fast jeder Sitzung der weitaus größte Aktenberg erhob, lag während der heutigen Vormittagssitzung nur ein schlichter Trauerkranz. Bürgermeister Dr. h. c. Körner gedachte des plötzlich Verstorbenen in ergreifenden Worten, die von den anderen Mitgliedern des Stadtsenates stehend angehört wurden.

Nach einem Rückblick auf das arbeitsreiche Leben Novys sagte der Bürgermeister u. a.: "Wir haben ihn mit all seiner Begeisterung und Hingebung als einen guten und lieben Menschen kennengelernt. Sein Schicksal war das eines politisch Verfolgten. Als Stadtrat für das Bauwesen hat er mit aller Aufopferung und Begeisterung gearbeitet. Wir alle haben es gesehen, wie er in seinem Beruf aufgegangen ist, wie er seinem Beruf mit Leidenschaft gedient hat, wie er die Bauarbeiter zur Arbeit anspornend und selbst die Bauabteilung führend immer bestrebt war, das Beste und Schönste zu leisten. Seine Leidenschaft für die Bewegung und für die Arbeit haben ihn davon abgehalten, sich auch nur einen Augenblick Ruhe zu gönnen. Wir alle werden ihm ein schönes Andenken bewahren. Er hat das Beste getan, was man nur leisten kann als Politiker, als Mensch und als Verwalter!"

Nach Schluß der Sitzung begaben sich der Bürgermeister und die meisten Mitglieder des Stadtsenates in das Allgemeine Krankenhaus an die Bahre des Toten.

Wieder 154 Wiener Lehrer pragmatisiert
=====

Vizebürgermeister Honay referierte heute in der Landesregierung einen Antrag auf Übernahme von weiteren 154 Lehrern und Lehrerinnen in den neuen Personalstand der Lehrer des Landes Wien. Das Verzeichnis, das die Namen von 31 Hauptschullehrern, 7 Sonderschullehrern, 8 katholischen Religionslehrern, 73 Volksschullehrern, 33 Arbeitslehrerinnen und 2 Fremdsprachenlehrerinnen enthält, wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtschulrat für Wien verfaßt.

Die Delogierungen während der Wintermonate
=====Stadtrat Thaller appellierte an den Justizminister

Der Amtsführende Stadtrat für das Wohnungswesen Thaller sprach gestern in Begleitung einiger fachkundiger Beamter des Wohnungsamtes bei Justizminister Dr. Tschadek vor. Der Zweck der Vorsprache war, den Justizminister zu ersuchen, so wie im Vorjahr an die Vorstände der Bezirksgerichte Wiens eine Empfehlung ergehen zu lassen, um die Zahl der Delogierungen in den Wintermonaten auf das möglichst geringste Ausmass herabzusetzen und vor allem Delogierungen, die nur wegen Eigenbedarf erfolgen, zu unterlassen.

Bei dieser Gelegenheit ersuchte Stadtrat Thaller auch den Justizminister, in geeigneter Form darauf hinzuwirken, dass bei den Entscheidungen der Gerichte bei Kündigungen wegen Eigenbedarf in Untermietfällen, so wie es nach dem Mietengesetz bei Eigenbedarfskündigungen durch Hauseigentümer der Fall ist, auf die Abwägung der beiderseitigen Interessen Bedacht genommen wird. Dies könnte durch eine stärkere Berücksichtigung der Schutzverordnung vom 4. Dezember 1942 erreicht werden.

Justizminister Dr. Tschadek sagte seine Unterstützung in beiden Fällen zu.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

16. November 1949

Blatt 1317

Scharlacherkrankungen: milde, aber häufig

Soeben gibt das Gesundheitsamt der Stadt Wien seinen Tätigkeitsbericht über den Monat Oktober heraus. An der Spitze der anzeigenschuldigen Infektionskrankheiten steht Scharlach. 955 Erkrankungsfälle wurden im Berichtsmonat gezählt, während es im September, in dem die Zahl der Scharlachfälle schon stark gestiegen war, bloß 543 waren. Ferner hat sich nach dem Bericht die Zahl der Diphtheriefälle von 180 im September auf 193 im Oktober erhöht. 5 Erkrankungen endeten tödlich. Hingegen ist Kinderlähmung von 27 Fällen im September auf nur 21 im Berichtsmonat zurückgegangen.

An Malaria waren wie im September 2 Erkrankungsfälle gemeldet. Auch die Zahl der Typhusfälle ist stark zurückgegangen. Während es im September noch 52 Erkrankungen mit 2 Todesfällen gab, wurden im Oktober nur mehr 26 Typhuserkrankungen gezählt.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 2802 (September 2530). Davon wiesen 1968 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1816). In 653 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt (Vormonat 699). 123 Todesfälle an Tuberkulose wurden gemeldet, davon 98 Fälle von Lungentuberkulose (Vormonat 129/102). Am Ende des Berichtsmonats waren von der Fürsorge 42.119 aktive Tuberkulose erfaßt (Vormonat 42.344).

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 5.295. Von 522 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 20 geschlechtskrank. Unter 426 untersuchten Geheimprostituierten waren 41 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 446 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 607).

Pferdemarkt vom 15. November
=====

Aufgetrieben wurden 44 Gebrauchspferde, 18 Schlächterpferde, zusammen 62. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Ia 4000 bis 6000 S, IIa 2000 bis 4000 S. Schwere Zugpferde IIa 4000 bis 6000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde flau, für Schlächterpferde mittelmäßig.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 28, Oberösterreich 25, Burgenland 3, Steiermark 2, Salzburg 1.

Das größte Feuer seit dem Brand der Rotunde
=====

Branddirektor Ing. Seifert gibt im "Amtsblatt der Stadt Wien" einen abschließenden Bericht über den großen Brand in der Engerthstraße am 25. September. Zur gleichzeitigen Löschung der vielen Brände, die damals entstanden, war ein derart großer Einsatz von Löschkraften notwendig, wie er in der Geschichte der Feuerwehr der Stadt Wien - von den Löschkaktionen während des Krieges abgesehen - seit dem Brand der Rotunde im September 1937 nicht mehr zu verzeichnen war.

Insgesamt waren 8 Offiziere und 229 Feuerwehrbeamte mit 33 Löschfahrzeugen eingesetzt. Die Gesamtlänge der ausgelegten 135 Schlauchleitungen betrug 4.900 m.

Fleischausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der laufenden Woche (60/2) erhalten alle Verbraucher je 50 Gramm Frischfleisch oder Gefrierfleisch auf die Fleischkleinabschnitte II und 100 Gramm auf den Fleischabschnitt 2.

Auf die Fleischkleinabschnitte II der Zusatzkarten werden je 50 Gramm Rindfleischkonserven abgegeben.

Die Verständigung von Hinterbliebenen

=====

In letzter Zeit hat es sich mehrfach ereignet, daß Unberufene in den Wohnungen der Hinterbliebenen nach in Spitälern Verstorbene erschienen, sich als Beauftragte der Spitalsverwaltung ausgaben, die Todesnachricht überbrachten, Kleider für den Verstorbene verlangten und schließlich diesen Besuch zur Erlangung des Bestattungsauftrages auszunützen versuchten.

In anderen Fällen wieder sprachen Agenten, die sich fälschlich als Beamte der Städtischen Bestattung ausgaben, bei Hinterbliebenen aber auch bei Familien vor, in denen sich gar kein Todesfall ereignet hat. In einem Fall wird versucht, fälschliche Inkassos vorzunehmen, im anderen Fall ist die Diskreditierung der Städtischen Bestattung das Ziel.

Dazu wird mitgeteilt, daß die Wiener Städtischen Krankenanstalten die Hinterbliebenen ausschließlich durch Telegramme von eingetretenen Todesfällen in Kenntnis setzen. Organe der Städtischen Bestattung sind mit Dienstlegitimation und Dienstabzeichen versehen. Nur Beamte, die sich auf diese Art ausweisen können, sind berechtigt in Bestattungsangelegenheiten vorzusprechen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, XXXXXXXXXX

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

17. November 1949

Blatt 1320

Stoppelrevolver und Gummischleudern

Der Stadtschulrat hat sich genötigt gesehen, die Schulkinder vor dem Spielen mit Kapsel- (Stoppel-) revolvieren zu warnen, die zwar als angeblich vollkommen ungefährlich in den Handel gebracht werden, aber schon wiederholt überaus ernste Verletzungen hervorgerufen haben. Gleichzeitig wird auch ein Appell an die Eltern gerichtet, ihren Kindern derartiges Spielzeug, das auch ^{aus} pädagogischen Gründen beanstandet werden muss, nicht in die Hand zu geben. Es darf wohl erwartet werden, dass gewissenhafte Kaufleute es künftig ablehnen werden, solche Artikel in ihren Geschäften zu führen. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, dass auch die von den Kindern selbst erzeugten Gummischleudern äusserst gefährliche Verletzungen hervorzurufen vermögen.

Ferkelmarkt vom 16. November

Aufgebracht wurden 122 Ferkel, von denen 57 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei Ferkeln bis zu 6 Wochen 220 S, 7 Wochen 234 S, 8 Wochen 245 S, 9 Wochen 270 S, 11 Wochen 450 S. Auf dem Ferkelmarkt waren 5 Händler und 1 Produzent erschienen.

Unter anderem wurden auch 2 Gänse á 55 S, 7 Gänse á 60 S, 5 Hühner á 35 S und 4 Hühner á 40 S auf den Markt gebracht und verkauft. Die Nachfrage konnte als mittelmäßig bezeichnet werden.

Ein neues Lagerhaus auf dem Donaugelände

=====

Im November vorigen Jahres wurde auf dem Donaugelände des Lagerhauses der Stadt Wien die Dachgleiche auf der Baustelle eines im Kriege zerstörten Magazins erreicht. Das 133 Meter lange zweigeschossige Objekt mit seinem Dutzend Sackrutschen, automatischen Waagen, Elevatoren und allen übrigen Einrichtungen eines modernen Stückgutdepots steht schon seit einigen Monaten der Lebensmittelversorgung Wiens zur Verfügung.

In der selben Fluchtlinie befindet sich seit den Frühjahrsmonaten bereits ein zweites Magazin im Bau. Das neue Objekt hat eine Länge von fast 100 Metern und wird voraussichtlich noch heuer unter Dach gebracht. Auch hier wurde nach den modernsten Gesichtspunkten geplant, sodaß die Umschlagkosten auf ein Minimum reduziert werden können. Der rasche Wiederaufbau der beiden Riesenobjekte auf dem Donaugelände hat für Wien eine große wirtschaftliche Bedeutung. Er verhilft unserer Stadt wieder zur Geltung als Hafenstadt. Das zweite Magazin des Lagerhauses wird im Frühjahr 1950 seiner Bestimmung übergeben werden.

Die Parteienverhandlungen über die Bildung des

=====

Wiener Stadtsenates

=====

Die Parteienverhandlungen zwischen der SPÖ und der ÖVP wurden am Mittwoch fortgesetzt und haben in einigen Punkten zu einer Annäherung der beiderseitigen Standpunkte geführt. Die Verhandlungen werden Freitag fortgesetzt.

Rasche Regelung des Ladenschlusses
=====

Eine Delegation bestehend aus Vertretern der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, wurde heute vormittag gemeinsam von Bürgermeister Dr.h.c. Körner und Stadtrat Afritsch im Rathaus empfangen. Die Vertreter der beiden Körperschaften unterbreiteten einen Antrag auf Änderung der Wiener Ladenschlußordnung. Im Hinblick auf die Weihnachtszeit erklärte sich der Bürgermeister sofort damit einverstanden, daß der Ladenschluß für alle vor den Feiertagen noch kommenden Samstage und für den Goldenen Sonntag umgehend geregelt wird. Eine entsprechende Verordnung wird schon morgen vom Wiener Magistrat den Alliierten vorgelegt werden. Der Bürgermeister versprach auch alle Schritte zu unternehmen, damit die vorgeschriebene 3tägige Einspruchsfrist abgekürzt wird. Nach dieser Verordnung werden die Kleinhandelsgeschäfte mit anderen Waren als Lebensmitteln an den Samstagen vor Weihnachten bis 18 Uhr offen halten dürfen. Am Goldenen Sonntag sollen sowohl die Lebensmittelkleinhandelsgeschäfte als auch der Kleinhandel mit anderen Waren ihre Geschäfte von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr offen halten können.

Der gesamte Komplex aller Fragen des Ladenschlusses soll in nächster Zeit in einer einzigen neuen Verordnung zusammengefaßt werden, damit alle bisherigen Detailverordnungen außer Kraft gesetzt werden können. Ein geregelter feststehender Ladenschluß liegt im Interesse aller Konsumenten. Die neue Verordnung wird im Einvernehmen aller daran interessierten und in Frage kommenden Körperschaften ausgearbeitet werden.

Wieder eine Schule eröffnet
=====

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde heute die wiederhergestellte Schule im 9. Bezirk, Hahngasse 35, vom Geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, dem Schulbetrieb übergeben.

Professortitel für eine Frau
=====

Der Bundespräsident hat der bekannten Gesangspädagogin Anna Lechner den Titel Professor verliehen.

Frau Prof. Lechner hat durch Jahrzehnte an der methodischen Neugestaltung des Gesangsunterrichtes an den Wiener Schulen mitgewirkt und ist seit 1925 als Dozentin am Pädagogischen Institut der Stadt Wien tätig. Ihre Bücher und Methode sind auch im Ausland bekannt und geschätzt.

60.000 Besucher in der Bruckner-Ausstellung
=====

Die im Kaufhaus Gerngroß veranstaltete Anton Bruckner-Ausstellung weist bereits nach sechs Wochen einen Rekordbesuch auf. Bisher wurden 60.000 Besucher gezählt. Das ständig steigende Interesse hat die Veranstalter bewogen, die Ausstellung noch bis 24. Dezember offen zu halten. Es ist damit zu rechnen, daß die Ausstellung, als erste dieser Art, schließlich 100.000 Besucher aufweisen können wird.

Der Eintritt zu der Ausstellung, die täglich bis 18 Uhr geöffnet ist, ist frei.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, XXXXXXXXXX

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

18. November 1949

Blatt 1324 -

Verkehrsstörung auf der Straßenbahn =====

Gestern abend gegen 17.30 Uhr fielen zwei Bahnpunkte der Straßenbahn für die Stromversorgung plötzlich aus. Von der Störung waren die Linien 5, 6, 46, 48, 49, 52, 57, 58 und L im Gebiet der Brückengasse, Gumpendorfer Straße, dem inneren Mariahilfer Gürtel und der Kaiserstraße bis zur Lerchenfelder Straße und von diesen Straßenzügen zum Stadtzentrum hin, betroffen.

Nach Trennung der Stromgebiete wurde ein schadhafter Triebwagen der Linie 5 in der Kaiserstraße als Ursache der Störung festgestellt und aus dem Verkehr gezogen. Um 18.45 Uhr konnte der normale Verkehr wieder aufgenommen werden. Während der Störung kehrten die Züge am Gürtel um.

Schweizer Studenten im Rathaus =====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit von Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundaeker, der Professoren Fellerer, Brunner, Schuster und der leitenden Beamten des Stadtbauamtes eine größere Gruppe von Professoren und Hörern der Technischen Hochschule Zürich, die zu Studienzwecken für einige Tage nach Wien gekommen sind. Es handelt sich um Schüler der obersten Architekturklassen des bekannten Schweizer Architekten Hofmann, der die Studienfahrt nach Wien organisierte und diese auch leitet. Prof. Hofmann hat bekanntlich wiederholt sein Interesse für den Wiederaufbau Wiens bekundet. Zuletzt fungierte er als einziger ausländischer Juror bei der Bewertung der Donaukanalpro-

jekte.

Der Bürgermeister begrüßte die Schweizer Gäste im Namen der Stadt, wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Wien und übergab ihnen zur Erinnerung an ihren Besuch im Rathaus Bilderalben. Anschließend hielt Dozent Dr. Klaar vom Bundesdenkmalamt im Steinernen Saal einen Vortrag über die historischen Bauten Wiens.

Prof. Hofmann wird mit seinen Studenten im Laufe der nächsten Tage die Wohnhausanlagen der Stadt Wien und die neuen Siedlungen besichtigen. Ein Rundgang durch die Abteilungen des Stadtbauamtes wird sie auch über die Stadtplanungsarbeiten informieren. Die Schweizer Studenten werden während ihres sechstägigen Aufenthaltes auch Klosterneuburg, Heiligenkreuz und die Wachau besuchen.

Die Trauerfeier für Stadtrat Novy

=====

Die Trauerfeier für Stadtrat Franz Novy findet am Sonntag, den 20. November, um 10 Uhr, in der Feuerhalle der Stadt Wien statt.

Die Urne wird am Dienstag, den 22. November, um 14 Uhr, auf dem Wiener Zentralfriedhof beigesetzt. II. Tor, Halle I.

Die perfekte Hausgehilfin

=====

Die Stadt Wien hat im Einvernehmen mit dem Stadtschulrat, der Arbeiterkammer und dem Gewerkschaftsbund in der Fortbildungsschule Hütteldorfer Straße auch eine Schule für Hausgehilfinnen geschaffen. Mädchen, die bereits als Hausgehilfinnen tätig sind, werden hier durch Fachlehrkräfte systematisch in allen im Haushalt vorkommenden Arbeiten theoretisch und praktisch unterrichtet.

In der Schule wird der richtigen Behandlung von Wäsche, Kleidern, Schuhen, Möbel, Teppichen, Fußböden, Geschirr usw. viel Aufmerksamkeit zugewendet. Aber auch die Pflege des Säuglings,

18. November 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1326

eines Kranken im Haushalt, der Umgang und die Beschäftigung von Kleinkindern, die Anfertigung von Wäsche- und Kleidungsstücken, Kinder- und Berufskleidern, Ausbesserung und Modernisierung derselben, Lebenskunde, Umgangsformen und Servieren wird gelehrt. Der zweite Jahrgang beschäftigt sich hauptsächlich mit Kochen, und zwar für einfache und feine Küche, Kinder-, Kranken- und Diätkost, Resteverwertung, Konservieren und Lebensmittelkunde; also alles Handfertigkeiten die eine perfekte Hausgchilfin beherrschen muß, die sie aber nur selten in einem Haushalt richtig erlernen kann. Es liegt daher auch im Interesse jedes Dienstgebers, daß seine Hausgchilfin die Fortbildungsschule, die gegenwärtig noch Schülerinnen aufnimmt, absolviert.

Der Unterricht ist zweimal in der Woche, Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr. Ein Unterrichtstag fällt in die freien Wochenachmittage der Hausgchilfin, der zweite wird von der Hausfrau freigegeben. Anmeldungen finden jeden Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 15 bis 19 Uhr in der Schule Wien 15., Hütteldorfer Straße 7-17, IV. Stiege, Tür 28, statt. Prospekte liegen auch im Hausgchilfinnenheim Wien 6., Rahlgasse 2, auf.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

19. November 1949

Blatt 1327

Wien wird Treffpunkt der Kindergärtner

=====

Die Weltvereinigung für Kleinkinderpädagogik hat anlässlich ihrer letzten Tagung beschlossen, ihren nächsten Internationalen Kongreß im Frühjahr in Wien abzuhalten. Die Generalsekretärin dieser Institution Madame Saunier ist dieser Tage in Wien eingetroffen, um hier zusammen mit den österreichischen Mitarbeitern die Vorbereitungen zu diesem Kongreß zu treffen.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag Madame Saunier und ließ sich über die Tätigkeit der Weltvereinigung für Kleinkinderpädagogik informieren. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Leiter dieser Institution Wien zum Tagungsort bestimmt haben und wünschte ihren Vorbereitungen vollen Erfolg. Der Wiener Kongreß ist bereits der dritte, den die Weltvereinigung in der Nachkriegszeit abhält.

Sonntagsfeier der Ethischen Gemeinde

=====

Die Ethische Gemeinde nimmt wieder ihre regelmäßigen Sonntagsfeiern auf. Die erste Feier findet morgen, Sonntag, um 10 Uhr im Figaro-Kammersaal, 1., Josefsplatz 6, statt. Redner: Wilhelm Börner.

Vor der Rede Kammermusik, gespielt von Walfriede Adler-Strobl (Klavier), Friedrich Wührer (Violine), Werner Adler (Cello). Der Eintritt ist für jedermann frei.

Weihnachtsbäckereikurse
=====

Der Magistrat der Stadt Wien veranstaltet an den städtischen Lehranstalten für Frauenberufe zwei- und vierwöchige Weihnachtbäckereikurse. Beginn Ende November.

Nähere Auskünfte durch die Schulleitungen: Wien 6., Brückengasse 3, Tel. B 25-4-19 und 9., Wilhelm Exner-Gasse 34, Tel. A 18-4-85, täglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr (Samstag von 8 bis 12 Uhr).

Die französischen Schwimmer im Rathaus
=====

Die französische Schwimmstaffel, die anlässlich der Kämpfe im Dianabad gegenwärtig in Wien weilt, wurde heute vormittag Vizebürgermeister Weinberger vom Präsidenten der Schwimmunion Weghofer vorgestellt. Der Vizebürgermeister gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die berühmten Franzosen nach Wien gekommen sind. Er betonte, daß über das Sportliche hinaus Österreich und Frankreich eine immer engere Freundschaft verbinden möge. Zwischen den beiden Ländern waren die Beziehungen immer besonders herzlich, weil eine innere Verbindung bestand: Beiden Völkern ist die Liebe zur Musik, zur Geselligkeit und zum Sport gemeinsam, wie auch beide Nationen individualistisch eingestellt sind. Vizebürgermeister Weinberger dankte den Schwimmern für den Besuch und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Der Führer der französischen Schwimmstaffel, Präsident Müller, übersetzte den Schwimmern, unter denen sich der bekannte Alex Jany sowie die Geschwister Vallerey und die französische Meisterin im Kunstschwimmen Moreau befanden.

Vizebürgermeister Weinberger überreichte den Gästen Erinnerungsalben an Wien. Nach dem Empfang besichtigten die französischen Schwimmer die Festräume des Rathauses.

Die Gemeindebediensteten zur Preispolitik

=====

Am 19. November 1949 tagte eine Obmännerkonferenz, Landesgruppe Wien, der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs, die von über 200 Teilnehmern besetzt war. Nach einem ausführlichen Bericht des Vorsitzenden Stonner wurde die von ihm verlesene, bereits bekannte Resolution der Vorständekonferenz des Österreichischen Gewerkschaftsbundes einstimmig bei Stimmenthaltung von 4 Kommunisten zur Kenntnis genommen.

Die Beisetzung Franz Novys

=====

Die Urne des Stadtrates Franz Novy wird am Dienstag, den 22. November, um 14 Uhr, in der Gruppe der Ehrengräber neben dem Grab Paul Speisers beigesetzt. Eingang II. Tor.

Achtung Fleischhauer !

=====

Fleischabrechnung

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In Wien haben die Fleischhauer die Fleischabschnitte der Lebensmittelkarten bei ihrer Verrechnungsstelle ab sofort nur mehr in der ersten Periodenwoche abzurechnen. Die Abrechnung in der dritten Periodenwoche entfällt. Die nächste Abrechnung erfolgt demnach erst am 5., bzw. 6. Dezember.

Überprüfung der Wurstpreise

=====

Bei der jetzigen Überprüfung der Preise wurden vom Marktamt der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit den Vertretern der Innung und der Industrie und unter Beizichung der wissenschaftlichen Sachverständigen kommissionelle Überprüfungen der Würste durchgeführt. Auf Grund dieser fachlichen Überprüfung mußten bisher 62 Erzeugungsbetriebe wegen Preisüberschreitung bei Markenwürsten be-
anstandet werden. Die Preisüberschreitung betrug in den meisten Fällen 5 Schilling je kg. In allen diesen Fällen wurde das Verfahren eingeleitet.

Die französischen Schwimmer im Rathaus
=====

(Zu Blatt 1328)

Die französische Meisterin Moreau ist selbstverständlich Meisterin im Kunstspringen und nicht im Kunstschwimmen.

60 Jahre Volksliedarbeit in Österreich
=====

Heute nachmittag wurde in den Räumen des Museums für Volkskunde, 8., Laudongasse 15, die Ausstellung "60 Jahre Volksliedarbeit in Österreich" eröffnet. Mit viel Liebe wurde eine Übersicht über die Entwicklung der Volksliedarbeit zusammengestellt, die in ihren allerersten Anfängen bis in das Hochmittelalter zurückreicht. Die intensive Erforschung und Pflege des Volksliedes begann jedoch mit der Gründung der österreichischen Gesellschaft für Volkslieder und Volkstänze, die von dem Volksliedforscher Dr. Josef Pommer vor sechzig Jahren ins Leben gerufen wurde.

Der Eröffnung der Ausstellung wohnten Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Stadtrat Dr. Matejka und andere Festgäste bei. Der Bürgermeister bezeichnete in seiner Ansprache das Volkslied als die Besinnung auf sich selbst und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß durch diese Ausstellung den Wienern die Volksliedarbeit nähergebracht wird. Dann erklärte der Bürgermeister die Ausstellung für eröffnet. Zwei Lieder vom Volksgesangsverein Wien unter der Leitung von Prof. Kotek beendeten die kleine Feier.

Morgen, Sonntag, findet in der großen Saale der Ravag vor geladenen Gästen eine Festaufführung statt, die über den Sender I von 14.15 bis 15 Uhr übertragen wird. Den Ausklang der Feierlichkeiten bildet eine Festversammlung, unter Teilnahme von Vertretern der Behörden sowie der wissenschaftlichen und künstlerischen Vereinigung der Freunde des heimischen Volksliedes. Gleichzeitig erscheint der 50. Jahrgang der von der Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift "Volkslied, Volkstanz, Volksmusik" als Festschrift.

Der 25.000. Besucher der Strauß-Ausstellung
=====

Heute nachmittag herrschte in der Strauß-Ausstellung reges Leben und Treiben. Mehr als 500 Kinder aus den Kindersingeschulen der Stadt Wien unter der Führung von Prof. Burkhart besuchten die große Schau, die der Walzerdynastie gewidmet ist. Unter den kleinen Buben und Mädchen befand sich auch der 25.000. Besucher der Ausstellung. Es war dies die 9jährige Gerda Oberleitner aus dem 2. Bezirk, die schon seit zwei Jahren eine Kindersingeschule besucht.

Der Bürgermeister selbst überreichte dem kleinen Mädchen zur Erinnerung eine Strauß-Medaille in einer hübschen Kasette sowie ein kleines Buch, das seine eigenhändige Widmung trägt. Er forderte alle Kinder auf, ihren Eltern, Verwandten und Bekannten zu sagen, daß auch sie die Strauß-Ausstellung besuchen sollen.

Die Kinder benützten die günstige Gelegenheit, um dem Bürgermeister ein Ständchen zu bringen und zu zeigen, was sie gelernt haben. Sie sangen einige kleine Lieder, die den lobhaften Beifall der übrigen Besucher der Ausstellung fanden.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

21. November 1949

Blatt 1332

Der Abschied von Franz Novy

=====

Im Ehrenhof der Feuerhalle der Stadt Wien fand Sonntag vormittag die Trauerfeier für Stadtrat Franz Novy statt. Zu beiden Seiten des Katafalkes brannten auf hohen, schwarzen Pylonen die Totenfeuer. Ein Meer von Kränzen lag auf den Stufen der zur Feuerhalle führenden Treppe ausgebreitet, darunter die riesigen Ehrenkränze der Bundesregierung und der Stadt Wien. Zu der Trauerfeier hatten sich tausende Menschen eingefunden. Unter den offiziellen Ehrengästen sah man Vizekanzler Dr. Schärf, die Bundesminister Helmer, Maisel, Ing. Waldbrunner und Dr. Tschadck, Bürgermeister Dr.h.c. Körner, die Vizebürgermeister Honay und Weinberger, Altbürgermeister Scitz, die Wiener Stadträte, zahlreiche Nationalräte, Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und Bezirksfunktionäre, Magistratsdirektor Dr. Kritscha mit den leitenden Beamten des Wiener Magistrates und Vertreter der politischen Parteien.

Der Bläserchor der Wiener Symphoniker trug das Adagio aus Anton Bruckners VII. Symphonie vor. Darauf sang der Chor der "Freien Typographia" Heinrich Schoofs "Dem toten Freunde".

Als erster ergriff Bürgermeister Dr.h.c. Körner das Wort. Er nahm im Namen des Stadtsenates und der Wiener Bevölkerung Abschied von dem Toten. "Es wird verzeichnet sein in den Annalen der Geschichte der Stadt Wien, ebenso auf vielen Erinnerungstafeln in den neuen städtischen Wohnhausanlagen, aber noch mehr in unseren Herzen und Hirnen, was Franz Novy für ein aufopfernder, idealer Mensch gewesen ist, der sich hingegen hat in seiner Arbeit für das Volk. Wir wollen ihm danken für seine erfolgreiche Arbeit. Wir wollen ihm danken dafür, was er für uns, für

unsere Kinder und deren Nachkommen geleistet hat!"

Vizekanzler Dr. Schärf erklärte: "Franz Novys Arbeitseifer und Ehrgeiz hatten ein Ziel: Wien, die Stadt der Trümmer und Ruinen, zu einer Stadt des sozialen Wohnungsbaues zu machen, deren Ruf wieder über die Länder hin erklingen sollte. Die Aufgabe war schwer und fast entmutigend. Er machte sich aber unverdrossen ans Werk und er hat rasch Erfolge erzielt, die ihm Achtung errangen. Franz Novy blieb immer der schlichte Mann aus dem Volke, ein Vorbild für viele!"

Nationalrat Böhm sprach im Namen des Österreichischen Gewerkschaftsbundes wie auch der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter: "Franz Novy hat schon in ganz jungen Jahren jede ihm übertragene Arbeit restlos erfüllt. Er hat seine Gewerkschaft geführt in Freud und Leid. Er hat sich im vollsten Sinne des Wortes dem Kampf der Arbeiterschaft zum Opfer gebracht. Er hat sich zu Tode gearbeitet!"

Stadtrat Jonas nahm tief ergriffen Abschied von Franz Novy im Namen der Sozialistischen Partei. Als er den Toten zum letzten Mal begrüßt hatte, sang ein Jugendchor, das schon bei Lebzeiten Franz Novy gewidmete "Lied von den Roten Herzen."

Unter den Klängen eines Trauerchorals wurde der Sarg in die Feuerhalle getragen, wo die Familienangehörigen des Toten und die übrigen Trauergäste noch im stillen Gedenken verweilten.

Schweizer Berufsberater beim Bürgermeister

=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit von Stadtrat Dkfm. Nathschläger eine Abordnung des Schweizerischen Verbandes für Berufsberater und Lehrlingsfürsorge, die im Rahmen einer Austauschaktion der Schweizer Europahilfe auf Einladung des Sozialministeriums zu einem Studienbesuch nach Wien gekommen ist.

Der Bürgermeister begrüßte die Gäste im Namen der Stadt und informierte sie über die gegenwärtigen Bemühungen der Stadtverwaltung auf dem Gebiet des sozialen Wiederaufbaues. Als Spre-

cher der Gäste dankte Dr. Bosshard aus Basel für die herzliche Aufnahme in Wien. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Stadt beim Wiederaufbau und in der Sozialpolitik trotz den vielen Schwierigkeiten bereits schenswerte Leistungen vollbringen konnte. Die Schweizer Berufsberater werden Dienstag ihre Heimreise antreten.

Gedenktafel für Johann Strauß-Vater
=====

Am Hause 1., Kumpfgasse 11, an dessen Stelle bis zum Jahre 1914 der Kleine Ramhof stand, in dem Johann Strauß-Vater am 25. September 1849 starb, wurde gestern vormittag eine vom Alt-Wiener Bund gewidmete Gedenktafel enthüllt.

Die Tafel zeigt auf weißer Marmorplatte eine von Bildhauer Florian Josephu geschaffene Bronzeplakette mit dem Kopf des Meisters.

Nach Begrüßungsworten des Präsidenten des Alt-Wiener Bundes, Stadtrat Rohrhofer, und einer Festansprache von Staatsoperndirektor Prof. Salmhofer übernahm Vizebürgermeister Weinberger die Gedenktafel in die Obhut der Stadt Wien.

Der Feier, die durch Vorträge eines Bläser-Chors unter Leitung von Kapellmeister Eduard Pflieger umrahmt wurde, wohnten als Ehrengäste Mitglieder der Familie Strauß sowie die Abordnungen zahlreicher kultureller Vereinigungen und Verbände bei.

Ausgabe der Lebensmittelkarten
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In Wien und in den Randgemeinden werden die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode in dieser Woche vom Mittwoch, den 23. bis Freitag, den 25. ds.M. ausgegeben. Die Inhaber der Behebungsausweise mit dem Kennzeichen A erhalten die Lebensmittelkarten am Mittwoch, die mit B am Donnerstag und jene mit C am Freitag.

Die Milchbestellscheine müssen bis spätestens Samstag, den 3. Dezember in einem Milchgeschäft abgegeben werden.

Die noch auf den Lebensmittelkarten befindlichen Brot- und Mehlabchnitte sind für den Warenbezug nicht mehr notwendig und daher gegenstandslos.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

22. November 1949

Blatt 1335

Ausländische Gewerkschafter im Rathaus

=====

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger 35 Gewerkschaftsfunktionäre aus den skandinavischen Ländern, Holland, Belgien und der Schweiz, die anlässlich des zweiten Kongresses der österreichischen Bau- und Holzarbeiter nach Wien gekommen sind. Die Gäste wurden dem Bürgermeister durch den Sekretär des Gewerkschaftsbundes Flöttl vorgestellt. Der Bürgermeister begrüßte sie im Namen der Stadt und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß Wiener Tagungen immer häufiger das Interesse des Auslandes finden.

Die Gäste besichtigten dann das Rathaus und begaben sich zu Franz Novys Urenenbeisetzung auf den Zentralfriedhof.

Der Bürgermeister empfing im Laufe des Vormittag noch den Schriftsteller Lernet Holenia.

Mehr Wasser und Strom von der II. Wiener Hochquellenleitung

=====

Im Quellgebiet der II. Wiener Hochquellenleitung wurden seit 1945 von den Wasserwerken der Stadt Wien verschiedene neue Anlagen errichtet. In der Zeit vom 20. bis 22. Oktober dieses Jahres fanden unter Beteiligung der Bundesministerien für Land- und Forstwirtschaft, für soziale Verwaltung, für Handel und Wiederaufbau, für Energiewirtschaft und für Elektrifizierung, der steiermärkischen Landesregierung, der Bezirkshauptmannschaften Mürzzuschlag, Bruck an der Mur und Liezen, der Gemeindecämter Gußwerk und Wildalpen sowie der Interessenten auch die wasserrechtlichen Überprüfungen statt.

Insgesamt sind in diesen vier Jahren vier Nachfassungen

von Quellen durchgeführt, ein neues Wasserkraftwerk gebaut und bei einem Kraftwerk eine bedeutende Leistungssteigerung erzielt worden:

Die Brunngrabenquellen

Durch die Nachfassung der Brunngrabenquellen konnte das im Untergrund des Brunngrabentales noch vorhandene Grundwasser im Ausmaß von 5000 Kubikmeter pro Tag erfaßt werden. Aus 7 Meter Tiefe wird das Wasser durch einen Brunnenschacht, in den Tiefdrainagen einmünden, mit einer Wasserstrahlpumpe unter Ausnützung der Gefällsenergie von höher gelegenen Quellfassungen gehoben.

Die Anlage bedarf keinerlei Wartung und stellt damit eine neue Anwendung von Wasserstrahlpumpen großen Ausmaßes dar.

Die Höllbachquellen

Durch die Nachfassung der Höllbachquellen in Weichselboden wurden einwandfreie Quellwassermengen im Ausmaß von 2500 Kubikmeter Wasser pro Tag erschlossen, die bisher nicht erfaßt werden konnten. Durch drei quer über den Talboden verteilte Tiefbrunnen wird das erschlossene Grundwasser mittels Heberleitungen den bestehenden Anlagen zugeführt. Auch diese neue Fassung erfordert keine Wartung und arbeitet vollkommen selbsttätig.

Die Kläfferquellen

Besonders ergiebig war die Nachfassung der Kläfferquellen, über die das Amtsblatt vor längerer Zeit bereits berichtete. Selbst in starken Frostwintern treten hier noch Quellwassermengen von 17.000 Kubikmeter pro Tag auf, die bisher gleichfalls ungenützt blieben. Nun sind diese Wassermengen in einer entsprechenden Fassungsanlage gesammelt worden, von wo sie durch Kesselpumpen mit Dieselmotorantrieb in den höher liegenden Hauptkanal gehoben werden.

Wasser wird Strom

Im Sommer sind im Quellgebiet der II. Wiener Hochquellenleitung größere Wassermengen vorhanden, als durch den Leitungs-

kanal nach Wien überhaupt abgeleitet werden können. Es wurde nun möglich, einen Teil dieser Überschußmengen aus höher gelegenen Qucllfassungen über ein Kraftwerk zu schicken und so elektrische Energie zu erzeugen. Das neue Wasserkraftwerk in Wildalpen verarbeitet 500 Liter in der Sekunde über ein Gefälle von 70 Meter.

Da diese Überschußmengen durch etwa 200 Tage im Jahr vorhanden sind, werden in dem neuen Kraftwerk jährlich 1,5 Millionen kWh erzeugt und über die bestehende Fernleitung nach Wien geschickt.

Die Maschinen für diese Anlage waren in Wien im sogenannten Wienflußkraftwerk bereits vorhanden, wo sie früher das Überschußwasser der II. Hochquellenleitung verarbeiteten. Da dort schon seit einer Reihe von Jahren Überschußwasser kaum mehr vorhanden war, wurde dieses Werk nicht benützt. Die ganze Anlage hat nun in Wildalpen im neuen Kraftwerk Verwendung finden können.

5 Millionen kWh und 2,5 Millionen Kubikmeter Wasser

Schließlich wurde die Leistung des Kraftwerkes in Gaming ausgebaut. Auf Grund von Messungen der Wasserwerke wurde vor zwei Jahren festgestellt, daß der Leitungskanal der II. Hochquellenleitung zwischen Wildalpen und Scheibbs in der Lage ist, in der Sekunde 200 Liter Wasser mehr zu führen als bisher. Außerdem können auch die im Wasserleitungskraftwerk in Gaming vorhandenen Turbinen und Generatoren diese zusätzliche Wassermenge noch verarbeiten. So konnte durch geringfügige bauliche Veränderungen und durch die Mehreinleitung von Wasser in die Leitung bis Gaming eine Leistungssteigerung des Kraftwerkes um jährlich 2,5 Millionen kWh erzielt werden. Leider können diese Mehrwassermengen nicht nach Wien geleitet werden, da der Leitungskanal von Scheibbs bis Wien schon früher bis zur obersten Grenze gefüllt war. Das Kraftwerk Gaming kann aber außerdem durch die verschiedenen Nachfassungen vor allem im Winter 1 Million kWh jährlich mehr Strom liefern.

Insgesamt ergibt sich durch die nun auch wasserrechtlich überprüften Bauwerke eine Mehrlieferung von jährlich 2,5 Millionen Kubikmeter Wasser, eine Menge, die ungefähr dem Jahresverbrauch von St.Pölten entspricht. Außerdem kommt Wien auch 5 Millionen kWh mehr erzeugter Strom aus den Wasserleitungskraftwerken der II. Hochquellenleitung zugute.

Künstler verschönern Gemeindebauten
=====

Eine große Parkanlage in Favoriten

Der Stadtsenat genehmigte heute einen Antrag des Stadtrates Afritsch auf Vergebung künstlerischer Arbeiten für die neue städtische Wohnhausanlage in Wien 6., Gumpendorfer Straße 86. Professor Anton Endstorfer wurde mit der Ausführung einer Plastik in Aflenzer Sandstein betraut, die eine Kindergruppe mit historischem Wappen darstellt. Die Ansichtsfläche der Plastik soll 2.5 x 1.5 m groß sein und über dem Eingang des Wohnhauses angebracht werden.

Stadtrat Rohrhofer referierte einen Antrag auf Errichtung einer provisorischen Gartenanlage auf der 17.572 m² großen freien Fläche beim Wasserbehälter Wien 10., Laimäckergasse - Gudrunstraße. Die Kosten dieser Parkanlage betragen 350.000 Schilling.

Der Stadtsenat erledigte weitere 70 Geschäftsstücke. Es handelte sich dabei in der Hauptsache um Arbeitsvergebungen.

Vorfahren gegen Leopold Pernnerstorfer wegen Verdacht
=====

des Amtsmißbrauches
=====

Das Landesgericht für Strafsachen Wien hat dem Bürgermeister mitgeteilt, daß gegen den ehemaligen Bezirksvorsteher von Hernals, Leopold Pernnerstorfer wegen Verdacht des Verbrechens des Mißbrauches der Amtsgewalt nach § 101 StG. Vorverfahren eingeleitet worden sind.

Der erste Besuch beim Rathausmann
=====

Eine Gruppe von Gerüstarbeitern, die seit einigen Tagen den reparaturbedürftigen Rathausmann mit Leitern und Brettern einrüsten, hat heute mittag an der Südseite des Rathhausturmes die Spitze erreicht. Nach altem Brauch wurde auf der obersten Leitersprosse ein Bäumchen mit rot-weißen Schleifen be-

festigt. Zugleich hat eine zweite Gruppe an der Nordseite mit dem Aufstellen des Gerüstwerkes begonnen. Die beiden Gerüstwände werden nun um die Figur aufgebaut, so dass in wenigen Tagen die Schlosser mit der Befestigung der gelockerten Fahne beginnen können.

Die Beisetzung Franz Novys

=====

Heute nachmittag fand die Beisetzung der Urne mit den sterblichen Überresten Franz Novys auf dem Zentralfriedhof in einem Ehrengrab der Stadt Wien statt. Zu dieser zweiten Totenfeier hatten sich neben den Angehörigen, Vizkanzler Dr. Schärf, Bürgermeister Dr.h.c.Körner, Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Dr.Exel, Dr.Freund, Jonas, Dkfm.Nathschläger, Rosch, Rohrhofer und Thaller, ferner Polizeipräsident Holaubek, der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr.Zechner, zahlreiche Nationalräte Gemeinderäte, Bezirksvorsteher, Bezirksfunktionäre, die leitenden Magistratsbeamten und Parteifunktionäre eingefunden.

Nach einem Trauerchoral, ausgeführt von einem Bläserchor der Schüler des Konservatoriums der Stadt Wien und dem Vortrag des Liedes "Ein neuer Frühling" durch einen Jugendchor, sprach Nationalrätin Gabriele Proft im Namen der sozialistischen Frauen, sodann Nationalrat Olah für die Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter. Auch der Delegierte des Internationalen Verbandes der Bau- und Holzarbeiter Von Inz nahm in bewegten Worten von seinem Kollegen Abschied.

Für die Freunde Novys hatte der Chefredakteur der "Arbeiter Zeitung" Dr.Oskar Pollak das Wort ergriffen. Er schilderte Novy als den Inbegriff menschlicher Treue und bezeichnete ihn als den wienerrichsten unter den Kämpfern für die Rechte der Arbeiterschaft.

Sonderaufruf von Eiern
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der nächsten Zeit erhält jeder Verbraucher in Wien 3 Stück ausländische Eier zum Einzelpreis von 93 Groschen auf dem Sonderabschnitt 17 der laufenden Lebensmittelkarten (60. Periode). Mit der Auslieferung an die Lebensmittel-, Milch- und Geflügelgeschäfte wurde bereits begonnen, so dass die Ausgabe an die Verbraucher noch Ende dieser oder anfangs nächster Woche erfolgen kann. Die Bezugsabschnitte sind abzutrennen und zu verrechnen.

"Ein Jahr Stadtplanung für Wien"
=====

In einem mit Lichtbildern reich ausgestatteten Vortrag im Ingenieur- und Architekten-Verein erläuterte heute abend Professor Dr. K. H. Brunner die Ziele der neuen Stadtplanung für Wien und die im Laufe des letzten Jahres, seitdem er die Leitung des Planungsbüros der Gemeinde Wien übernahm, ausgeführten Projekte. Wiewohl die durch den Krieg entstandenen Schäden durch die Zerstörungen ausgedehnter Bezirksteile die Bahn für umfangreiche städtebauliche Veränderungen freimachten, müssen doch mit Rücksicht auf die allgemeinen Umstände und die Wirtschaftslage, die in den ersten Nachkriegsjahren aufgestellten Idealpläne weitgehend der Realität angepasst werden. Zudem hat die Stadt ausser der Behebung der Kriegsschäden und dem Wiederaufbau der meist betroffenen Stadtviertel in städtebaulicher Hinsicht unzählige weitere Aufgaben zu lösen. Abgesehen von der Auflockerung dicht bebauter Bezirksteile wird grundsätzlich den im Zuge der Zeit liegenden Dezentralisationsbestrebungen zu entsprechen sein.

Die Stadtplanung bemüht sich, den in schematischer Form entstandenen Aussenbezirken durch entsprechende Reform eine Charakteristik und organische Gliederung zu geben, welches Bestreben im Vortrage durch detaillierte Erläuterung der neuen Stadtpläne für die Bezirke Leopoldstadt und Brigittenau vorgeführt wurde.

Die Veränderungen, die die Stadt Wien in den letzten Jahrzehnten in ihrer Wesenheit erfahren hat, geben auch die Veranlassung zur Reform des Strassennetzes. So wurden Projekte ausgearbeitet für die Fortsetzung des Schottenringes durch die Leopoldstadt mit Einbindung dieses neuen Strassenzuges in die Heinestrasse; weiters für die Verbindung der bevölkerungsreichen Bezirke entlang des Gürtels mit Floridsdorf, dies vermittels einer im Viadukt geführten Strasse in Verlängerung des Gürtels bei der Nussdorfer Strasse nach der Adalbert Stifter-Strasse und Floridsdorfer Brücke. Desgleichen wurde eine reformierte Anordnung der künftigen Wientalstrasse und eine Entlastung des durch die Strassenbahn-Linie 60 gekennzeichneten Verkehrsweges projektiert. Letztere wurde von Professor Brunner durch seinen Vorschlag für die Verbindung des Stadtbahnnetzes mit der Südbahnstrecke und durch den Entwurf einer Auto-Schnellverkehrsstrasse von Favoriten durch fast vollständig unverbautes Gebiet nach dem Laxenburger Park und weiter nach dem Süden illustriert.

Im Zusammenhang mit dem Plan zur Lösung der Verkehrserfordernisse beim Stadion wurde auch ein neuer Strassenzug gezeigt, der in Verlängerung der Unteren Donaustrasse von der Aspernbrücke entlang des linken Ufers des Donaukanals und sodann unter dem Viadukt der Verbindungsbahn durch das freige-wordene Gelände des ehemaligen Lagerhauses zur Prater-Hauptallee führt und bestimmt ist, die Verkehrsüberlastung des Pratersterns zu beheben.

Nebst Erläuterung weiterer für die Entwicklung der Stadt dringend notwendiger Verkehrsverbesserungen und der Reform der meist belasteten Kreuzungspunkte konnte in photographischen Reproduktionen von ausgeführten Modellen verfolgt werden, wie markante Punkte der Stadt, z.B. gewisse Bezirkseingänge, weiter nicht genügend zur Geltung kommende und bedeutsame historische Stadtviertel und insbesondere der Stock-im-Eisen-Platz, in stadtbaukünstlerischer Hinsicht gestaltet werden sollen.

Unter Hinweis auf die beklagenswerte und unwirtschaftliche Art und Weise, in welcher in den letzten Jahrzehnten die Randgebiete der Stadt aufgeschlossen und verbaut wurden, erörterte

Professor Brunner die notwendigen gesetzlichen, administrativen und technischen Reformen, wie solche auch zum Zwecke der Inangriffnahme der konkreten Landesplanung als dringlich bezeichnet wurden. Es wurde im Vortrag darauf hingewiesen, dass umfangreiche Arbeiten der Stadtplanung den Sektorenplanungen und jenen für die Flächenwidmung, wie auch unzähligen ständig auftretenden Tagesfragen zu widmen sind.

Eingangs des Vortrages betonte Professor Brunner die dringende Notwendigkeit, dass durch Aufstellung eines Finanzierungsplanes mit Sicherstellung der notwendigen Mittel die Grundlage geschaffen werde, welcher die Stadtplanung bedarf, um ihre Sanierungs- und Reformplanungen, Vorschläge für Verkehrsverbesserungen etc. dem Umfange nach festlegen zu können.

Bekämpfung der Preissteigerungen bei Gemüse

=====

Im Rahmen der zur Bekämpfung der Preissteigerungen eingeleiteten Massnahmen wird vom Marktamt der Stadt Wien eine verstärkte Überwachung der Gemüsepreise durchgeführt. Insbesondere wird die Preisentwicklung bei der Gemüseversteigerung bei der Sammelstelle der landwirtschaftlichen Gemüseverwertungsgenossenschaft durch Einsatz einer grösseren Zahl von Marktkommissären einer verschärften Kontrolle unterworfen. In Zusammenarbeit mit der Produzentenschaft wurde bei diesen kontrollierten Versteigerungen im allgemeinen ein weiteres Hinauftreiben der Preise verhindert.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

23. November 1949

Blatt 1343

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im Oktober

=====

Der Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien über die Bevölkerungsvorgänge im Oktober läßt vor allem einen starken Rückgang der Geburtenhäufigkeit und eine nicht unbedeutliche Zunahme der Gestorbenenzahl erkennen. Die Zahl der Eheschließungen ist annähernd gleich hoch wie im Vormonat; 1.465 Paare haben geheiratet, im Vormonat waren es 1.497.

Die Zahl der Lebendgeburten ist von 1.235 im September auf 955 im Oktober gesunken. Durch nachträglich einlangende Meldungen wird sich diese Zahl wohl noch erhöhen, aber auch dann unter dem Vormonat liegen, wie auch beispielsweise weit unter den Zahlen der gleichen Monate der Jahre 1948 (1.586 Lebendgeburten) und 1947 (1.910 Lebendgeburten). Die auf 10.000 der Bevölkerung berechnete Geburtenziffer beträgt für den abgelaufenen Monat 65 gegen 85 im September.

Die bei den Sterbefällen eingetretene Erhöhung von 1.627 im September auf 1.919 im Oktober kann als jahreszeitlich bedingt angesehen werden. Die Sterblichkeitsverhältnisse im Oktober der beiden vorangegangenen Jahre waren ungefähr gleichartig. Zu erwähnen wäre, daß sich die größere Sterblichkeitsrate im Oktober ausschließlich bei den höheren Altersstufen auswirkt. Auf 10.000 der Bevölkerung berechnet starben 131 Personen gegenüber 112 im September.

Mit der allgemeinen Sterblichkeit ist auch die Säuglingssterblichkeit gegenüber September angestiegen, liegt aber mit 54 auf 1.000 der Lebendgeborenen noch immer niedriger als die mit 72 errechnete analoge Zahl des Jahres 1948. Von den der Zahl nach führenden Todesursachen sind die Herzkrankheiten auf die beträcht-

lich und damit für die größere Gesamtsterblichkeit entscheidende Höhe von 505 Sterbefällen (im September 371) angestiegen, Krebs von 351 auf 408. Die Todesfälle durch Gehirnblutung und Gehirn-erweichung (229) und durch Tuberkulose (101) sind in der absoluten Höhe gegenüber September fast unverändert geblieben. Bei den Todesfällen durch Erkrankungen der Atmungsorgane ist eine Steigerung von 33 auf 84 zu verzeichnen, bei fast allen anderen Todesursachen sind zahlenmäßig gegenüber September nur unwesentliche Änderungen eingetreten.

Der Bericht des Landesernährungsamtes Wien weist nach der Verbraucherstatistik vom 9. Oktober einen Bevölkerungsstand von 1,755.037 Personen aus. Dieser Stand ist um 25.881 Personen höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Pferdemarkt vom 22. November
=====

Aufgetrieben wurden 57 Gebrauchspferde, 15 Schlächterpferde, zusammen 72. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Ia 4000 bis 6000 S, IIa 2000 bis 4000 S. Schwere Zugpferde IIa 4000 bis 6000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde und für Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 18, Niederösterreich 23, Oberösterreich 23, Burgenland 4, Tirol 4.

Eine Assistentenstelle im Karolinen-Kinderspital
=====

Im Karolinen-Kinderspital der Stadt Wien ist die Stelle eines Assistenten zur Besetzung ausgeschrieben.

Bewerbungsgesuche sind mit den entsprechenden Personaldokumenten spätestens bis 15. Dezember bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, Wien 1., Gonzagagasse 23, einzubringen.

"Die junge Schauspielerin in Wien"
=====

Dr. Hilde Weinberger wird Samstag, den 26. November, um 17 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über das Thema "Die junge Schauspielerin in Wien" sprechen. Der Vortrag behandelt interessante und aktuelle Kulturprobleme vom Standpunkt der Nachwuchsschauspielerin.

Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt zum Besuch des Vortrags.

"Die Wienerin in der Liebe"
=====

Die Wiener Schriftstellerin Ann Tizia Leitich wird Sonntag, den 27. November, um 17 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über das Thema "Die Wienerin in der Liebe" sprechen.

Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt auch zum Besuch des Vortrags.

Fleischausgabe
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Aufruf für die laufende Woche (60/3) wird mit Frischfleisch oder Gefrierfleisch erfüllt. Die Fleischkleinabschnitte III der Lebensmittel- und Zusatzkarten werden mit je 50 g eingelöst, der Fleischabschnitt 3 der Lebensmittelkarte für Verbraucher über 6 Jahre mit 100 g.

Holländische Fremdenverkehrsfachleute besuchten Wien
=====

Heute mittag wurde eine Gruppe holländischer Fremdenverkehrsfachleute und Journalisten von Bürgermeister Dr.h.c. Körner, den Vizbürgermeistern Honay und Weinberger und Stadtrat Resch auf dem Kahlenberg empfangen. Die Gäste, unter denen sich Vertreter der prominentesten holländischen Luftfahrtsgesellschaft befanden, sammelten persönliche Erfahrungen über die Möglichkeiten, die sich für europäische Touristen in Wien und in den anderen Teilen Österreichs bieten. Die Gäste zeigten sich von den Eindrücken befriedigt und erklärten, daß es in Österreich viele Leute gibt, die Verständnis für holländische Gefühle und Wünsche haben. Es müsse alles daran gesetzt werden, um die alten herzlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten wieder herzustellen und weiter auszubauen. Der Bürgermeister gab eine eindrucksvolle Schilderung der Lage in Wien, die von den Gästen mit Beifall aufgenommen wurde.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Nachtrag vom 23.11.1949

Blatt 1347

Mit dem Krampon gegen ein Kabel

=====

Heute um 13.13 Uhr hat ein Arbeiter in der Simmeringer Hauptstraße bei der Hasenleitengasse beim Aufgraben mit einem Krampon ein E-Werkskabel durchgeschlagen. Dadurch sind im Straßenbahnnetz die Speisepunkte 208 und 216 ausgefallen. Die Linie 80 war durch 62 Minuten, die Linien 73 und 106 97 Minuten lang gestört.

24. November 1949

Ferkelmarkt vom 23. November

=====

Aufgebracht wurden 110 Ferkel, von denen 86 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 220 S, 7 Wochen 234 S, 8 Wochen 245 S, 9 Wochen 270 S, 11 Wochen 450 S. Auf dem Ferkelmarkt waren 3 Händler, 5 Produzenten und 2 Marktfahrer erschienen.

Unter anderem wurden auf den Markt gebracht und verkauft: 9 Gänse á 60 S, 5 Enten á 45 S und 4 Hühner á 25 S. Die Nachfrage konnte als sehr gut bezeichnet werden. Der Marktverkehr war sehr rego.

Eröffnung der Wärmestuben

=====

In Vorsorge für den bevorstehenden Winter hat die Gemeinde Wien in fast allen Bezirken insgesamt 30 Wärmestuben eingerichtet, die der hilfsbedürftigen Bevölkerung täglich, außer Sonntag, von 14 bis 19 Uhr zur Verfügung stehen. Die Wärmestuben werden am 28. November eröffnet.

An jeden Besucher, der sich mit einer vom Fürsorgeamt ausgestellten Besucherkarte ausweist, werden 3/10 l mit Zucker gesüßter Kaffee verabreicht. Ferner haben sich mehrere Zeitungsredaktionen bereit erklärt, täglich ein Gratisblatt für jede Wärmestube zur Verfügung zu stellen, um dadurch den Wärmestubenbesuchern den Aufenthalt angenehmer zu machen.

Die Errichtung der Wärmestuben bedeutet für die in Not befindlichen Menschen nicht nur Schutz vor Kälte, vielmehr soll ihnen dadurch auch das Bewußtsein gegeben werden, wenigstens für einige Stunden des Tages ein wohliges Heim zur Verfügung zu haben, in welchem sie sich, wie das bei vielen alten Menschen leider zutrifft, nicht vereinsamt fühlen.

x

1., Salvatorgasse 7	Altes Rathaus
2., Heinestraße 23	S.P.Ö. Lokal
3., Fasangasse 23	Hotel Sonnenaufgang
4., Karolinengasse 13	Gasthaus "Zum Blumenstock" K. Sperl
4., Wiedner Hauptstraße 53	Gasthaus Josefine Frank
5., Kohlgasse 27	S.P.Ö. Lokal
6., Kopernikusgasse 12	Gasthaus Franz Mladek
7., Burggasse 67	Gasthaus Kaukal
8., Josefstädter Straße 91	Gasthaus Heinrich Schiffmann
9., Grünentorgasse 7	Städt. Gebäude
10., Absberggasse 5	Gasthaus Stefanie Niederlich
10., Triester Straße 67	Gasthaus Leopold Grestenberger
11., Kopalgasse 62	Gasthaus Paul Kummer
12., Längenfeldgasse 68	Gasthaus Agnes Krehsar

24. November 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1349

12., Breitenfurter Straße 121	S.P.Ö. Lokal
14., Breitenseer Straße 24	Gasthaus Urban
15., Nobilegasse 27	S.P.Ö. Lokal
15., Gasgasse 8-10	S.P.Ö. Lokal
16., Friedrich Kaiser-Gasse 69	Gasthaus Emmerich Danzinger
17., Hernalser Hauptstraße 132	Gasthaus Weinmann
18., Kreuzgasse 23	Gasthaus Hans Mayer
19., Krottenbachstraße 18	Gasthaus Therese Zottl
19., Heiligenstädter Straße 92	Städt. Bücherrei
20., Mortaraplatz 1	Gasthaus Josef Haller
21., Michtnergasse 1	Gasthaus Josef Eigner
21., Andreas Hofer-Straße 9	Gasthaus Magdalena Bergmayer
22., Schüttaustraße 1 -39/5/5	Café Ernst Winter
22., Stadlaucr Straße 26	Gasthaus Martin Kainz
22., Lorenz Kellner-Gasse 15	Amtshaus
23., Schwechat, Sendnergasse 7-9	S.P.Ö. Lokal

=====
Professor Hofmann über den Wiederaufbau Wiens
=====

Die Professoren und Hörer der obersten Klassen der Technischen Hochschule Zürich sind gestern abend nach einem sechstägigen Besuch in Wien nach der Schweiz zurückgekehrt. Prof. Hofmann, der weit über die Grenzen seiner Heimat bekannte Architekt, äußerte sich vor der Abreise im Gespräch mit einem Vertreter der "Rathaus-Korrespondenz" sehr lobend über die Eindrücke seines Wiener Aufenthaltes.

"Wer so wie ich", sagte Prof. Hofmann, "nach einem Zeitabschnitt von drei Jahren wieder in die Donaumetropole kommt, ist über den allgemeinen Fortschritt im Wiederaufbau der Stadt überrascht. Als ich im Jahre 1946 zum ersten Mal nach dem Krieg wieder nach Wien kam, bot es ein trostloses Bild. Meine Kollegen in Wien standen damals vor der wenig beneidenswerten Aufgabe eines Wiederaufbaues inmitten des riesigen Trümmerfeldes. Es galt wenigstens die wichtigsten Vorbedingungen für eine Bautätigkeit, von der übrigens noch niemand voraussagen konnte, wann sie in Angriff

genommen wird, zu schaffen. Die Schwierigkeiten waren damals in jeder Hinsicht noch sehr groß. Neben dem Vertrauen in den eigenen Schaffungswillen besaßen die Männer im Wiener Stadtbauamt kaum mehr als Pläne.

Ich war dieser Tage tief beeindruckt, als ich feststellen konnte, daß Wien die technischen Schwierigkeiten der Nachkriegszeit glücklich überwunden hat. Unsere Reisegruppe sah bereits eine ganze Reihe der damaligen Siedlungspläne verwirklicht. Die Stadt befindet sich gegenwärtig inmitten einer intensiven Bau-saison!"

Der ausländische Fachmann mußte mit Bedauern feststellen, daß die sechs Tage viel zu kurz waren, um alles zu sehen, was schon geleistet wurde. "Wir sahen die Per Albin Hansson-Siedlung, ein Bauwerk, das keinen Vergleich mit Siedlungsanlagen im Ausland zu scheuen braucht. Der Sonderkindergarten für körperbehinderte Kinder im Auer Welsbach-Park ist ein mustergültiges Werk, das den Erzieher wie den Architekten zu fesseln vermag.

Daß parallel zum sozialen Wohnhausbau auch der Wiederaufbau der schwer zerstörten historischen Baudenkmäler in Angriff genommen wurde, freut jeden Kulturmenschen und verdient daher besondere Anerkennung. Wien war für mich, meine Mitarbeiter und den Architektennachwuchs der Schweiz ein lehrreiches Studienobjekt. Anlässlich unseres Besuches im Planungsbüro des Stadtbauamtes haben wir modernste Arbeitsmethoden der Stadtplanung aus unmittelbarer Nähe kennengelernt. Zu erwähnen wären auch die interessanten Vorträge der führenden Wiener Baufachleute, die während unseres Aufenthaltes in Wien gehalten wurden.

Die echte Freundlichkeit der Bevölkerung, das hohe Niveau des Theater- und Konzertlebens und nicht zuletzt der zuversichtliche Optimismus der Wiener haben die guten Eindrücke unserer Reisegruppe noch bekräftigt!"

Zwei Wienerinnen an der Oper
=====

Heute zu mittag wurden zwei Wienerinnen an die Staatsoper engagiert, deren Erscheinung bestimmt noch einiges Aufsehen erregen wird. Es handelt sich um zwei Damen, die zwar durch Jahrhunderte getrennt, doch eines gemeinsam haben, nämlich echte Wienerinnen zu sein. Zumindest hat sie der Maler Prof. Max Frey so gesehen. Die beiden Wienerinnen an der Oper sind ein 12 Meter hohes und 9 Meter breites Plakat, das eine riesenhafte Vergrösserung des bekannten Werbeplakates für die Ausstellung "Die Wienerin" im Künstlerhaus darstellt. Der Maler Paul Meissner hat die schwierige Aufgabe unternommen, nach diesem Entwurf von Prof. Frey die Ausführung im grossen durchzuführen.

Es ist das erste Mal, dass auf einem öffentlichen Gebäude eine Reklame angebracht werden darf. Die beiden Damen sind in Öl gemalt und bestehen aus 21 Teilbildern, die in einem kleinen Atelier des Künstlerhauses getrennt voneinander einzeln angefertigt werden mussten. In drei Tagen bewältigte jedoch Paul Meissner die Aufgabe. So laden nun die beiden Wienerinnen am rechten Seitentrakt des Opernhauses zum Besuch der grossen Ausstellung im Künstlerhaus ein.

Die Ausstellung erwartet übrigens Sonntag, den 27. November, bereits den 20.000. Besucher. Diesem wird zum Andenken ein Bild überreicht werden. Vorher gibt die bekannte Wiener Schriftstellerin Ann Tizia Leitich, die Sonntag nachmittag einen Vortrag über "Die Wienerin in der Liebe" halten wird, Autogramme.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, [REDACTED]

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

25. November 1949

Blatt 1352

Der Wiener Fremdenverkehr im Oktober

=====

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im Oktober 1949. Danach wurden insgesamt 76.664 Übernachtungen gezählt. Es hielten sich 6.442 Ausländer und 16.000 Gäste aus den Bundesländern in Wien auf. Im Oktober 1948 wurden 52.000 Übernachtungen und 3.535 ausländische Gäste vermerkt.

Die meisten Fremden kamen aus Italien. Wien zählte aus diesem Land 1.250 Besucher. Aus der Schweiz kamen 763, aus den Vereinigten Staaten 712, aus England 426 und aus Ungarn 422 Gäste. Im Westbahnhofbunker wurden 5.655 Übernachtungen gezählt.

Herabsetzung der Preise für gebackene Seefische

=====

Bei den zur Senkung der Preise getroffenen Maßnahmen wurden auf Grund der vom Marktamt der Stadt Wien durchgeführten eingehenden Überprüfung vom Fischkleinhandel auch die Preise für gebackene Seefische, die bisher 18 bis 20 S je kg betragen, einvernehmlich herabgesetzt.

Die Preise wurden ab sofort für gebackenes Kabeljaufilet von 1.80 S auf 1.70 S bzw. für gebackenes Seelachsfilet auf 1.50 S je 10 dkg herabgesetzt. Wenn sich, durch Materialersparnisse oder betriebstechnische Einrichtungen die Möglichkeit zu einer weiteren Preissenkung ergibt, müssen die Preise im Einzelfall entsprechend gesenkt werden.

Bis jetzt 13.000 Säuglingswäschepakete ausgegeben
=====

Seit Bestehen der Säuglingswäschepaketaktion hat die Stadt Wien bereits mehr als 13.000 Säuglingswäschepakete ausgegeben. Es kommt aber noch immer vor, daß Frauen den Termin für die Anmeldung versäumen. Deshalb erinnert das Jugendamt der Stadt nochmals, daß die Anmeldung spätestens im dritten Schwangerschaftsmonat im Bezirksjugendamt des Wohnbezirktes erfolgen muß. Dabei sind die ärztliche Schwangerschaftsbestätigung vorzulegen, eine Bestätigung über die im dritten Schwangerschaftsmonat durchgeführte Wassermannprobe und deren Ergebnis. Bei einer positiven Reaktion muß noch die Bestätigung der ärztlichen Behandlung erbracht werden. Schließlich ist der Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft und der des Mindestaufenthaltes von sechs Monaten in Wien vorzulegen.

Wenige Mütter wissen, wie wichtig es für das kommende Kind ist, daß die Wassermannprobe im dritten Schwangerschaftsmonat durchgeführt wird, und daß bei einer positiven Reaktion die Behandlung vor dem vollendeten vierten Schwangerschaftsmonat einsetzt. Die Vornahme der Wassermannprobe ist völlig schmerzlos, mit keinen Umständen und mit keiner Geldauslage verbunden. Sie wird in den Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien, den Ambulatorien der Krankenkassen und für nicht krankenkassenversicherte Unbemittelte in den Ambulanzen der öffentlichen Spitäler kostenlos vorgenommen.

Ein Säuglingswäschepaket besteht aus 10 Windeln, 2 Flanellen, 1 Wolldecke, 4 Hemdchen, 4 Jäckchen, 1 Strampelanzug, 1 Gummieinlage und 1 Hautgarnitur.

Das 2.000. Kind auf der Klinik Gersthof
=====

Heute vormittag wurde im Kreiszimmer der Frauenklinik der Stadt Wien in Gersthof das 2.000. Kind in diesem Jahr geboren. Die Mutter, eine 30jährige Arbeiterfrau, und das Kind sind wohl- auf.

Die Semmelweis-Frauenklinik in Gersthof hat die 2.000. Ge- burt bereits vor drei Wochen vermerkt.

Einlösung der Fleischabschnitte
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Um die Fleischversorgung in den einzelnen Bundesländern nicht zu gefährden, hat das Bundesministerium für Volksernährung verfügt, daß ab sofort Fleischabschnitte der Lebensmittelkarten, ob lose oder mit dem Stammabschnitt verbunden, nur in jenem Bun- desland eingelöst werden dürfen, in dem die Lebensmittelkarten ausgegeben wurden.

Die Wiener Fleischhauer dürfen daher nur aufgerufene Fleischabschnitte mit dem Kennzeichen "W" (= Wien) einlösen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, XXXXXXXXXX

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

26. November 1949

Blatt 1355

Es geht um das Leben von Kindern!

=====

Erst vor kurzem hat die Frauenmilchsammelstelle der Stadt Wien einen Aufruf an alle stillenden Mütter erlassen, überschüssige Brustmilch zur Verfügung zu stellen. Leider hat sich noch nicht der gewünschte Erfolg eingestellt. In vielen Fällen hängt das Leben der kleinen Patienten und mutterlosen Säuglinge vom Erhalt der Muttermilch ab. Nach dem letzten Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien ist die Säuglingssterblichkeit im Steigen begriffen.

Es wird daher noch einmal an die stillenden Mütter appelliert und sie auch ersucht, eine etwaige Scheu zu überwinden. Die Milch wird durch geschulte Schwestern mit Autos der Milchsammelstelle aus der Wohnung abgeholt.

Die Mütter erwerben sich durch eine solche gute Tat nicht nur die Anerkennung ihrer Mitbürger, sie bekommen auch eine Fettzubeße, Fleischmarken und eine Geldentschädigung.

Anmeldungen sind dringend erbeten an die Frauenmilchsammelstelle der Stadt Wien, 18., Bastiengasse 36-38, Telephon A 26-0-53.

"Die junge Schauspielerin in Wien"

=====

Dr. Hilde Weinberger wird Samstag, den 26. November, um 17 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über das Thema "Die junge Schauspielerin in Wien" sprechen. Der Vortrag behandelt interessante und aktuelle Kulturprobleme vom Standpunkt der Nachwuchsschauspielerin.

Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt zum Besuch des Vortrags.

"Die Wienerin in der Liebe"
=====

Die Wiener Schriftstellerin Ann Tizia Leitich wird Sonntag, den 27. November, um 17 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über das Thema "Die Wienerin in der Liebe" sprechen.

Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt auch zum Besuch des Vortrags.

Einführungs- und Schlußfahrten der
=====

Autobus-Schnellverkehrslinie 5
=====

Ab Montag, den 28. November, erfolgen die Einführungs- und Schlußfahrten der Autobusschnellverkehrslinie 5 auf der Strecke Garage Grinzing - Grinzinger Allee - Iglaseegasse - Silbergasse - Zumbuschgasse - Barawitzkagasse - Gunoldstraße - Heiligenstädter-Brücke - Brigittenufer-Brücke-Forsthausgasse - Engelsplatz. Die Einführungslinie wird in zwei Teilstrecken unterteilt, und zwar Garage Grinzing - Heiligenstädter Straße und Heiligenstädter Straße - Engelsplatz. Eine Teilstrecke kostet 40 g, zwei Teilstrecken kosten 60 g.

"Die Wienerin" erwartet den 20.000. Besucher
=====

Im Künstlerhaus, wo seit einem Monat die große Ausstellung "Die Wienerin" zu sehen ist, wird morgen Sonntag bereits der 20.000. Besucher erwartet. Der bisherige Erfolg dieser Ausstellung berechtigt zur Annahme, daß "Die Wienerin" zum größten Kulturereignis des Jahres wird. Jedenfalls hat sich schon im Laufe des ersten Monats gezeigt, daß diesmal sogar der Rekordbesuch der Plakatschau im Jahre 1948 übertroffen wurde. Der weitaus stärkste Besucherzustrom im Künstlerhaus wird an Sonntagen vermerkt. Aber auch an Wochentagen wird eine für eine Kunstausstellung ansehnliche Durchschnittszahl von 300 Besuchern erreicht. Der 20.000. Besucher wird durch eine wertvolle Spende überrascht werden. Der 10.000. und 15.000. Besucher wurde mit einer Radierung von R.H. Kepell belohnt.

"Ausstellung des Tschechoslowakischen Buches" eröffnet
=====

Heute vormittag wurde in der Agathon-Galerie am Opernring die "Ausstellung des Tschechoslowakischen Buches" eröffnet. Die Ausstellung gibt einen Überblick über die Produktion des tschechischen Verlagswesens. Die Verlagsberechtigung liegt heute durchwegs bei den Massenorganisationen. Dadurch ist die Mindestauflage eines Buches 10.000 bis 50.000 Stück. Ein Buch des tschechischen Staatspräsidenten Klement Gottwald hat sogar eine Auflage von 400.000 erreicht. Neben den heimischen Autoren weist die tschechoslowakische Buchproduktion viele Übersetzungen international bekannter Schriftsteller auf. So findet man in der Ausstellung Bücher u.a. von Heine, Poe, Dickens, Balzac, Gogol, Lermontov, Rilke, Hauff, Arnold Zweig und auch eine Neuausgabe von Goethes Faust.

Bei der Eröffnung der Ausstellung waren Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Stadtrat Dr. Matejka und in Vertretung des Unterrichtsministers Hofrat Dr. Dolberg sowie Vertreter der tschechoslowaki-

schen Gesandtschaft und andere Festgäste anwesend.

Der tschechoslowakische Kulturattaché Miroslaw Swoboda hielt die Begrüßungsansprache. Dann sprach Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der sich an die Zeit erinnerte, als zwischen Österreich und der Tschechoslowakei noch keine Grenzen bestanden. Er begrüßte die Buchausstellung als einen Schritt, der wieder zur gegenseitigen Verständigung getan wird.

Die tschechische Buchausstellung ist bis 10. Dezember in der Galerie Agathon zugänglich.

Unterrichtserfolge des Konservatoriums

=====

Der Ausbildungsschüler der Violinklasse Prof. Altmann des Konservatoriums der Stadt Wien, Rudolf Lindner, ist als Konzertmeister für das Orchester der Städte Bagdad und Beirut verpflichtet worden und verläßt Wien bereits Anfang Dezember.

Der Ausbildungsschüler der Klarinettenklasse Prof. Hans Krensberger, Friedrich Polacek, wurde an das "Große Vorarlberger Funksorchester" engagiert.

Finanz- und Wohnungsprobleme im Städtebund

=====

Im Wiener Rathaus hat heute unter dem Vorsitz der Bürgermeister Dr. Körner und Dr. Koref die Geschäftsleitung und der Finanzausschuß des Österreichischen Städtebundes getagt. Es referierten Stadtrat Resch über Finanzfragen, Baudirektor Dipl.Ing. Gundacker über eine einheitliche Bauordnung und die Bemühungen um die Schaffung eines Landesplanungsgesetzes, Vizebürgermeister Honay über Personalangelegenheiten und Sekretär Riemer über Fragen der Schulerhaltung, über das Wohnungsproblem und verschiedene andere die Gemeinden eng berührende Angelegenheiten.

Nach eingehender Debatte beschloß die Geschäftsleitung des Städtebundes, den vom Bundesministerium für Finanzen vor einigen Tagen den Vertretern der Länder und Gemeinden vorgelegten

Entwurf eines neuen Finanzausgleichsgesetzes als Diskussionsgrundlage abzulehnen. In seinem Beschluß stellt der Städtebund fest, daß solche Verhandlungen nicht nur die Befriedigung der finanziellen Bedürfnisse des Bundes zum Ziele haben können. Er protestiert energisch gegen den Versuch, die Steuerhoheit der Gemeinden zu schmälern und stellt fest, daß eine Kürzung der Gemeindefinnahmen, wie sie der Gesetzentwurf vorsieht, die Gemeindefinanz ruiniert und die Gemeinden zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben unfähig machen würde. Der Städtebund verlangt die unveränderte Verlängerung der Geltung des bestehenden Finanzausgleiches bis zum Jahresende 1950 und die rechtzeitige Einleitung von Verhandlungen über die Gestaltung eines definitiven Finanzausgleiches.

Durch einen weiteren Beschluß empfiehlt der Städtebund seinen Mitgliedsgemeinden, zum Ausgleich der in den letzten Wochen eingetretenen Preiserhöhungen den Gemeindebediensteten eine Überbrückungshilfe in dem gleichen Ausmaße auszahlend, das die Bundesregierung für die Angestellten und Bediensteten des Bundes gewährt.

Die Geschäftsleitung setzte sodann je einen Fachausschuß für Fremdenverkehrsfragen und zur Beratung des Wohnungsproblems ein. In der Debatte über den letzteren Gegenstand wurde die drückende Not, die auf dem Gebiete des Wohnungswesens in den Städten und Industriegemeinden herrscht, von Vertretern aus allen Bundesländern aufgezeigt. In der Diskussion wurde eine Entschliebung beantragt, in der die Regierung und das Parlament aufgefordert werden, ausreichende Mittel für den Wohnungsbau zu erschließen. Soweit nicht Mittel des ERP-Fonds zur Verfügung gestellt werden können, erscheint dem Städtebund die Schaffung einer dem Wohnbau dienenden Zwecksteuer, die von der gesamten Bevölkerung aufzubringen sein wird, als das wirksamste Mittel zur Überwindung der drückenden Wohnungsnot. In der Entschliebung wird ferner eine Novellierung des Wohnhauswiederaufbaugesetzes auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen dringend empfohlen.

In einer weiteren Resolution wird die Aufmerksamkeit der Bundes- und Landesbehörden auf die Tatsache gelenkt, daß jenen Gemeinden, die Haupt- und Berufsschulen betreiben, daraus schwere

26. November 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1360

finanzielle Lasten erwachsen, daß diese Schulen von vielen Kindern aus Umgebungsgemeinden besucht werden, ohne daß dafür ein entsprechender Schulkostenbeitrag entrichtet wird. Der Städtebund verlangt eine bundesgesetzliche Regelung.

In einer Stellungnahme zum Dritten Rückstellungsgesetz, zu dem der Städtebund vor einiger Zeit bereits einen Novellierungsantrag eingebracht hat, beschloß die Geschäftsleitung, eine Vorsprache beim Bundesminister für Justiz.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, I. Stock, Tür 8 a //, Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, [REDACTED]

28. November 1949 für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Blatt 1361

Geehrte Redaktion!

=====

Die Direktion des Konservatoriums der Stadt Wien, I., Johannesgasse 4a, erlaubt sich, die Vertreter der Presse für Freitag, den 2. Dezember, um 10 Uhr vormittag, zum Besuch der Tanzabteilung des Konservatoriums einzuladen. Es wird Gelegenheit geboten werden, sich über die Aufgaben und Ziele der modernen tänzerischen Erziehung Professor Rosalia Chladeks zu informieren. Es wird ein Querschnitt durch das Lehrprogramm der Ausbildung für Tänzer und Tanzlehrer gezeigt werden.

Fasching in Wien

=====

Unter dem Titel "Fasching in Wien" gibt der Wiener Verkehrs-Verein auf vielseitigen Wunsch einen Veranstaltungskalender heraus, der alle größeren gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen der Wintersaison umfassen wird.

Veranstalter von Bällen usw. sind eingeladen, die genauen Daten hierüber dem Wiener Verkehrs-Verein, Wien I., Schubertring 6, bekanntzugeben. Gleichzeitig nimmt der Verkehrsverein Bestellungen auf den Faschingskalender entgegen, der gratis abgegeben wird.

Ehrung von Arbeitern der Städtischen Gaswerke

=====

Als Abschluß der Feiern zum 50jährigen Bestehen der Städtischen Gaswerke fand Samstag abends im Messepalast eine Ehrung von 582 Arbeitern und Angestellten der Gaswerke statt. Die Jubilare sind 25, 40 und mehr Jahre bei den Gaswerken beschäftigt. Bei der Feier war Bürgermeister Dr.h.c. Körner anwesend.

Zitate, die keine sind
=====

Eine Montagszeitung behauptete heute, daß der zuständige Wiener Stadtrat ein Ansuchen um Ermäßigung der Theaterabgabe im Hinblick auf die persönliche Notlage der Schauspieler mit den Worten: "Aber was wollen S' denn, Schauspieler sind doch eh überall eingeladen!" abgelehnt habe. Die gleiche Behauptung enthielt schon am 17. November das Mittagsblatt einer Besatzungsmacht. Der Amtsführende Stadtrat für das Finanzwesen Resch, der für Theaterabgaben zuständig ist, teilt auf diesem Wege der gesamten Presse mit, daß er eine derartige Äußerung niemals getan hat.

Gegen das Blatt der Besatzungsmacht konnte wohl nichts unternommen werden, wogegen der Montagszeitung wegen der heutigen Notiz eine pressgesetzliche Entgegnung übersandt wurde.

Berufsvorbereitungskurse von "Jugend am Werk"
=====

"Jugend am Werk" führt mit Unterstützung des Bundesministerium für Unterricht, dem Wiener Stadtschulrat und dem Landesarbeitsamt Wien auch im Schuljahr 1949/50 wieder Berufsvorbereitungskurse für Mädchen aus dem Wiener Wohngebiet, im Alter von 14 bis 16 Jahren durch. Die Kurse dauern vom 5. Dezember 1949 bis Ende Mai 1950. Auskünfte und Anmeldungen werden im Arbeitsamt für Jugendliche Wien, 3., Estepplatz 2, an Wochentagen außer Donnerstag und Freitag, und bei "Jugend am Werk", Wien 1., Neues Rathaus, Stiege 4, täglich entgegen genommen.

Ein neuer österreichischer Spitzenfilm
=====

Am Mittwoch, dem 30. November, findet um 20.15 Uhr die Festpremiere des österreichischen Spitzenfilms "Duell mit dem Tod" statt. Dieser Film wurde von Paul May unter der künstlerischen Oberleitung von G.W. Pabst inszeniert. Bürgermeister Dr.h.c.Körner hat den Ehrenschatz über die Veranstaltung übernommen. Der Bundes-

kanzler, Mitglieder der Bundesregierung und des Stadtsenates sowie die alliierten Hochkommissare und die Spitzen der Kunst und der Wirtschaft haben ihr Erscheinen bei diesem Galaabend des österreichischen Films zugesagt.

"Duell mit dem Tod" wird dann am 2. Dezember im Haydn- und im Kärntnerkino anlaufen, während ein anderer Pabst-Kibafilm, das Wiener Lustspiel "1,2,3, aus" mit Hans Moser in der Hauptrolle in zwei weiteren Kinos seine Uraufführung erlebt.

"Über Düsen, Wasserstrahlpumpen und Heber"
=====

Morgen Dienstag, den 29. November, um 18 Uhr, hält der Betriebsvorstand der Wasserwerke der Stadt Wien, Senatsrat Dipl. Ing. Anton Steinwender, im Großen Saal des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines, 1., Eschenbachgasse 9, einen Vortrag mit Lichtbildern "Über Düsen, Wasserstrahlpumpen und Heber".

Wiener Gemeinderat und Landtag für 5. Dezember einberufen
=====

Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der beiden großen Parteien zur Bildung des Wiener Stadtsenates wurden auch am Sonntag fortgesetzt. Obwohl bisher noch keine abschließenden Ergebnisse erzielt werden konnten, einigten sich die beiden Parteien auf die Einberufung des Wiener Gemeinderates und Landtages zu ihren konstituierenden Sitzungen für Montag, den 5. Dezember. Die Verhandlungen werden inzwischen weitergeführt.

Heute vormittag fand im Wiener Rathaus unter dem Vorsitz des Bürgermeisters und in Anwesenheit der Mitglieder des Stadtsenates und von Vertretern der Gemeinderatsfraktionen der Österreichischen Volkspartei und des Linksblocks die Auslosung des zwölften Bundesratsmandates, über das zwischen der Österreichischen Volkspartei und dem Linksblock das Los zu entscheiden hatte, statt. Die Entscheidung fiel zu Gunsten des Linksblocks aus.

Die Wiener begrüßten den 52. Heimkehrertransport
=====

Heute nachmittag traf der 52. Heimkehrertransport mit Kriegsgefangenen aus Rußland in Wien ein. Auch diesmal haben sich zur Begrüßung tausende Wiener und Wienerinnen vor dem Südbahnhof eingefunden. Es kamen 111 Heimkehrer, unter ihnen 39 Wiener. Mit dem Sonderzug aus Wiener Neustadt kamen auch 145 Zivilinternierte, meist volksdeutsche Frauen.

Die Heimkehrer wurden durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Namen des Stadtsenates, der politischen Parteien und der gesamten Bevölkerung herzlich begrüßt. Der Bürgermeister gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es wieder gelungen ist, einige Österreicher aus der Kriegsgefangenschaft zu ihren Familien zurückzubringen. Ihre Heimkehr ist das Ergebnis großer Anstrengungen verschiedener österreichischer Stellen, die auch weiterhin das möglichste tun wollen, um auch die noch in Lagern zurückgebliebenen Österreicher freizubekommen. Der Bürgermeister richtete dann an alle die Bitte, sie mögen den amtlichen Stellen durch Auskünfte über noch nicht heimgekehrte Wiener und Österreicher die Suchaktionen erleichtern. "Ihr alle kommt jetzt als freie Menschen in eine demokratische Republik", sagte der Bürgermeister. "Helft uns im Wiederaufbau und haltet die Demokratie hoch. Die Heimkehrer, die unter allen am längsten durch den Krieg gelitten haben, dürfen niemals zulassen, daß es zu einem neuen Krieg komme."

Die Betreuung des Transportes übernahm diesmal der 13. Bezirk, dessen Vertreter, mit Bezirksvorsteher Cudlin an der Spitze, den Heimkehrern Geschenkpakete übergaben. Vor dem Bahnhof empfing die Heimkehrer die Betriebskapelle der Wiener Verkehrsbetriebe.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, [REDACTED]

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

29. November 1949

Blatt 1365

Das Gänsehäufel bekommt ein Wellenbad =====

Die Bausaison auf dem Gänsehäufelgelände ist gegenwärtig in vollem Gange. Über die Brücke, das einzige Bauobjekt, das nach 1945 an das einst so beliebte Gänsehäufelstrandbad erinnerte, rollen ununterbrochen Lastautos mit Baumaterial. Die ganze Insel dröhnt trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit bis in die späten Abendstunden im Rhythmus der Arbeit. Die Betonmischmaschinen laufen auf vollen Touren und stehen buchstäblich im Wettkampf mit der Witterung. Und sie hatten Glück!

Vor wenigen Tagen wurden noch einige Fundamente des zweiten und letzten Bauprogramms begonnen, das während der Sommermonate in Angriff genommen wurde. Es sind dies vielleicht die interessantesten Objekte dieses großen Projektes: die vier Stock hohen Turmkabinen, der Wasserturm mit den Behältern für die Brauseanlagen und der 27 m hohe Uhrturm, das künftige Wahrzeichen des Gänsehäufels.

Das Bauprogramm I, das ursprünglich schon heuer den ungeduldigen Badegästen zur Verfügung sein sollte, wurde inzwischen schon längst vollendet. Zwei von den sechs großen Hallen mit 3100 Kabinen sind bis zum letzten Scharnierband eingerichtet, die übrigen werden gegenwärtig mit dem nötigen Inventar versehen. Es fehlt nur mehr die Einrichtung der Geschäftslokale.

Inzwischen wurde die Dachgleiche auch bei allen Hallen für die Kästchen- und Strandkabinenanlagen erreicht. Auch das Verwaltungsgebäude, die Werkstätten, die Kassen, das Kinderbad und eine Anzahl von Kleinkabinenbauten sind unter Dach. Alle diese Objekte werden im Winter unabhängig vom Wetter vollendet werden. Das Haus des Bademeisters ist bereits seit Wochen bewohnt.

Das große Restaurant mit Terrassen im Zentrum des Gänsehüfels und das Bootshaus sind bis zum Erdgeschoß aufgebaut, der Bau des Kaffeehauses am Nordende wird vorbereitet.

Bei der Eröffnung des Gänsehüfelstrandbades erwartet die Wiener eine bis jetzt geheimgehaltene Schenswürdigkeit: Ein großes Bassin mit einer Wellenanlage, deren Mechanismus nach den besten ausländischen Konstruktionen gebaut wird. Das Wellenbad wird 33 mal 12 m groß sein und ist zugleich das erste Freiluftwellenbad in Österreich.

Mit dem Ausheben der Bassinfundamente werden auch die letzten Bauarbeiten beendet sein. Es bleibt nur mehr zu entscheiden, ob der große Autopark außerhalb des Bades oder direkt auf dem Gänsehüfel angelegt werden soll. Der größte Teil der Badeinsel, die im Mai 1950 mit einem Fassungsraum für 25.000 Personen den Betrieb aufnehmen kann, wird gegenwärtig auch gärtnerisch ausgestaltet. Das Stadtgartenamt hat schon im Laufe der Herbstmonate den alten Baumbestand sorgfältig gepflegt, neue Bäume und Sträucher angepflanzt und die künftigen Rasenflächen in Ordnung gebracht. In den Frühjahrsmonaten wird auch mit der künstlerischen Ausgestaltung des größten Strandbades Wiens und Mitteleuropas begonnen.

Festkonzert zugunsten des Sonnblick-Observatoriums

=====

Zugunsten des Sonnblick-Observatoriums findet am Sonntag, den 4. Dezember, um 15.30 Uhr im Großen Musikvereinsaal ein Festkonzert statt, an dem Fred Liowehr, Paul Schoeffler, Magda Gabory und Karl Friedrich sowie das Orchester der Staatsoper mitwirken werden.

Um ein Bodenbeschaffungsgesetz

=====

Bei der am 5. Dezember um 18 Uhr im Klub Österreichischer Kaufleute, Wien 1., Reischachstraße 3, stattfindenden Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Landesplaner wird Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundaacker über das Thema "Um ein Bodenbeschaffungsgesetz" sprechen.

Schon 20.000 Besucher im Künstlerhaus
=====

Gestern nachmittag wurde in der Ausstellung "Die Wienerin" schon der 20.000. Besucher, Frau Lilly Gebetsroither aus Salzburg, begrüßt. Sie bekam zum Andenken eine Radierung von Rudolf Heinz Keppel mit einer Widmung des Präsidenten Professor May. Die Ausstellung im Künstlerhaus erfreut sich nach wie vor eines sehr regen Besuches.

"Die Frau im Sport"
=====

Die Weltmeisterin Ellen Müller-Preis wird Sonntag, den 4. Dezember, um 17 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über das Thema "Die Frau im Sport" sprechen.

Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt auch zum Besuch des Vortrages.

Auf Goethes Spuren in Italien
=====

Der Wiener Schriftsteller Fritz Habeck, Träger des Reise-stipendiums, das die Stadt Wien anlässlich der 200. Wiederkehr des Geburtstages von Goethe gestiftet hat, ist aus Italien zurückgekehrt und wird verschiedentlich über seine Reiseeindrücke sprechen.

So veranstaltet das Institut für Wissenschaft und Kunst gemeinsam mit dem Verbrnd demokratischer Journalisten und Schriftsteller Österreich einen Vortrag, in dem Habeck das Thema "Auf Goethes Spuren in Italien" behandeln wird. Die Ausführungen werden sich auch auf das moderne Italien beziehen.

Der Vortrag findet Dienstag, den 6. Dezember, um 18.30 Uhr, im Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien 7., Museumstraße 5, statt. Eintritt 2 Schilling.

Allgemeine Viehzählung am 3. Dezember

=====

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre am 3. Dezember eine allgemeine Viehzählung statt. Gezählt werden: Pferde, Maultiere, Rinder, Kaninchen, Schweine, Schafe, Ziegen, Federvieh und Bienenvölker.

Die Erhebung führen in Wien die von den Magistratischen Bezirksämtern bestellten Zählorgane durch. Am Tage der Viehzählung muß in jeder tierbesitzenden Haushaltung eine Auskunftsperson bei der Aufnahme des Tierbestandes anwesend sein. Hat kein Zähler vorgesprochen, muß der Tierbesitzer am nächstfolgenden Wochentag (also am 5.12.) beim Magistratischen Bezirksamte (Amtsstelle, Ortsvorstehung) seinen Tierbestand bekanntgeben.

Die genaue Erfassung der Viehbestände ist durch die Lockerung der Bewirtschaftung nicht überflüssig geworden. Die statistischen Erhebungen sind im Interesse der Förderung der Landwirtschaft notwendig. Eine unrichtige Statistik müßte sich letzten Endes zum Schaden der Landwirtschaft selbst auswirken, da die Zentralstellen ihre Verpflichtungen aus dem Marshallplan dann nicht erfüllen könnten. Überdies werden die Ergebnisse durch nachfolgende Kontrollzählungen überprüft und festgestellte falsche oder unvollständige Angaben oder unterlassene Anmeldungen nach dem Bundesgesetz vom 14. Juli 1949 über die Durchführung von Bodenbenutzungserhebungen und Viehzählungen, B.G.Bl. Nr. 172/1949, bestraft.

75.000 Besucher in der Bruckner-Ausstellung

=====

Die Bruckner-Ausstellung in den Kaufhäusern Gerngross kann bereits auf eine Rekordzahl von 75.000 Besuchern innerhalb von sieben Wochen hinweisen. Es ist damit in der Praxis bewiesen worden, wie die Besucherzahl einer volksbildnerischen Ausstellung um ein vielfaches ansteigt, wenn sie an Orten gezeigt wird, die unabhängig vom unmittelbaren Ausstellungszweck von der Bevölkerung aufgesucht werden und wenn sie zu den Zeiten geöffnet ist, die für die arbeitende Bevölkerung in Betracht kommen. Die Anton Bruckner-Ausstellung bleibt weiterhin bis 24. Dezember bei freiem Eintritt geöffnet.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

30. November 1949

Blatt 1369

Pferdemarkt vom 29. November

=====

Aufgetrieben wurden 54 Gebrauchspferde, 12 Schlächterpferde, zusammen 66. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Ia 4000 bis 6000 S, IIa 2000 bis 4000 S. Schwere Zugpferde IIa 4000 bis 6000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde mittelmäßig und für Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 10, Niederösterreich 33, Oberösterreich 22, Burgenland 1.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Dezember

=====

Im Dezember sind nachstehende Abgaben fällig:

- 10. Dezember: GETRÄNKESTEUER für November,
GEFRORENESSTEUER für November,
VERGNÜGUNGSSTEUER und SPORTGROSCHEN für die
zweite Hälfte November,
ANKÜNDIGUNGSABGABE für November.
- 14. Dezember: ANZEIGENABGABE für November,
- 15. Dezember: LOHNSUMMENSTEUER für November.
- 25. Dezember: VERGNÜGUNGSSTEUER und SPORTGROSCHEN für die
erste Hälfte Dezember.

Kochen und Nähen bei "Jugend am Werk"

=====

Wegen technischer Schwierigkeiten verzögert sich der Beginn des beliebten Berufsvorbereitungskurses von "Jugend am Werk" mit praktischen Koch- und Nähunterweisungen um einige Tage. Der Berufsvorbereitungskurs wird mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht, des Stadtschulrates und des Landesarbeitsamt Wien für Jugendliche geführt.

Auskünfte täglich im Arbeitsamt für Jugendliche, Wien 3., Esteplatz 2, und bei "Jugend am Werk", Wien 1., Neues Rathaus, Stiege IV.

Aufnahme der Fettvorräte bei den Kaufleuten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Wiener Lebensmittel- und Milchkaufleute sowie die Fleischhauer (Groß- und Kleinverteiler) haben mit Ende der 60. Versorgungsperiode (Stichtag 4. Dezember) den Lagerstand in allen Fettarten (Butter, Butterschmalz, Kunstspeisefett, Speiseöl, Schmalz) aufzunehmen und zu melden. Vorauslieferungen für die 61. Periode sind gesondert zu vermerken. Die Kleinhändler haben die Vorlieferanten anzugeben, von denen die einzelnen Fettarten bezogen wurden.

Die Bestandsmeldungen sind vom Kleinhandel in dreifacher, vom Großhandel in zweifacher Ausfertigung Montag, den 5. Dezember, bis 12 Uhr in der Marktamsabteilung abzugeben. Der Kleinhandel erhält die Meldedrucksorten im Marktamt, der Großhandel im Landesernährungsamt Wien, 8., Friedrich Schmidt-Platz 5.

Fettabschnitte verlieren ihre Gültigkeit!

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wegen Aufnahme der Fettvorräte bei den Kaufleuten werden Fettabschnitte der 60. Versorgungsperiode nach Ablauf der Periode (4. Dezember) nicht mehr eingelöst. Gutschriften sind verboten! Die Kaufleute dürfen allgemein Lebensmittelkartenabschnitte nur bei gleichzeitiger Abg be der aufgerufenen Waren entgegennehmen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, [REDACTED]

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Nachtrag vom 30.11.1949

Blatt 1371

Werkautobus überschlägt sich dreimal
=====

29 Verletzte bei Verkehrsunfall in der Lobau

Heute nachmittag um 16.30 Uhr wurde die Zentrale des Städtischen Rettungsdienstes von einem Autobusunfall verständigt, der sich in der Lobau in der Nähe des Gasthauses "Roter Hiasl" kurz vorher ereignet hatte. Ein mit Arbeitern voll besetzter Werkautobus des Tanklagers der österreichischen Mineralölverwaltung der auf einem Damm fuhr, rutschte über die Böschung ab und überschlug sich dreimal.

Noch vor dem Eintreffen der Rettung, die auch die Feuerwehr verständigt hatte, wurden acht Schwerverletzte von einem vorbeikommenden Autobus in das Unfallkrankenhaus bei der Friedensbrücke gebracht. Die Rettung, die mit zwei Wagen ausrückte, führte einen Schwerverletzten und sieben Leichtverletzte gleichfalls in das Unfall-Krankenhaus. Weitere dreizehn Leichtverletzte wurden an Ort und Stelle von den Ärzten der Rettung, Dr. Römer und Dr. Langer, behandelt und konnten in häusliche Pflege gebracht werden.

Im Unfall-Krankenhaus waren kurz nach der Einlieferung sämtliche Operationssäle überfüllt. Die Ärzte hatten alle Hände voll zu tun, um die Verletzungen der Arbeiter zu behandeln. Daher kann zurzeit auch nichts über die Art der einzelnen Verletzungen gesagt werden.

Die Feuerwehr, die mit vier Fahrzeugen an der Unfallstelle erschien, stellte den Autobus wieder auf und schleppte ihn ab. Nach den Aussagen der Beteiligten konnte das Unglück dadurch geschehen, daß der Chauffeur, weil ihm die Straße zu schlecht war, auf den für Kraftfahrzeuge gesperrten Damm fuhr. Als er einem Bombentrichter ausweichen wollte, geriet er an den Rand der Böschung, sodaß der Wagen abstürzte.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

3. November 1949

Blatt 439

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie der Akademie.	tägl. außer Mo 10-14 Uhr (ganzj.)
-"- Bibliothek	Neuerwerbungen der Handzeichnungen - und Kupferstichsammlung aus den Jahren 1946-1949.	13-16 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Albertina Augustinerbastei 6	Die schönsten Meisterzeichnungen der Albertina.	Mo, Di, Do, Sa 9-13 Uhr Mi, Fr 9-18 Uhr So 10-12 Uhr
-"-	Amerikanische Meister des Aquarells.	-"- -"
Alte Hofburg Michaelerplatz	Blick auf die hohe Kunst Österreichs von der Gotik bis Klimt.	Mo, Di, Mi, Do, Sa 10-16 So 10-13, Führung 1/2 11 Uhr, (ganzj.)
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Galerie Agathon Opernring 19	Neue polnische Malerei.	9-18 Uhr
Galerie Würthle Weihburggasse 9	Kollektiv-Ausstellung Oskar Laske.	9-18, Sa 9-14 Uhr So geschl.
Konservatorium der Stadt Wien Johannesgasse 4a	+) Polnische Chopin-Ausstellung mit Sonderschau: Chopin in Wien.	9-16 Uhr (ab 3. Nov.)
-"-	Sonderschau: Wiener Musik.	8-16 Uhr
Buchhandlung "Kosmos" Wollzeile 16	Tanz und Malerei - Maler: Jacques Malenbier, Jean Toth, Bildhauer: Sprank.	9-18 Uhr, Sa 9-13 ^h , So geschlossen.

3. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 440

Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Meisterwerke der europäischen Kunst.	Di-Fr 10-13 Uhr Sa 10-13, 14-16 Uhr So 9-13 Uhr (ganzj.)
--	Sonderausstellung: Historische Handschriften.	-- --
Künstlerhaus Karlsplatz 5	"Die Wienerin".	9-18 Uhr (bis Jänner 1950).
Kunstverlag Wolfrum Augustinerstraße 10	Französische Buchausstellung.	Mo-Fr 9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr, So geschl.
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-16 (ganzjährig)
Museum für Völkerkunde Neue Hofburg	Österreicher als Sammler u. Forscher in der Welt. Afrikanische Bronzen. Kosmische Kräfte im Lamaismus Tibets. Die Tuareg der Sahara. Karl May-Ausstellung.	Di-Sa 10-13 Uhr Mi 16-18 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Museum österreichischer Kultur Neue Hofburg	Permanente Ausstellung. Sonderschau: Österreich im Kartenbild. Baualterspläne österreichischer Städte und Märkte.	Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Naturhistorisches Museum Maria Theresien-Platz	Schausammlungen.	tägl. außer Di 9-13 Uhr (ganzjährig)
--	Pilzausstellung.	--
--	Die Menschheit eine Familie.	tägl. außer Di 9-13 Mi 9-13, 14-18 Uhr (ganzjährig)
Neue Galerie Grünangergasse 1	Walt Disney - Originalblätter aus seinen Filmen.	10-18, So 10-12 Uhr
Neue Hofburg Heldenplatz	Waffensammlung, Sammlung alter Musikinstrumente.	Do, So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	Unvergänglicher Strauß. Sonderschau: Entwürfe für die geplanten neuen Aufstellungsplätze für das Mozart-Denkmal.	9-19 Uhr, Mo 14-19 ^h --
--	Sonderschau: Zum Tode des Komponisten Edmund Eysler.	--
-- Stiege III/6 Büro Stadtrat Matejka	Athanas Michoff: Bulgarische Landschaften.	8-16, Sa 8-12 Uhr So geschl.

3. November 1949	"Kulturdienst"	Blatt 441
Österreich-Institut Johannessgasse 26	Buch-Ausstellung.	10-18 Uhr
Österreichisches Staatsarchiv Minoritenplatz 1	1100 Jahre österreichische und europäische Geschichte.	tägl. außer Mo 10-13, So 9-13 ^h
Wiener Secession Friedrichstraße 12	Große Herbst-Ausstellung der Wiener Secession.	9-18 Uhr, So 9-12 Uhr
Österreichisches Museum für ange- wandte Kunst Stubenring 5	Sonderausstellung aus der Textilsammlung des Museums: Modelldruck vom Mittel- alter bis zur Biedermeier- zeit.	tägl. außer Mo ^h 9-16, So 9-13 ^h
Staatl. Kunstgewerbe- museum Weiskirchnerstr. 3	Sammlungen des österrei- chischen Museums.	Di-Fr 10-13 Uhr Sa 10-13, 14-16 So 9-13 Uhr, Mo geschl. (ganzjährig)
--"	Plakate und Werbegraphik - aus der Sammlung des österreichischen Museums.	9-16, Mo geschl. So 9-13 Uhr
--"	Mittelalterliche Glas- malerei.	--"
--"	Photographische Aufnahmen des akad. Malers Walter Gamerith.	--"
Wiener Kunsthalle Zedlitzgasse 6	Herbst-Schau: Neues Wohnen.	9-18 Uhr
--"	+) Herbstausstellung der Ge- meinschaft bildender Künst- ler. Sonderschau des Malers Hoffmann.	--"
Wiener Uhrenmuseum Schulhof 2	Schausammlungen.	Di u. Sa 10 u. ^h 15 Uhr, Mi 10 ^h Führungen.
<u>3. Bezirk</u>		
Bürgertheater Unt. Zollamtsstr. 13	Ferd. Georg Waldmüller - Farbenreproduktionen.	Nur für Theater- besucher.
Konzerthaus-Foyer Lothringerstr. 20	Der Berufsphotograph von heute und sein Nachwuchs. Photoausstellung.	10-17 Uhr
--"	Linda Buonajutti - Rom: Malerei und Graphik aus den Jahren 1925-1949.	10-17 Uhr (bis 10. Nov.)

3. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 442

Landstraßer Heimat-
museum
Rochusgasse 16

Die Landstraße in alter
und neuer Zeit.

So 9-12 Uhr
(ganzjährig)

4. Bezirk

Globus-Museum
Gußhausstraße 20

Die Entschleierung
Afrikas.

5. Bezirk

Städt. Bücherei
Siebenbrunnengasse 13

Carl Franz Bauer:
Pferdesportbilder.

Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl., Sa 9-12

6. Bezirk

Haydn-Museum
Haydn-Gasse 19

Haydn-Gedenkräume.

tägl. außer Mo
9-16 Uhr (ganzj.)

Volkshochschule Wien-
West, Räume der Ver.
Tischlermeister A.G.,
Mariahilfer Straße 31

Haus und Wohnung.
Sonderschau: 60 Modelle
von Eigenheimen verschie-
denster Bauart.

8-18 Uhr
(bis 19. Nov.)

7. Bezirk

Bundesmobilienver-
waltung
Mariahilfer Straße 88

Stilmöbel aus dem Be-
sitz der Habsburger.

Mo-Sa 9-16 Uhr
So 9-12 Uhr
(ganzjährig)

Kaufhaus Gerngroß
Mariahilfer Straße 48

Anton Bruckner-Aus-
stellung.

8-18 Uhr, Sa 8-12
So geschl.

Volkstheater-Foyer
Neustiftgasse 1

60 Jahre Volkstheater.

Nur für Theater-
besucher.

8. Bezirk

Museum für Volkskunde
Laudongasse 19

Österreichische Trach-
ten in der Volkskunst.

tägl. außer Mo
9-12 Uhr (ganzj.)

9. Bezirk

Schubert-Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo
9-13, Sa 9-16 Uhr
(ganzjährig)

10. Bezirk

Städt. Bücherei
Hasengasse 38

Paul Passini: Österrei-
chische Landschaften.

Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl., Sa 9-12

12. Bezirk

- Meidlinger Heimatmuseum
Bischoffgasse 10
Bitterlich, Sacher, Michalek, Kupfer, Zabehlicky zum Gedenken.
80 Jahre Gatterholzgasse.
So 9-12, Di 17-19
So 1/2 10-11 Uhr
Führungen.
- Photovereinigung der Naturfreunde Meidling
Karl Löwe-Gasse 17-19
12. Bilderschau der Photovereinigung der Naturfreunde.
tägl. 17-20
So 9-18 Uhr
- Städt. Bücherei
Egger-Lienz-Gasse 3
Geschmackvolle und geschmacklose Grabdenkmäler.
Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19, Mi geschl.,
Sa 9-12 Uhr.
- Städt. Bücherei
Karl Löwe-Gasse 17
Max Maresch: Gedächtnisausstellung.
--"

13. Bezirk

- Städt. Bücherei
Faistauergasse 61
Max Maresch: Gedächtnisausstellung.
--"
- Schloß Schönbrunn
Wagenburg
Schloß Schönbrunn
Schauräume.
Sammlung historischer Prunkwagen.
9-7 Uhr (ganzj.)
10-16" (ganzj.)

14. Bezirk

- Techn. Museum
Mariahilfer Straße 212
Schausammlungen.
wochentags 10
u. 14 Uhr Führungen,
Sa 13.30 - 16.30,
So 9-13 (ganzjährig)

16. Bezirk

- Städt. Bücherei
Schuhmeierplatz 17
Anton Velim: Zeichnungen aus dem Arbeitsleben.
Mo 9-12, 14.30-19, Di, Do, Fr 14.30-19 Uhr
Mi geschl., Sa 9-12 Uhr
- Städt. Bücherei
Rosa Luxemburg-G. 4
Max Maresch: Gedächtnisausstellung.
--"

17. Bezirk

- Hernalser Heimatmuseum
Kindermannngasse 1
Sonderausstellung:
101 Jahre Wahlkampf im Spiegel der historischen Ereignisse.
So 9.30-12 Uhr
Mo 18-20 Uhr

3. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 444

19. Bezirk

Städt. Bücherei
Flotowgasse 12

Max Maresch: Gedächtnis-
ausstellung.

Mo 9-12, 14.30-19 Uhr
Di, Do, Fr 14.30-19 "
Mi geschl. Sa 9-12"

Städt. Bücherei +) Bilder der künstlerischen
Döblinger Hptstr.96 Volkshochschule.

-"-

20. Bezirk

Städt. Bücherei
Leystraße 53

Alfred Kubin: Wilde
Tiere - Handzeichnungen.

-"-

21. Bezirk

Städt. Bücherei
Brünner Straße 36

Friedrich Martinz:
Reinecke Fuchs und andere
Tierbilder.

-"-

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Vorträge in der Woche vom 7.- 12. November

Montag, 7. November, Dr. Peter Hilferding:
Grundprobleme der Wirtschaftspolitik.

Montag, 7. November, 18.30 Uhr, Karl Wanka:
Über algebraische Gleichungen (Theorie des Ikosäders IV)

Freitag, 11. November, 18.30 Uhr, Dr. Gertrude Moßler (Bundesdenk-
malamt):

Die Ausgrabungen auf dem Magdalensberg in Kärnten (Mit
Lichtbildern).

"Die Wienerin"
=====

In der Ausstellung "Die Wienerin", die gegenwärtig im Künst-
lerhaus Wien 1., Karlsplatz 5, stattfindet, wird die Frau der Ver-
gangenheit und Gegenwart im Bild gezeigt.

Im Rahmen dieser Schau wurde von der Mag.Abt.8 eine Vortrags-
reihe eingerichtet, die die Wienerin im Wort darstellt und die
hauptsächlich von hervorragenden Vertreterinnen verschiedener Be-

3. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 445

rufszweige bestritten wird. Den ersten Vortrag hält Landtagsabgeordnete Prof. Nora Hiltl am Samstag, dem 5. November, um 17 Uhr, im Künstlerhaus über das Thema "Die Frau in der Politik". Im zweiten Vortrag spricht Hans Weigel am Sonntag, dem 6. November, um 17 Uhr, über das "Wiener Mädel".

Für die Vorträge gilt die normale Eintrittskarte.

4. November 1949

Blatt 446

Die Frau in der Politik
=====

Die Vortragsreihe, die im Rahmen der Ausstellung "Die Wienerin" im Künstlerhaus stattfindet, wird Samstag, den 5. November, durch den Vortrag von Landtagsabg. Professor Nora Hiltl "Die Frau in der Politik" eröffnet.

Wenn Politik wirklich und ernstlich als das aufgefaßt wird, was das Wort in seinem eigentlichen Sinn bedeutet, nämlich: Fragen der Gemeinschaft, Lehre und Ausübung der Kunst, Gemeinschaften, insbesondere Staaten zu führen, dann erübrigt es sich, die heute noch manchmal auftauchende Meinung zu bekämpfen, Frauen hätten in der Politik lieber zu schweigen.

Die gesamte Umbildung der gesellschaftlichen Verhältnisse, die geistig-kulturelle Entwicklung, vor allem aber die sozialen Veränderungen des vergangenen halben Jahrhunderts haben die Frau in eine Situation gestellt, die ihr die Mitbestimmung und das Mitspracherecht im öffentlichen Leben sichert. Theoretisch sicherlich mehr, als dies praktisch tatsächlich der Fall ist. Wenn einerseits die Frau mit allem Recht ihre verstärkte Einflußnahme auf das politische Geschehen im Staate verlangt, so dringt doch andererseits auch immer mehr die Erkenntnis durch, daß die im Frauenwesen eingeschlossenen wertvollen Kräfte auch an jenen Stellen zum Einsatz gebracht werden müssen, wo sie dem Gesamtwohl des Volkes zugute kommen: im Staat, im Land, in der Gemeinde. So hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte unter den erfolgreichen Bestrebungen der verschiedenen Frauenbewegungen die Frau ihre Position im öffentlichen Leben und damit auch in der Politik erobert.

Auch in Österreich entwickelt sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine Frauenbewegung, die, vor allem von Wien ausgehend, weit ruhigere, und gemäßigtere Formen annimmt, als wie dies zum Beispiel in England der Fall war. Es liegt wohl im Wesen

der österreichischen Frau und insbesondere der Wienerin, nicht mit Mitteln zu kämpfen, die ihrer Eigenart - Güte, Liebenswürdigkeit, Grazie und Mütterlichkeit - widersprechen, will sie doch letzten Endes gerade diese Eigenschaften als notwendige und heute noch vielfach mangelnde Ergänzung in das politische Leben hincintragen.

Die Wienerin - und sie wird in besonderem Maße immer die tonangebende in der Art der politischen Frau Österreichs sein - steht diesen Problemen gar nicht fremd gegenüber, wie aus dem Vortrag von Frau Prof. Nora Hiltl ersichtlich wird.

Ausstellung "Zeichnen vom Kind aus"

=====

Der große Erfolg, der von Prof. Leopold Hofmann vom Pädagogischen Institut in Wien zusammengestellten Ausstellung "Zeichnen vom Kind aus", in der Buchhandlung Kosmos I., Wollzeile, hat die Modeschule der Stadt Wien veranlaßt, diese Ausstellung vermehrt durch weitere Arbeiten, in dem Räumen des Schlosses Hetzendorf, von Samstag, den 5. November bis Donnerstag, den 10. November, zu zeigen. Wenn auch die Ausstellung hauptsächlich für die Schülerinnen der Modeschule veranstaltet wird, ist sie auch Interessenten bei freiem Eintritt von 9 bis 16 Uhr allgemein zugänglich.

Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten stammen im wesentlichen von Wiener Pflichtschulkindern im Alter von 6 bis 14 Jahren. Es sind nicht zusammengetragene Spitzenleistungen einzelner besonders begabter Schüler, sondern Klassenleistungen, die freilich infolge Raummangel nur in einigen wenigen Fällen vollzählig gezeigt werden können. In allen diesen Klassen wurde der Zeichenunterricht nach der Methode: "Zeichnen - vom Kind aus" erteilt.

Diese von Dr. Leopold Hofmann entwickelte Methode stützt sich auf die Erkenntnis, daß das Kind von sich aus eine eigene bildnerische Ausdrucksweise entwickelt, die sich in organischem Wachstum zu einem immer größeren Reichtum der Formen und des Inhaltes entfaltet, wenn sie mit dem erforderlichen psychologischen Verständnis gepflegt und gefördert wird. Der Lehrer verzichtet

dabei auf bestimmte vorgegebene Lösungen und enthält sich auch aller zeichnerischen Korrektur. Seine Einflußnahme ist mehr erzieherischer Art und beschränkt sich im wesentlichen darauf, den Schüler zu der seiner Entwicklungsstufe entsprechenden Ausdrucksweise hinzuführen. Ein Erfolg läßt sich auf jeder Stufe erzielen. Schlechthin unbegabte Kinder, die "einfach nicht zeichnen können", gibt es nicht. Daß die Bewertung solcher Arbeiten nicht mit naturalistischem Maßstab, d.h. einzig und allein danach erfolgen darf, wie weit sie mit den dargestellten Gegenständen abbildungsmäßig übereinstimmen, liegt für den einsichtigen Betrachter von vornherein auf der Hand. Die erzieherische Rückwirkung eines aus dem Kinde selbst kommenden, intensiven und befreienden Tuns auf das Kind tritt als eine wertvolle Ergänzung hinzu.

Thor Heyerdahl im Rathaus

=====

Der norwegische Forscher und Reisende Thor Heyerdahl, der auf einem Floß die achttausend Kilometer lange Strecke von der südamerikanischen Westküste bis zu den polynesischen Inseln zurücklegte und in seinem Buch "Kon-Tiki" einen fesselnden Erlebnisbericht darüber gab, besuchte mit seiner Frau und dem Verleger Ross Bürgermeister Dr.h.c. Körner und Stadtrat Dr. Matejka im Rathaus.

Bürgermeister Körner unterhielt sich längere Zeit mit dem jungen Ethnologen, der in Wien sowohl in Volksbildungshäusern wie in wissenschaftlichen Gesellschaften über seine Fahrt berichtet. Heyerdahl hat die Absicht, die wissenschaftlichen Ergebnisse seiner Reisen, die den Zusammenhang der mittelamerikanischen und der polynesischen Kulturen beweisen sollen, in einer größeren wissenschaftlichen Arbeit auszuwerten. Für Wien, wo sein Buch als erste ausländische Übersetzung nach dem norwegischen Original herauskam, hat Heyerdahl ein besonderes Interesse. Stadtrat Dr. Matejka führte den weitgereisten Gast durch die Johann Strauß-Ausstellung.

Konservatoriumsschülerin - Preisträger beim
=====Weimarer Musikwettbewerb
=====

Die Ausbildungsschülerin des Konservatoriums der Stadt Wien, Klasse Grete Dichler, Helene Sklenička, nahm in der vergangenen Woche an dem Musikwettbewerb, den die Musikhochschule in Weimar veranstaltet hatte, teil. Die erst neunzehnjährige Wienerin, die auch in Wien in letzter Zeit bei Veranstaltungen mit Erfolg hervorgetreten war, setzte sich gegen vierzehn Bewerber, diesämtlich wiederholt Preisträger gewesen waren, schon in den Ausscheidungsspielen unter allgemeiner Anerkennung durch und gelangte neben drei anderen Bewerbern in die engere Wahl. Beim Schlußkonzert, das vor siebenhundert Personen stattfand, wurde ein Erfurter Pianist, der auf deutschen Konzertpodien bekannt ist, Erster. Helene Sklenička belegte den zweiten Platz. Die Vertreterin der Wiener musizierenden Jugend wurde vom Überschreiten der Grenze an von allen deutschen Behörden mit Sympathie aufgenommen, bei einem Bankett, das der Ministerpräsident in Weimar veranstaltete, herzlich begrüßt und vom Publikum und Presse gefeiert. Heute wurde Helene Sklenička vom Direktor des Konservatoriums der Stadt Wien Lustig-Proan Bürgermeister Dr. h. e. Körner und Stadtrat Dr. Matejka vorgestellt. Der Bürgermeister hat der jungen Künstlerin die herzlichsten Glückwünsche und den Dank der Stadt Wien ausgesprochen und sich über ihre Eindrücke unterrichten lassen.

7. November 1949

Blatt 450

Erfolge des Hochschulstudios in Westeuropa

Das Studio der Hochschulen ist von seiner sechsten Auslands-tournee wieder nach Wien zurückgekehrt. Die jungen Schauspieler sind unter der Leitung von Dr. Friedrich Langer in mehreren Städten Hollands, sowie in London und Oxford und auf der Rückreise auch in Erlangen aufgetreten und erzielten überall stärksten Erfolg - besonders gilt dies von der Nestroy-Inszenierung "Das Mädel aus der Vorstadt" (Regie Michael Kohlmann), die besonders in Oxford und London stürmisch bejubelt wurde.

Auf Grund des großen Erfolges wurden die Wiener für das Frühjahr 1950 wiederum nach Westeuropa eingeladen, wobei u.a. in Westdeutschland 14 Vorstellungen, in Holland 12 und in England 8 Vorstellungen vorgesehen sind. Einer Einladung nach Dublin (Irland) konnte nicht mehr Folge geleistet werden, doch wird das Studio im Frühjahr auch hinüber nach Irland fahren, sowie auch wieder in Eupen (Belgien) auftreten.

Dr. Langer hat für die Zeit um Ostern 1950 die Studiobühne der Universität Erlangen, sowie wieder die Drama Society der Universität London eingeladen - die Oxforder Studentenbühne wird voraussichtlich erst im Herbst 1950 in Wien gastieren.

Das Tournee-Ensemble wird im November noch mehrere Gastspiele in Niederösterreich und in der Steiermark absolvieren und steht im Dezember wieder dem "Studio in der Kolingasse" zur Verfügung.

"Die Wienerin" im Künstlerhaus

Am Sonntag, dem 6. November, wurde in der Ausstellung "Die Wienerin" im Künstlerhaus der 10.000. Besucher gezählt.

Die Vortragsreihe, die im Rahmen der Ausstellung "Die Wienerin" an Samstagen und Sonntagen stattfindet und die Wienerin in verschiedenen Beleuchtungen und Aspekten behandelt, findet bei den Besuchern lebhaftes Interesse.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

8. November 1949

Blatt 451

Vorträge in der Ausstellung "Haus und Wohnung"

In der von der Volkshochschule Wien-West veranstalteten Ausstellung "Haus und Wohnung", die in den Räumen der A.G. Vereinigter Tischlermeister, 6., Mariahilfer Straße 31, zu sehen ist, werden Vorträge ein breiteres Publikum mit Fragen der Innenarchitektur bekannt machen.

Jeden Dienstag spricht ein Vertreter der Innung der Tischlermeister, jeden Freitag ein Vertreter der Innung des Baugewerbes. Der erste Vortrag dieser Art, gehalten von Arch. Rudolf Czerny mit dem Thema "Neues Wohnen" (Mode - Modetorheiten - zeitlose Möbel), ist am Dienstag, den 8. November, um 19 Uhr. Die weiteren Vorträge:

Freitag, 11. November: Arch. Baumeister Ing. Otto Handlos,

"Bau eines Eigenheimes" (Grundstein bis Dachstuhl)

Dienstag, 15. November: Arch. Rudolf Bazalka,

"Harmonie und Disharmonie im Möbelbau".

Freitag, 18. November: Arch. Dr. Ing. Rudolf Maculan,

"Verwendung neuester Baustoffe (Moderne Raumethode)

Dienstag, 22. November: Arch. Rudolf Bazalka:

"Möbelformen des In- und Auslandes"

Freitag, 25. November: Rudolf Strickner,

"Finanzierungsmöglichkeiten eines Eigenheimes"

Dienstag, 29. November: Arch. Rudolf Bazalka,

"Moderner Möbelbau" (Handwerksarbeit-Industrieerzeugnisse)

Beginn der Vorträge: 19 Uhr.

Drei musikalische Gedenkausstellungen
=====

Die musikalischen Gedenktage des Jahres 1949 stehen im Zeichen eines Dreigestirns. Vor allem ist es Johann Strauss, dessen beschwingter Walzertakt und Melodienreichtum dem Gedenkjahr das Gepräge gibt. Jubiliert mit Johann Strauss die heitere Muse, so gehören die beiden anderen großen Meister, die wir heuer feiern, der ernstesten Kunst an. Hoch ragt aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts der gewaltige Klangdom der Bruckner-Symphonien in unsere Zeit, und die durch Melodik und Harmonie ausgezeichnete, fein ausgebildete Instrumentalkunst Frederic Chopins gehört zu den musikalischen Kostbarkeiten aller Zeit.

Wien ehrt die drei Meister durch Gedächtnisausstellungen, von denen die Ausstellung "Unvergänglicher Strauss" im Rathaus (täglich bis 19 Uhr geöffnet) die Entwicklung der Wiener Tanz- und Operettenmusik unter Berücksichtigung der Kulturgeschichte jener Zeit zeigt.

Die Bruckner-Ausstellung im Kaufhaus Gerngroß und die Chopin-Ausstellung im Konservatorium der Stadt Wien, 1., Johannsgasse 4, geben ebenfalls ein umfassendes Bild vom Wesen, von der Arbeit und Wirkung und von der Persönlichkeit der beiden Meister.

Mit Recht wurde der Satz geprägt: "Wer Strauss liebt, besucht die Strauss-Ausstellung". In Erweiterung dieses Satzes sei an alle Wiener, denen ernste und heitere Musik Erhebung und Genuß bedeutet, die Einladung gerichtet, durch den Besuch der drei volkstümlichen Ausstellungen ihre musikalischen und kulturgeschichtlichen Kenntnisse zu bereichern und dadurch ihr kulturelles Bewußtsein als Wiener zu stärken.

Alt und jung sind herzlich eingeladen. Die Älteren mögen die Jüngeren für den Besuch interessieren, die Jüngeren, wenn es sein muß, die Älteren dazu aneifern.

Auskünfte Wien 1., Rathaus, Telefon B 40-500, Klappe 133 und 116.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

9. November 1949

Blatt 453

O t t o T r e s s l e r s p r i c h t ü b e r d i e W i e n e r i n n e n

=====
Kammerschauspieler Hofrat Otto Tressler wird am Sonntag, den 13. November, um 16 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über "Meine Wienerinnen" sprechen. Der Vortrag des populären Schauspielers und Nestors des Burgtheaters dürfte allseitigem Interesse begegnen.

V e r e i n f ü r G e s c h i c h t e d e r S t a d t W i e n

=====
Der Verein für Geschichte der Stadt Wien veranstaltet im Hörsaal 21 der Universität am Freitag, den 11. November, um 17.30 Uhr einen Vortrag unter dem Titel "Wien unter Maria Theresia". Vortragender ist Staatsarchivar Dr. F. Walter.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")
=====

10. November 1949

Blatt 454

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)
=====

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie der Akademie.	tägl. außer Mo 10-14 Uhr (ganzjährig)
-"- Bibliothek	Neuerwerbungen der Handzeichnungen- und Kupferstichsammlung aus den Jahren 1946-1949.	13-16 Uhr Sa 10-13 Uhr
Albertina Augustinerbastei 6	Die schönsten Meisterzeichnungen der Albertina.	Mo, Di, Do, Sa 9-13 Mi, Fr 9-18 Uhr So 10-12 Uhr
-"-	Amerikanische Meister des Aquarells.	-"-
Alte Hofburg Michaelerplatz	Blick auf die hohe Kunst Österreichs von der Gotik bis Klimt.	Mo, Di, Mi, Do, Sa 10-16, So 10-13 ^h , Führung 1/2 11 Uhr (ganzjährig)
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Galerie Agathon Opernring 19	Neue polnische Malerei.	9-18 Uhr
Galerie Würthle Weihburggasse 9	Kollektiv-Ausstellung Oskar Laske.	9-18 Uhr, Sa 9-14 So geschl.
Konservatorium der Stadt Wien Johannesgasse 4a	Polnische Chopin-Ausstellung mit Sonderschau: Chopin in Wien.	10-18 Uhr So geschl.
-"-	Sonderschau: Wiener Musik.	8-16 Uhr
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Meisterwerke der europäischen Kunst.	Di-Fr 10-13 Uhr, Sa 10-13, 14-16 So 9-13 Uhr (ganzjährig)
-"-	Sonderausstellung: Historische Handschriften.	-"-

10. November 1949	"Kulturdienst"	Blatt 455
Künstlerhaus Karlsplatz 5	"Die Wienerin".	9-18 Uhr (bis Jänner 1950)
Kunstverein Wolfrum +) Augustinerstraße 10	Felix Heuberger: Öster- reichische Landschaften.	9-18 Uhr So 10-12.30 Uhr (bis 30. Nov.)
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-16 Uhr (ganzj.)
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg	Österreicher als Sammler und Forscher in der Welt. Afrikanische Bronzen. Kosmische Kräfte im La- maismus Tibets. Die Tuareg der Sahara. Karl May-Ausstellung.	Di-Sa 10-13 Uhr Mi 16-18 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Museum österreichi- scher Kultur Neue Hofburg	Permanente Ausstellung. Sonderschau: Österreich im Kartenbild. Baualterspläne österrei- chischer Städte und Märkte.	Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Naturhistorisches Museum Maria Theresien-Platz	Schausammlungen.	tägl. außer Di 9-13 Uhr (ganzjährig)
-"	Pilzausstellung.	-"
-"	Die Menschheit eine Familie.	tägl. außer Di 9-13, Mi 9-13, 14-18 Uhr (ganzj.)
Neue Galerie Grünangergasse 1	Walt Disney - Original- blätter aus seinen Filmen.	10-18 Uhr So 10-12 Uhr
Neue Hofburg Heldenplatz	Waffensammlung, Sammlung alter Musikinstrumente.	Do, So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	Unvergänglicher Strauß. Sonderschau: Entwürfe für die geplanten neuen Auf- stellungsplätze für das neue Mozartdenkmal.	9-19 Uhr, Mo 14-19 -"
-"	Sonderschau: Zum Tode des Komponisten Edmund Eysler.	-"
-" Stiege III/6 Büro Stadtrat Matejka	Athanas Michow: Bulgarische Landschaften.	8-16 Uhr, Sa 8-12 So geschl.
Österreich-Institut Johannesgasse 26	Buch-Ausstellung.	10-18 Uhr

10. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 456

Österreichisches Staatsarchiv Minoritenplatz 1	1100 Jahre österreichische und europäische Geschichte.	tägl. außer Mo 10-13 Uhr, So 9-13.
Palais Lobkowitz Lobkowitzplatz 2	+)"Les Peintres Nabis" - Aus- stellung französischer Meister um 1900.	10-17 Uhr
Wiener Secession Friedrichstraße 12	Herbst-Ausstellung der Wiener Secession. Sonderschau: Kollektiv- ausstellung Hans Böhler - Zeichnungen.	9-18 Uhr So 9-12 Uhr
Staatl. Kunstge- werbemuseum Weiskirchnerstr. 3	Sammlungen des österrei- chischen Museums.	Di-Fr 10-13 Uhr Sa 10-13, 14-16 So 9-13 Uhr, Mo geschl. (ganzjährig)
--	Plakat- und Werbegraphik - aus der Sammlung des öster- reichischen Museums.	9-16 Uhr, Mo geschl. So 9-13 Uhr.
--	Mittelalterliche Glas- malerei.	--
--	Photographische Aufnahmen des akad. Malers Walter Gamerith.	--
Wiener Kunsthalle Zedlitzgasse 6	Herbst-Schau: Neues Wohnen.	9-18 Uhr
--	Herbstausstellung der Ge- meinschaft bildender Künst- ler. Sonderschau des Ma- lers Hoffmann.	--
Wiener Uhrenmuseum Schulhof 2	Schausammlungen.	Di u. Sa 10 u. 15 ^h Mi 10 Uhr Führungen.

2. Bezirk

Ausstellungsraum
Schüttelstraße 21 Internationale Menu- und
Speisekarten-Ausstellung.

3. Bezirk

Bürger-Theater
Unt. Zollamtsstr. 13 Ferd. Georg Waldmüller -
Farbenreproduktionen. nur für Theater-
besucher.

Konzerthaus-Foyer +) Moderne Kunst in Deutsch-
Lothringerstr. 20 land, Malerei und Graphik. 10-17 Uhr
Franz Marc bis Mristermann. (12. Nov. bis 8. Dez.)

Landstraßer Heimat- Die Landstraße in alter
museum und neuer Zeit. So 9-12 Uhr
Rochusgasse 16 (ganzjährig)

10. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 457

4. Bezirk

Globus-Museum
Gußhausstr.20

Die Entschleierung
Afrikas

So 10-13 Uhr
Mi u. Sa 14-17 Uhr
(bis 18. Nov.)

5. Bezirk

Städt. Bücherei Carl Franz Bauer:
Siebenbrunnfeldg.13 Pferdesportbilder.

Mo 9-12, 14.30-19^h
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl., Sa 9-12

Volksbildungshaus +) "Die Wienerin - in der
Margareten Stöbergasse".
Stöbergasse 11-15

tägl. 9-12, 14-17^h

6. Bezirk

Haydn-Museum
Hayngasse 19

Haydn-Gedenkräume.

tägl. außer Mo
9-16 Uhr (ganzj.)

Volkshochschule Haus und Wohnung.
Wien-West, Räume Sonderschau: 60 Modelle
der Ver. Tischler AG. von Eigenheimen vor-
Mariahilfer Str.31 schädenster Bauart.

8-18 Uhr
(bis 19. Nov.)

7. Bezirk

Bundesmobilien-
verwaltung
Mariahilfer Str.88

Stilmöbel aus dem Be-
sitz der Habsburger.

Mo-Sa 9-16 Uhr
So 9-12 Uhr
(ganzjährig)

Kaufhaus Gerngroß
Mariahilfer Str.48

Anton Bruckner-Ausstel-
lung.

8-18 Uhr, Sa 8-12
So geschl.

Messepalast +)
Messeplatz 1

Buchausstellung anlässlich
der österreichischen Buch-
woche.

(12.- 20. Nov.)

Volkstheater-Foyer
Neustiftgasse 1

60 Jahre Volkstheater.

Nur für Theater-
besucher.

8. Bezirk

Museum für Volks-
kunde
Laudongasse 19

Österreichische Trachten
in der Volkskunst.

tägl. außer Mo
9-12 Uhr (ganzj.)

9. Bezirk

Schubert-Haus
Nußdorfer Str.54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo
9-13, Sa 9-16 Uhr
(ganzjährig)

10. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 458

10. Bezirk

Städt. Bücherei Paul Passini: Mo 9-12, 14.30-19
Hasengasse 38 Österreichische Landschaften. Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl., Sa 9-12

12. Bezirk

Modeschule der +) "Zeichnen vom Kinde aus". wochentags 9-16
Stadt Wien (5.- 16. Nov.)
Hetzendorfer Str.79

Photovereinigung 12. Bilderschau der Photo- tägl. 17-20 Uhr
der Naturfreunde vereinigung der Natur- So 9-18 Uhr
Meidling freunde.
Karl Löwe-Gasse 17-19

Städt. Bücherei Geschmackvolle und ge- Mo 9-12, 14.30-19
Egger-Lienz-Gasse 3 schmacklose Grabdenkmäler. Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl., Sa 9-12

Städt. Bücherei Max Maresch: Gedächtnis-
Karl Löwe-Gasse 17 ausstellung. --

13. Bezirk

Städt. Bücherei Max Maresch: Gedächtnis-
Faistauergasse 61 ausstellung. --

Schloß Schönbrunn Schauräume. 9-17 Uhr (ganzj.)

Wagenburg Sammlung historischer
Schloß Schönbrunn Prunkwagen. 10-16 Uhr (ganzj.)

14. Bezirk

Techn. Museum Schausammlungen. wochentags 10 u. 14
Mariahilfer Str.212 Uhr Führungen,
Sa 13.30-16.30,
So 9-13 Uhr
(ganzj.)

15. Bezirk

Photogruppe "Die Stereo-Schau - 21. Photo- Sa u. So 9-12, 14-19
Naturfreunde ausstellung. wochentags 16-20
Hütteldorfer Str.5

16. Bezirk

Städt. Bücherei Anton Velim: Zeichnungen Mo 9-12, 14.30-19
Schuhmeierplatz aus dem Arbeitsleben. Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl., Sa 9-12

Städt. Bücherei Max Maresch: Gedächtnis-
Rosa Luxemburg-G.17 stellung. --

10. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 459

17. Bezirk

Hernalser Heimatmuseum
Kindermanngasse 1

Sonderausstellung:
101 Jahre Wahlkampf im
Spiegel der historischen
Ereignisse.

So 9.30-12 Uhr
Mo 18-20 Uhr

19. Bezirk

Städt. Bücherei
Flotowgasse 12

Max Maresch: Gedächtnis-
ausstellung.

Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl.,
Sa 9-12 Uhr

Städt. Bücherei
Döbl.Hauptstr.96

Bilder der künstlerischen
Volkshochschule.

20. Bezirk

Städt. Bücherei
Leystraße 53

Alfred Kubin: Wilde
Tiere - Handzeichnungen.

21. Bezirk

Städt. Bücherei
Brünner Straße 36

Friedrich Martinz:
Reinecke Fuchs und
andere Tierbilder.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Montag, 14. November, 18.30 Uhr, Dr. Theodor Gruber:
Schach - Spiel, Kunst oder Wissenschaft?

Donnerstag, 17. November, 18 Uhr, Univ. Doz. Dr. Engelbert Broda:
Über den Einfluß radioaktiver Strahlung auf die lebende
Materie.

Heuberger-Ausstellung bei Wolfrum
=====

In den Räumen des Kunstverlages Wolfrum, 1., Augustiner-
straße 10, wird in der Zeit vom 10.- 30. November eine Ausstel-
lung österreichischer Landschaftsbilder des akademischen Malers
Felix Heuberger veranstaltet. Die Ausstellung ist wochentags von
9-18 Uhr, sonntags von 10-12.30 Uhr geöffnet.

Ausstellung "Zeichnen vom Kinde aus"
=====

noch bis 13. November geöffnet
=====

Die Dauer der Ausstellung "Zeichnen vom Kinde aus", die gegenwärtig in der Modeschule der Stadt Wien, 12., Hetzendorfer Straße 43, gezeigt wird, wurde wegen des großen Interesses bis 13. November verlängert. Die Ausstellung wurde vom Prof. Hoffmann vom "Pädagogischen Institut der Stadt Wien" zusammengestellt. Sie ist für alle Besucher frei zugänglich.

Ausstellung "Die Wienerin in der Stöbergasse"
=====

Im Volksbildungshaus 5., Stöbergasse 11-15, ist gegenwärtig eine Zusatzausstellung zur großen Künstlerhaus-Ausstellung "Die Wienerin" zu sehen. Unter dem Titel "Die Wienerin in der Stöbergasse" werden Graphiken und Ölbilder mit dem Thema der Wienerin gezeigt, um die nicht im Stadtzentrum wohnenden Wiener zum Besuch der Ausstellung im Künstlerhaus anzuregen und gleichzeitig die Volkshochschulbesucher mit alter und moderner Malerei Wiens vertraut zu machen.

An modernen Bildern sind unter anderen Arbeiten der Maler Wiegele, Baszel, Pippal, Kaufmann, Streit, Velim und Meissner zu sehen. Aus dem Besitz der Städtischen Sammlungen stammen Bilder von Leybold, Ludwig v. Müller, Suchy, Kübeck, Aigner, Schlesinger, Rumpler, Kempf, Fischer und mehrere kollorierte Stiche nach Brand und Oppitz.

Die Ausstellung ist täglich bis 21 Uhr geöffnet und frei zugänglich.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

11. November 1949

Blatt 461

70. Geburtstag von Alfred Hofmann
=====

Am 28. November begeht der Wiener Bildhauer Professor Alfred Hofmann, Vizepräsident der Gesellschaft bildender Künstler Wiens, seinen 70. Geburtstag.

Der Künstler, der auf seinem ausgedehnten Fachgebiet eine vielseitige Tätigkeit entfaltet hat und außer Monumentalskulpturen und Kleinplastik in Stein, Bronze und Holz auch Medaillen, Plaketten, Terakotten, Porzellanfiguren schuf und die fast vergessene Kunst des Kameenschnittes wieder belebte, absolvierte den Zeichen- und Modellierkurs an der Wiener Staatsgewerbeschule und studierte an der Akademie der bildenden Künste bei Karl von Zumbusch und Edmund Hellmer. Schon 1901 stellte er in der Sezession eine Porträtstatuette des Bildhauers Zita und zwei Porträt-halbfiguren, 1905 eine Porträtbüste von Hellmers Sohn aus. Nach seiner Rückkehr aus Italien wurde er Mitglied der Vereinigung, an deren Ausstellungen er sich regelmäßig beteiligte, u.a. mit seiner Marmorplastik "Die Blüte", für die er den Reichel-Künstlerpreis erhielt, mit seiner Bronzefigur der "Jugend" und den verschiedenen Fassungen der "Turandot", von denen sich die dritte, eine Marmorplastik, im Besitz der Österreichischen Galerie befindet. Seine Zeichenkunst bewies er durch zahlreiche Kohle- und Rötelstudien. Nach dem Weltkrieg schuf Hofmann den Pelikanbrunnen für den Gemeindebau in der Geiselbergstraße, das Kriegerdenkmal für die Tierärztliche Hochschule und die für die Universität bestimmten Porträtreliefs der Professoren Czylharz und Menger, denen die Kalksteinfigur der "Reue" für den Justizpalast und die Gruppe "Spielende Bären" für ein Gemeindewohnhaus in Floridsdorf folgten. Für das Museum der Stadt Wien porträtierte er Karl Schönherr,

11. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 462

Prof. Hochenegg und Prof. Michael Powolny. Hofmann, dem 1926 der Professorettitel verliehen wurde, erhielt für sein Wirken zahlreiche Auszeichnungen, darunter mehrere Staatspreise und den Raphael Donner-Preis.

Für die unverminderte Schaffenskraft des Jubilars sprechen seine im Wiener Stadtbauamt eingereichten Modelle für zwei Figurengruppen, die den Eingang zur Schule am Wolfersberg schmücken werden.

"Die Urwienerin"

=====

Prof. Karl Jäger wird Samstag, den 19. November, um 16 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, einen Vortrag "Die Urwienerin" von J. Vinzenz vorlesen.

Die Darstellung des populären Wiener Humoristen, die durch die Mitwirkung des verdienten Vortragsmeisters voll zur Geltung kommen wird, darf mit dem Interesse des Publikums rechnen. Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt auch zum Besuch des Vortrages.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

12. November 1949

Blatt 463

Führung der Volkshochschule Wien-West ins Parlament

=====
Anlässlich des Zusammentrittes des neuen Nationalrates veranstaltet die Volkshochschule Wien-West, 14., Reinlgasse 19, und 6., Amerlingstraße 6, am Sonntag, den 13. November, eine Führung in und um das Parlamentsgebäude, bei der den Teilnehmern die Gelegenheit geboten wird, alle Räumlichkeiten zu besichtigen. Treffpunkt: 10 Uhr vormittag auf der Rampe vor dem Parlamentsgebäude. Exkursionsleiter: Prof. Dr. Hugo Ellenberger.

Ferner veranstaltet die Volkshochschule Wien-West im Rahmen ihrer regelmäßigen Sonntagsführungen am Sonntag, den 13. November, einen Spaziergang durch die herbstlichen Obst- und Ziergärten in Hietzing. Treffpunkt: 9 Uhr, Haltestelle der Linie 60, Jagdschloßgasse-Lainzer Platz. Leiter: Arch. Alois Berger.

Otto Tressler spricht über die Wienerin

=====
Kammerschauspieler Hofrat Otto Tressler wird am Sonntag, den 13. November, um 16 Uhr im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über "Meine Wienerinnen" sprechen. Der Vortrag des populären Schauspielers und Nestors des Burgtheaters dürfte allseitigem Interesse begegnen.

14. November 1949

Blatt 464

Gedenktage im Dezember

7. Fred <u>Angermayer</u> , Schriftsteller	60. Geburtstag
10. Ludwig <u>Anzengruber</u> , Dramatiker	60. Todestag
11. <u>Ellen Key</u> , schwedische Schriftstellerin	100. Geburtstag
12. Robert <u>Browning</u> , englischer Dichter	60. Todestag
13. Heinrich <u>Heine</u> , Dichter	150. Geburtstag
14. George <u>Washington</u>	150. Todestag
14. Konradin <u>Kreutzer</u> , Komponist	100. Todestag
25. Karl <u>Fahringer</u> , Professor, Maler	75. Geburtstag
26. Rosa <u>Albach-Retty</u> , Burgschauspielerin	75. Geburtstag
28. Carl <u>Spitteler</u> , Schweizer Schriftsteller	25. Todestag
31. Karl <u>Millöcker</u> , Komponist	50. Todestag.

Otto Tressler über die Wienerinnen

Kammerschauspieler Otto Tressler sprach kürzlich in der Ausstellung "Die Wienerin" im Künstlerhaus über das Thema "Meine Wienerinnen". Sein geistvoller Vortrag, der von einem zahlreichen Auditorium mit großem Interesse aufgenommen wurde, schilderte die Repräsentantinnen der ewigen Wienerin, mit denen der Nestor des Burgtheaters im Verlauf seiner 50jährigen künstlerischen Tätigkeit auf der Bühne und im Leben in Berührung kam, angefangen von seiner ersten Begegnung als Schauspielerrolle im Sommer 1896 mit seiner späteren Kollegin Lotte Medelsky. Aus dem bunten Reigen der Wienerinnen, mit denen Tressler zusammen wirkte, bekannt und befreundet war, wurden Charlotte Wolter, Anna Grobecker, Auguste Wilbrandt-Baudius, Babette Devrient, Kaiserin Elisabeth, Pauline Metternich, Stolla Hohenfels, Maria Geistinger, Anna Bahr-Mildenburg und von den noch Lebenden Hedwig Bleibtreu, Alma Seidler, Maria Kramer, Pepi Kramer-Glöckner, Grete Wiesenthal, Martha Rohs. u.v.a. treffend charakterisiert. Der Vortragende schloß seine von stürmischen Beifall oft unterbrochenen launigen Ausführungen mit der Bemerkung, daß er drei Wienerinnen geheiratet habe und damit am besten beweise, wie sehr er der Bezauberung unserer Stadt erlegen sei.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

16. November 1949

Blatt 465

60 Jahre Volksliedarbeit

=====

Der Volksgesangverein Wien, der der Österreichischen Gesellschaft für Volkslieder und Volkstänze angeschlossen ist und vom Volksliedforscher Dr. Josef Pommer gegründet wurde, befaßt sich mit der Sammlung und Pflege der echten heimischen Volkslieder und Volkstänze. In diesen Tagen feiert der Verein das Fest seines 60jährigen Bestandes und der 25jährigen Mitarbeit beim Rundfunk.

Aus diesem Anlasse wird Samstag, den 19. November, im Museum für Volkskunde, 8., Laudongasse 15, eine Ausstellung betitelt "60 Jahre Volksliedarbeit in Österreich" eröffnet. Sonntag, den 20. November, findet im großen Saale der Ravag vor geladenen Gästen eine Festaufführung statt, die über den Sender I von 14.15 Uhr bis 15 Uhr übertragen wird. Den Ausklang der Feierlichkeiten bildet eine Festversammlung, unter Teilnahme von Vertretern der Behörden sowie der wissenschaftlichen und künstlerischen Vereinigungen der Freunde des heimischen Volksliedes. Gleichzeitig erscheint der 50. Jahrgang der von der Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift "Volkslied, Volkstanz, Volksmusik" als Festschrift.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")
=====

17. November 1949

Blatt 466

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)
=====

1. Bezirk

- | | | |
|--|--|--|
| Akademie der bildenden Künste
Schillerplatz 3 | Gemäldegalerie der Akademie. | tägl. außer Mo
10-14 Uhr
(ganzjährig) |
| -"- Bibliothek | Neuerwerbungen der Handzeichnungen- und Kupferstichsammlung aus den Jahren 1946-1949. | 13-16 Uhr
Sa 10-13 Uhr |
| Albertina
Augustinerbastei 6 | Die schönsten Meisterzeichnungen der Albertina. | Mo, Di, Do, Sa 9-13
Mi, Fr 9-18
So 10-12 Uhr |
| -"- | Amerikanische Meister des Aquarells. | -"- |
| Alte Hofburg
Michaelerplatz | Blick auf die hohe Kunst Österreichs von der Gotik bis Klimt. | Mo, Di, Mi, Do, Sa
10-16, So 10-13,
Führung: 1/2 11
Uhr. (ganzj.) |
| Erzbischöfl. Palais
Rotenturmstraße 2 | Dom- und Diözesanmuseum. | Di, Do, So 9-12 ^h
(ganzjährig) |
| Galerie Agathon
Opernring 19 | Neue polnische Malerei. | 9-18 Uhr |
| -"- +) | Tschechische Buchausstellung. | 9-18 Uhr
(ab 26. Nov.) |
| Galerie Würthle
Weinburggasse 9 | Kollektiv-Ausstellung
Oskar Laske. | 9-18, Sa 9-14 ^h
So geschl. |
| Gemeinschaft bildender Künstler -
Wiener Kunsthalle
Zedlitzgasse 6 | Herbstausstellung der Gemeinschaft bildender Künstler. -
Sonderschau des Malers Hoffmann. Gedächtnisschau der
Malerin Poldi Höfer. | 9-18 Uhr |
| Konservatorium der
Stadt Wien
Johannessgasse 4a | Polnische Chopin-Ausstellung
mit Sonderschau: Chopin in
Wien. | 10-18 Uhr
So geschl. |

17. November 1949	"Kulturdienst"	Blatt 467
Konservatorium der Stadt Wien Johannsgasse 4a	Sonderschau: Wiener Musik.	8-16 Uhr
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Meisterwerke der europäischen Kunst.	Di-Fr 10-13 Sa 10-13, 14-16 So 9-13 Uhr (ganzj.)
--	Sonderausstellung: Historische Handschriften.	--
Künstlerhaus Karlsplatz 5	"Die Wienerin".	9-18 Uhr (bis Jänner 1950)
Kunstverlag Wolfrum Augustinerstraße 10	Felix Heuberger: Österreichische Landschaften.	9-18, So 10-12.30 (bis 30. Nov.)
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-16 Uhr (ganzj.)
Museum für Völkerkunde Neue Hofburg	Österreicher als Sammler und Forscher in der Welt. Afrikanische Bronzen. Kosmische Kräfte im Lamaismus Tibets. Die Tuareg der Sahara. Karl May-Ausstellung.	Di-Sa 10-13 Mi 16-18 So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Museum österreichischer Kultur Neue Hofburg	Permanente Ausstellung. Sonderschau: Österreich im Kartenbild. Baualterspläne österreichischer Städte und Märkte.	Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr
Naturhistorisches Museum Maria Theresien-Pl.	Schausammlungen.	tägl. außer Di 9-13 Uhr (ganzj.)
--	Pilzausstellung.	--
--	Die Menschheit eine Familie.	tägl. außer Di 9-13 Mi 9-13, 14-18 Uhr (ganzj.)
Neue Galerie Grünangergasse 1	Walt Disney - Originalblätter aus seinen Filmen.	10-18 Uhr So 10-12 Uhr
Neue Hofburg Heldenplatz	Waffensammlung, Sammlung alter Musikinstrumente.	Do, So 9-13 Uhr (ganzj.)
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	"Unvergänglicher Strauß". Sonderschau: Entwürfe für die geplanten neuen Aufstellungsplätze für das Mozart-Denkmal. Sonderschau: Zum Tode des Komponisten Edmund Eysler.	9-19 Uhr Mo 14-19 Uhr -- --

17. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 468

Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Stiege III/6 Büro Stadtrat Matcjká	Athanas Michow: Bulgarische Landschaften.	8-16, Sa 8-12 ^h So geschl.
Österreich-Institut Johannsgasse 26	Buch-Ausstellung.	10-18 Uhr
Österreichischer "Alpenverein, Sektion Austria" Renngasse 4	+) Prof. E. Schaffran: Aus un- seren Bergen. - Temperabil- der, Aquarelle, Zeichnungen.	Mo-Fr 14-18 Uhr (21. Nov.- 20. Dez.)
Österreichisches Staatsarchiv Minoritenplatz 1	1100 Jahre österreichische und europäische Geschichte.	tägl. 9-16 Uhr So 9-13 Uhr
Palais Lobkowitz Lobkowitzplatz 2	Les Peintres Nabis - Aus- stellung französischer Meister um 1900.	10-17 Uhr
Wiener Secession Friedrichstraße 12	Herbst-Ausstellung der Wiener Secession. Sonder- schau: Kollektivausstellung Hans Böhler - Zeichnungen.	9-17 Uhr, So 9-12 Uhr
Staatl. Kunstge- werbemuseum Stubenring 5	Sammlungen des österrei- chischen Museums.	Di-Fr 10-13 Uhr Sa 10-13, 14-16 So 9-13 Uhr Mo geschl. (ganzj.)
--	Plakat- und Werbographik - aus der Sammlung des öster- reichischen Museums.	9-16 Uhr, Mo geschl. So 9-13 Uhr
--	Mittelalterliche Glasmalerei.	--
--	Photographische Aufnahmen des akad. Malers Walter Gamerith.	--
Österreichisches Museum für ange- wandte Kunst Stubenring 5	Arbeitszimmer für Stalin.	Di-Sa 10-19 So 9-17 Uhr (12.- 20. Nov.)
Wiener Kunsthalle Zedlitzgasse 6	Herbst-Schau: Neues Wohnen.	9-18 Uhr
Wiener Uhrenmuseum Schulhof 2	Schausammlung.	Di u. Sa 10 u. 15 ^h Mi 11 Uhr Führun- gen.

17. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 469

2. Bezirk

Ausstellungsraum
Schüttelstraße 21 Internationale Menu- und
Speisekarten-Ausstellung.

3. Bezirk

Bürger-Theater
Unt. Zollamtsstr.13 Ferd. Georg Waldmüller - nur für Theater-
Farbenreproduktionen. besucher.

Konzerthaus-Foyer
Lothringerstraße 20 Moderne Kunst in Deutsch- 10-17 Uhr
land. - Malerei und (bis 8. Dez.)
Graphik. (Franz Marc -
Meistermann).

Landstrasser
Heimatmuseum
Rochusgasse 16 Die Landstraße in alter und neuer Zeit. So 9-12 Uhr
(ganzj.)

5. Bezirk

Volksbildungs-
haus Margareten
Stöbergasse 11-15 "Die Wienerin" - in der Stöbergasse. tägl. 9-12,14-17^h

6. Bezirk

Haydn-Museum
Haydngasse 19 Haydn-Gedenkräume. tägl. außer Mo
9-16 Uhr (ganzj.)

7. Bezirk

Bundesmobilien-
verwaltung
Mariahilfer Str.88 Stilmöbel aus dem Besitz der Habsburger. Mo-Sa 9-16 Uhr
So 9-12 Uhr
(ganzj.)

Kaufhaus Gerngroß
Mariahilfer Str.48 Anton Bruckner-Ausstellung. 8-18 Uhr,
Sa 8-12 ", So geschl.

Messepalast
Messeplatz 1 Buchausstellung anlässlich der österreichischen Buch- 9-18 Uhr
woche 1949. (bis 20. Nov.)

Volkstheater-Foyer
Neustiftgasse 1 60 Jahre Volkstheater. Nur für Theater-
besucher.

8. Bezirk

Museum für Volks-
kunde
Laudongasse 19 Österreichische Trachten in der Volkskunst. tägl. außer Mo
9-12 Uhr (ganzj.)

-"-

+) Volksliedforschung und Volksliedpflege in Öster-
reich. (ab 19. Nov.)

17. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 470

9. Bezirk

Schubert-Museum
Nußdorfer Str. 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo
9-13 Uhr, Sa 9-16
(ganzj.)

10. Bezirk

Städt. Bücherei
Hasengasse 38

Paul Passini: Österrei-
chische Landschaften.

Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl., Sa 9-12

12. Bezirk

Städt. Bücherei
Egger-Lienz-Gasse 3

Geschmackvolle und ge-
schmacklose Grabdenk-
mäler.

--

Städt. Bücherei
Karl Löwe-Gasse 17

Max Marosch: Gedächtnis-
ausstellung.

--

13. Bezirk

Städt. Bücherei
Faistauergergasse 61

Max Marosch: Gedächtnis-
ausstellung.

--

Schloß Schönbrunn

Schauräume.

9-17 Uhr (ganzj.)

Wagenburg
Schloß Schönbrunn

Sammlung historischer
Prunkwagen.

10-16 Uhr (ganzj.)

14. Bezirk

Kleintier-Rasse-
züchterverein
Flötzersteig
Steinbruchstraße 9

Kleintier- und Produkten-
schau.

Sa 15-19, So 8-18^h
(26. u. 27. Nov.)

Technisches Museum
Mariahilfer Str. 212

Schausammlungen.

wochentags 10 u. 14
Uhr Führungen,
Sa 13.30-16.30,
So 9-13 Uhr (ganzj.)

15. Bezirk

Photogruppe "Die
Naturfreunde"
Hütteldorfer Str. 5

Stereo-Schau - 21. Photo-
ausstellung.

Sa u. So 9-12,
14-19, wochentags
16-20 Uhr
(bis 11. Dez.)

16. Bezirk

Städt. Bücherei
Schuhmeierplatz 17

Anton Velim: Zeichnungen
aus dem Arbeitsleben.

Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl., Sa 9-12

Städt. Bücherei
Rosa Luxemburg-G. 4

Max Marosch: Gedächtnis-
ausstellung.

--

17. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 471

17. Bezirk

Hernalser Heimat-
museum
Kindermanngasse 1

Sonderausstellung:
101 Jahre Wahlkampf im
Spiegel der historischen
Ereignisse.

So 9.30-12 Uhr
Mo 18-20 Uhr

19. Bezirk

Städt. Bücherei
Flotowgasse 12

Max Marosch: Gedächtnis-
ausstellung.

Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl.,
Sa 9-12 Uhr

Städt. Bücherei
Döbl. Hauptstr. 96

Bilder der künstlerischen
Volkshochschule.

-"-

20. Bezirk

Städt. Bücherei
Leystraße 53

Alfred Kubin: Wilde Tiere-
Handzeichnungen.

-"-

21. Bezirk

Städt. Bücherei
Brünner Straße 36

Friedrich Martinz: Reinecke
Fuchs und andere Tierbilder.

-"-

Institut für Wissenschaft und Kunst

=====

Vorträge in der Woche vom 21. bis 26. November

- Montag, 21. Nov., 18.30 Uhr, Direktor Alfons Haltmeyer:
Anwendung der Analytik auf planimetrische Konstruktionsaufgaben.
- Mittwoch, 23. Nov., 18.30 Uhr, Univ. Doz. Dr. Karl Kratzl:
Das Lignin als chemisches und technisches Problem.
- Mittwoch, 23. Nov., 18.30 Uhr, Dr. Julius Mader:
"Pygmalion" von Bernard Shaw.

Die Urwiennerin

=====

Professor Karl Jäger wird nicht, wie verlautbart, Samstag, den 19. November, um 16 Uhr, sondern Sonntag, den 20. November, um 17 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Urwiennerin", der in der Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, einen Vortrag "Die Urwiennerin" von J. Vinzenz lesen.

Die Darstellung des populären Wiener Humoristen, die durch die Mitwirkung des verdienten Vortragmeisters voll zur Geltung kommen wird, darf mit dem Interesse des Publikums rechnen. Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt auch zum Besuch des Vortrages.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz").

19. November 1949

Blatt 473

Ableben von Charlotte Ferstel

=====
Am 13. November ist Charlotte Ferstel, die Witwe nach Architekt Max von Ferstel und Schwiegertochter des berühmten Wiener Architekten Heinrich von Ferstel, im 87. Lebensjahr in Wien gestorben. Sie entstammte einer angesehenen Familie, dessen bedeutendster Vertreter Karl Alexander Freiherr von Hügel durch seine Ostindienreise berühmt wurde und dessen Sammlungen einen wesentlichen Bestandteil des Museums für Völkerkunde bilden. Die Verstorbene hat sich dadurch besonders verdient gemacht, daß sie die Nachlässe ihres Schwiegervaters und Gatten den Städtischen Sammlungen widmete.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

23. November 1949

Blatt 474

Gedenken an Paul Stefan
=====

Am 25. November sind es 70 Jahre her, daß der Wiener Musikkritiker und Schriftsteller Dr. Paul Stefan geboren wurde. Er ist 1946 in der Emigration verstorben, ohne seine Wiener Heimat wiedergesehen zu haben. Dem Wiener musikliebenden Publikum ist Paul Stefans Name durch seine musikkritische Tätigkeit zu einem Begriff geworden. In seinen zahlreichen kritischen Besprechungen, Essays und Aufsätzen trat Stefan stets in mutiger, kämpferischer Weise für die fortschrittlichen Richtungen der Musik ein, im besonderen für das Werk Arnold Schönbergs und seiner Schüler. Mit noch größerem Nachdruck und Zielbewußtsein konnte Paul Stefan seine Überzeugung in den von der Universal-Edition herausgegebenen Musikblättern des "Anbruch" vertreten, deren Chefredakteur er bis 1938 war. Abgesehen von kleineren Arbeiten über neue Musik hat Paul Stefan ein grundlegendes Werk über Gustav Mahler publiziert. Seine letzte, nach 1945 hier bekanntgewordene Veröffentlichung war ein Salzburger Festspielroman "Das war der letzte Sommer", den er in der Emigration verfaßt hatte. Paul Stefan war langjähriges Vorstandsmitglied der "Internationalen Gesellschaft für neue Musik". Er war abgesehen von seiner musikalischen und musikkritischen Tätigkeit als Kenner der älteren österreichischen Kultur sehr geschätzt, dem auch ein vortreffliches Buch über Hofmannsthal und eine feinsinnige Schilderung über "Reisen in Italien" zu danken ist.

"Die junge Schauspielerin in Wien"
=====

Dr. Hilde Weinberger wird Samstag, den 26. November, um 17 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über das Thema "Die junge Schauspielerin in Wien" sprechen. Der Vortrag behandelt interessante und aktuelle Kulturprobleme vom Standpunkt der Nachwuchsschauspielerin.

Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt zum Besuch des Vortrags.

"Die Wienerin in der Liebe"
=====

Die Wiener Schriftstellerin Ann Tizia Leitich wird Sonntag, den 27. November, um 17 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über das Thema "Die Wienerin in der Liebe" sprechen.

Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt auch zum Besuch des Vortrags.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

24. November 1949

Blatt 476

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie der Akademie.	tägl. außer Mo 10-14 ^h (ganzjährig)
-"- Bibliothek	Neuerwerbungen der Handzeichnungen- und Kupferstichsammlung aus den Jahren 1946-1949.	13-16 Uhr Sa 10-13 Uhr
Albertina Augustinerbastei 6	Die schönsten Meisterzeichnungen der Albertina.	Mo, Di, Do, Sa 9-13 Mi, Fr 9-18, So 10-12 ^h
-"-	Amerikanische Meister des Aquarells.	-"-
Alte Hofburg Michaelerplatz	Blick auf die hohe Kunst Österreichs von der Gotik bis Klimt.	Mo, Di, Mi, Do, Sa 10-16 So 10-13 Uhr, Führung: 1/2 11 Uhr (ganzjährig)
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Galerie Agathon Opernring 19	+) Tschechische Buchausstellung.	9-18 Uhr (bis 10. Dez.)
Galerie Würthle Weihburggasse 9	Kollektiv-Ausstellung Oskar Laske.	9-18 Uhr, Sa 9-14 ^h So geschlossen.
Konservatorium der Stadt Wien Johannsgasse 4a	Sonderschau: Wiener Musik.	8-16 Uhr
Kosmos Wollzeile 16	+) Francois Jacquemin: Verkaufsausstellung der Bilder des jungen französischen Malers.	9-18 Uhr, Sa 9-13 So geschlossen (bis 10. Dez.)
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	+) Peter Bruegel d. Ältere.	Di-Fr 10-13, Sa 10-13 14-16 Uhr, So 9-13 (ganzjährig)

24. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 477

Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Meisterwerke der europäischen Kunst.	Di-Fr 10-13, Sa 10-13 14-16 Uhr, So 9-13 (ganzjährig)
--	Sonderschau: Historische Handschriften.	--
Künstlerhaus Karlsplatz 5	"Die Wienerin".	9-18 Uhr (bis Jänner 1950)
Kunstverlag Wolfrum Augustinerstraße 10	Felix Heuberger: Österrei- chische Landschaften.	9-18 Uhr, So 10-12.30 (bis 30. Nov.)
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätten.	tägl. außer Mo 9-16 (ganzjährig)
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg	Österreicher als Sammler und Forscher in der Welt. Afrikanische Bronzen. Kosmische Kräfte im Lama- ismus Tibets. Die Tuareg der Sahara. Karl May-Ausstellung.	Di-Sa 10-13 Uhr Mi 16-18 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Museum österreichi- scher Kultur Neue Hofburg	Permanente Ausstellung. Sonderschau: Österreich im Kartenbild. Baualterspläne österrei- chischer Städte und Märkte.	Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Naturhistorisches Museum Maria Theresien-Platz	Schausammlungen.	tägl. außer Di 9-13 ^h (ganzjährig)
--	Pilzausstellung.	--
--	Die Menschheit eine Familie.	tägl. außer Di 9-13 Mi 9-13, 14-18 Uhr (ganzjährig)
Neue Galerie Grünangergasse 1	Walt Disney - Original- blätter aus seinen Filmen.	10-18 Uhr, So 10-12 ^h
Neue Hofburg Heldenplatz	Waffensammlung, Sammlung alter Musikinstrumente.	Do, So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	"Unvergänglicher Strauß".	9-19 Uhr, Mo 14-19 Uhr
--	Sonderschau: Entwürfe für die geplanten neuen Auf- stellungsplätze für das Mozart-Denkmal.	--
--	Sonderschau: Zum Tode des Komponisten Edmund Eyslers.	--
-- Stiege III/6 Büro Stadtrat Matcjka	Athanas Michow: Bulgarische Landschaften.	8-16 Uhr, Sa 8-12 ^h So geschlossen

24. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 478

Österreichischer Alpen-
vercin, Sektion "Austria"
Renngasse 4

Prof. E. Schaffran: Aus-
unsere Bergen. - Tem-
perabilder, Aquarelle,
Zeichnungen.

Mo-Fr 14-18 Uhr
(bis 20. Dez.)

Österreich-Institut
Johannesgasse 26

Buch-Ausstellung.

10-18 Uhr

Österreichisches Staats-
archiv
Minoritenplatz 1

1100 Jahre österrei-
chische und europäi-
sche Geschichte.

9-16, So 9-13 Uhr
(ganzjährig)

Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2

Les Peintres Nabis.
Ausstellung französi-
scher Meister um 1900.

10-17 Uhr
(bis 30. Nov.)

Wiener Secession
Friedrichstraße 12

Herbst-Ausstellung der
Wiener Secession.
Sonderschau: Hans Böhler
New York-Zeichnungen.

9-17 Uhr, So 9-12^h

Staatl. Kunstgewerbe-
museum
Stubenring 5

Sammlung des österrei-
chischen Museums.

Di-Fr 10-13,
Sa 10-13, 14-16 Uhr
So 9-13 Uhr
Mo geschlossen
(ganzjährig)

-"

Sonderschau:
Chinesische Textilien.

-"

-"

Walter Gameraith: Pho-
tographische Aufnahmen.

-"

-" Eingang Weiskirch-
nerstraße 3

Plakat- und Werbegrphik
aus der Sammlung des
österreichischen Museums.

-"

-"

Mittelalterliche Glas-
malerei.

-"

Gem. bild. Künstler-
Wiener Kunsthalle
Zedlitzgasse 6

Herbstaussstellung der
Gemeinschaft bildender
Künstler.
Sonderschau: Maler Karl
Hofmann.

9-17 Uhr

Wiener Uhrenmuseum
Schulhof 2

Schausammlungen.

Di u. Sa 10 und
15 Uhr, Mi 10 Uhr
Führungen
(Dauer Ausstellung)

2. Bezirk

Ausstellungsraum
Schüttelstraße 21

Internationale Menu-
und Speisekarten-Aus-
stellung.

ganztätig
(bis 15. Dez.)

24. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 479

3. Bezirk

Bürger-Theater
Unt. Zollamtsstr.13

Ferdinand Georg Waldmüller-
Farbproduktionen.

Foyer-Konzerthaus
Lothringerstraße 20

Moderne Kunst in Deutsch-
land. Malerei und Graphik-
Farbproduktionen.

10-17 Uhr

Landstraßer Heimat-
museum
Rochusgasse 16

Die Landstraße in alter
und neuer Zeit.

So 9-12 Uhr
(ganzjährig)

5. Bezirk

Volksbildungshaus
Margareten
Stöbergasse 11

Die Wienerin in der
Stöbergasse.

9-12 Uhr,
14-17 Uhr

6. Bezirk

Gasberatungsstelle +) Geschichte des Gaswerkes
Mariahilfer Straße 63 von der Erbauung bis zum
heutigen Tag. (Photo-Aus-
stellung)

8-18 Uhr
wochentags.

Haydn-Museum
Hayngasse 19

Haydn-Museum.

tägl. außer Mo
9-16 Uhr
(ganzjährig)

7. Bezirk

Bundesmobilier-Ver-
waltung
Mariahilfer Straße 88

Stilmöbel aus dem Besitz
der Habsburger.

Mo-Sa 9-16 Uhr
So 9-12 Uhr
(ganzjährig)

Kaufhaus Gerngroß
Mariahilfer Str.48

Anton Bruckner-Ausstellung.

8-18, Sa 8-12 Uhr
So geschl.

Messepalast
Mariahilfer Str.2

+) Briefmarken-Ausstellung:
Werbung für die österrei-
chische Briefmarke im In-
und Ausland.

9-19 Uhr
(3.u.4.Dez.1949)

Volkstheater-Foyer
Neustiftgasse 1

60 Jahre Volkstheater.

8. Bezirk

Museum für Volkskunde
Laudongasse 15

+) Volksliedforschung und
Volksliedpflege in Öster-
reich.

tägl. außer Mo
9-12 Uhr

24. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 480

9. Bezirk

Schubert-Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo
9-13 Uhr, Sa 9-16
(ganzjährig)

10. Bezirk

Städt. Bücherei
Hasengasse 38

Paul Passini: Österrei-
chische Landschaften.

Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl.
Sa 9-12 Uhr

12. Bezirk

Städt. Bücherei
Egger-Lienz-Gasse 3

Geschmacklose und geschmack-
volle Grabdenkmäler.

13. Bezirk

Schloß Schönbrunn

Schauräume.

9-17 Uhr
Dauerausstellung

Wagenburg
Schloß Schönbrunn

Sammlung historischer
Prunkwagen.

10-16 Uhr
(ganzjährig)

14. Bezirk

Kleintier-Rasse- +)
züchter-Verein
Flötzersteig
Steinbruchstraße 9

Kleintier- und Produkten-
schau.

26.11: 15-19
27.11: 8-18 Uhr
(26.- 27. Nov.)

Technisches Museum
Mariahilfer Str. 212

Schausammlungen.

10 u. 14 Uhr
Führungen,
Sa 13.30-16.30,
So 9-13 Uhr
So 10 Uhr Licht-
bildervortrag

15. Bezirk

Photogruppe "Die
Naturfreunde"
Hütteldorfer Str. 5

21. Photo-Ausstellung.

Sa u. So 9-12 Uhr
14-19 Uhr, wo-
chentags 16-20^h
(bis 11. Dez.)

16. Bezirk

Ausstellungsraum +)
Starchantgasse 5

Johann Roubin - Porträts-
Landschaften-Stilleben.

9-16 Uhr
(bis 4. Dez.)

Städt. Bücherei
Schuhmaierplatz 17

Anton Velim: Zeichnungen
aus dem Arbeitsleben.

Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-
19 Uhr, Mi geschl.
Sa 9-12 Uhr

24. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 481

17. Bezirk

Hernalser Heimat-
museum
Kindermannngasse 1

Sonderausstellung: .tägl.auch Sonntag
101 Jahre Wahlkampf im 9.30-12 Uhr
Spiegel der historischen Mo 18-20 Uhr
Ereignisse.

19. Bezirk

Städt. Bücherei
Döbl.Hauptstr.96

Bilder der künstleri- Mo 9-12, 14.30-19
schen Volkshochschule. Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschlossen
Sa 9-12 Uhr

20. Bezirk

Städt. Bücherei
Leystraße 53

Alfred Kubin: Wilde
Tiere - Handzeichnungen.

-"-

21. Bezirk

Städt. Bücherei
Brünner Straße 36

Friedrich Martinz:
Reinecke Fuchs und
andere Tierbilder.

-"-

Zweites Konzert in der Ausstellung "Unvergänglicher Strauß"
=====

im Neuen Wiener Rathaus
=====

Am Samstag, den 26. November, findet um 16 Uhr ein zweites Konzert von Schülern des Konservatoriums der Stadt Wien in der Ausstellung "Unvergänglicher Strauß" statt. Direktor Lustig-Prean wird die Schüler dem Publikum vorstellen und erläuternde Worte sprechen. Die Besucher werden Gelegenheit haben, die Preisträgerin beim Weimarer Musikwettbewerb, Heli Sklonicka, zu hören.

Das Programm lautet: Brahms: Liebeslieder-Walzer, ausgeführt von Heli Sklonicka; Strauß: Auftrittslied der Gräfin aus "Wiener Blut", Edwine Schröder; Strauß: Zigeunerbaron: "O habet acht", Erika Sahalit, am Flügel Marta Wiesenthal-Reinhard, Johann Strauß-Walzer: Josef Völkert (Violine), Ernst Knava (Cello), Dr. Erich Roubicek (Klavier).

Das Konzert ist für alle Besucher der Ausstellung "Unvergänglicher Strauß" frei zugänglich.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

25. November 1949

Blatt 483

Veranstaltungen des British Council

=====
im Vortragssaal, Wien 1., Freyung 2

De z e m b e r 1949:

Donnerstag, den 1. Dezember, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: Shakespeare's England
(1) Elizabethan London

Mr. E. McCabe
(British Council)

Dienstag, den 6. Dezember, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: The British Police

Mr. J. A. Speares
(British Council)

Freitag, den 9. Dezember, punkt 19 Uhr:

Konzert: Celloabend
Werke von Eccles, Busch, Morean,
Vaughan Williams

Prof. Richard
Krotschak
Am Flügel:
Denis Brass

Dienstag, den 13. Dezember, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: The Development of English Music
(Mit Beispielen am Klavier und
Grammophon) (3) Choral Music in the
Time of Shakespeare

Mr. D. Brass
(British Council)

Donnerstag, den 15. Dezember, punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: Christmas Anthology
(Gedruckte Auszüge werden zur Ver-
fügung gestellt)

Mr. J. M. Mitchell
(British Council)

Die Vorträge finden in englischer Sprache bei freiem Eintritt
statt.

25. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 484

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Vorträge in der Woche vom 28. November bis 3. Dezember

Dienstag, 29. Nov., 19 Uhr, Univ. Prof. Dr. Felix Mandl:

Die Aufgaben des modernen Chirurgen.

Donnerstag, 1. Dez., 18 Uhr, Univ. Doz. Dr. Christoph Exner:

Die ältesten Lebensspuren in geologischer Betrachtung.

Freitag, 2. Dez., 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr. Karl Pivec:

Vorstufen eines geeinten Europa. (Vom Imperium Romanum
bis zum Strassburger Parlament.)

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

26. November 1949

Blatt 485

"Die junge Schauspielerin in Wien"

=====
Dr. Hilde Weinberger wird Samstag, den 26. November, um 17 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über das Thema "Die junge Schauspielerin in Wien" sprechen. Der Vortrag behandelt interessante und aktuelle Kulturprobleme vom Standpunkt der Nachwuchsschauspielerin.

Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt zum Besuch des Vortrags.

"Die Wienerin in der Liebe"

=====
Die Wiener Schriftstellerin Ann Tizia Leitich wird Sonntag, den 27. November, um 17 Uhr, im Rahmen des Vortragszyklus "Die Wienerin", der in der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus abgehalten wird, über das Thema "Die Wienerin in der Liebe" sprechen.

Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt auch zum Besuch des Vortrags.

Marco Frank - Lehrer am Konservatorium der Stadt Wien

=====
Der bekannte Wiener Komponist Professor Marco Frank, der kürzlich aus New York zurückgekehrt ist, hat den Bratschenunterricht am Konservatorium der Stadt Wien übernommen.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

28. November 1949

Blatt 486

U n t e r r i c h t e r f o l g e d e s K o n s e r v a t o r i u m s

Der Ausbildungsschüler der Violinklasse Prof. Altmann des Konservatoriums der Stadt Wien, Rudolf Lindner, ist als Konzertmeister für das Orchester der Städte Bagdad und Beirut verpflichtet worden und verläßt Wien bereits Anfang Dezember.

Der Ausbildungsschüler der Klarinettenklasse Prof. Hans Kreamsberger, Friedrich Polacek, wurde an das "Große Vorarlberger Funkorchester" engagiert.

K o m p o n i s t C a r l T a u t e n h a y n g e s t o r b e n

Im 79. Lebensjahr ist der Komponist Carl Tautenhayn nach kurzem, schweren Leiden im Lainzer Krankenhaus gestorben. Am 8. August 1871 als Sohn des Professor Josef T. geboren, war Carl Tautenhayn in seinem bürgerlichen Beruf Hauptkassier der Ersten österreichischen Sparkasse. Er war der Gründer und Leiter des Tautenhayn-Quartetts, dessen Abende sich besonders im Radio Wien sich großer Beliebtheit erfreuten. Viele Jahre gehörte er als Leitungsmittglied dem Wiener Männergesangsverein an, dessen Konzertreise nach Amerika im Jahre 1906 Tautenhayn mit seinem Quartett mitmachte. Mit größtem Erfolg konzertierte sein Quartett auch in Deutschland und Italien, Ägypten und Palästina. Auch durch Schallplatten wurde das Tautenhayn-Quartett im Ausland sehr bekannt. Als Komponist ist Carl Tautenhayn durch viele Lieder für eine Singstimme, Klavierwerke und Orchesterkompositionen sowie durch seine einzig dastehenden Quartettbearbeitungen hervorgetreten. Seine bekanntesten Kompositionen sind: "Weindusel", der Marsch "Fesche Weanakinder!" und "Wiener Suite".

Geehrte Redaktion!

=====

Die Direktion des Konservatoriums der Stadt Wien, 1., Johannesgasse 4a, erlaubt sich, die Vertreter der Presse für Freitag, den 2. Dezember, um 10 Uhr vormittag, zum Besuch der Tanzabteilung des Konservatoriums einzuladen. Es wird Gelegenheit geboten werden, sich über die Aufgaben und Ziele der modernen tänzerischen Erziehung Professor Rosalia Chladeks zu informieren. Es wird ein Querschnitt durch das Lehrprogramm der Ausbildung für Tänzer und Tanzlehrer gezeigt werden.

Diskussionsabend über den "Weg der österreichischen Literatur"

=====

Der Belvedere Klub, der durch seine Diskussionserfolge bekannt geworden ist, veranstaltet Donnerstag, den 1. Dezember, um 19.30 Uhr, in seinen Räumen, 1., Weihburggasse 4, einen Diskussionsabend unter dem Titel "Der Weg der österreichischen Literatur".

Schriftsteller aller Weltanschauungen werden dabei das Wort ergreifen und die Frage stellen, welche Rückwirkungen das Erscheinen des V.d.U. in den öffentlichen Vertretungen auf die weitere Entwicklung der österreichischen Literatur haben wird. Unter anderem werden das Wort ergreifen: Franz Theodor Czokor, Dr. Franz Tassié, Dr. Bruno Frei, Rudolf Felmayer, Johann Gunert, Doris Brehm. Alle Freunde des österreichischen Buches sind zu dieser Diskussion eingeladen.

"Duell mit dem Tod"

=====

Am Mittwoch, dem 30. November, findet um 20.15 Uhr die Festpremiere des österreichischen Spitzenfilms "Duell mit dem Tod" statt. Dieser Film wurde von Paul May unter der künstlerischen Oberleitung von G.W. Pabst inszeniert. Bürgermeister Dr.h.c. Körner hat den Ehrenschatz über die Veranstaltung übernommen. Der Bundes-

28. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 488

kanzler, Mitglieder der Bundesregierung und des Stadtsenates sowie die alliierten Hochkommissäre und die Spitzen der Kunst und der Wirtschaft haben ihr Erscheinen bei diesem Galaabend des österreichischen Films zugesagt.

"Duell mit dem Tod" wird dann am 2. Dezember im Haydn- und im Kärntnerkino anlaufen, während ein anderer Pabst-Kibafilm, das Wiener Lustspiel "1,2,3, aus" mit Hans Moser in der Hauptrolle in zwei weiteren Kinos seine Uraufführung erlebt.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

29. November 1949

Blatt 489

Festkonzert zugunsten des Sonnblick-Observatoriums
=====

Zugunsten des Sonnblick-Observatoriums findet am Sonntag, den 4. Dezember, um 15.30 Uhr im Großen Musikvereinssaal ein Festkonzert statt.

Das Programm: Prolog: Hofrat Prof. R. Holzer, Burgschauspieler Fred Liewehr. Beethoven: 6. Symphonie, pastorale. Ansprache des Präsidenten der Akademie der Wissenschaften Univ. Prof. H. Ficker. W.A. Mozart: Figaros Hochzeit, Arie des Cherubin, Staatsopernsängerin Magda Gabory. G. Bizet: Carmen, Blumenarie. G. Puccini: Das Mädchen aus dem goldenen Westen, Kammersänger Karl Friedrich. Fr. Schmidt: Zwischenspiel aus Notre Dame. R. Wagner: Meistersinger, Fliederarie, Kammersänger Paul Schoeffler. C.M. v. Weber: Euryanthe, Ouverture.

Filmfreunde zeigen tschechoslowakische Bauernkomödie
=====

Die Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs zeigt am 4. Dezember um 10.30 Uhr Vormittag im Künstlerhauskino, Wien 1., Akademiestraße 1, eine tschechoslowakische Dorfkomödie "Aufstand im Dorf". Der Film ist im Jahre 1948 unter der Regie Josef Machs entstanden und erzählt von einer Auseinandersetzung zwischen den Männern und den Frauen eines Dorfes, weil die eine Partei einen Traktor, die andere eine Waschmaschine als gemeinsames Eigentum erwerben will. Dieser Zwist gibt dem Regisseur Gelegenheit zu zahlreichen Lustspielsituationen. Im Gegensatz zu den Bauernlustspielen, die glauben, nur durch Verhöhnung des Bauernstandes Komik zu erzielen, gelingt es, ein heiteres Bild vom Leben in einem tschechischen Dorf zu schaffen.

Karten bei der Gesellschaft der Filmfreunde, Wien 1., Weihburggasse 4, Tel. R 24-1-06, und an der Kinokasse.

Wiener Zeitung, 1. November:

Hundert Jahre österreichisches Gesetzblatt.	3
Lombardi begeistert Wiener Katholiken.	3
75 Jahre Zentralfriedhof - Für alle Konfessionen - Die Toten zweier Kriege.	4
Unwahre Gerüchte (Fürsorgeräte und Hauswarte - Sammelarbeit bei der öffentlichen Häusersammlung).	5
Gedenkstunde vor der Feuerwehrzentrale.	5
Gaswerk Simmering in Bildern.	5
Bisher 1162 Rinder aus Rumänien eingetroffen.	5
Anordnung, betreffend Aufhebung der Bewirtschaftung von Zucht- und Nutzpferden.	6

Wiener Kurier, 2. November:

Massenbesuch auf allen Wiener Friedhöfen - Riesenverkehr von morgens bis abends - Feiern auf den Gräbern der Freiheitskämpfer.	3
Die Polizei untersucht Todesfall in einem Wiener Krankenhaus - Patient erhielt versehentlich anstatt Traubenzucker 15 Kubikzentimeter Benzin injiziert (Hietzinger St.-Josefs-Spital)	3
Aufhebung der Ladensperrzeit heute noch nicht in Kraft.	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 2. November:

Dombaumeister Holey - Bürger von Wien.RK	2
Importeure wieder auf Karten.	2
Die Wienerin in der Politik und das Wiener Mädel.	2
So speiste man Anno 1884 beim Sacher (Internationale Menü- und Speisekartenausstellung)	8
Bedeutende Veränderungen im Gemeinderat und Stadtsenat - Erste Sitzung in der kommenden Woche - Ende der Ära Matejka.	8
Ganz Wien war gestern auf den Friedhöfen - Eine Rekordleistung der Wiener Verkehrsbetriebe.	8

Der Abend, 2. November:

Camillo Castiglioni verlangt das Josefstädter Theater zurück.	1
Gestern fand auf dem Zentralfriedhof eine Totenehrung für die justifizierten Opfer des Faschismus statt. (Bild)	1
"Wenn sie noch lebten, wäre vieles anders" - Totenehrung für die justifizierten Antifaschisten - Mehr als eine halbe Million Besucher auf dem Zentralfriedhof - Polizeistreifen gegen Blumenmarder.	2
250 Menschen vor dem Nichts - Was geschieht mit dem Personal des Raimundtheaters?	2
Das Leben wird immer teurer - Holzkartell treibt Preise hinauf - Die Arbeiterschaft kämpft um höhere Löhne.	2
Schluss mit den Preissteigerungen!	2

Der Unabhängige, 2. November:

Politischer Kuhmilchhandel - Milch- und Fettwirtschaftsverband Arm in Arm mit Konsumvereinen.	2
Die Albrechtsrampe wird demoliert.	5
Von 3 Arbeitsmonaten - einer für die Steuern - Dabei ist ein Überschuss von 863 Millionen Schilling da.	7

Neues Österreich, 3. November:

Vom 1. bis 31. Dezember: Christkindlmarkt auf dem Neubaugürtel.	1
Im November: Um 25 % Benzin weniger. Vorübergehender Engpaß in der Treibstoffversorgung. Im Dezember wieder erhöhte Einfuhrquoten.	1
Stürmische Versammlung der Fleischarbeiter.	2
Die Arbeiter der Süßwarenindustrie streiken. Die Unternehmer zu Lohnverhandlungen noch nicht bereit. Protestversammlungen in den Betrieben.	2
Zur Rettung eines Wiener Kindes: Sonderflugzeug mit 4 Kisten Bananen.	2
Nächste Woche: Wieder Eier auf Karten.	2
Raimundtheater-Triumvirat mit Adolf Rott an der Spitze. Auslandsgastspiele, Bühnenvertrieb und Schallplattenproduktion zur Deckung eines künftigen Defizits.	3
Heuer wieder "Goldener Sonntag".	4
Erste Internationale Kleintierausstellung in Wien.	4

Arbeiter Zeitung, 3. November:

Parteitag der Aufrichtigkeit, Die Delegierten des arbeitenden Volkes sprechen von seinen Nöten und Forderungen. Die Bedingungen einer neuen Koalition.	1
Die sozialistische Frauenkonferenz. Die Lehren aus den Wahlen. Jetzt erst recht!	3
Auch im September günstige Arbeitslage.	4
Das Endergebnis der niederösterreichischen Kammerwahl n.	4
Die falsche Injektion. Ein verhängnisvoller Irrtum in einem Hietzinger Spital.	5
Das Schicksal des Raimundtheaters.	5
Hofrat Holey - Bürger von Wien. RK.	5
Massenbesuch in den Friedhöfen. RK.	5

Wiener Tageszeitung, 3. November:

Gedenkfeier auf dem Leopoldsberg.	2
Der Wahlkampf wörtlich	3
Moderne Wikinger der Südsee. Der norwegische Forscher Thor Heyerdahl ist in Wien eingetroffen.	3
Die letzten Reden P. Lombardis.	3
Starker Gräberbesuch in Wien. RK.	3
Totenfeiern in ganz Wien. Zur RK.	3
Prof. Holey - Bürger von Wien. RK.	3
7 Millionen Importeier gelangen in Wien zur Ausgabe.	4
Arbeitskräftebedarf wird immer größer. Baugewerbe sehr gut beschäftigt. Belabung der Lehrlingsvermittlung.	4
Preisbewegung der freien Lebensmittel. Uncinheitliche Tendenz. Wild und Geflügel billiger.	4
Wieder "Goldener Sonntag".	4

Das Kleine Volksblatt, 3. November:

Lohnforderungen der Gewerkschaft. Streik in der Süßwarenindustrie.	2
Klassenkampf soll verschärft werden. Kommunisten planen Mobilisierung der Straße.	2

Die Entwicklung der Gemüsepreise.	3
Ausgabe von sieben Millionen Importeiern.	3
Billige Erdäpfel durch Importe.	3
Eine Million Menschen im Zentralfriedhof. Zur RK.	4
<u>Österreichische Volksstimme, 3. November:</u>	
Die Sensation am SP-Parteitag. Schärf kündigt Schilling- abwertung an.	1
Die erste Sitzung des Nationalrates.	3
Ab heute Streik in der Süßwarenindustrie.	3
Der Lohnkonflikt im Fleischergewerbe.	3
Eistanz über 60 Kilometer Röhren. Über und unter der Schleiffläche des Eislaufvereines.	4
Eine Million Friedhofbesucher. RK.	4
Unter den Rathausarkaden. (Dreiköpfige Familie delogiert. Das Asyl ist überfüllt.)	5
<u>Österreichische Zeitung, 3. November:</u>	
Nationalrat Fischer: "Auch in Österreich wird die Volks- demokratie siegen".	1
Diese Woche zur "Abwechslung" Gefrierfleisch.	3
Fleischboykott über Graz.	3
Schulbau wie im Jahre 1885	6
Massenbetrügereien an Obdachlosen.	6
<u>Die Presse, 3. November:</u>	
Ab heute Streik in der Süßwarenindustrie.	2
Wer wird Landeshauptmann. (Salzburg)	2
Ernst Fischer erwartet außerparlamentarische Aktionen.	2
Rekordbesuch auf den Friedhöfen. Feiern auf dem Zentral- friedhof. Stärkster Verkehr des Jahres. RK.	5
In Oxford sah man Tränen. Wiener Hochschulstudio aus England zurückgekehrt.	5
Bildhauer Mario Petrucci in der Normandie verunglückt.	5
Sieben Millionen Importeier und der Streit um ihre Ausgabe.	6
Sonderflugzeug bringt Bananen als Medizin.	6
Grazer Fleischhauereien geschlossen.	6
<u>Die Furche, 5. November:</u>	
Albrechtsrampe - Albrechtstiege. Von Sektionschef Dipl.- Ing. R. Schober. (Mit Bild)	5
Die Steine von St. Stephan. Von Alois Kieslinger. Heraus- gegeben vom Verein für Denkmalpflege in Wien.	8
Die "Wienerin"? Dr. Jörg Mauthe.	11
<u>Wiener Illustrierte, 5. November:</u>	
Bretteldorf. (6 Bilder)	7
Wien bei Nacht. (13 Bilder)	8

Pressepiegel vom 3./4. November 1949

Wiener Zeitung, 3. November:

Das Innenministerium in die Hand eines Sozialisten. Der Parteivorsitzende berichtet auf dem sozialistischen Parteitag über die politische und wirtschaftliche Lage Österreichs	1
Streik in der Süßwarenindustrie	3
Erregte Stimmung der Fleischarbeiter	3
Kultur- und Kulturkrise in Österreich	3
Arbeitsmarkt im September günstig	3
Ungewisses Schicksal des Raimundtheaters	3
Filmvorführung zum tschechoslowakischen Nationalfeiertag	3
Bürgerrechtsverleihung an Hofrat Holey. RK.	4
Eine Million Gräberbesucher im Zentralfriedhof	4
Heeresminister a.D. Josef Wächter +	4
Zwei Millionen Fahrgäste zu Allerheiligen. RK.	4
160 Straßenbahnzüge pro Stunde	4
Kranzniederlegung am Mahnmal. RK	4
Flauer Pferdemarkt. RK	4

Wiener Kurier, 3. November:

Im Kinderdorf findet Deutschlands entwurzelte Jugend ein neues Leben. Nach dem Vorbild von Boys Town entstand eine Kindersiedlung auf einem früheren Kriegsflughafen	2
Welt der Wirtschaft. Die jüngste Preisentwicklung. Verteuerte Lebensmittel. Anstieg des Groß- und Kleinhandelsindex im Oktober	2
Sonderflugzeug bringt Bananen für krankes Wiener Kind	3
Dombaumeister Holey Bürger von Wien. RK.	3
Zulassung von motorisierten Fahrrädern. Bevorstehende Verfügung des Handelsministeriums bringt Lösung eines Verkehrsproblems	3
Heute der erste Schnee in Wien	3
Auch heuer "Goldener Sonntag"	3
Die Fleischausgabe dieser Woche. RK	3
Weiterhin vier Achtelliter Milch je Woche	3

Weltpresse, 3. November:

Neues Gewerbesteuerausgleichsgesetz. Entwurf des Finanzministeriums den zuständigen Stellen zur Begutachtung zugesandt.	4
Vorwinterliche Kälte auf dem Höhepunkt. Erste Schneefälle in Wien. Nächste Woche wieder wärmer	8
Streikgefahr im Fleischergewerbe. Die Ursachen des Ausbleibens von Viehlieferungen	8
Donnerbrunnen erstrahlt in neuem Glanz. "Providentia" ohne Nase. Erneuerungsarbeiten zum 210. Geburtstag	8

Der Abend, 3. November:

Vizekanzler Dr. Schärf kündigt Schillingabwertung an. Tiefe Unzufriedenheit auf dem SP-Parteitag.	1
Hakenkreuze in der Inneren Stadt. Eine Hakenkreuzfahne im Hof des Tempels in der Seitenstettengasse	1
Süßwarenindustrie steht still	2
Auch Fleischarbeiter wollen streiken	2
Der Christkindlmarkt	2

Weltpresse, Abendausgabe, 3. November:

Berliner Ratten fressen täglich 25 Tonnen Lebensmittel. 1

Neues Österreich, 4. November:

Ein Jahr nach der Präsidentenwahl: Truman: Soziales Zehn-
punkte-Programm - Die natürlichen Hilfsquellen des Landes müssen :
im Interesse der Allgemeinheit ausgenutzt werden - Schutz
des Gewerbe gegen die Macht der Monopole - Gerechte Löhne
für Arbeiter und entsprechende Preise für Bauern. 1

Steuer-"System". t. 1

Änderung im Direktorium der "GÖC". 2

Der Streik in der Süßwarenindustrie. 2

Fahrräder mit Hilfsmotoren: Führerschein ja oder nein? 3

Großer Ausverkauf in Lehárs Schikaneder-Schlössel. Die

Schwester des Komponisten sucht Abnehmer für die Erbstücke

ihres Bruders. Ein Jahrhundert Wiener Musikgeschichte

"in Kommission". 3

Raimundtheater: Bei ordentlicher Sorfalt - Betrieb ohne

Erschütterung. Direktor Marik für den Zusammenbruch ver-

antwortlich. Eine Erklärung der Vermögensverwalter Präsident

Böhm und Dr. Latzka. 3

Der Rathausmann wird auf "Glanz" hergerichtet. RK. 4

Arbeiter Zeitung, 4. November:

Die Sozialistische Partei hat beschlossen. 1

Die Arbeitslosigkeit sank sogar im Oktober. 3

Die Fahne wird ihm zu schwer. (Der Eiserne Rathausmann) RK. 4

Ein Döblinger Stadtplanungsproblem. (Prof. A. Hartmann in

der Volkshochschule Döbling) 4

Dank an die Straßenbahner. (Allerheiligen und Allerseele) RK. 4

Mehr Kohle aus dem Burgenland. Steigerung der burgenlän-

dischen Braunkohlenproduktion. Glanzkohle im Rosalien-

gebirge. 5

Zur Schließung des Raimundtheaters. 5

Allerlei aus Wien. (Verwaltung der Bundeshauptstadt Wien

1945 bis 1947. Tod und Tbc. Zu wenig Wasser. Wiens Land-

wirtschaft. a.p. 7

Kunst der Arbeit. (Photosektion der Arbeitersport- und

Kulturvereinigung des Simmeringer Gaswerkes) J.B. 7

Wiener Tageszeitung, 4. November:

Um die Erbschaft Franz Lehárs. Das Inventar des Schikaned-

er-Schlössels ist verkauft worden. 3

Fahne des Rathausmannes gelockert. RK. 3

700.000 Übernachtungen in acht Monaten. Fremdenverkehrs-

bilanz 1949: 53 Millionen Schilling bis Ende August. 4

Das Kleine Volksblatt, 4. November:

US-Trickwagen verkehren ab Dezember. 5

Das Fähnlein eines Aufrechten wird repariert. RK. 5

Interessante Sammlung einer Wiener Kaffeesiederin. Alraunen

und 94.000 Nadelstiche. (Mariahilfer Straße vor dem

Schwendermarkt.) F.M.B. 6

Wiener Polizei im Kampf gegen den Tod auf der Straße. Auf

der "Einser"-Straße nach Bregenz. 7

Die Wahrheit über das Raimundtheater. 7

Österreichische Zeitung, 4. November:

Fleisch aus Ungarn	1
Kulturgüter ins Ausland. Schwester Lehars veräußert Inventar des Schikaneder-Schlößls	4
Teure Kohlen, daher ungeheizte Wohnräume. Brennstoffverbrauch auf ein Drittel abgesunken	4
Mieterschutzverband hilft sparen. (Günstige Einstufung in die Stromtarife)	4
Rathausturm generalrepariert. RK	4
Konservenkramatorium auf dem "Boschbergl". (Favoriten)	4
Werden sie daraus die Lehre ziehen? (Vorfälle beim Meisterschaftsspiel Austria gegen Rapid)	4
Der Streik in der Süßwarenindustrie. Zahlreiche Betriebe bewilligen die Forderungen	5
Mantler verhindert Fleischarbeiterstreik	5
Lohnfragen und Kampf gegen den VdU auf dem Verbandstag der Bau- und Holzarbeiter. Von Fritz Neubauer, Sekretär der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter	5

Österreichische Zeitung, 4. November:

Fußballfunktionäre demissionieren wegen der Stadionkrawalle	5
---	---

Die Presse, 4. November:

Handelsarbeiter gegen Änderung der Geschäftszeiten	2
Die Zukunft des Raimundtheaters. Wie es zur Schließung des Theaters kam	3
Der Rathausturm wird repariert. RK	4
Der Economist. Für klare Verhältnisse! (Lebensmittelgroßhandel. Obst- und Gemüsegroßhandel. Weinhandel. Textilhandel. Maschinen- und Autohandel)	5

Die Presse, Wochenausgabe, 5. November:

Sozialpolitik in neuer Sicht. Die Gefahren des modernen Wohlfahrtsstaates. Von Prof. Dr. Wilhelm Röpke	1
Kulturkrise vor hundert Jahren	6
Wieder Eisbahn auf dem Heumarkt. Aber die Kunstläufer und Hockeyspieler fehlen. Revuetriumphe im Westen	6

Der neue Vorwärts, 6. November:

Vom täglichen Klassenkampf. Wann kommt endlich Ordnung in die Fleischversorgung?	4
Spät - aber doch! Besitzer ausländischer Luxusautos sollen Rechenschaft ablegen	7

Die Wirtschaft, 5. November:

Sparen. -r	1
Nicht mehr zu tragen! Steuerermäßigungen unerlässlich. Keine langen Beratungen, sondern herzhaftes Taten. Beachtliche Vorschläge von Fachleuten des Wirtschaftsbundes. Vordringliche Aufgabe für das neue Parlament	1
Öffentlichkeit will Klarheit. Die Gebarung der verstaatlichten Betriebe. Wo bleibt die Regelung der Entschädigung? Drei Fragen	2

Die Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten. (In gewerblichen Betriebsanlagen)	2
Unlauterer Wettbewerb der Gemeinde Wien. (Gärtner am Zentralfriedhof)	2
Massenklagen gegen die Wiener Messe AG.	3
Wahrung der Interessen der Kernschichten. Der rote Händlerverband entlarvt sich selbst als bloßer Handlanger der SPÖ	3
Holmer auf Kriegspfadern. Wieder eine "Warnung" vor Preisexzessen. Wenn der Innenminister Helmer nicht weiß, was der Präsident Helmer tut	3
Haben sie noch nicht genug? Die SPÖ für die Verewigung der Bewirtschaftung. Ein Beweis, der daneben gelungen ist	3
Neuen Geist in die Himmelpfortgasse! Der Wiener Landwirtschaftsrat nimmt die Arbeit wieder auf. Sparsamkeit im Staatshaushalt oberstes Gebot	4
Die neuen Geschäftszeiten in Wien	4
Warum die Kartoffeln so teuer sind. Unverantwortliche Schillinggerüchte. Saisonbedingte Verknappung. Preiserhöhung saisonbedingt. Ungünstige Ernte. Ungerechtfertigte Angriffe	4
Steuerpraxis fernab der Wirklichkeit. Säumniszuschläge für Verschreibungen, die zu Unrecht erfolgten. Unverständliche Haltung in der Frage der Abschreibungen. Wie sie berechnet werden	5
Mehr Verständnis für das Handwerk. Eine Stellungnahme der Schlosserinnung	5
Es geht. (J-Wagen und Ringwagen)	6
Um die Erhaltung der Wohnhäuser. Frage der Mietzinsbildung immer dringender. Was die Werbevermittler fordern	6
35-Punkte-Programm des Fremdenverkehrs. Einstimmiger Beschluß der letzten Präsidialsitzung der Bundessektion. Schaffung eines Fremdenverkehrs-Wiederaufbaugesetzes gefordert	10
Weinhandel in ernster Lage. Überhöhte Produzentenpreise und Steuerlasten verursachen fortschreitenden Konsumrückgang. Schwere Folgen für die Volkswirtschaft. Was der Wein für Österreich bedeutet. Der Aufbauszuschlag muß fallen. Alarmierende Feststellungen	10
Hausrateaktion befriedigt nicht. Knapp 9 Millionen verteilt. Von 30.000 Gesuchen konnten erst 1500 bewilligt werden. 60 Prozent für Möbel. Ein Tropfen auf einen heißen Stein. Eine Aufgabe des neuen Parlaments	10
<u>Wiener Wochenausgabe, 5. November:</u>	
Paul Hörbiger erklärt der "Wiener Wochenausgabe" "Warum ich Österreich verlassen werde"	1
<u>Die Woche, 6. November:</u>	
Ann Tizia Leitich: Die ewige Wienerin	3
Die 15 Tore des "letzten Bezirkes" Wiens. Unbekanntes zum 75jährigen Jubiläum des Zentralfriedhofes	4
Wohnungen! (Schafft Wohnungen, damit die Ehekonflikte vermieden werden)	10

Die Wirtschaftswoche, 3. November:

Verkehrstagung oder Privataktion? Die Volksparteimehrheit kennt überhaupt keine Demokratie mehr	2
Bundestag der Gebäudeverwalter. Am 21. und 22. Oktober in Gmunden	2
Wiener Christkindlmarkt 1949. Diesmal wieder auf dem Neubaugürtel	3
Welche Gewerbe können verpachtet werden?	4
"Unser Seitz", Anton Tosarek, Verlag Wiener Volksbuchhandlung, geb., 160 Seiten, 18 S	5
"Jeder Arbeiter wird Kapitalist!" Werksgenossenschaften - der ÖVP-Schlager	6

Wiener Zeitung, 4. November:

Die Krise des Raimundtheaters. Wahrheitsgetreue Darstellung der Vorgänge. Trotz 12.500 Schilling Tageseinnahme Schulden	3
Wer verkauft aus dem Schikaneder-Schlüssel?	3
Der Bürgermeister dankt den Strassenbahnern. RK	4
Der Rathausturm wird repariert. RK	4
Veto gegen Änderung der Arbeitszeit	4
Herbstsaison in den städtischen Gärten	4

Wiener Kurier, 4. November:

80 Prozent der Schulkinder auf Wunsch der Eltern gegen Tbc geimpft. Überraschendes Interesse der österreichischen Bevölkerung an der Calmotte-Aktion	3
Krise um das Raimundtheater auf dem Höhepunkt. Die Bevollmächtigten machen Direktor Marik für den Zusammenbruch verantwortlich	3
Streik in der Süßwarenindustrie zum Teil beendet. 1800 Arbeiter erhielten bereits nach wenigen Stunden Ausstand geforderte Lohnerhöhungen	3
Gutachten über Todesfall im St. Josefs-Spital. Gerichtsmedizinisches Institut bestätigt: Kammeritsch starb an Folgen einer Benzininjektion	3
Gemäldogalerie der Stadt Linz soll in Wien gezeigt werden	4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 4. November:

Kinopreise sinken in Amerika	6
Der Zusammenbruch des Raimundtheaters. Tageseinnahmen von 12.500 Schilling reichten nicht aus	8
Rathausturm wird eingerüstet. RK	8

Weltpresse, Abendausgabe, 4. November:

2600 Tonnen Gefrierfleisch aus Argentinien	1
Noch keine Lösung der Raimundtheaterkrise	8
Bürgermeister Körner beglückwünscht erfolgreiche Pianistin. RK	8

Der Abend, 4. November:

Zusammenstoß zwischen Strassenbahn und Lastauto. (Floridsdorfer Hauptstrasse.) RK	2
Der Kampf gegen die Eierspekulanten. Drei billige Eier im November für jeden Verbraucher	2
Selbstmord aus Angst vor Delogierung. (17. Rosensteing. 16)	2

Preistreibeaktion offiziell bestätigt	2
Die Fahne des Eisernen Rathausmannes muss gesichert werden. RK	2
Das Gaswerk im Photo. (Photoausstellung der Arbeiter des Simmeringer Gaswerks) Zur RK	3

Mödlinger Nachrichten, 5. November:

Scharlach in Mödling	1
Leserbriefe: Autobusendhaltostelle vom Südtirolerplatz auf den Karlsplatz möge verlegt werden. Wann wird der Autobusstandplatz vor dem Mödlinger Bad instandgesetzt? Und das Wohnungsamt	1

Neues Österreich, 5. November:

Richtiger Mann an richtiger Stelle. (Raimundtheater)p.d.	1/2
Bis Ende September: 421 Mill.S mehr Steuer eingegangen als erwartet.	1
Vom 1. Jänner an: Stempelmarken für Verwaltungsabgaben. (Bundesverwaltungsabgaben)	2
Raimundtheater: Zwei Vorhänge und 800.000 S bar.	
Dr.Rott hat auf die Konzession verzichtet. Ein Entschädigungsprozeß vor dem Bühnenschiedsgericht.	3
Ein Vertreter des Rechnungshofes vor Gericht. Vom Amt entlassen, weil die Geschäftsvorgänge nicht verschlei-ert wurden! Bemerkenswerte Erklärung im Zusammenhang mit der Tabakregie. Beanstandete Behörden kündigen ihren Buchhaltern.	3
Die Wienerin in der Politik und das Wiener Mädel. (Kulturamt der Stadt Wien, Vortragsreihe) RK.	3
Verzögerung in der Fleischausgabe. (Landesernährungsamt Wien) RK.	3
"Heiße Maroni" - zehn Stück um einen Schilling.	4
"Überbrückungsbetrag" in der Fleischindustrie wird ausbezahlt.	4
Neue Bauweisen in der Praxis. (Kommission von Baufachleuten. In Deutschland angewandte Schütt-Bauweise.)	5

Arbeiter Zeitung, 5. November:

Nein, meine Herren! (Unterstellung der verstaatlichten und der Usia-Betriebe unter ein eigenes Ministerium)	1
Die Preise müssen wieder geregelt werden! Ein Vorschlag der Wiener Arbeiterkammer an das Innenministerium.	2
Nur aus Hilfsbereitschaft. (Sammelarbeit bei der öffentlichen Sammlung für die Armen in Wien) RK.	3
Erste-Hilfe-Kurs. (Wiener städtischer Rettungsdienst)	4

Wiener Tageszeitung, 5. November:

Die Fahne wackelt. RK.	3
Wien für Schneefälle gerüstet. RK.	3
Drei Eier für alle Verbraucher.	3
Für Wohnhauswiederaufbau wären Budgetmittel notwendig. (Präsidium des Österreichischen Wirtschaftsbundes.)	4
Gebäudeverwalter für Novellierung der Wohnbaugesetze.	4
Zusatzlohn für Fleischarbeiter.	4

Wien hilft der Kunst	5
"Die Wienerin" im Künstlerhaus. (Vortragsreihe) RK	5
Gedächtnismesse für Dr. Karl Lueger. (Worte des Gedenkens sprach Stadtrat Dkfm. Nathschläger in der Dr.-Lueger-Gedächtniskirche am Zentralfriedhof)	6

Das Kleine Volksblatt, 5. November:

Familiennot im Spiegel der Statistik. 14.220 Ehescheidungen in einem Jahr	4
Ministerium gegen Führerschein für Hilfsmotorfahrzeuge	6
Dombaumeister Holay - ein Siebziger. Zur RK	9
Die Wienerin und die Politik. (Vortrag der Labg. Prof. Nora Hittl über "Die Wienerin in der Politik")	9

Österreichische Volksstimme, 5. November:

Hausherren wittern Morgenluft. (Tagung des Bundesausschusses der Gebäudeverwalter und Realitätenvermittler)	2
Der Donner-Brunnen "dermacht's" nicht mehr... Zum 210. Geburtstag wird er nicht mehr fertig	4
Zusammenstoß auf der 3ler-Linie. RK	4
Die Wunderuhr des "Gemüserings". Immense Preissteigerungen und wie sie zustande kamen	4
Fleischschullen! (Landesernährungsamt Wien) Zur RK	4
Unter den Arkaden des Rathauses. (Obdachlose Familie)	5
Rechnungshof kontra Tabakrogie. Wer nicht schweigt, wird entlassen	5
Thor Hoyerdahl beim Bürgermeister. RK	5
Erfreuliche und unerfreuliche Eisblumen. (An die Gemeinde Wien mehr als 500.000 S Sportgroschensteuer abgeführt)	6

Österreichische Zeitung, 5. November:

Wiener Erzieher besuchen die Tschechoslowakei. (Delegation von Wiener Erziehern und Kindergärtnerinnen)	2
5000 Lehrplätze für 33.000 Bewerber	3
Diese Woche - kein Fleisch auf Marken. Zur RK	3
Konzessionierter Wohnungswucher	6

Die Presse, 5. November:

Straße, Betrieb, Politik	1
Wohnwirtschaftsgesetz überholt. (Tagung des Bundesinnungsausschusses der Gebäudeverwalter und Realitätenvermittler)	2
Über die Hälfte der Süßwarenbetriebe arbeitet wieder	3
Almabtrieb in Wien	3
Vor dem Ende der Benzinkrise	3
Energieausbau im Jahre 1949	5

Wiener Zeitung, 5. November:

Die Situation im Wohnhauswiederaufbau (Präsidium des Österreichischen Wirtschaftsbundes).	2
Der Abbau des Mieterschutzes in Italien.	3
Empfänge im Rathaus.RK	4
Vorträge in der Ausstellung "Die Wienerin". (Magistratsabteilung für Kultur und Volksbildung - Vortragsreihe) RK	4
Samariterkurs (Wiener städtischer Rettungsdienst) RK	4
Fleischausgabe mit Verspätung.RK	5
Ferkelmarkt.RK	5
Vorläufige Fremdenverkehrsbilanz 1949 - 53 Millionen bis Ende August aus dem Ausland.	6

Klosterneuburger Nachrichten, 5. November:

Neue Geschäftssperrzeiten.	1
Heimatgeschichte auf Strassentafeln: "Öden", "Harfe", "Heugeigen", "Himmelswiese" - Alte Flurnamen und ihre Bedeutung.	2
Die Gefallenengräber im Blumenschmuck.	2

Wiener Kurier, 5. November:

Vom Wohnungsamt der Stadt Wien in eine Totenkammer eingewiesen... Es scheint hoch an der Zeit, Vorfälle zu vermeiden, die nur als Verhöhnung wohnungssuchender Menschen aufgefasst werden können.	2
Behörden entfernen Buchhalter, die Mißstände nicht verschleiern - Aufsehererregende Enthüllungen des Obersten Rechnungshofes vor dem Arbeitsgericht.	3
Entscheidung über Raimundtheater für nächste Woche zu erwarten.	3
Wien für den Winter gerüstet.RK	3
Heimkehrertransport. (Bilderbeilage)	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 5. November:

Verwaltungsabgaben nur mehr durch Stempelmarken.	2
Krise im österreichischen Eissport.	5

Weltpresse, Abendausgabe, 5. November:

1,200.000 oder nur 350.000 S für Flottmachung des Raimundtheaters - Die Stargagen für Marika Röck und Johannes Heesters waren ruinös.	2
---	---

Der Abend, 5. November:

Alles wird billiger - aber in Ungarn.	1
Erfolg der streikenden Süßwarenarbeiter - Die Hälfte der Unternehmer der Süßwarenindustrie musste nachgeben.	2
Wieder kein Fleisch.	2
Wiens Wiederaufbau: Was wird aus der Albrechtsrampe?	3
Zu den Beschuldigungen gegen Direktor Marik.	7
Seltene Generalprobe (Theatervarieté Colosseum)	7
Prügel sind keine Lösung - "Sein oder nicht sein" oder "leider" - Wiederaufbau Grillparzers - Friedhofskultur - Wie weit reicht die Kulturkrise?	7
Eine neue Wohnung zur Novemberfeier (Tradition in der Sowjetunion).	8
Wie lebt man in der Sowjetunion? (Zum Vergleich: In Wien verspricht die Gemcinde 3000 neue Wohnungen jährlich. Und jedes Jahr verfallen 3000 alte Wohnungen)	8

Neues Österreich, 6. November:

Eine Weisung des Innenministeriums an die Polizei - Auch das markenfreie Fleisch bleibt preisgebunden - 2600 Tonnen argentinisches Gefrierfleisch als Winterreserve für Wien - Weissbrot vom kommenden Montag an freigegeben.RK	1
Konstituierung dreier Landtage - Die Wahl der Landeshauptleute und Landesregierungen in Niederösterreich und Steiermark kurzfristig vertagt.	2
Der Rechnungshof: "Unternehmungen" - nicht Ämter - Eine amtliche Stellungnahme zur Zeugenaussage des Dr.Marschall vor dem Arbeitsgericht.	2
Der Streik in der Süßwarenindustrie geht weiter.	2
Lehárs Betten werden verkauft! Der Streit um die Einrichtung des Schikaneder-Schlössels auf dem Höhepunkt - 170.000 oder 45.000 Schilling wert? Die Möbel werden veräußert!	5
Die untere Mariahilfer Strasse wird reguliert - Die meisten Wiener Verkehrsunfälle ereignen sich zwischen Ring und Neubaugasse-20.000 Fahrzeuge täglich: die kritische Zahl.	5
Juristisches Ringelspiel um die Hochschaubahn - Warum die Wiener mit ihrem Start bis zum nächsten Frühjahr warten müssen - Ein Pachtvertrag und ein "frisierter" Brief.	6
Preissturz auf dem Gemüsemarkt.	6
Die Farole im Eislaufsport: Neu beginnen.	7
Mehr Rücksicht auf die kleinen Unternehmungen!	8

Arbeiter Zeitung, 6. November:

Billiger leben. K.A.	1
Rindfleisch und Fett aus Argentinien.RK	3
Eine Frage - vier Schilling (Gebühren für ein Grab im Zentralfriedhof)	4
Gute Bücher für die Kinder (Kinderfreunde- Weihnachtsbüchermarkt - Kinderbibliotheken)	4
Tuberkuloseschutzimpfungen in Niederösterreich.	4
28 Wärmestuben werden eröffnet.RK	4
Der letzte Weg Rudolf Droz'. RK	4
Brot und Gebäck nicht mehr bewirtschaftet.RK	4
Lebensmittelpreise.RK	4
Seltene Geschäfte des Handelsministeriums (Bewirtschaftung von Treibstoffen).	7

Wiener Tageszeitung, 6. November:

Grosser Brückenbau in Nussdorf - 850 Tonnen Eigengewicht - Eisenbahnbrücke mit grösster Stützweite.	3
Almabtrieb in Neuwaldegg - Wiederaufleben eines alten Brauches - Vom Exelberg in die Grossstadt.	3
Überreichung der Bürgerurkunde an Holey.RK	3
Das Gewerbe will nicht weiter benachteiligt werden - Auch dieser grosse Wirtschaftszweig warnt vor Verschleppung der Entscheidung in der Kursfrage - Handwerkskongress 1951 in Wien. - Steuerpolitik, die im Gewerbe jede Investitionstätigkeit verhindert.	4
Wohnwagen auf der Internationalen Automobilausstellung.	4

Das kleine Volksblatt, 6. November:

Semmel- und Mehlabchnitte der Lebensmittelkarten gegenstandslos: Brot und Backwaren ab Montag frei.RK	1
Mittel- und Kleinbetriebe fordern Marshall-Hilfe - Mehr Rücksicht auf das Gewerbe!	

ÖVP-Dringlichkeitsanträge im Gemeindevausschuß. Zivilflughafen in Kottlingbrunn. Spielkasino in Baden. Tauschanzeiger. (Alle Fragen, die auf dem Gebiet des Wohnungstausches gestellt werden.)

2
7

Österreichische Volksstimme, 6. November:

Amtsblatt kündigt Mieterschutzabbau und Zinserhöhung an. Es beruft sich auf eine "Parteienvereinbarung zwischen ÖVP und SPÖ. (Wiener Zeitung) Der Erdäpfelpreis verdoppelt. Erregte Auseinandersetzungen auf den Wiener Märkten. Spinatpreis verdreifacht. Angleichung der Löhne an die Teuerung. Arbeit und Lohn. Der Arbeitsplatz im Kapitalismus und im Sozialismus. Die Lohnpolitik des Sowjetstaates. Wiener Bilderbogen. (Am Spitz ist ein weinender Straßenbahnrevisor gefunden worden) Ruinenbrand auf dem Bauernmarkt. (Toppichhaus Schein) Von herabstürzenden Mauerteilen verletzt. Die armen Herren von der Süßwarenindustrie. Delogierungen am laufenden Band. (Das Wohnungsamt macht es sich leicht)

1
1
4
9
9
9
10
10

Österreichische Zeitung, 6. November:

Als Gesandter der österreichischen Arbeiterschaft bei Lenin. Karl Steinhardt.

5

Die Presse, 6. November:

Konstituierung der Landtags. Dr. Geißner wieder Landeshauptmann. Niederösterreichische und steirische Landesregierungen noch nicht gebildet. Einfuhr von Speisekartoffeln. Erhöhung der Preise ungerechtfertigt. Die Wiener Gemeinderäte. RK. Die Fahne des Rathausmannes. U. Hofrat Holey - 70 Jahre. RK. Argentinisches Fleisch und Schmalz für Wien. Der Süßwarenstreik geht weiter. Arbeitsruhe in sieben Wiener Großbetrieben. Wienerinnen erfanden eine Weltmode. Strickmode auf verzweigten Wegen. Das neue Abendkleid. T.D. Sprunghafte Steigerung im Sporttoto. Diesmal fast 700.000 Schilling Spielkapital. Die Zahl der Spieler hat sich verdoppelt. Brot und Mehl markenfrei. In der Operngasse von Mauerteilen erschlagen.

2
2
2
3
4
4
4
5
5
5
6

Welt am Montag, 7. November:

Fleischboykott gegen Wien? Wochenaufbringung in St. Marx: 1 Rind, 2 Kälber, 1 Schwein. Handelsministerium hinterreibt Eierimport. Kein Abbau des Mieterschutzes.

1
1

Tausende Wiener beim "Petersdorfer Weinhüterfest".	2
In letzter Minute: Filmgesellschaft fordert Änderung des gegenwärtigen Verleihsystems.	2
Todessprung im Altersheim Lainz.	2
Das Großstadtklima ist anregend. (Deutsche Städtebauer - hoher Staubgehalt der Atmosphäre.)	3
Kritik über Plakate. (Wie wär's mit Preisen für die besten Plakate des Jahres?)	5
Frischen Wind in die Kunst! Diskussion "Jugend und Kunst".	
Gegen die Vergewaltigung des Geistes. Ein Theaterbesuch - unmöglich. Oktavian.	7

Montag-Morgen, 7. November:

Hilfe oder Fopperci? (Erneuerung des Hausrates)	2
79.960 Schleichhandelsfälle in Wien. Eine Polizeiabteilung, die sich überholt hat, macht Bilanz. Ein Rückblick auf den Kampf gegen den Schleich.	2
Nur schwache Sparkraft. Zunahme der Sparcinlagen um 114 Millionen Schilling in sechs Monaten. Anstieg der Scheckcinlagen um 436 Millionen Schilling.	2
22 Kilometer neue Rohre unter dem Heumarkt. Der Eislaufverein hat sich für die Saison gut vorbereitet.	2
Grazer können besser Walzer tanzen. Bei den Tanzmeisterschaften die Bundesländer überlegen.	3
Ausverkauf des Lchar-Nachlasses. Die Tücken eines Testamentes. Merkwürdige Vorgänge in Ischl.	3

Wiener Montag, 7. November:

Russen verhindern Bildung des niederösterreichischen Landtages: Beginn der Volksdemokratie in der österreichischen Gesetzgebung? "Die Schande der Besatzung". Sowjets lehnen die Landesräte Müllner(ÖVP) und Brachmann (SPÖ) ab. Eingriff in unsere Gesetzgebung.	1
Zu "Leopoldi" wieder Faßlrutschen. Das Faß wird überholt. Bisher 300.000 Besucher.	1
"Politisch verurteilt"- wie lange noch? Vergeltung und Rache oder Befriedigung. Das Los der Angehörigen. Revision oder Protektion.	2
Unerschwingliche Preise auf den Märkten. Währungsunsicherheit und Steuerbelastung, die Übel der Wirtschaft.	2
Jeder vierte Student - Lohnempfänger! Fünfzig Prozent aller Hochschüler in Not. Keine Erleichterungen für Werkstudenten.	2
Die Aufbauanleihe. (Vorteile weitgehender Steuer- und Devisenamnestie)	4
Streiflichter. (Kurzstreckentarif der Wiener Straßenbahnen gänzlich eingefroren)	12

Tagblatt am Montag, 7. November:

Staatsbeamte drohen schärfste gewerkschaftliche Kampfmittel an (Gewerkschaft der öffentlichen Angestellten Kärntens).	1
Imposante Wiener Kundgebung für Freundschaft mit der Sowjetunion - Nationalrat Ernst Fischer: Mit der Sowjetunion für den Frieden!	2
Streikverschärfung in der Süsswarenindustrie.	2
Die grosse Wintersorge - das Heizen - Hungern und frieren...?	3
Früher 9 - heute 49... Winteraufenthalt - die Küche.	3
"Ich werde bald zusperren müssen" - Ein kleiner Tischlermeister spricht über seine Sorgen - "Der dritte Lohn-Preis-pakt kostet mich 1500 S im Monat - Die Holzpreise steigen - Diese Steuern...	4
"Wie der Steffel wieder wird, so wie er war..."	11

Pressepiegel vom 6./8. November 1949
 = = = = =

Wiener Zeitung, 6. November:

Konstituierung der Landtage. In Niederösterreich und Steiermark Hemmnisse bei der Bildung der Landesregierung und Landeshauptmannwahl	2
Die Mitglieder des Wiener Gemeinderates. RK	2
Noch immer Steigerung des Beschäftigtenstandes	2
Musikfreudigkeit unserer Jugend - ungebrochen. B.G.	4
"Die Wienerin" im Künstlerhaus. Dr. Hans Ankwicz-Kloehoven	5
81. Geburtstag von Oberamtsrat Karl Kienast, der auch als Sportsmann bekannt ist	6
Rindfleisch und Fett aus Argentinien. Eine Fleischreserve für den Winter. Die ersten Lieferungen in drei bis vier Wochen	6
Amtliche Untersuchung gegen Kartoffelpreistreiber	6
Preise der aufgerufenen Lebensmittel. RK	6
Vorträge von Oberamtsrat Dr. Ernst Hellbling über "Das österreichische Staatsbürgerschaftsrecht nach dem Stande von 1949"	6
Kundmachungen. Aufhebung der Bewirtschaftung von Brot und anderen Backwaren	9

Wiener Kurier, 7. November:

Wasser für die Ewige Stadt	2
260 Tonnen Fleisch aus Ungarn in Wien erwartet. Im Winter Frischfleischimporte aus Argentinien, Rumänien und Jugoslawien	3
Ab heute Brot und Mehl frei. RK	3
Heute verschärfter Streik der Süßwarenarbeiter. 2600 Arbeiter in sieben Großbetrieben wollen dadurch die endgültige Entscheidung über die Lohnerhöhungen herbeiführen	3
Grippewelle in Wien: 20.000 Arbeiter und Angestellte im Krankenstand. Auch Besuch der Schulen stark zurückgegangen	3
Tbc-Impfungen in Niederösterreich	3

Weltpresse, 7. November:

Vier Gerichtsgebäude, 112 Richter, 100.000 Namen. Demokratische Prinzipien im "Grauen Haus"	2
Auflassung des Hauptwirtschaftsamtes	2
Brot und Mehl nicht mehr bewirtschaftet	2

Der Abend, 7. November:

Wie lange noch Preiswucher mit Erdäpfeln? Erdäpfelpreise um mehr als 100 Prozent gestiegen	2
Staatsbeamte fordern Lohn- und Gehaltsnachzahlung. Gewerkschaft der öffentlich Angestellten in Kärnten	4
Ein Arbeitszimmer für Stalin. Ein Geburtstagsgeschenk der österreichischen Bevölkerung	4

Weltpresse, Abendausgabe, 7. November:

Um 27 Prozent weniger Wein als im Vorjahr. Herbstsonne verbesserte die Qualität	1
---	---

Neues Österreich, 8. November:

Zehn Wiener Süßwarenfabriken streiken weiter. In 43 Betrieben den Forderungen der Arbeiterschaft bereits nachgegeben. 3
Das Hauptwirtschaftsamt wird aufgelöst. RK. 4
Diesmal: 82.000 Schilling für österreichische Kinder. Das "Save Children Comitee" schickt einen Scheck. Erfreuliches Nachspiel zur unerfreulichen Affäre Vera Kálmán. (Salzburger Landeshauptmann erhielt amerikanischen Scheck) 4

Arbeiter Zeitung, 8. November:

Die neue Regierung Figl-Schärf. Um vier Ministerien weniger. Sechs Volksparteiler, fünf Sozialisten. Ein sozialistisches Wirtschaftsministerium. Zwei Staatssekretäre. 1
Der Streik der Süßwarenarbeiter. 2
Eine Sympathiekundgebung der Gewerkschaft. 2
Vier Stockwerke Wiener Geschichte. (Wohnhausanlage der Gemeinde. Gersthof in der Simonygasse. Fresko) B.K. 2
Schuhnummer 80. (Fahne des Rathausmannes.) RK 3
Zugesperrt. (Wiener Hauptwirtschaft) RK. 3
Können die Wiener noch tanzen? (Verband zur Pflege des Gesellschaftstanzes. Meisterschaft im Gesellschaftstanz) 3
Von einem Gesimsstück erschlagen. (Operngasse Nr.1, außerhalb der Schutzplanke.) 3
Zur Kinofrage. (Die Wahrheit über den Kiba-Skandal: Bevölkerung von Hütteldorf und Umgebung) 5
Behördlich bewilligte Ruhestörung. (Nachbar eines Tanzcafés) 5
Noch immer schlechter Stadtbahnverkehr. (Zwischen Meidling und Hietzing) 5

Wiener Tageszeitung, 8. November:

New York im Wahlfieber. Die größte Stadt der Welt wählt am 8. November ihren Bürgermeister. 2
Verwaltungsreform auch in Wien. Beginn der Verhandlungen über Neubildung der Landesregierung. Reform der Gemeindesteuern. Verwaltungsreform. Private Wohnbautätigkeit. Frage des Finanzausgleiches. 2
Das 1000-Eimer-Faß steht bereit. Nach sechs Jahren wieder Fasselrutschen in Klosterneuburg. 3
128 Konzerte in 16 Ländern. (Wiener Sängerknaben) 3
Das Hauptwirtschaftsamt fällt. RK. 3
Im September 7000 Lehrlinge eingestellt. In Wien fast kein Lehrlingsüberschuß. Paritätische Kommission in Vorbereitung. 4

Das Kleine Volksblatt, 8. November:

Aufnahme der Parteienverhandlungen bevorstehend: Die Bildung der Wiener Landesregierung. 2
Paritätische Kommission in Vorbereitung. Im September 7000 Lehrlinge eingestellt. 2
Die letzten 14 Mann einer bürokratischen Armee. Ein wenig populäres Amt wird liquidiert. RK 4
Rathausmann hat "Schuhnummer" 80. RK 4
Wiener Sängerknaben aus Südamerika zurückgekehrt. "Wir hatten Autos und Reitpferde!" 5

Österreichische Volksstimme, 8. November:

Streik gegen den Preiswucher	1
Der Lohnkampf der Lehrlinge. Für höhere Lehrlingsentschädigung und die Schülerfahrkarte	2
Politischer Tagesbericht. Der sowjetische Staatsfeiertag in Wien	3
Fleischboykott gegen Wien. Nur mehr teures "Überkontingentfleisch"	4
Emailgeschirr um 30 Prozent teurer geworden. Die Preissteigerungen der letzten Wochen	5
Kleine Sänger in Südamerika. Die Sängerknaben von 70.000-km-Tournee zurückgekehrt	5

Österreichische Zeitung, 8. November:

Scharfe Kürzung der Arbeitslosenunterstützung	5
Besuch bei einem Streikkomitee. (Gasthaus in d. Kulmgasse)	5

Die Presse, 8. November:

7000 Lehrlinge eingestellt. Das Problem der Unterbringung der Jugend ungelöst	2
Süßwarenstreik verschärft	2
Eintägiger Proteststreik der Floridsdorfer Eisenbahner	2
Auch die Handelsarbeiter für die neuen Sperrzeiten	2
Neue Leitung im Rudolfinerhaus	3
Das Hauptwirtschaftsamt wird aufgelöst. RK	3
Der Economist. Österreich auf Auslandsmessen	5
Stand des Wohnhauswiederaufbaues. (Präsidium des Österreichischen Wirtschaftsbundes)	5
Vorarlberg bei ERP-Investitionen übergegangen?	5

Wiener Zeitung, 8. November:

In 51 Städten 128 Konzerte. (Wiener Sängerknaben)	3
Badener Kasino soll frei werden	3
Die Fahne des Rathausmannes wackelt. RK	4
168 Stück Vieh für 1,750.000 hungrige Mägen. (Gegenüberstellung von drei Marktberichten über die Rinderzufuhren nach Wien.) RK	4
Auflösung des Hauptwirtschaftsamtes. RK	4
Das 20grädige Starkbier wird bereits gebraut	4
Selbstmord im Lainzer Altersheim	4
Kundmachung, betreffend das Wahlergebnis der Arbeiterkammerwahl in Wien	5

Wiener Kurier, 8. November:

Industrie verlangt allgemeine Steuersenkung um 20 Prozent. Streichung des Besatzungskostenzuschlages. Abänderung des Budgets 1950	2
Hochwasser überflutet Siebenhirten. (Petersbach)	3
Auch Bäckereiarbeiter werden Erhöhung ihrer Löhne fordern	3
Preissteigerungen sollen durch Gegenaktion abgestoppt werden. Billige Auslandsware wird auf die Märkte geworfen	3
Wahnsinniger irrt durch Wien. Patient aus "Steinhof" entsprungen	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 8. November:

Durchschnittseinkommen in Europa muß erhöht werden. Paul Hoffman mit wirtschaftlichen Fortschritten zufrieden	2
Einheitliches Sozialversicherungssystem in Westeuropa	2
Überschwemmung in Siebenhirten	2
Auf Gerüstleitern zum Rathausmann. Zur RK	2
Sportausstellung in der Wiener Börse. (11. bis 18. Dezember)	2
Steiermarks Textilmarkt. Bedarfsversorgung vorwiegend durch Importware. Preise leicht ansteigend	4
Sängerknaben aus Südamerika heimgekehrt. 70.000 Kilometer zu Wasser, zu Land und in der Luft	8
Volksgesundheitswoche in Wien. (Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit)	8

Weltpresse, Abendausgabe, 8. November:

Vor der Entscheidung über das Raimundtheater	2
Friedensengel wieder an Ort und Stelle. Restaurierung des Liebenberg-Denkmales fast beendet	2

Der Abend, 8. November:

Nächtlicher Naschmarkt. Großhändler beherrschen die Preisbildung	2
Das einstürzende Wien. Sechsmal Feuerwehralarm durch den Regen	2
80.000 kg Fleisch werden vorenthalten	2
Helmers "Kampf" gegen die Tuerung	2
Das Feuer am Bauernmarkt. Ein Fußball die Brandursache	2
Nächtliche Stromstörung im 2. und 3. Bezirk	2
Bitteres Leben der Süßwarenarbeiter. "Wir fordern nur, was uns gebührt!" "Abend" besucht streikende Arbeiter bei Heller und Schmidt. In der Schlinge des Kartells. Und wenn wir trockenes Brot essen müssen !	2

Neues Österreich, 9. November:

Bis auf weiteres: Mittwoch Sperrstunde um 15 Uhr. RK	1
Teuerung. h.	1
Die nächsten finanzpolitischen Aufgaben - Die Einkommensteuer "unerträglich" Finanzminister Dr. Margaretha spricht vor den Beamten seines Ministeriums.	1
Die Aufteilung der eingesparten Ministerien - Vorläufige Amtsübernahme in der Vermögenssicherung, Volksernährung, Energiewirtschaft.	2
Preiserhöhungen unbegründet - Fleisch und Gemüse in ausreichenden Mengen vorhanden - Das Innenministerium gegen Hinaufnummerierer.	2
Noch drei Jahre Strombewirtschaftung - Der Bau neuer Kraftwerke ausgeschlossen, "wenn die gegenwärtigen Verkaufspreise beibehalten werden" - Erklärung des Landeslastverteilers für Oberösterreich.	2
In Bogota; Ein eigenes Auto für jeden Wiener Sängerknaben - Das Wiener Beispiel macht in Südamerika Schule - Heimkehr der "singenden Engel" nach ihrer halbjährigen Tournee.	3
Der Messebrand kommt vor das Handelsgericht - Dreissig Firmenklagen einen Schaden von 1,8 Millionen Schilling ein - Alle bisherigen Vergleichsverhandlungen sind gescheitert.	3
Die Bäcker verlangen Lohnerhöhung.	3
Noch vor Weihnachten: 50.000 Paar Schuhe aus der CSR.	3
In der letzten Oktoberwoche 2,56 Millionen Liter Vollmilch für Wien.	4

Arbeiter Zeitung, 9. November:

Herzhaftere Sozial- und Wirtschaftspolitik.	1
Gegen den Preiswucher bei Fleisch und Gemüse - Das Innenministerium droht strenge Bestrafung der Schuldigen an.	2
Die Fleischhauer beim Bürgermeister (Landesinnung Wien der Fleischhauer und Fleischselcher), RK.	2
Spaltung der ÖVP (Tiroler Landtag).	2
Die Neubildung der Wiener Landesregierung.	2
Noch alte Verkaufszeiten am Mittwoch. RK	3
Vier Jahre nach Kriegsende (Amtsblatt der Stadt Wien - Marktbericht), RK.	3
Am Grabe Paul Speisers (vor zwei Jahren gestorben)	3
Beste Friseur Europas - ein Wiener.	3
Wohnungstausch durch das Tauschreferat. RK	3
Kinderzeichnungen (Durchschnittsleistungen sechs bis vierzehnjähriger Pflichtschulkinder).	4

Wiener Tageszeitung, 9. November:

Die neue Ressortverteilung - Die voraussichtliche Agendenaufteilung der aufgelösten Ministerien.	1
Dr. Margaretha: Budgetrevision - Die Bürokratie soll den Minister beraten und seinen Intentionen folgen.	1
Strengste Strafen für Preistreiber (Verlautbarung des Bundesministerium für Inneres).	2
Kehraus in der Strauchgasse - Das Ende des Hauptwirtschaftsamtes - Ein letzter Rest im Alten Rathaus - Es wird weiter beschlagnahmt - täglich bis zu fünftausend Besucher.	3
Minensucher im Donaustrom - Eigenartiges Gerät der Dozentur für Geoelektrik vor dem Einsatz.	3
Vorläufig alte Verkaufszeiten am Mittwoch.	3

Beseitigung der Einkommensnivellierung angekündigt. Sonderinterview unseres Wirtschaftsredakteurs mit dem neuen Finanzminister.	4
Einfuhr von Gemüse bedeutend gesenkt. Nur durch Erhöhung der Importe sind Preissteigerungen zu vermeiden.	4
Günstige Lebensmittellage.	4
Schuhimporte aus der CSR.	4
265 Rinder aus Rumänien und Ungarn in Wien eingetroffen.	4
Tiefstand der Viehzufuhr. (Schwierigkeiten der Wiener Fleischversorgung) RK.	4
Der neue Kollektivvertrag für Forstarbeiter bereits in Kraft.	4
Österreichische Buchwoche.	5
Lastautos rammen die Straßenbahn. RK.	6

Das Kleine Volksblatt, 9. November:

Konzentration in der Koalition.	2
Nächster Kongreß der Internationalen Gewerbeunion in Wien.	2
110.000 Paar Importschuhe für den Weihnachtsbedarf.	4
265 Rinder aus Rumänien und Ungarn.	4
Die Gemüsepreise.	4
Helft der Jugend! (Wiener Landesorganisation der ÖJB)	4
Bis auf weiteres alte Verkaufszeit am Mittwoch.	4
Wiener Friseur wird Europameister.	5
Das erste Unterwasser-Entminungsgerät Europas in Wien.	6
Donaugrund wird elektrisch abgetastet.	6
Noch drei Jahre Strombewirtschaftung?	6
Eine "gebogene Brücke" in Österreich.	6
Marktkommissäre tagen in Wien. RK.	11

Österreichische Volksstimme, 9. November:

Betriebe fordern 600 Schilling Überbrückungshilfe für jeden Arbeiter.	1
Die Preisexzesse. Auch das Innenministerium hat schon was bemerkt. Auch höhere Strompreise?	2
Die "A.-Z." vor Gericht der Lüge überführt. (SP-Bezirksvorstherstellvertreter der Josefstadt Franz Dechat)	3
Rindertransporte aus Ungarn und Rumänien. (St.Marx)	3
Selbst das Schuhputzen wurde teurer. Von Streichhölzern bis zum Petroleum, von der Zahnpaste bis zum Waschpulver - überall erhöhte Preise.	4
90 Autobusse fahren durch Wien. Fahrpreise dreimal so hoch wie 1937.	4
Drei musikalische Gedenkausstellungen. RK.	4
Legalisierung der "Überkontingente" für Inlandfleisch gefordert. (Delegation der Wiener Fleischhauerinnung beim Bürgermeister) RK.	5
Die Arbeit des Marktamtes. RK.	5
Versprechungen vor - Ablehnung nach den Wahlen. (Wohnungsamt)	5
"Aus den Praktiken des Wohnungsamtes". Felix Slavik, Entgegnung.	5

Die Presse, 9. November:

Margaretha: Einkommensteuer ist unerträglich. Der neue Finanzminister bezeichnet als nächste Aufgabe Steuerreform, Überprüfung des Budgets und der Schillingrelation.	1
Schuhimporte für den Weihnachtsbedarf.	2
Bis auf weiteres noch alte Verkaufszeiten. (Landesgremium Wien des Kleinhandels mit Lebens- und Genußmitteln)	2
52 Süßwarenbetriebe haben den Streik beendet.	2
Die Preissteigerungen.	2
Gute Aussichten für die Ernährung.	2
Wiener Fleischhauer wollen Überkontingentpreise. RK.	2
265 Rinder aus Rumänien und Ungarn.	2
Gemüse-Einfuhrkontingente gesenkt?	2
Philharmoniker nach Südamerika eingeladen. Bundestheaterverwaltung gegen die Reise. Gefährdung der Salzburger Festspiele? Wiens Meisterorchester hat keine Ferien.	3
Speiditionsarbeiter für zehnpromentige Lohnerhöhung.	3
Wiener Sängerknaben aus Südamerika zurück.	3
Überschwemmungen durch Regen. (Siebenhirten und Breitenlce)	3
Noch 3 Jahre Stromknappheit.	5

Der Unabhängige, 9. November:

Verfassungstreu! Unser parlamentarischer Start: Wir dienen Österreich. Von Fritz Stüber.	1
Was geht im Sozialministerium vor? Arbeiter und Angestellte zweitklassige Patienten! (Richtlinien des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger über die Verschreibung von Arznei- und Heilmitteln sowie Heilbehelfen. In Deutschland geht es aufwärts. Kampf gegen Korruption. Wohnungsbau wird durch örtliche Selbsthilfe der Gemeinden ungeheuer gefördert.	2
Autobus-Schnellverkehr zum Zentralfriedhof.	3
Mit der leeren Tasche. Brennstoffversorgung durch Gewährung langfristiger, in kleinen Raten rückzahlbarer Überbrückungshilfen. (Gemeindeverwaltung)	5
Der "Zinsgeier" von heute. Das Obdachlosenasyl ist teurer als die Kleinwohnung.	7
	7

Die Woche, 13. November:

Der Fenstergucker schlägt vor: Wohnungsamt - Sporttoto. (Vereinigung der Tätigkeit der Sporttotozentrale und des Wohnungsamtes)	4
---	---

Wiener Zeitung, 9. November:

Zwei ÖVP-Gruppen im Tiroler Landtag.	2
Zwei Jahre Unicef.	3
Österreichische Buchwoche 1949.	4
Wiener Modekunst in Amerika.	4
Tagung der österreichischen Marktkommissäre.RK	5
Tuberkuloseimpfung in Niederösterreich.	5
Vieh- und Fleischzufuhr nach Wien katastrophal.	5

Wiener Kurier, 9. November:

Das laute Heldenlied auf die Frau scheint zu Ende gesungen - Halten unsere weiblichen Nationalräte ihr Aufgabengebiet schon für erschöpft?	2
Mehrere Verhaftungen wegen der Organisierung von Preisexzessen - Scharfe Massnahmen der Behörden - Eine Mitteilung des Innenministeriums.	3
Pachtverhandlungen über das Raimundtheater - Vor dem Zusammenschluss der Interessenten Architekt Hildebrandt und Walter Sotka.	3

Weltpresse, 9. November:

Städte ohne Rauch und Russ.	3
Wassergefüllte Autoreifen.	3
"Stützungsaktion" für die Reichsbrücke - Kettenglieder müssen ausgetauscht werden.	8

Weltpresse, Abendausgabe, 9. November:

Bundeskanzler Figl kündigt an: Steuer- und Verwaltungsreform.	1
Hunderter mit "Sicherheitsstreifen"	2

Der Abend, 9. November:

Die öffentlich Angestellten - 500 Polizeiangestellte vor dem Abbau.	2
Neue Erhöhung der Strompreise? - Auch heuer wieder Stromdrosselung.	2
40.000 Tulpen und Hyazinthen für den kommenden Sommer.	3

Neues Österreich, 10. November:

Zu Weihnachten: Österreichisches Starkbier.	1
Die Regierungserklärung vor dem neuen Nationalrat - Zusammenarbeit im Interesse des Staates - Leidenschaftlicher Appell des Bundeskanzlers an die Alliierten, Österreich seine Freiheit nicht länger vorzuenthalten - Das Kabinett kündigt verwaltungsrechtliche, wirtschaftliche und sozialpolitische Reformen an.	2
1000 Schweine in Wien eingetroffen.RK	4
Importe gegen Preisexzesse - Umfangreiche Anträge an die Aussenhandelskommission.	4

Arbeiter Zeitung, 10. November:

Die Arbeit des Marktamtes (Marktkommissärtagung).RK	3
Fleischausgabe in Wien.RK	3
Ein Dach für die Justiz (Justizpalast).	3
Lehrmädchenheim.	5

Wiener Tageszeitung, 10. November:

Budget 1950. (Bundesfinanzgesetz im Nationalrat)	3
Freie Wirtschaft kein Tummelplatz für Preistreiber! Bundeskammer verlangt sofortige Einfuhr von Lebensmitteln, Textilien, Schuhen. Starkes Angebot soll Preise drücken	4
Produktionsindex weit über Friedensstand. Erzeugungskapazität nimmt ständig zu. Bessere Arbeitsleistungen	4
Kleintierzucht - ein Faktor der Wirtschaft. Flauschstoffe aus Angorawolle. Sehenswerte Ausstellung in der Wiener Börse	4
Wiener Produktenbörse	4

Das Kleine Volksblatt, 10. November:

Schach den Preistreibern!	4
Bauern zur Erdäpfel- und Eierbewirtschaftung	7
Die Preisveränderungen bei den landwirtschaftlichen Produkten	7
"Wiener Persönlichkeiten" von Rudolf Hawel	9

Österreichische Zeitung, 10. November:

330.000 Arbeiter in Erholungsheime. Gewerkschaftliche Urlaubsaktion in der "SR"	3
Die Botaniker-Saga von Jedlesee. (Fußballverein)	4
Auch die Möbel werden teurer. Holzpreise um 40 Prozent erhöht	5
Der tägliche Einsturz. (Schmelzgasse 7)	6

Österreichische Zeitung, 10. November:

Der Kampf der Floridsdorfer und Stadlauer Arbeiter geht weiter. (Metall- und Bergarbeitergewerkschaft)	3
Trotz Verwarnungen - neue Preissteigerungen	3

Die Presse, 10. November:

Volksgesundheitswoche mit Vorbehalten. Themen und Probleme aus allen Gebieten der Medizin	5
Die Bewohner einer ganzen Stadt werden zu Versuchskaninchen. (Sodium gegen Zahnfäule, England)	5
Straßenbahnunfälle	6
Der Economist. Untragbares Budget	7

Die Furche, 12. November:

Ohne Heimat in Österreich? Soziale Gerechtigkeit für die Heimatvertriebenen	1/2
Österreichische Verwaltungsreform, historisch gesehen. Von Dr. Otto Friedrich Winter	2
Die Not der weiblichen Jugend. Von Dr. Stefanie Danielski	4
Schüttbau und Hausform. Von Architekt Prof. Dr. F. Lehmann	5
Bedrängte Künstlerschaft. Der Fall Hörbiger	5
Die trauernden Genien... Grabmalkunst auf Abwegen. Von Dr. Karl Rohm. Die Warte	I

Wiener Wochenausgabe, 12. November:

Paul Hörbiger, bleiben Sie in Österreich! (Brief einer jungen Wienerin an den Bürgermeister) 1

Das Kleine Blatt, 12. November:

Rat und Hilfe für unsere Leser. Das Jugendamt wird helfen 12

Wiener Bilderwoche, 12. November:

Sozialistischer Parteitag - "Parteitag der Aufrichtigkeit" 3
Denkmal der Menschlichkeit. Der Sonderkindergarten "Schweizer Spende". (Bildreportage) 8/9

Große Österreich-Illustrierte, 12. November:

Neue Verkehrszeichen im österreichischen und internationalen Straßenverkehr 4

Pressepiegel vom 10./11. November 1949

Seite:

Wiener Zeitung, 10. November:

Rodaun statt Mauer. (Bereich der 80-g-Fahrscheine)	5
Der Welt beste Schwimmer in Wien. (Französischer Verein Club de la Plage L'Isle Adam)	6
Richtpreise der Wiener Warenbörse.	6
Preise der landwirtschaftlichen Produkte.	6

Wiener Kurier, 10. November:

"Fluchtepидemie" im Irrenhaus. (Am Steinhof)	3
Berliner Philharmoniker eingeladen. Das berühmte Orchester soll zum Bach-Fest kommen.	4

Weltpresse, 10. November:

New York wird in zwanzig Jahren 15,5 Millionen Einwohner zählen. Entscheidende Änderungen in der Bevölkerungsstruktur. Gesamtkosten steigen lawinenartig.	3
Die Österreichische Buchwoche 1949. Einmal jährlich wird für das österreichische Buch geworben.	6
Ein Sieveringer, der den Film eroberte ... Von der Heurigen-schank in die große Welt. L.P. Davis.	6
Die Aufteilung der Stadtratsmandate. Beratungen über Zusammensetzung der Wiener Landesregierung.	8
Die Krise des Theaters. (Ernst Lothar im Pressklub)	8

Der Abend, 10. November:

Durch verwechselte Medikamente getötet? (Lungenheilanstalt auf der Baumgartner Höhe)	2
Metallarbeiter drohen mit Streik. Einheitlicher Kampf um mehr Lohn.	2
Bouquetdirektor klagt Eislaufverein auf 500.000 S. Der Heu-markt vor den Schranken.	3
Erfolge österreichischer Schriftsteller im Ausland. B.	3
"Unterhaltungstheater genügt nicht". Ernst Lothar sprach über die Theaterkrise.	6

Weltpresse, Abendausgabe, 10. November:

Ein neues Rettungsgerät. (Strompolizei, neuartiges Wasserrettungsgerät)	2
---	---

Neues Österreich, 11. November:

Das Institut für Wirtschaftsforschung fordert: Rasche und klare Entscheidungen. Die österreichische Wirtschaft "wieder in akuten Schwierigkeiten". Die Änderung des Schilling-kurses rechtfertigt keine allgemeine Preissteigerung.	1
Erdäpfel aus den Spritbrennereien für Wien.	2

Einig im Kampf gegen die Preistreiber! Bundeswirtschaftskammer: Rasche Bewilligung der Kompensationsgeschäfte. Der Standpunkt der Arbeiterkammer. Forderungen des Gewerkschaftsbundes. 2
Prof. Dr. Holey: 105. Bürger von Wien. RK. 4
Jugendherberge Schloß Pötzleinsdorf. RK. 4
Heute: Die erste "Austria-Wochenschau" seit Kriegsende. "Les Actualités françaises" stellen ihr Erscheinen ein. Die "Fanfare" stammt vom Wiener Komponisten Witeschnik. 4

Arbeiter Zeitung, 11. November:

Die Grundprobleme der Wirtschaft sind noch zu lösen. Ein bemerkenswerter Bericht des Wirtschaftsforschungsinstitutes. Die Verhandlungen um die Wiener Landesregierung. 2
Noch ein Schloß für die Jugend. Eine Jugendherberge im Schloß Pötzleinsdorf. RK. 3
Der 105. Bürger der Stadt Wien. RK. 3
Die Geschichte des Tages: Vom Bürgermeister. (Eine Frage - vier Schilling) 3

Wiener Tageszeitung, 11. November:

Sparen, sparen und wieder sparen. Öffentlichkeit erwartet einschneidende Reduktionen des Staatshaushaltes. 1
Prof. Holey - Bürger von Wien. RK. 3
Musik bei Wind und Wetter. Eineinhalb Jahre auf dem Posten. Platzkonzerte in ganz Wien. 100 Schilling Abgabe pro Platzkonzert. Deutsch-Altenburg gibt ein Beispiel. 3
Fortschritte beim Umbau des Alsbachkanals. RK. 3
l.f.W.: Kurskorrektur würde Preiserhöhung nicht rechtfertigen. Steigerung der Importpreise würde sich kaum auswirken. Stabilität des Lohn-Preis-Gefüges muß gewahrt bleiben. 4
Riesengeschäfte für die GÖC. SPÖ-Betriebsrat entzieht der Privatwirtschaft 600.000 Schilling. 4
Leopolditag kein bezahlter Feiertag. 4

Das Kleine Volksblatt, 11. November:

Der Bauernbund zur Regierungserklärung. Für Ausschaltung des überflüssigen Verteilerapparates. 2
Der Lebensmittelverbrauch im Vergleich zu 1938: Milch- und Zuckerversorgung fast friedensmäßig. 4
Leopoldi-Weinkost der Landwirtschaftskammer. Faßlrutschen in der Messehalle. 4
15. November kein gesetzlicher Feiertag. 4
Rasche Fortschritte beim Umbau des Alsbachkanals. RK. 4
300 Geschäftsstücke im Stadtsenat erledigt. RK. 4
Schweinelähmung in Wien. RK. 4
Prof. Holey - der 105. Bürger der Stadt Wien. RK. 5
Kletterpartie mit dem Pfarrherrn. Spengler rettet Kuppelgemälde der Peterskirche. 6
Wiener Chemiker erfindet Schwimmgürtel. Nach drei Sekunden außer Lebensgefahr. 7

Wieder ein Patient aus dem "Steinhof" entsprungen.	7
Mysteriöser Todesfall im Infektionskrankenspital Baumgartner Höhe.	7
Die Ursachen der Theaterkrise. (Dr. Ernst Lothar.)	9

Österreichische Volksstimme, 11. November:

Weitere Preissteigerungen bevorstehend. Institut für Wirtschaftsforschung verzeichnet "spekulative Preiserhöhungen und Warenhortung"	3
Ausstellung: Das österreichische Geburtstagsgeschenk für Stalin	3
Die Profite und Dividenden. Und wo bleibt der Lohn?	3
Der 105. Bürger der Stadt Wien. RK	3
Wir haben denselben Hunger, du und ich. Bei den Arbeitern von Austro-Fiat	4
Fleischimporte aus Ungarn	4
Wiener Hauptwirtschaftsamt aufgelöst. RK	4
Menschenblut stark gefragt. Professor Schönbauer: Warum gibt es viel mehr Bluttransfusionen als früher?	4
Sportplätze statt Kasernen	4
Im Kampf für Lohnangleichung und Überbrückungshilfe	5
Die Eisenbahner sind zum Kampf angetreten. Der Streik in der Hauptwerkstätte Floridsdorf	5
Warum sollen wir immer verzichten? (Auslagen sind mit Waren überfüllt.)	5
Wir wollen mehr Lohn!	5

Österreichische Zeitung, 11. November:

Hohe Kohlenpreise - kalte Wohnungen	3
Mitte November eröffnen die Wärmestuben. Zur RK	3
Die Krise des Theaters. Zu einem Vortrag von Ernst Lothars	4
Rollendes Konzertpodium in Budapest. (Freiluftkonzerte.)	4
Pleite im Kitschgeschäft. (Filmkonzern J.Arthur Rank.)	4

Die Presse, 11. November:

Große Lebensmittelimporte bewilligt	1
Der neue Wiener Gemeinderat. (Einberufung steht noch nicht fest.)	2
Was essen die Wiener	3
Gegen den Preiswucher	5

Die Presse, 12. November:

Überdimensionierter Staatsvoranschlag. Die Ziffern des neuen Budgets	3
Gedanken zur Wettbewerbswirtschaft. Von einem Wirtschaftsjuristen	13

Die Wirtschaft, 12. November:

Vier Minister weniger... (Die Forderungen der Wirtschaft. Ein allererster Schritt zur öffentlichen Rationalisierung. Grundsätze, die zu beachten sind. Aufteilung der Agenden.) ... sind noch keine Verwaltungsreform	1
Das Kernproblem. Budgetgleichgewicht bei Steuererleichterungen. Erhaltung der Vollbeschäftigung. Von Dr. Eugen Margaretha, Bundesminister für Finanzen	1
Die Folgen vorweggenommen. Preisentwicklung und Kursrelationen. Wenn der Regulator fehlt	2
Ungerechtfertigte Preiserhöhungen. Eine Warnung der Bundessektion Handel	2
Wie steht die Wirtschaft zur Regierung? Grundlegende Erklärungen von der Parlamentstribüne. Für eine wirtschaftliche Führung der Staatsbetriebe. Wirtschaftliche, nicht politische Grundsätze	3
In Wien fast kein Lehrlingsüberschuß. Im September 7000 Lehrlinge eingestellt. Die Voraussage der "Wirtschaft" zugetroffen.	3
Belebung des Weihnachtsgeschäftes. 100.000 Paar Schuhe werden aus der Tschechoslowakei eingeführt	4
Österreich behält sein "A". Ein Kraftfahrzeuglenker muß 18 Jahre alt sein. Die neue Straßenverkehrskonvention	4
Dem Gewerbe sein Recht. Mehr Rücksicht auf die Bedürfnisse des Handwerks. Unerträgliche Steuerpraktiken	6
Gewerbe von Benzinmangel bedroht. Umstellung von Verkehrsbenzin gefordert	6
Reformbedürftige Abgabenordnung. Grotteske Auswirkungen des geltenden Rechtes. Anpassung des Ganzen in Teilen	7
Unerwarteter "Erfolg" der Helmer-Kundmachung. Keine Preisüberschreitungen mehr, aber auch kein Fleisch	9
Meister und Lehrwerkstätten. Bedeutung der Gewerbeförderung	10
Der Streik in der Süßwarenindustrie. Noch keine Einigung. In den Bundesländern wird gearbeitet	10
Wer soll zum Prügelknaben gemacht werden? Der Handel und die Eierpreise. Fehler der Behörden sollen der Wirtschaft angelastet werden	10
Warum noch Milchbewirtschaftung?	10
Der Tropfen auf den heißen Stein. (Hausratakation)	10
Kultur und Geschäft. (Auch ein kulturelles Unternehmen kann kaufmännisch richtig geführt werden.)	10

Die Wirtschaftswoche, 10. November:

Wer trägt die Schuld an den Preiserhöhungen? Letztverarbeiter und Letztverkäufer - die Sündenböcke.	2
Wieder kein Leder für das Gewerbe? Fast die ganze Produktion wieder für die Industrie - Drohende Beschäftigungskrise bei den Schuhmachern.	3
Die Wirtschaft im Bilde der Statistik - In Nr.10 der "Statistischen Nachrichten" ist der nachstehende Bericht über die Wirtschafts- und Beschäftigungslage im Oktober 1949 enthalten.	3
Hausbrandversorgung noch immer ungenügend.RK	4
Mehr Kohle aus dem Burgenland.	4
Unzulässige Einhebung von Strafporto für amtliche Briefsendungen.	6
Keine Bewirtschaftung von Weissbrot und Backwaren mehr.RK	6

Wiener Zeitung, 11. November:

Schillinganpassung rechtfertigt nicht allgemeine Preiserhöhung - Untersuchung des Institutes für Wirtschaftsforschung.	1
Dombaumeister Holey - Bürger von Wien.RK	3
Theaterkrise im Lichte der Statistik.	4
10.000 S für die Pädagogische Zentralbücherei (Stadtssenat)	5
Jugendherberge in Schloss Pötzleinsdorf. RK	5
Benzinbewirtschaftung durch das Beschaffungsamt.RK	5

Wiener Kurier, 11. November:

Heute neue Parteibesprechungen über Wiener Landesregierung. Gewerkschaftsbund lehnt Verantwortung für ruhige Wirtschaftsentwicklung ab - Wenn Preisexzesse nicht in kürzester Zeit abgestoppt werden.	1 3
---	--------

Weltpresse, 11. November:

Stadtssenat für die Renovierung des Schlosses Pötzleinsdorf.RK	8
Arbeit am Umbau des Alsbachkanals.RK	8

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 11. November:

Hungerstreik von Tbc-Kranken - Für Behandlung mit einem neuen Heilmittel (D.P.-Sanatorium Parsch bei Salzburg).	1
Energischer Protest gegen die Preisexzesse - Gewerkschaftsbund und Bundeswirtschaftskammer verlangen Massnahmen.	2

Der Abend, 11. November:

Gegen die unerträgliche Teuerung: Lohnbewegung breitet sich aus.	1
Betrug der Eierspekulanten aufgeflogen - Drei grosse "Eierwäschereien" von Marktpolizei bestraft.	2
Wie die Erdäpfel verteuert werden.	2
Wirtschaftsforschungsinstitut kündigt an: Neue Preissteigerungen nach Schillingabwertung.	2
Wir leben von der "besseren Sorte" - Hausfrau mit der Einkaufstasche.	3
Flöte bis Kontrabass - alles Doktoren (Akademischer Orchesterverein).	3
Herbstausstellung in der Zedlitzgasse (Eröffnung durch Bürgermeister Dr.Körner).RK	6

Die neue Front, 12. November:

Neue Informationen zur Schillingabwertung - Wien: "Entscheidung diesen Sonntag" - Eine Kombination mit verschiedenen Kursen. 7
Wieviel wir wirklich Steuer zahlen müssen - 1949: Zweieinhalb von neun Monaten für das Finanzamt gearbeitet. 7

Neues Österreich, 12. November:

In dieser Woche: Der Fleischaufruf wird voll erfüllt.RK 1
Die "unverantwortlichen Elemente" (Welle der Preisexzesse). 1
Konstituierung des Klagenfurter Gemeinderates. 2
Vom Beginn der nächsten Woche an: Schuh-, Leder- und Textilpreise werden überprüft - Durch paritätische Kommissionen der Handelskammer und des Gewerkschaftsbundes - Wiedereinführung der Bewirtschaftung auf einzelnen Gebieten in Erwägung gezogen. 2
Frischfleischversorgung zu amtlichen Preisen gesichert. 2
Appell an die Betriebe: Ruhe aufrecht-erhalten! 2
Walter Angel: Wiener Zitherspieler begeistert London. 3
Dollarkurs und Lebenshaltungskosten. 4
Wiener Pferdemarkt.RK 5

Arbeiter Zeitung, 12. November:

Gemischte Preisüberprüfungskommissionen - Der Gewerkschaftsbund bei der Regierung - Zusagen betreffend Fleisch, Erdäpfel, Eier - Die Erregung in den Betrieben. 1
Ein Querschuss des VdU danebengegangen. 2
Als man in Wien noch Fleisch ass (Ausgrabungen auf dem Hohen Markt 3) RK. 3
Die Geschichte des Tages: Ruhr einer Zither (Anton Karas, ein Sieveringer Zithervirtuose). 3
Blut - ein Medikament - Weshalb es zuwenig Blutspender gibt. 4
Eine Nachfrage Franz. Schuberts in Paris. 5

Wiener Tageszeitung, 12. November:

"Rückführung der überhöhten Preise!" - Vorsprache des ÖGB bei der Regierung - Fleischversorgung gesichert - Grosse Kartoffel- und Eierimporte. 1
Verhandlungen über Wien - Nach der Bundesregierung Bildung der Landesregierungen. 2
Landesregierung in Linz gebildet. 2
Fleischausgabe in Wien.RK 3
Ein Kamel aus der Römerzeit (Grabungen auf dem Hohen Markt) RK 3
Die brennendste Aufgabe der neuen Regierung - Entkapitalisierung der Wirtschaft durch die bisherige Steuerpolitik - Vermehrte Spartätigkeit durch Steuerreform. - Steuersenkung ein Vorteil für den Fiskus. 4
Fortschritte auf dem Investitionssektor - Bisher 7,291.000 Dollar aus dem ERP für Neuanschaffungen. 4
Heimische Uhrenerzeugung unzulänglich - Grosser Bedarf an Armbanduhren - Frankreich als neuer Lieferant. 4
Umfangreiche Forderungen der Fremdenverkehrswirtschaft. 4
Mehr Ausländernachtigungen. 4
Baufachleute in München (Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der österreichischen Bauwirtschaft) 4

Das Kleine Volksblatt, 12. November:

Für Einhaltung der Altersgrenze im öffentlichen Dienst.	1
Zum Staatshaushaltsplan für 1950. Nach der Decke strecken!	2
Aufbauanleihe liegt bis Ende November auf.	2
Die Bildung der Wiener Landesregierung.	2
Ein lehrreiches Beispiel für Österreich: Sozialisierung bedeutet Verbürokratisierung.	3
Der Streik der Wiener Süßwarenarbeiter.	3
1800 Werke warten auf Besucher. Eröffnung der österreichischen Buchwoche.	4
Kein Ansteigen der Erzeugerpreise für Gemüse.	4
Die Römer aßen kein Pferdefleisch. (Ausgrabungen auf dem Hohen Markt) RK.	6
Ein Patient vom "Steinhof" zurückgekehrt.	6
Wiener städtische Büchereien. RK.	8

Österreichische Volksstimme, 12. November:

Teuerungsdemonstration in der Großmarkthalle. Polizei schreitet gegen Hausfrauen ein.	3
60 Kilometer von Wien: Glänzende Versorgungslage der Slowakei. Bratislava - eine Stadt fieberhaften Wohnungsbaues.	3
Vom Frühstück bis zum Nachtmahl - alles teurer.	4
Die Römer aßen kein Pferdefleisch. (Ausgrabungen auf dem Hohen Markt.) RK.	5
Wer sind die Eierfälscher? Drei Großhändler wollen nicht 20.000 S Geldstrafe bezahlen.	5

Österreichische Zeitung, 12. November:

Die Linzer "Neue Zeit" berichtet: "VdU - ein Teil der illegalen deutschen Nazibewegung".	1
Der Kampf um Lohn erhöhungen. G.L.	2
Protest gegen die Ausplünderung der Werktätigen. (Betriebsvollversammlung der Arbeiter und Angestellten der Bau- und Montagelcitung der Sowjetischen Mineralölverwaltung.)	2
Preistreiberei - gesetzlich geduldet. -e-	3
Neue sowjetische Städte.	4
Leere Versprechungen. (Ich wohne in einem Bootshaus an der Alten Donau)	7
Moralisch gezwungen ... (Amtshaftungsgesetz, Bundesministerium für Finanzen, wogegen etwaige Zahlungsverpflichtungen, eine Art Haftpflichtversicherung)	7

Die Presse, 12. November:

Der Kampf gegen die Teuerung. Aussprachen im Bundeskanzleramt. Erklärungen des Bundeskanzlers und der Präsidenten des Gewerkschaftsbundes und der Bundeswirtschaftskammer.	1
Bürgermeisterwahl in Klagenfurt.	2
Die neue Wiener Landesregierung.	2
Änderungen im Familienrecht? Reform des Bürgerlichen Gesetzbuches, Geschworenengerichte, Antikartellgesetz. Justizminister Dr. Tschadek über seine Pläne.	2
Wiener Zithervirtuose spielt vor englischer Königsfamilie.	3
Jugendherberge im Schloß Pötzleinsdorf. RK.	4
Fleischausgabe in Wien.	4
Ziag geht auf 6 %. (Ziegelindustrie A.G., Wien)	5

Wiener Zeitung, 12. November:

Bildung der Wiener Landesregierung. (Verhandlungen mit grosser Hartnäckigkeit geführt.)	2
Was die Wiener in der Römerzeit gegessen haben. (Ausgrabungen auf dem Hohen Markt.)	3
Textilveredlung in Kaisermühlen. (Fa. Edlinger, Bleicherei, Färberci und Appretur am Rande der Wienerstadt.)	4
Ein neues Geheimmittel gegen Tbc	4
50.000 neue Wohnungen. (Verbauung der Baulücken.)	5
Pferdemarkt. RK	5

Mödlinger Nachrichten, 12. November:

Wo sind die Guntramsdorfer Kröten?	1
Die Städtische Musikschule Mödling unter neuer Leitung	2

Wiener Kurier, 12. November:

Tumultszenen in der Londoner Oper. Bei surrealistischer Neuinszenierung der "Salome" von Richard Strauss	1
"Bei einem Arzte wundermild ..." Für die Ambulanz des Sophien-Spitals ist die Menschenpflicht der Ersten Hilfe ein unbekannter Begriff. Von Alois Grasmann, Mechanikermeister	2
Restlose Ausgabe des Fleisches für diese Woche	3
Heuer wieder Fasselrutschen	3
Leopolditag kein gesetzlicher Feiertag	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 12. November:

Die deutschen Versicherungen. Neuordnung der Bedingungen und Sanierungen der Reserven. Feuerversicherung - Hauptkampfobjekt. Ansteigen der Schadenfälle	4
Ein Wiener - Europameister der Haarkünstler	6
Schmelzbrücke wird erneuert. Ein stählernes Kriegsgopfer. Zwei Jahre Bauzeit	6
Die "harmlosen Gesellschaften" des Strassenbahnners	6

Der Abend, 12. November:

In vier Betrieben: Überbrückungshilfe gegen Teuerung erzwungen	1
Die Hälfte der eingelagerten Importeier verschwunden	2
Abwertung Sonntag nacht. Wie nunmehr bekannt wird, soll die neue Bewertung des Dollards in der Nacht von Sonntag auf Montag verlautbart werden	2
"Wettspiel" um einen Bösendorfer-Flügel	9
Viktor Matejka: Prominentenanstreicher in der Hofburg. Der korrigierte Himmel	9

Neues Österreich, 13. November:

30 Millionen für Wohnbauten - Aus dem Sonderkonto des Marshall-Planes zur Verfügung gestellt.	2
Im Gedenken an die Gründung der Republik. RK	2
Irgendwo in Europa.... (vier 12 jährige Buben - Gangsterbände in einer Bomberuine).	3
Ersuchen der Frauenmilchsammelstelle der Stadt Wien. RK	5

Edmund Eysler vor dem Finanzamt, Abteilung Jenseits - Der tote Komponist wurde für 1948 mit 40.000 Schilling Umsatz "eingeschätzt" und seine Witwe auf diese Summe gepfändet - Der veröbte Meister muss auch die Vorauszahlungen für 1950 leisten. 5

Die Österreichische Buchwoche 1949 eröffnet - 170 Verleger stellen 1800 Bücher aus - Die Leistungen der Produzenten "in diesem Jahr besonders erfreulich" (Vizebürgermeister Weinberger in Vertretung des Bürgermeisters).RK 5

Der Leopolditag in Wien. 6

Der "Tonerl aus Sievering" spielt vor dem englischen König -

Der Wiener Zitherspieler soll auch nach Amerika fahren -

Beim Heurigen fing es an. 6

Arbeiter Zeitung, 13. November:

Personalangelegenheiten im Städtebund.RK 3

30 Millionen Schilling für Werkwohnungen. 3

Der 63er kommt wieder - Weitere Verkehrsverbesserungen - Kürzere Intervalle - 92 neue T. abwagen .- 53 neue Autobusse. 3

Sonntagsschulen (für Verkehrssünder). 3

Ende des Streiks in der Süßwarenindustrie. 3

Die Strauss-Ausstellung erwartet den 25.000.Besucher.RK 3

Ein Aufruf der Frauenmilchsammels. le.RK 3

Freie Arztstelle (im Krankenhaus Lainz). RK. 3

Für die Volksgesundheit (Vom 13. bis 19.d. eine Volksge-

sundheitswoche mit volkstümlichen Aufklärungsvorträgen). 3

Ein Fünfziger, der noch kräftig wächst - Der 19.Bundestag der Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer. 7

Nach 40 Jahren wieder auferstanden - Ein Totgeglaubter

der ersten Weltkrieges kommt zurück. 4

Wiener Tageszeitung, 13. November:

Wien hat einen neuen Europameister (Friseurkunst). 3

Altgemeinderat Rudolf Lobelhör feiert goldene Hochzeit. 3

Der Weg zur Gesundung der Wirtschaft - Aktionsprogramm der Bundeshandelskammer: Senkung der Steuern - Liberalisierung des Aussenhandels. 4

Die Produktivität nimmt ständig zu - Ansteigende Industrie-

erzeugung in fast allen Sparten. 4

Das kleine Volksblatt, 13. November:

Funktionsloser Zwischenhandel. 2

Gegenwärtige Progression nicht mehr tragbar: Rasche Steuer-

reform ist notwendig. 1

Bereitet Bedürftigen den Gebentisch! Der Kanzler ruft zur

Weihnachtshilfe auf. 1

Aus den Mitteln der Marshall-Hilfe: 30 Millionen Schilling für den Wohnungsbau.

Mitte Dezember wieder Linie 63.

2,6 Millionen Liter Vollmilch in der Vorwoche. (Wiener Marktbericht)

Wiener Figaro errang Europa-Wanderpokal.

Halbwüchsige als Brandstifter und Diebe. (Hausruine 1, Bauernmarkt 12)

Internationales Maler-Treffen in Wien.

Österreichische Volksstimme, 13. November:

15.000 neue Wohnhäuser. (Tirana)

Teuerungsdemonstrationen auf Brigittenuaer und Floridsdorfer Märkten. Polizei verhaftet Brigittenuaer Bezirksrätin.

Die Verbote der Schillingabwertung. Textilien und Schuhe erneut verteuert.

Strauß-Ausstellung erwartet den 25.000 Besucher. RK.

Auf der Fischerstiege. B.M.

Wenn die Lichtrechnung zu hoch ist. (Mieterschutzverband Österreichs)

Schönste Gartenkolonie Wiens soll zerstört werden. (ehemaliger Golfplatz in der Kricau)

Heraus mit Totogeldern für den Sport!

Österreichische Zeitung, 13. November:

Ein Kilogramm Erdäpfel: 3.40 S.

Scharlachepidemie in Oberösterreich.

Millionen Forint für Kunst und Wissenschaft. Aufschwung der Literatur. Der Staat sorgt für das Theater. Neue wissenschaftliche Institute. Das Volk lernt.

Die Presse, 13. November:

30 Millionen für Arbeiterwohnungen. ERP-Darlehen für gemeinnützige Bauvereinigungen.

Kulturförderung oder Amtsauro?

Elternschule mit Kursen. (Liga für die Vereinten Nationen)

Europameister der Friseur - ein Wiener. Otto Potechka über Paris und die neue Mode.

Der Scharlach wird immer harmloser. Erreger noch immer unbekannt. Zweimal jährlich epidemisch.

Das Märchen vom Zitherspieler. wbr.

Schlußbericht des Energieministeriums.

Welt am Montag, 14. November:

Polizei überprüft Erdäpfelpreise.

Volksgesundheitswoche eröffnet.

Das Hexeneinmalins beim Gemüseverkauf. Aus 68 mach' 180 Groschen. Und keiner ist schuld! Auf der Simmeringer Had....

Das Häuptel Kohl am Gärtnerwagen. Wer ist da schuld? Die "Spannen". K.F.

Geheilt entlassen Eine Kommission überwacht den Geisteszustand der Patienten "Am Steinhof". 4
Eine Freudensbotschaft für Rheumatiker. "Cortisonc" - die neue Hoffnung für Millionen Menschen. 4

Montag-Morgen, 14. November:

Was erhalten die Pensionisten am 1. Jänner. 90 Prozent der Angleichung vorgeschlagen. (Arbeitsgemeinschaft der Ruheständler des öffentlichen Dienstes im Österreichischen Arbeiter- und Angestelltenbund) 1
Billige Kartoffeln auf den Märkten. Engpaß überwunden. Verstärkte Anlieferung in den nächsten Tagen. 1
Die Lohnbewegung im Bäckereigewerbe. 1
Budgetprovisorium möglich. Entwurf für das Bundesfinanzgesetz 1950 durch die Regierungsbildung überholt. 2
Steuerpfändung des toten Meisters Eysler. Ein Schuldbürgerstück des Finanzamtes. Die Not der geistig Schaffenden. 3
Anstellen zum Fassekrutschen. Die Wiener feiern Leopoldi. 3

Wiener Montag, 14. November:

Wirtschaftspolizei will liquidieren. Organisierte Preistreiberi und arbeitslose Kollorgane. 1
Amtliche Zuweisungen besetzter Wohnungen!. Das Wohnungsamt "berichtigt" sich selbst auf Kosten der Wohnungssuchenden. Wie Akte entstehen und Bescheide 'erfließen'. 2
Ausbeutung im Baugewerbe. 2
Vom Juni 1949 an sind die Preise in den Wäschereien dreimal gesteigert worden. 2
Kohlenlieferungen für E-Werke bleiben aus. Bödrohliche Situation in der Energieversorgung. Disziplin der Verbraucher notwendig. 3
Kartenmanipulationen der Urania. 3
Doppelverdienst, heute unsozial? Kleine Rechnung, große Sorgen. Der Kampf um den Hausstand. 4
Wiens Bissport wird die Krise überwinden. Präsident Dr. Eugen Schenk über aktuelle Sportfragen. 11

Tagblatt am Montag, 14. November:

Erdäpfelkartell hungert Wiener Verbraucher aus. Polizeidirektion verhandelt. Neue Versprechungen. 1
Freiluftkonzerte hier und anderswo. 11

Pressepiegel vom 13./14.u.15. November 1949
=====

Wiener Zeitung, 13. November:

ERP-Hilfe für den Arbeiter-Wohnungsbau.	3
Drei Wiener Raimund-Familien.	4
Der 63er kommt wieder. RK	6
Weitere Verbesserungen (Strassenbahn).RK	6
Vereinbarte Preise sind bindend.	6
Lyrik - Wien im Gedicht (Eine Anthologie. Herausgegeben von Josef Karl Ratisláv)	8
	8

Wiener Kurier, 14. November:

Ist es noch Kino oder schon Zirkus? Wer das bittere Schicksal der Artisten kennt, darf die Bühneneinlagen nicht zum Gegenstand einer aggressiven Wortkanonade machen.	2
Volksgesundheitwoche eröffnet - Die Bevölkerung zur aktiven Mitarbeit aufgerufen. RK	3
ECA gab 30 Millionen für Wohnungsbau frei - Der Betrag für Bundesministerium für soziale Verwaltung übergeben.	3
Ab nächsten Monat wieder Linie 63.RK	3
Kärntner Landesmuseum wurde wieder eröffnet.	4

Weltpresse, 14. November:

Kartoffelpreise sinken.	2
Zu Leopoldi normale Geschäftszeiten.	2

Der Abend, 14. November:

Warnungstreik der Favoritner Metallarbeiter gegen Teuerung.	1
Die Schuldigen an der Preistreibererei mit Erdäpfeln - Wer ist die "Agro-Frucht-GmbH."?	2
Häufung der Scharlach- und Diphtherieerkrankungen (Leiter des städtischen Gesundheitsamtes Doktor Lande).RK	2
Wann soll ich schlafen? (Alserbachstrasse - Kanalbett des Alser Baches - Baustelle).	3
Drunt in Erdberg steht a Wirtshaus.... und ist jetzt 250 Jahre alt.	3
Viel. zu unbeachtet bleiben die kleinen Sonderausstellungen.	6

Neues Österreich, 15. November:

Nachspiel im Himmel. (Edmund Eysler, die Mühlen der Steuergerechtigkeit) f.l.	1/2
"Unnachsichtige Maßnahmen" gegen alle Hinaufnummierer.	
Großangriff auf den Erdäpfelpreis. Landwirtschaftsministerium und Polizei im gemeinsamen Kampf zur Herabsetzung der Lebensmittelpreise. Schon von heute an: Billigere Erdäpfel auf den Wiener Märkten.	1
Stadtrat Novy plötzlich gestorben.	2
Die neue Vorarlberger Landesregierung.	2
20 Autos für die Wiener Künstlerschaft. Die Verteilung der von der Autokommission genehmigten Wagen.	2

Zahlreiche Unfälle am Wochenende. Erschreckendes Ansteigen der Verkehrsunsicherheit	3
Prof. Antoine bleibt in Wien. (Erste Wiener Frauenklinik)	4
Der Streik der Zuckerwarenindustrie beendet	4
Zuwonig Arbeitskräfte auf dem Feld	5

Arbeiter Zeitung, 15. November:

Franz Novy. O.P.	1/2
Wedonig als Kärntner Landeshauptmann wiedergewählt	2
Die neue Vorarlberger Landesregierung	2
Billigere Schuhe - aber doch noch zu teuer	3
Dreihundsechzigmal im Tag. (Wiener Rettung)	3
Die Volksgesundheitswoche eröffnet	3
Niederösterreich: Wie wird der Landtag arbeiten? Die Sozialisten stehen zu dem Programm, das sie vor den Wahlen verkündet haben	6

Wiener Tageszeitung, 15. November:

Raab: "Es liegt an den Wiener Sozialisten!". SPÖ wird in Niederösterreich nur soviel Einfluß haben, wie sie der ÖVP in Wien zubilligt	1
Stadtrat Franz Novy gestorben	3
Hochsaison der Weihnachtsindustrie. Reichhaltiges Angebot. Neuheiten in Christbaumschmuck. Preissenkungen	4
Schuhpreise werden gesenkt	4
Ziel: Eine moderne Agrarpolitik. Ein umfassendes Forschungsprogramm. Finanzierung durch die ECA	4
Billigere Kartoffeln für Wien	4
Vorstandssitzung der Sozialversicherungsträger	4
Die europäische Fleischerzeugung. Nur 65 Prozent des Vorkriegsstandes. Welterzeugung friedensmäßig	4

Das Kleine Volksblatt, 15. November:

Der Weg vom Schwein zum Schnitzel. Das Problem des funktionslosen Zwischenhandels	2
Stadtrat Novy gestorben	3
Durch eine Aktion des Bundeskanzlers: Billigere Erdäpfel auf den Märkten	4
Giftgas gegen Ratten. (Ergebnisse der Rattenbekämpfung in Wien) RK	4
Donaukanalbrücke in Nußdorf vor der Fertigstellung	4
Übersiedlung des Verkehrsamtes d. Wiener Polizeidirektion	4
Gedenktafel am Sterbhaus Johann Strauß-Vaters	4

Österreichische Volksstimme, 15. November:

Streik der Favoritner Betriebe. Gestern begannen Verhandlungen in der Metallindustrie. Unternehmer leisten Widerstand gegen die Lohnforderungen	1
Nicht ablenken lassen! (Massenbewegung für eine Lohnangleichung an die Teuerung und eine sofortige Überbrückungshilfe)	1
Aus der Praxis der Kartellpreistreiber. Wie die Teuerung organisiert wird	2
Stadtrat Franz Novy gestorben	3

Genosse Kopleng 25 Jahre an der Spitze unserer Partei. KPÖ. 3
Eine Kundgebung der Plenartagung des Zentralkomitees der 3
Die 20.000 Ausfahrt der Wiener Rettung. 5
Immer zahlen die Mieter drauf. (Aufbaubeitrag)

Österreichische Zeitung, 15. November:

Kraftwerkbauten in Österreich - nur für Westdeutschland. 2
Verschärfter Lohnkampf der österreichischen Arbeiterschaft.
Die Lohnbewegung in den Bundesländern. 3
Wiener Polizeidirektion deckt die Preistreiber. 3
Protestresolution der städtischen Bäderarbeiter. (Beleg-
schaft des städtischen Amalienbades) 3
Grippeepidemie in Wien. 3
Die erste Arbeiterbaufachschule in der CSR eröffnet. 4
Waldstreifen - Schutz gegen Flugsand. 6
Die "Vorteile" der Profitwirtschaft. (Strapazschuhe, Aus-
lagen der Geschäfte - Luxuslederartikel vor allem Tasch-
nerwaren) 7

Die Presse, 15. November:

Schuhe und Kartoffeln werden billiger. Erstes Ergebnis
der Aktionen gegen Preiserhöhungen. Fortsetzung des Kamp-
fes gegen die Teuerung. Einfuhr von Speisekartoffeln. 1
Preissenkung um 20 Prozent. Aktion gegen Preistreiber.
Die neue Vorarlberger Landesregierung. WdU-Landesrat ohne
Geschäftsbereich. 2
Stadttrat Novy gestorben. 2
Fritz Habeck berichtet von seiner "Goethe-Reise". 3
Neue Donaukanalbrücke der Bundesbahnen in Nußdorf. 3
Die 20.000ste Ausfahrt des Rettungsdienstes. 4
Die Wiener Symphoniker unter Karajan. Martinu, Brahms,
Franck und Richard Strauß. 4

Wiener Wochenausgabe, 19. November:

Ein neuer Fall Hörbiger. Riesenskandal um die Gebotari-
Kinder. Wien, die geliebte Stadt. 1
Wir lassen nicht locker! Noch einmal am Steuer-Steinhof.
Geheimerlässe, Skandale und sonstige "Ersprächlichkeiten". 1
Otto Friedlaender: "Wolken drohen über Wien". (Letzter
Glanz der Märchenstadt".) 3

Pressepiegel vom 15./16. November 1949

Wiener Zeitung, 15. November:

Unanbringlicher Baugrund in der Mariahilfer Strasse. (Baulücke von 1232'57 Quadratmeter.)	3
Gedenktafel für Johann Strauss Vater. (I., Kumpfgasse 11)	4
Die 20.000ste Patientin der Wiener Rettung	4
Stadtrat Franz Novy gestorben. RK	4
Neue Donaukanalbrücke der Bundesbahnen in Nussdorf	4
Landesgesetzblatt für Wien. (21. Stück erschienen.)	4

Wiener Kurier, 15. November:

Erdäpfel werden um 20 Prozent billiger. Erste Ergebnisse der Polizei-Grossaktion gegen Preistreiber. In den nächsten Tagen kommen auch billigere Schuhe auf den Markt	1
Wiener Geistesgeschätze kehren heim. Universität von Südkalifornien sendet der Wiener Universität als erste Gabe ein Buch der Gomperz-Bibliothek	2
Metallarbeiter und Zuckerbäcker wollen ebenfalls streiken. Falls ihre Lohnverhandlungen nicht günstig verlaufen	3
Stadtrat Novy gestorben. RK	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 15. November:

Kampf gegen die Preisexzesse. Erdäpfel bereits billiger.	1
Die Forderungen der Eisenbahner	8
Stadtrat Novy gestorben. RK	8
Endspurt der Aufbauanleihe. Noch zwei Wochen Zeichnungsfrist. Ein begehrtes Wertpapier	8

Der Abend, 15. November:

Streikbewegung breitet sich aus	1
Die Lohnbewegung breitet sich aus. "A.-Z." schweigt Favoritner Streik tot	2
Wo bleiben die billigen Erdäpfel?	2
Stadtrat Novy gestorben. RK	2
Villenbesitzer im Obdachlosenheim. Was in Österreich möglich ist	3
Vindobona unter dem Strassenpflaster. Vor der Eröffnung des unterirdischen Museums am Hohen Markt. Ziegel verraten Weltgeschichte. Marc Aurels Grab wird gesucht	3
Speedway-Rennen setzen sich durch. Zürich weist Wien den Weg. Eine Schlackenbahn wird gebaut. Wo bleibt Wien?	3
Auferstehung der Wiener Schule. Unser "veraltetes" System und die "moderne" WM-Methode	5
Zweideutige Aufforderung zum Tanz. Zahl der Animiermädchen wächst mit der Not der Artisten	6

Neues Österreich, 16. November:

Der Zwischenhandel. F.T.	1
Brennholz wird teurer.	1
Die Wohnungsdelogierungen im Winter. RK.	2
Die Erdäpfelpreise gefallen. Speisesorten bereits wieder um 65 Groschen erhältlich. Der Leiter der Preisüberwachungsstelle kontrolliert persönlich die Märkte.	2

Die Trauer um Stadtrat Novy. RK. 2
Professor Oppenheim gestorben. (Wiener Dermatologe) 2
Die "Albertina" kauft Zeichnungen von Wiener Schulkindern an. Auch die Kopenhagener Nationalgalerie interessiert sich für das "Zeichnen vom Kinde aus". Einzigartige Ausstellung im Hetzendorfer Schloß. 3

Arbeiter Zeitung, 16. November:

Die Vorstandskonferenz des Gewerkschaftsbundes. 1
Der Kampf um die Preisherabsetzungen. Streik in den Schöllner-Bleckmann-Werken. Heute Proteststreik im Bezirk Liesing. Die Bau- und Holzarbeiter sagen: Herunter mit den Preisen! 1
Trauer um Franz Novy. Trauerkundgebung des Stadtsenates. RK. 2
Die Notlage der Pflichtschullehrer. 2
Spaltung der ÖVP. auch in Salzburg. 3
Delogierungen während der Wintermonate. RK. 3
Jährlich 75.000 neue Wohnungen. (In Schweden) 3
Wieder 154 Lehrer pragmatisiert. RK. 3
Erdäpfel werden billiger. 4
Mit Gas gegen die Ratten. (Bekämpfungsmaßnahmen) RK. 4
Ein Jahr Stadtplanung für Wien. (Prof. Dr. Brunner im Ingenieur- und Architektenverein) RK. 6
Gewerkschaft der Gemeindebediensteten. (Stenographie-kurse für Anfänger und Fortgeschrittene) RK. 6
Der Wiener städtische Rettungsdienst verkauft keine Karten und übt auch keine Sammeltätigkeit aus. RK. 6
Was ist mit der Cobenzlschanze? (Subventionen aus den Mitteln des Sportfonds) 7

Wiener Tageszeitung, 16. November:

Viel Lärm um den Schilling. Gerüchte werden nachgeplaudert. "Abwertung" steht nicht zur Debatte. 1
Die Verhandlungen zur Bildung der Wiener Landesregierung. 1
Fachpresse gegen Sekundärliteratur. (Generalversammlung des Verbandes der österreichischen Fach- und Zeitschriftenpresse) 2
Opferfreudige Lehrerschaft. Der Staat möge sich seiner Verpflichtung endlich bewußt werden". (Niederösterreichische katholische Lehrerschaft in Klosterneuburg) 2
Weihnacht der Einsamen. (Nora Hiltl) 3
Wien in Erwartung der Bridgewoche. 3
Wiener-Neustädter-Kanal bleibt erhalten. 3
Leopoldifeier in Klosterneuburg. 3
Die Stellungnahme des Handels zur Preisfrage. Von Nationalrat Franz Krippner. Reis ist um 6.50 bis 7.-S schwer verkäuflich. Wie steht es um die Kartoffeln? Forcierte Angstkäufe der Verbraucher. Eierimporte bisher zu gering. 4

Das Kleine Volksblatt, 16. November:

Anlieferung nimmt ständig zu. Preise für Erdäpfel bereits im Sinken. 1
Reform der Meisterprüfung und des Fachunterrichtes. Die materielle Not der Lehrerschaft. 2
Die Bildung der Wiener Landesregierung. 2

Zum Ableben des Stadtrates Novy. RK	3
Niederösterreich ehrt treue Dienstleute. Leopoldifahrt zu den Ber. bauern. Großzügiger Wohnungsbau für Landarbeiter	3
Unsterbliches Fasselrutschen. "Mir fahr'n nach Klosterneuburg aussii!"	4
Neuer Kollektivvertrag für Forstarbeiter	4
Weihnachtsaufruf der Frauenbewegung. (Nora Hiltl, Landtagsabgeordnete)	4
Wiener-Neustädter Kanal bleibt erhalten	4
Die Entwicklung der Gemüsepresse	4
Gegen die Prdiserhöhungen	4
Tagung der Marktkommissäre. RK	5
Wieder 154 Wiener Lehrer pragmatisiert. RK	6
Artistengewerkschaft sucht Ausweg aus der Not. Ausland sieht österreichische Weltnummern	9

Österreichische Volksstimme, 16. November:

Stahlwerksarbeiter im Streik. 24stündiger Warnungstreik in Ternitz, Mürzzuschlag und Hönigsberg. Betriebsrätekonferenzen sollen entscheiden	1
Einmalige Zuwendung von 400 bis 700 Schilling durchgesetzt. (Semperit-Werke Wimpassing, Traiskirchen und Stadlau)	1
Heute Streik in Mödling und Liesing. Einstimmiger Beschluß der Metallarbeiterbetriebsräte	1
Warum die Schillingabwertung verschoben wurde. Von den Amerikanern als ungenügend zurückgewiesen	2
Mit Giftgas gegen die Ratten. RK	4
Preisherabsetzung - strafbar. (Kaufmann in Bregenz)	4
Der Preiswucher mit den Erdäpfeln dauert an. Meldungen über angebliche Preissenkungen erlogen	5
Wann wird das Museum auf dem Hohen Markt eröffnet?	6
Eine kostenlose Leihbibliothek in der Tolbuchinstr. 44	6

Österreichische Zeitung, 16. November:

Das Kartellunwesen im Photogewerbe	3
Wohnungsolond in Eisenstadt	3
Nichts als das Wirtshaus. (Österreichische Dörfer).	
Radio und Film - ein Luxus. Volkskunst als Ausboutsungsobjekt. Kampf um Wissen und Kultur	6

Die Presse, 16. November:

Die Woche des Buches. Von Ferdinand v. Cles	1
Keine Dologierungen im Winter. RK	2
Die Erdäpfelpreise sinken	2
"Österreichische Gesellschaft für Wohnungswirtschaft und Siedlungswesen"	2
Wiener-Neustädter Kanal bleibt erhalten	2
Noun, zehn oder elf Stadträte? (Wiener Landesregierung)	2

2500 Artisten kämpfen ums Brot. Komplette Varietéprogramme für Großbetriebe und Parteien.	3
Zeitschriftenverleger für Kampf gegen Schmutz und Schund.	3
Die Beisetzung Stadtrat Novys. RK.	4
Einschränkung der Ziegelproduktion.	5

Der Unabhängige, 16. November:

Unsere Wiener Gemeinderäte.	1
Für eine gesunde Verkehrswirtschaft. Das willkommene Steuerprojekt. Hauptbedingung: Leistungsfähigkeit. Die private Verkehrswirtschaft fordert.	7

Wiener Zeitung, 16. November:

154 Lehrer werden pragmatisiert.RK	4
Der Neubau der Medizinischen Klinik in Innsbruck.	4
Ein Jahr Stadtplanung (Professor Dr. K.H.Brunner über Projekte, Ziele und Leitgedanken der neuen Stadtplanung).RK	4
Die Delogierungen während der Wintermonate (Stadtrat Thaller bei Justizminister Dr.Tschadek). RK	4
Trauer um Stadtrat Novy.RK	4
Meisterprüfungsordnung ausgearbeitet (Wirtschaftsförderungs-institut).	5
Die Lage auf dem Kartoffelmarkt.	5
Wiener Neustädter-Kanal bleibt erhalten.	5

Wiener Kurier, 16. November:

Personenwagen unserer Ämter verschlangen die Vermögenssteuer eines Jahres - Wer hier einmal Ordnung schafft, kann der Sympathie der ganzen Bevölkerung sicher sein.	2
Grosser Textilimportplan soll heute veröffentlicht werden - Man rechnet nach seiner Durchführung mit einer 20prozentigen Stoffverbilligung - Kaffeepreise in Wien bis zu 50 Prozent gestiegen .	3
47 Scharlachfälle in Innsbruck.	3
Schwierige Verhandlungen zur Bildung der Wiener Landesregierung.	3
Raimundtheater soll am 1. Dezember wieder eröffnet werden.	3
Trauerfeier für Stadtrat Novy am Sonntag im Krematorium.RK	3
Gesetz gegen Schmutz und Schund von der Fachpresse begrüsst.	3

Weltpresse, 16. November:

Noch immer kein neuer Stadtsenat - Parteienverhandlungen gehen weiter - Die Nachfolge nach Stadtrat Novy.	8
Trauerfeier für Stadtrat Novy. RK	8
Amtsführender Stadtrat Thaller bei Justizminister Dr. Tschadek. RK	8
Schutz der Jugend gegen Schundliteratur (Generalversammlung des Verbandes der österreichischen Fach- und Zeitschriftenpressen).	8
Achtung, Infektionsgefahr! (Auf der Fahrt von Floridsdorf zum Erherzog Karl-Platz zur Desinfektion bestimmte Wäsche von Schwerkranken verloren).	8

Der Abend, 16. November:

Heute streiken Mödling und Liesing - Die Lohnbewegung breitet sich immer weiter aus.	1
Von der Freiheit des Zwischenhandels - Die Erdäpfel und die Volksdemokratie.	2
Erdäpfelpreise steigen wieder - Die billigen "Kraus-Erdäpfel" eine Augenauswascherrei.	2
Staatsgefährliche Erdäpfel.	2
Auf Goethes Spuren - Preisträger Fritz Habeck ist aus Italien zurück - Klassische Reise im Bummelzug.	3
Steinquadern der Aspernbrücke mit Nummern versehen. (Bild)	6
Teschners Puppenspiele ferngesehen.	6

Neues Österreich, 17. November:

Auf Anordnung des Wiener Polizeipräsidenten: Preistreiber an den Pranger - Die Namen der Hinaufnummerierer werden der Öffentlichkeit, der Staatsanwaltschaft und den Finanzämtern bekanntgegeben - Radikale Massnahmen im Kampf um die Herabsetzung der Lebensmittelpreise.	1
Textilhandel: Preise auf der untersten Grenze!	1
"IUOTO" (Fremdenverkehr).	1
Die Nordbahnbrücke wird wieder aufgebaut.	2
Innsbruck: Baldige Gemeinderatswahlen beschlossen.	2
Statt ins Gefängnis in den Tod - Die Defraudantin von der Baumgartnerhöhe hat gestern Selbstmord begangen - Montag hätte sie ihre Strafe antreten sollen (Unterschlagungen in der Verpflegskostenabteilung).	3
Ein Roboter regelt den Verkehr - Vollautomatische Verkehrsampel an der Kreuzung Gusshausstrasse-Argentinier Strasse geplant - Metallstreifen im Strassenpflaster ersetzen den Polizisten.	4
Diese Woche: Frischfleisch und Konserven.RK	4
Die Albertina kauft Zeichnungen von Schulkindern an (Feststellung des Leiters der Modeschule der Stadt Wien).	4
Warum einfach... (Stadtforstamt hat die direkte Belieferung der Bevölkerung mit Brennholz eingestellt).	4
Wiener Pferdemarkt.RK	5

Arbeiter Zeitung, 17. November:

Die Protestbewegung gegen die hohen Preise - Billigere Erdäpfel auf den Märkten - Die Polizei kündigt Bekann- gabe und Verfolgung der Preistreiber an - Warnungstreiks.	1
Dreieinhalb Millionen Kilogramm billige Garne verschwunden - Unversämter Missbrauch der Marshall-Hilfe - Sofortige Untersuchung gefordert.	2
Die Sozialisten fordern Gemeindewahlen in Innsbruck.	2
Gewerkschaftsnachrichten: Ein neuer Kollektivvertrag für die Gewerbeangestellten - Ein Erfolg bei der Weihnachtsremuneration der Handelsangestellten - Die Speditionsangestellten fordern eine Erhöhung der Weihnachtsremuneration - Die Garagen- und Tankstellenarbeiter fordern einen Kollektivvertrag - Ein neuer Kollektivvertrag für die Privatforstarbeiter.	3
Steuergelder für neue Nazibrutstätten? Der Wiederaufbau der Alpenvereinshütten muss allen Touristen zugute kommen.	3
Starke Verbreitung des Scharlachs (Wien).RK	3
Eine Gedenktafel für Johann Strauss Vater (Kumpfgasse 11).	3
Ein neues Jugendheim (Gewerkschaftsbund 15. Markgraf Rüdiger-Strasse).	3
Kundgebung der werktätigen Juden Wiens (Festsaal des Messpalastes).	3
Fleischausgabe in Wien.RK	3
Zeitgemässes Wohnen - Anders als die Grosseltern . Fort mit Speise- und Schlafzimmer.	6

Wiener Tageszeitung, 17. November:

Weder Proletarier, noch Kapitalist - Die Sicherung der Existenz des Mittelstandes als österreichisches Programm.	1
Krankenkassen auf Groschenjagd.	3
Verwaltungsreform der Wirtschaft - Auf die Kontrollfunktion des Handels kann nicht verzichtet werden.	3
Schüttbauweise verbilligt das Bauen - Senkung der Gesamtbaukosten um rund 20 Prozent durchaus möglich.	4

Das Kleine Volksblatt, 17. November:

Ein weitreichender Beschluss der Bundestagung: Preissenkung bei allen Textilwaren.	1
Spätestens Ende November: Importe zur Besserung der Benzinvorsorgung - Eiereinfuhr derzeit unmöglich.	1
Die katholische Lehrerschaft NÖ. tagte in Klosterneuburg: Schulerneuerung aus christlichem Geist.	2
NR. Dengler auf der Volksversammlung der N.Ö. Arbeiterkammer: Gegen jede Befehlsdemokratie.	3
Neue Bauweise revolutioniert die Hochbautechnik - Ziegelwände - aus Schutt und Schlacke gegossen.	4
Neue Nordbahnbrücke wird gebaut.	5
Der Grossbrand in der Engerthstrasse ("Amtsblatt der Stadt Wien" - abschliessender Bericht)..	6
Wiedereröffnung des Raimundtheaters?	9

Österreichische Volksstimme, 17. November:

Streikbewegung in ganz Österreich - Gesamte Arbeiterschaft fordert: Überbrückungshilfe und Lohnangleichung.	1
Die Erdäpfel bleiben teuer - Empörung auf den Märkten über die Falschmeldungen von "Preissenkungen" - Marktkommissär erklärt: "Wir können nichts machen..." - Das teure Gemüse - Was ist mit den billigen Importeieren? Auch Brennholz wird teurer - Der Papierkrieg.	3
Die Nordbahnbrücke wird wiederhergestellt.	4
Keine Delegationen im Winter? (Stadtrat Thaller bei Justizminister Tschadek).RK h	4
Nur eine Regenpfütze (Gösteig in der Kärntner Strasse).	5
Der tägliche Einsturz (Hammer-Purgstall-Gasse 8).	5
Fast tausend Scharlachkrankungen.RK	5

Österreichische Zeitung, 17. November:

Die Hungerrationen des Marshall-Planes.	1
Kommende Winterarbeitslosigkeit droht höher zu werden als im Vorjahr.	3
Eine Welle von Warnungstreiks in den Betrieben.	3
Schwindelmanöver um die "Preissenkungsaktion".	3
Starke Häufung der Scharlachfälle in Wien.RK	3
Lehrwerkstätten - dringend erforderlich - 667 Mädchen - 16 offene Lehrstellen - Hokusfokus in der Statistik.	6
Indirekte Druckmittel (Unterbringung jener Schüler, die am Religionsunterricht nicht teilnehmen).	7

Die Presse, Morgenblatt, 17. November:

Streichungsrecht auch bei Vorarlberger Gemeinderatswahlen?	2
Warum ist das Schweinefleisch so teuer? Kostspieliger Weg vom Produzenten zum Konsumenten.	5
Scharlach in Wien nimmt zu.	5
Konkurs des Raimundtheater-Pächters Rudolf Marik.	6
Verständigung von Hinterbliebenen (von in Spitälern Verstorbenen). RK	6
Fortschrittliche Baumethoden.	7

Die österreichische Furche, 19. November:

Missbrauchtes Vorrecht - Eine verfassungsrechtliche Missdeutung (Gesetzliche Massnahmen zur Bewahrung unserer Jugend vor Schund und Schmutz).	1
Die Randgemeinden.	2
Verstaatlichung in der Kritik. Von Dr.M.Albert.	2
Totale Architektur? Zur Aussprache über den Artikel "Schüttbau und Hausform" von Prof.Dr.F.Lehmann. Von Dr.Jörg Mauthe.	5

Die Frau, 17. November:

Wie kommt man zu einem Säuglingswäschepaket? RK	11
---	----

Das Kleine Blatt, 19. November:

Franz Novy.RK	2
---------------	---

Die Woche, 20. November:

Um 1,1 Prozent auf 496,9 (Monatsbericht des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung).	4
--	---

Wiener Bilderwoche, 19. November:

Der Engpass bei der Albrechtsrampe. (Bild).	4
---	---

Grosse Österreich-Illustrierte, 19. November:

Junge Wienerin begeistert Weimar - Heli Sklenicka, vom Konservatorium der Stadt Wien, wurde Zweite im Internationalen Franz Liszt-Wettbewerb.	7
---	---

Pressespiegel vom 17./18. November
=====

Seite:

Wiener Zeitung, 17. November:

Erich Korningen. Präsidialisten einst und jetzt.	3
Mehr Scharlacherkrankungen. 42.119 aktive Tbc-Fälle. 446 Personen venerisch infiziert. RK.	4
Pferdemarkt. RK.	4
Frisch- und Gefrierfleisch. RK.	4
Wiederverwendung von Naturschiefer. (Für die Schieferdächer der kunsthistorischen Bauten in Wien)	5

Wiener Kurier, 17. November:

Nur mehr zehn Stadträte in Wien? Beratungen zwischen SPÖ und ÖVP über Wiener Landesregierung wieder aufgenommen. Zur RK.	1
Gemeindewahlen in Innsbruck spätestens März 1950.	1
Preistreiber kommen vor Gericht. Finanzämter werden sich in Untersuchung einschalten. Gigantische Kleinhandelsaufschläge.	3
Weihnachtsremuneration erhöht. (Handelsangestellte)	3
Traditionelles Leopoldifest mit Fasselrutschen. (Bild)	3
Konkurs des Theaterdirektors Marik. (Raimundtheater)	3
Jüdische Kundgebung im Messopalast. (Demokratischer Bund werktätiger Juden)	3

Weltpresse, 17. November:

Boycott und Pranger für Preistreiber. Appell für Herabsetzung der Textilpreise.	1
300 Millionen Schilling für den Aufbau. Die Verwendung der "A"-Anleihe.	2
Ein Monatsgehalt als Weihnachtsgeld für die Angestellten. (Gewerkschaft der Handelsangestellten und Sektion Handel der Bundeswirtschaftskammer)	2
Eine Lehrwerkstätte für Lederarbeiter. (Wirtschaftsförderungsinstitut in der Severingasse)	2
Teschners Figurenspiegel wird verfilmt.	6
Premiere in der "Insel": "Gib acht auf Oktavia". (Antwort des zuständigen Stadtrates der Öffentlichkeit übergeben. Ansuchen um Ermäßigung der Abgaben.) F.T.	6
Scharlacherkrankungen. RK.	8
Fünf Gerüster besuchen den Rathausmann. Harte Arbeit zwischen Himmel und Erde. Der älteste Gerüster Wiens ist auch dabei.	8
Fleischausgabe. RK.	8
Vierstöckiges Haus in Einsturzgefahr. Riesen im Gemäuer ist Tag und Nacht vernichtbar. (Meynertgasse 6)	8

Der Abend, 17. November:

Streikbewegung dehnt sich immer weiter aus.	1
5000 t Erdäpfel und 7000 t Kraut aus Holland.	1
Straßenbahn-Hauptwerkstätte streikt!	1

Mehr Scharlachfälle. RK.	2
Auf der Suche nach einem Sündenbock. Scheinkampf gegen Teuerung.	2
Zum Amtsantritt Tschadeks. Massendelogierungen in der Fleischmannsgasse.	2'
Ein Sozialist schreibt an Stadtrat Thaller. (Wohnungsamt)	3
Melodie des arbeitenden Volkes. (Österreichische Buchwoche) p.r. (Mit Bild)	3

Weltpresse, Abendausgabe, 17. November:

Zuckerproduktion um 20 Prozent gestiegen. Rübenkampagne in vollem Gange.	1
--	---

Neues Österreich, 18. November:

Die Vorstandskonferenz des Gewerkschaftsbundes fordert: Ein Wochenlohn als Überbrückungshilfe. Neue Preiserhöhungen sollen wirksam unterbunden und die Voraussetzungen des 3. Lohn- und Preisabkommens wiederhergestellt werden.	1
An den Pranger gestellt: In zwei Monaten 20.000 S Reingewinn. Großhandelszuschlag pro Ei bis zu 40 Groschen, Kleinhandelszuschlag pro Kilogramm Erdäpfel bis zu 70 Groschen.	1
Importerdäpfel 60 Groschen pro Kilogramm.	1
Der Pranger. (Preiserhöhungen) F.B.	1/2
Die Parteienberatungen im Rathaus. RK.	2
Der Ernst der Situation. Das Referat des Präsidenten Böhm und die Debatte über die Entscheidung der Vorstandskonferenz. Überhöhte Handelsspannen untragbar. Für Saboteure: Entzug der Gewerbeberechtigung. Auch die öffentlich Angestellten für Überbrückungshilfe.	2
20 Wohnparteien leben auf einem Vulkan. Von Stunde zu Stunde: "Glasprobe" im Keller der Meynertgasse 6. Ein vierstöckiges Haus droht in die Erde zu sinken.	3
Der Kleinhandel am Goldenen Sonntag. Verkaufszeiten: 10 bis 13 Uhr, 15 bis 18 Uhr. RK.	3
Voraussichtlich im Dezember: Wiedereröffnung des Raimundtheaters. Walter Sofka gilt als Favorit. Die Konzession dürfte noch in dieser Woche vergeben werden.	3
London baut die größte Kuppel der Welt.	4
Modernes Märchen, zweiter Teil: Der Zitherspieler und die Königstochter. Der "Tonnerl aus Sievering" spielt für Prinzessin Margaret. London entdeckt die Heurigenmusik.	4
Der "Heinrichshof" im Mittelpunkt eines Rattenschwanzes von Prozessen. Ein Wiener Anwalt behauptet: "Wohnungen, die demoliert werden, kann man nicht verkaufen".	4
Bei gleichbleibenden Preisen: Die Spesen der Theater um 44 Prozent gestiegen. In einem einzigen Jahr. Das Institut für Wirtschaftsforschung untersucht die ökonomischen Hintergründe der Theaterkrise.	4

Arbeiter Zeitung, 18. November:

Preise herunter! Überprüfung. Einmalige Überbrückungshilfe. Die Beschlüsse der Vorstandskonferenz der Gewerkschaften.	1
Die ersten Preistreiber am Pranger. Große und kleine Preiswucherer in polizeilicher Untersuchung.	2
Die Verhandlungen über die Bildung des Wiener Stadtsenates. RK.	2
Die Warnungstreiks. (Arbeiterschaft der Hauptwerkstätte der Wiener Straßenbahnen.)	2

Nun gefährden sie auch die Mehlversorgung. (Ver- mahlungsvorschriften)	2
Eine neue Nordbahnbrücke. Große Aufträge der Bundesbahnen.	3
Antonie Alt 65 Jahre	3
Ein Universalkabel. Eine beachtenswerte Verbesserung des Kabelnetzes	3
Ausbau des Lagerhauses. (Donaugelände des Lagerhauses der Stadt Wien) RK	3
Wieder eine Schule eröffnet. (Hahngasse 35)	3
Schenkt kein Kriegsspielzeug! (Wiener Stadtschulrat warnt)	3 RK
3000 Tonnen Speiseerdäpfel und 3500 Tonnen Kraut aus Holland	3

Wiener Tageszeitung, 18. November:

Einmalige Überbrückungshilfe. Resolution der Vorstände- konferenz des Gewerkschaftsbundes	1
Die Parteienverhandlungen zwischen der SPÖ und ÖVP über die Bildung des Wiener Stadtsenates. RK	2
Vom Büro auf das Konzertpodium. Operaufführungen der Volkshochschule West. Am Samstag ist Premiere. Später auch Aufführungen auf der Bühne	3
Österreichs Spielwarenerzeugung voll beschäftigt. Gute Aussichten für das Weihnachtsgeschäft. Nur Qualitätsware gefragt. Nachfrage höher als Angebot	4
Noch keine neue Sperrstunde. (Ladenschlußzeiten)	4
Noch kein totaler Bewirtschaftungsabbau. Die Gründe für die vorläufige Beibehaltung des Rohstofflenkungsgesetzes	4
Das wirtschaftliche Fundament der Bauern. Ein neues land- wirtschaftliches Zentrallagerhaus in Wien	4
Streikbewegung in einzelnen Betrieben. Vorübergehende Ar- beitsniederlegungen wegen zu hoher Preise	4

Das Kleine Volksblatt, 18. November:

Vorstandskonferenz des Gewerkschaftsbundes fordert: Über- brückungshilfe für Arbeitnehmer	1
Die Betriebsstunden am Goldenen Sonntag. Ladenschlußzeiten vorläufig unverändert. Zur RK	1
Dritter Wiener Landesfrauentag. (Festsaal des Alten Rat- hauses)	2
Feierliche Einweihung im Nordbahnhof. Landwirtschaftliches Zentrallagerhaus in Wien	4
Zur Sicherung der Brot- und Mehlversorgung: Genaue Einhal- tung der Mahlvorschriften angeordnet. Preistreiber werden zur Verantwortung gezogen	4
Spielwarenerzeugung voll beschäftigt	4
Stoppelrevolver gehören nicht in Kinderhände. (Stadtschul- rat warnt) RK	4
Grundlose Befürchtungen über Nachorkrankungen. Pocken- schutzimpfung eine Notwendigkeit. Überzeugende Zahlen. Appell an die Eltern	6
Die erste neue Autobustype nach dem Krieg. Im 60-Kilometer- Tempo auf den Sommering	7
Ferkelmarkt vom 16. November. RK	7
Großkampftage der Schwimmer in Dianabad. Heute Duell Koppelstätter gegen Valerey. Empfang im Rathaus	9
	9

Österreichische Volksstimme, 18. November:

Vorstandskonferenz des ÖGB enttäuschend. Lohnangleichung abgelehnt, Überbrückungshilfe auf Bruchteil der geforderten Summen reduziert. Die Entscheidung liegt bei den Arbeitern.	1/2
Preissenkung nur für die Auslage.	1
Die Erdäpfelprofite.	2
Nur minderwertige Erdäpfel sind "billiger".	3
Resolution des ZK der KPÖ vom 11. November 1949.	4
Nachtfahrt mit dem "Bäckenwagen".	5
Buchkrise heißt Kulturschande. Bemerkungen zur Österreichischen Buchwoche.	5
Der tägliche Einsturz. (Erlachgasse 89)	5
60.000 Besucher in der Bruckner-Ausstellung. (Kaufhaus Gerngroß) RK.	5
Erster Vortrag Prof. Hollitschers in Berlin.	6
Dreizehn Familien delogiert. Keine Ersatzwohnungen. Wohnungsamt sagt: "Ins Asyl".	6
Magermilch wieder rationiert. Aber freie und teure Käsesorten.	6
Gegen Stoppelrevolver. (Stadtschulrat) RK.	6
Volkseinkommen verdoppelt, Löhne um 50 Prozent gesunken. (Ein Gemeindegangstestler schreibt.)	7
Lehrlinge sind noch nicht "reif". (Not der arbeitenden Jugend. Jede Gelegenheitsarbeit.)	7
Weisse Mäuse. (Nazigemeinderäte 1932 in Uniform)	7
Milch - bei uns und in den Volksdemokratien.	7
Profite und Dividenden. Und wann kommen die Löhne daran?	7

Österreichische Zeitung, 18. November:

Was ist die "Normalisierung" der Wirtschaft? Reallöhne weniger als 50 Prozent des Vorkriegsstandes.	2
Spekulationen um die Schuhpreise. Weitere Verteuerung in Aussicht gestellt.	2
Umfangreiche Lebensmittelfälschungen. -rk-	2
Massenbesuch in der Ausstellung der Geburtstagsgeschenke für Generalissimus Stalin. (Mit Bild)	3
Neuerliche Ausweitung der Streik- und Lohnbewegung.	3
Die Preissteigerungen in Zahlen.	3
Kurzmeldungen aus der Sowjetunion.	4

Die Presse, 18. November:

Allerhöchste Zeit. (Anpassung des Schillingkurses an die durch die Pfundabwertung geschaffenen Verhältnisse.	1
Gewerkschaften fordern Preissenkung. Ruhiger Verlauf der Beratungen. Ein Wochenlohn als einmalige Überbrückungshilfe.	2
Der neue Stadtsenat. Zehn oder elf Mitglieder. RK.	2

Offene Geschäfte am Wochenende? Eine neue Ladenschluß- ordnung wird ausgearbeitet	3
Von 100.000 Geimpften starben nur drei. Amtliche Stellung- nahme zur Pockenschutzimpfung	3
Stadtschulrat warnt vor Stoppelrevolern und Gummischleu- dern. RK	3
Strafe für Nichteinhaltung der Vermahlungsvorschriften	3
Erdäpfel und Kraut aus Holland	3
Strauß-Vater-Gedenktafel. RK	3
Spielwarenerzeugung voll beschäftigt	5

Alpenruf, 19. November:

Die Arbeit kann beginnen. Stdiermärkische Landesregierung gewählt. Kärntner Landtag	2
Ein heuchlerisches Spiel. Die Volkspartei wählt roten Bürgermeister von Klagenfurt	2
Reformbedürftiger Mieterschutz. Miete je nach Einkommen. Auch ein Weg zur Linderung der Wohnungsnot. Die Entwer- tung der Wohnhäuser	4
Das Bundesfinanzgesetz 1950. Übertriebener Optimismus auf der Einnahme- und ungesunder Fatalismus auf der Ausgabenseite	10
Noch einmal die Fleischmisere. Es spricht die Fleischer- innung. Behörden contra Behörden. Allein Wien hat nicht nachgegeben	11

Der neue Vorwärts, 20. November:

Die Arbeiter kapitulieren nicht vor der Teuerung! 4.Lohn- Preis-Pakt oder Teuerungsausgleich und Lohnangleichung	1
Favoritner SP-Betriebsräte blieben fest. Der Parteivor- stand versuchte vergeblich abzubremesen	1
Laßt Zahlen sprechen! Die Kraftfahrzeugzählung	4
Schluß mit der Ausbeutung! Streik in Wiens Großbetrieben	4

Die Presse, Wochenausgabe, 19. November:

Übersteuerung als Quelle der Verarmung. Von Robert Ehr- hart, ehem. Geschäftsführender Vizepräsident des Haupt- verbandes der Industrie Österreichs	3
Kritik der Woche. Unterlassungssünden. (Die neueste Preis- bewegung)	4
Ein Vorschlag zum Wiederaufbau der Bahnhöfe	6
Bauprogramm für Sprungschanzen. Österreich erhält neue Anlagen. Mammutschanze in Mitterndorf	11
Der Economist. Gedanken zum Budget 1950	13
Um 25 Prozent mehr Zement	14
Folgen von Tariferhöhungen. Eine Zuschrift des General- direktors Sektionschef Dr. Karl Dworschak	14

Die Wirtschaft, 19. November:

Kartellgesetz notwendig. Aber nicht das Kind mit dem Bad ausschütten. Die gegenwärtigen Bestimmungen sind unzulänglich. Was soll das künftige Gesetz bringen? Eine Tagesfrage im Lichte der Sachlichkeit	1
Mit Worten oder Taten? Merkwürdige Zwischenfälle im Kampf um die Preissenkung. Die Arbeiterkammer gegen eine Konsumentenpolitik	2
Die Ursache der Fleischmisere	2
Drei Kardinalforderungen. Energische Maßnahmen für die Wirtschaft erforderlich. Verbilligung der Verwaltung	4
Nochmals die Kartoffelpreise. Ein Vergleich zwischen den Preisen zur Zeit der Bewirtschaftung und heute	4
12.001 Schilling. Zur Steuererkichterung gehört auch die Befreiung von unnötigen Arbeiten. Von Rechtsanwalt Dr. Hermann Lesigang. (Robot für das Finanzamt.)	5
Aus sechs Groschen wurden 3,96 S. Hirschauerstücke eines Finanzamtes. Die einzig richtige Antwort	6
Die Wiener Tischler rationalisieren. Eine ergebnisreiche Tagung. Die Innung hilft den Meistern	7
Auf die Qualität des Brotes kommt es an. Rührige Organisationsarbeit der Bäcker	10
Gehaltserhöhung: Um 4 Schilling weniger. (Nach der Erhöhung weniger als vorher.)	10
Budget oder Traumbuch? Gesamtgebarung: 10,5 Milliarden Schilling. Phantastische Steuererträge eingesetzt	10

Die Wirtschaftswoche, 17. November:

Zu den Preiserhöhungen der letzten Wochen: Wer ist schuld? - Die Kenntnis der Ursachen des Preisauftriebs der letzten Wochen - der Schlüssel zu Wiederherstellung eines erträglichen Lohn- und Preisgefüges.	1
Unsere Forderungen an den neuen Finanzminister - Steuerpauschalierung für Selbständige ohne Arbeitskräfte - Freibeträge für die 65jährigen - Schluss mit der Haushaltbesteuerung.	1
Regierungserklärung - wirtschaftlich gesehen - Zusammenarbeit - unter Wahrung der beiderseitigen politischen Grundsätze!	2
"Bis auf weiteres noch die alten Verkaufszeiten am Mittwoch"- Wird die Industrie ihren egoistischen Willen durchsetzen?	2
"Wir werden unsere Aufgaben nach sozialistischen Grundsätzen lösen!" Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe Ing.Karl Waldbrunner über die Aufgaben der Sozialisten in der neuen Regierung.	3
Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien aufgelöst.RK	4
Zahlen vom Rathausmann.RK	4
Landesgesetzblatt, 21.Stück, erschienen.RK	4
Keine Fettgutschriften geben!RK	4
Österreich auf den Auslandsmessen des Jahres 1950.	4
Schillingangleichung heisst nicht Abschöpfung! - Kein Grund zu Preiserhöhungen, ebensowenig zu Angstkäufen.	6
Stadtrat Franz Novy gestorben. RK.	6
Was wird aus der Rohstofflenkung? Dr.Kolb legt dem Parlament einen unzureichenden Gesetzentwurf vor.	6

Wiener Zeitung, 18. November:

Gewinnspanne von 20 und 70 Groschen bei Kartoffeln - statt 6 und 5 Groschen.	2
Eine Lehrwerkstatt für Lederarbeiter.	4
Rasche Regelung des Ladenschlusses - An Samstagen bis 18 Uhr offen.	5
3.000 t Erdäpfel und 3.500 t Kraut aus Holland.	5
Ausmahlungsvorschriften einhalten.	5
Ferkelmarkt.RK	5
Impfung nicht verzögern.	5
Warnung vor Stoppelrevolvern und Gummischleudern (Stadtschulrat).RK	5

Wiener Kurier, 18. November:

Die erste Prangerliste für Preiswucherer.	1
Die Welt stellt in Chicago aus - Im August 1950 findet die erste Welthandelsmesse in den USA statt.	2
Verwaltungsgerichtshof erkennt: Österreichische Behörden erliessen 310 gesetzwidrige Entscheidungen - 266 weitere Entscheidungen von den Behörden noch vor dem Urteil widerrufen - Die meisten Klagen gegen das Sozialministerium.	3
Holländische Erdäpfel um 55 Groschen pro Kilogramm.	3
25 Paratyphusfälle in Graz.	3

Neue Warnungsstreiks der Betriebe.	3
Keine weiteren Konzessionen für neuen "Wasch-Service"	3
Regenwasser drang in zehn Wohnungen ein (Wiener Feuerwehr - zehn Ausfahrten).	3
Wiens Kunstschatze in Washington - Österreichische Kunstausstellung wird Sonntag eröffnet.	4

Weltpresse, 18. November:

Einsturz und Verkehrsstörung durch Regengüsse.	2
Kundgebung gegen den Neonazismus im Messepalast.	2
Ehemaliger NEWAG-Direktor soll 300.000 Schilling zurückzahlen.	2
Wiener Chirurg aus Amerika heimgekehrt.	8
33.116 Strassenlampen leuchten wieder.RK	8
Wiener Konzertabend einer englischen Militärkapelle.	8
Ein Jahr Stadtplanung für Wien (Professor Dr.K.H. Brunner).RK	8
Nächtlicher Brand in Hernalz (Baracke in der Zeillergasse)	8
Preistreiber am Pranger - 70 Groschen "Verdienstspanne" bei einem Kilogramm Kartoffeln.	8

Weltpresse, Abendausgabe, 18. November:

Radar im Dienste der Medizin (Experimentier Vortrag in der Bundesgewerbeschule in der Pernertorfergasse).	8
---	---

Der Abend, 18. November:

50 Ausrückungen der Feuerwehr wegen Bauschäden.	1
Metallbetriebe Ottakrings streiken.	1
Auf dem Höhepunkt der Regenwetterperiode.	1
Hausruine im 2. Bezirk eingestürzt - Zwanzig Hausparteien des Hintertraktes abgeschnitten.	2
Zehn Kriminalbeamte durchstreifen Wien - Jagd nach Männern mit verbundener Hand.	2
Babys schreien nach Muttermilch... ..aber die Wiener Frauenmilchsammelstelle hat leider zu wenig - Täglicher Milchbedarf: 70 Liter - Konservierte Muttermilch.	3
Das Buch als Bote der Freundschaft - Austausch von Buchausstellungen zwischen Wien und Prag.	6

Neues Österreich, 19. November:

Die Kaufmannschaft fordert durch die Handelskammer: Abschaffung der überflüssigen Grossverteiler - Unseriöse und übel-beleumdete Personen ohne fachmännische Voraussetzungen sollen vom Handel ferngehalten werden.	1
Henry Ford und der Fiaker (Absatz- und Produktionsbedingungen).	1
Konstituierung des Grazer Gemeinderates.	2
Bischofskonferenz in Wien.	2
Anton Karas dem englischen Königspaar vorgestellt.	2
200.000 Dänenkronen könnten Tausenden das Leben retten - Es fehlt an Insulin für die Zuckerkranken, aber die Nationalbank verweigert die nötigen Devisen - 5000 Ampullen liegen unter "Zollverschluss" in Wien.	2

Neuer Skandal um die "Verjüngungskur". Tiroler Jugendliche demonstrieren in Innsbruck gegen Kitsch, Schmutz und Schund. Die Eiskrise. (Trotz Vergrößerung der Eisfläche blieb heuer der große Zustrom der Gäste aus) 3 5

Arbeiter Zeitung, 19. September:

Die Landesregierung von Niederösterreich gewählt. Landeshauptmannstellvertreter Popp über ihre Aufgaben. 1
Die Warnungstreiks gegen die Preistreiber. 2
Der Kampf gegen die Preisexzesse. Die wichtigste Aufgabe der Regierung. 2
Organisierte Augenauswischerei. 2
Gegen Neofaschismus und Antisemitismus. Eine Kundgebung des Demokratischen Bundes werktätiger Juden. Der "Saujud" Seitz. 2
Ein Gesetz gegen die Grundspekulation. (Novelle zur Wiener Bauordnung) H.R. 2
3700 Säuglinge sind zuviel gestorben. Ursachen und Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Milch, Milch und Luft. 3
Sie wollen Wien kennenlernen. (Professoren und Hörer der Technischen Hochschule Zürich) RK. 3
Die Trauerfeier für Franz Novy. RK. 3
Ruinen im Regen. Hunderte gehen mit dem Regenschirm zu Bett. 3
Nasser November. 4
Die tote Stadt. (Im Westböhmisches Grenzgebiet, große Städte die fast menschenleer sind) 4
Der Männer- und Frauenchor der Straßenbahner. (Chorkonzert) 5
Der Mann, der Wiens Theaterrekord hält. (Der heute 75jährige Turl Wiener) O.H. 6
Wien erhält eine Motorradrennbahn. Ein Prospekt des Askö-Bezirkkartells. Favoriten. 7

Wiener Tageszeitung, 19. November:

Ein Apothekenmuseum in Wien. Verwirklichung eines alten Planes. Sammlungsbeginn im nächsten Jahr. 3
Regen verursacht HausEinsturz. Der Hausbesorger im vierten Stock. Gebäude weiterhin gefährdet. (2., Castellezgasse 20) 3
Wien wirbt für den Fasching. 3
Gäste aus Holland eingetroffen. (Redakteure der größten holländischen Blätter und sechs Beamte führender internationaler Reisebüros.) 3
Ungarn liquidiert noch heuer den privaten Kleinhandel. 4
"Neues Steuersystem unerlässlich. Allein auf diese Weise kann der Leistungswille gesteigert werden. (Landesgruppenleitungssitzung des niederösterreichischen Wirtschaftsbundes.) 4
Freier Wettbewerb schafft Auslese. Nur der Tüchtige wird sich in der Konkurrenzwirtschaft auf die Dauer behaupten. (Sektionsleitungssitzung der Bundessektion Handel) 4

Das Kleine Volksblatt, 19. November:

Alle drei Präsidenten Sozialisten: SPÖ-Diktatur in der Wiener Arbeiterkammer. Immer wieder: Demokratie auf Kündigung.) 2

Der Handel zu den Preissteigerungen.	3
Bisheriges Steuersystem tötet Leistungswillen.	4
Verkehrsstörung auf der Strassenbahn.	4
Paratyphus in Graz.	4
Scharlach: häufig, aber mild. RK	5
In Wien ist es 350 Tage windig.	5
Versorgung mit Seife und Waschmitteln gesichert.	5
Die Erzcugpreise für Gemüse. RK	5
Zur Regelung des Ladenschlusses.	6
Fasching 1950 gibt seine Karte ab (Wiener Verkehrsverein)	6
Regen macht der Feuerwehr zu schaffen.	7
Der "Deutsche Orden" hat wieder seine Schätze (Museum in der Singerstrasse).	8

Österreichische Volksstimme, 19. November:

Das Land ohne Verfassung (Niederösterreich - systematische Ausschaltung des Landtages durch die Landesregierung.	1
Das Ende der Österreichisch-Jugoslawischen Gesellschaft.	3
Ein stürmischer Tag in Sankt Pölten.	4
Viel Geld - wenig Musi - Die Radiohörer müssen zahlen - ihre Wünsche interessieren niemand.	4
Zahlreiche Einstürze durch den Regen - Vierzig Ausfahrten der Feuerwehr innerhalb von zwölf Stunden - Das Unglückshaus Castellezgasse 20 - ... und das Nebenhaus.	5

Österreichische Zeitung, 19. November:

Streikwelle in Österreich.	1
Die kulturellen Leistungen in den USIA-Betrieben.	3
Gesundheitsdienst an den Werkstätigen der CSR.	6
Kampf gegen die Tbc mit unzureichenden Mitteln (Wie sieht es auf der Heilstätte Baumgartnerhöhe, der grössten der wenigen Wiener Tuberkulose-Krankenhäuser aus?)	6
Sinken der Tuberkulosesterblichkeit in der CSR.	6

Die Presse, Morgenblatt, 19. November:

Rückfall in die Bewirtschaftung?	1
Filmskandal in Innsbruck - Demonstrationen gegen "Die Verjüngungskur".	3
31 Paratyphusfälle in Graz.	3
Im "Saurer GF" auf den Semmering - Eine Neukonstruktion der österreichischen Autoindustrie.	3
Störung im Strassenbahnverkehr. RK	4
Überbrückungsaktion für Textilgewerbe.	5

Die Neue Front, 19. November:

Preistreiberei und Spekulationsgewinne - Die Folgen des unverantwortlichen Abwertungsunkels.	3
Der VdU in Landesregierung und Gemeinde.	6

Wiener Zeitung, 19. November:

Joseph-Marx-Stunde. (Konservatorium der Stadt Wien - öffentliche "Unterrichtsstunde")	3
42 Ausfahrten der Feuerwehr	5
Schweizer Studenten im Rathaus. RK	5
Ausgestaltung der städtischen Lagerhäuser. RK	5
Der Kampf gegen die Wohnungsnot. (Österreichische Gesellschaft für Wohnungswirtschaft und Siedlungswesen)	5
Giftgas gegen die Ratten. (Wiener Laboratorium) RK	5
Paratyphus in Graz	5
Billigeres Bauen durch Schuttstoff. Referate bei der Arbeitstagung der Aföb	6
Kundmachungen. Abänderung und Ergänzung der Anordnung Nr. 25 (Schlachtvieh- und Fleischverkehrsregelung)	7

Wiener Kurier, 19. November:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Warum kein "Kartell" der Konsumenten? Die Verbraucher geben ihre beste Waffe aus der Hand. Von Walther Hafner	2
Neue Methode gegen Magengeschwüre. Gefahrlosere Beseitigung der Krankheit möglich	3
Bischofskonferenz in Wien wurde abgeschlossen. Hirtenbrief zum päpstlichen Dekret gegen den Kommunismus an die Gläubigen	3
Einstündige Straßenbahnstörung in Wien. RK	3
Symphoniker bereisen Deutschland. Weitere Konzerttournee in die Türkei geplant	4
Kommunist Genner zieht doch in n.-ö. Landesregierung ein. KP hatte nach Mandatsverhältnis kein Anrecht auf diesen Posten	8

Weltpresse, 19. November:

Der neue Justizminister kündigt an: Kampf gegen die Korruption. Hochverratsprozeß gegen Starhemberg bevorstehend	1
Seit Dienstag in einer Besenkammer "gefangen". Groteske Auswüchse eines Wohnungskonfliktes	6
Wo ist das Prießnitz-Denkmal? (Türkenschanzpark)	6
Zuwenig Licht in der Mariahilfer Straße. (Äußere Mariahilfer Straße)	6
Warum? (Keine einzige direkte Straßenverbindung zwischen dem Schwedenplatz und der Wollzeile, keine Straßenbahnlinie, die wirklich Ring-Rund fährt)	6
Internationaler Fasching in Wien. (Wiener Verkehrsverein)	6

Der Abend, 19. November:

Nach der Vorständekonferenz des ÖGB. Die Arbeiter bestehen auf ihren Forderungen	1
Deckeneinsturz in einer Knabenschule. (3., Kolonitzplatz 6)	1
Wien 2., Negerlegasse 10. So sieht es heute in tausenden Wiener Wohnungen aus. (Bild)	1

Kinos von Sperre bedroht. Nationalbank verhindert Einfuhr von Projektionskohle. Die Kohlenstifte fehlen.	
Nationalbank macht Manderln wegen 800.000 Franc	2
Schadhafter Triebwagen stört neun Linien. RK	2
Der Schenkampf gegen die Erdäpfelwucherer. Erdäpfelgroßhändler und "Agro-Frucht" von Polizeiaktionen ausgenommen	2
Der Tod hockt in den Mauern. (Bombenruine Vereinsgasse 7). Der Rauchfangkehrer ist durchgefallen. Holzpfosten in den Zimmern	3
Nur ein Bilderdiebstahl. (Im Prager Haus der bildenden Kunst werden nicht nur Bilder gezeigt sondern auch gekauft)	7
Volkslieder in der Laudongasse. (Museum für Volkskunde)	7
Viktor Matejka: Unangenehme Notizen. Pornographische Pressefreiheit. Ein unverbesserlicher Buchschreiber	7
Gedenktafel am Sterbhaus von Johann Strauß Vater (Bild)	8
Dank der Sonderschule für Schgestörte. Sie werden schon durchs Leben gehen. Von Herta Singer	8

Neues Österreich, 20. November:

Die zweite Preistreiberliste der Polizeidirektion - Bei einem Kilogramm Erdäpfel: 70 Prozent Aufschlag - Die Grossaktion gegen die Hinaufnummerierer wird fortgesetzt - Im Kleinhandel müssen die Preise nach wie vor angeschrieben werden.	1
In Tirol: Grossangriff auf den Milchpreis.	1
Die Gemeindebediensteten zur Preispolitik.	2
Die Notlage der Mittelschullehrer - Kärnten beantragt: Demonstrationsstreik am 2. Dezember - Dreitägige Beratungen der Vertreter aus ganz Österreich in Wien.	2
Arbeitslosenunterstützung für Bauarbeiter in Umschulungskursen.	2
Zwölfjährige spielen sich in das Verbrechen - Sechs Buben terrorisierten ein Jahr lang drei Wiener Bezirke - 200 unbrauchbare Telephonzellen und die verwüsteten Tulpenbeete in den Parks sind ihr Werk.	5
Der Geschäftsführer der "Neuland"-Aktion wegen Betrugsverdacht angezeigt - Eine Veröffentlichung im "Neuen Österreich" bewahrte zahlreiche Wiener Wohnungssuchende vor schwerem Schaden - Ing. Seeber ist fünf-fach vorbestraft und derzeit unbekanntes Aufenthaltes - (Neuland Wohnbau-Selbsthilfe Aktion des Zentralbüros für das gesamte Bau- und Wohnungswesen "Der Baudienst"; Baumeister Dipl.Ing. Rudolf Richter).	5
Justizministerium zieht die Kündigung gegen Frau Dr. Dolorosa K. zurück - Nach einjähriger Dauer endet der aufsehenerregende Rechtsstreit um die Gefangenenhausärztin mit deren vollen Rehabilitierung.	5
Eine Neunjährige - 25.000 Besucher der Strauss-Ausstellung. (500 Kinder der städtischen Singschulen)RK	6
1950 in Wien: Internationaler Kindergärtnerkongress.RK	6
Während des Unterrichtes: Die Decke stürzt ein (Kolonitzplatz)	6

Arbeiter Zeitung, 20. November:

Entweder - oder! Von Johann Böhm, Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes. (Preise auf ein erträgliches Ausmaß zurückführen oder Senkung der Lebenshaltung durch Lohnforderungen)	1
Die internationale Kaufkraft der Löhne. Das Verhältnis Stundenlöhne und Lebensmittelpreise verglichen.	2
Aus den Gewerkschaften. Die Gemeindebediensteten zur Preispolitik.	2
Die Lebensmittelimporte. Der Zwischenhandel verteuert das Kraut um 50 Prozent. Die Konsumgenossenschaften gegen Preistreiberin. Eine neue Prangerliste. Preistreiberin mit Würsten.	3
Die Notlage der Mittelschullehrer.	3
Die Beisetzung Franz Novys. (Kirchliche Oberbehörde der Alt-katholischen Kirche Österreichs an Vizkanzler Schärf)	3
Dreißig Jahre Heilmittelwerke.	3
Wien, Treffpunkt der Kindergärtner. RK.	3
Der 25.000 Besucher der Strauß-Ausstellung. RK.	3
Gestörte Schulstunde. (Kolonitzplatz)	3
Fleischabrechnung in Wien. RK.	3
Das Werden des Gaswerkes. (Photoamateure der Sport- und Kulturvereinigung des Werkes)	4
Riesenstädte unter dem Pariser Pflaster.	5
Auf Wiedersehen 1950 in Wien. Kongreß der französischen Arbeitersportler in Nizza.	7

Wiener Tageszeitung, 20. November:

Wieder stabiles Preisverhältnis. Der Bundeskanzler auf dem Landesfrauentag der ÖFB Wien.	1
Der wahre Sachverhalt! Das Finanzministerium und die Steuer prominenter Künstler.	1
Wiener und Wienerinnen! (Gebt, was immer ihr entbehren könnt. Lois Weinberger)	3
Waisenkinder nach Südamerika. Eine neue Aktion der Caritas.	3
Stolze Bilanz über das abgelaufene Jahr.	3
Wiener Mode im Wandel der Zeiten. (Leopoldine Springschitz, Beitrag zur Kulturgeschichte Alt-Wiens)	8
Der Wiener Markt der Vorwoche.	9
Überprüfung der Wurstpreise.	9
Höhlenwelt der Umgebung Wiens.	9
Gedenktafel für Johann Strauß Vater.	9

Das Kleine Volksblatt, 20. November:

Nächstenliebe muß vorgelebt werden: Ein Ruf an das Wiener Herz. Lois Weinberger.	1
Schwierige Lage der Mittelschullehrer.	4
Ein Weihnachtstisch für die Baeskekinder.	5
Welttagung der Kindergärtner. RK.	5
Verstärkte Anlieferungen nach Wien. Erdäpfelkrise wirksam bekämpft.	6
Die Überprüfung des Handels. Einkaufspreis 35 Groschen, Verkaufspreis 60 Groschen.	6
Scharfe Maßnahmen gegen Milchschleichhandel in Tirol.	6
Kaffee wird teurer.	6

150.000 Hektar Gartenfläche ungenutzt - Krisenfestigkeit durch Nebenerwerbsiedlungen - Bereitstellung von Boden erforderlich ..	8
Einigung im Zuckerbäckergewerbe.	8
Drei Tote und sechs Schwerverletzte - Ein schwarzer Tag im Strassenverkehr.	8
Lehrerin während des Unterrichts verletzt (Volksschule am Kolonitzplatz).	8
Der 25.000. Besucher der Strauss-Ausstellung.RK	8
Zum Tag der Kirchenmusik:"Ehre sei Gott in der Höhe".	16

Österreichische Volksstimme, 20. November:

Für Überbrückungshilfe und Lohnausgleich: Kritische Zuspitzung der Kampf Bewegung - Die Arbeiter sind entschlossen nicht nachzugeben,	1
Ein Beschluss der Schuharbeiter - 300 S Überbrückungshilfe und 25 Prozent Lohnerrhöhung.	1
Mittelschullehrer: Bis hierher und nicht weiter.	2
Schülerkarten für die Lehrlinge! (Delegation von Mitgliedern der SJ und der FOOJ neuerlich bei Stadtrat Exel)	2
Der abgesagte Mietervorbandstag.	4
Wochenanlieferung in Sankt Marx: ein inländisches Rind - Der über Wien verhängte Fleischboykott hält an.	4
Werkbilderausstellung in den Gaswerken.	7
Wohnungen, die das Wohnungsamt nicht findet - Eine Massendelogierung mit glücklichen Ausgang (Hausruine Fleischmanngasse 8).	8
Heimkehrer mit 10.000 Schilling Strafe bedroht (Wohnung in der Hasengasse 58 in Favoriten).	8
Erinnerungen eines alten Turms (Bäckerstrasse Nr.2).	8
Racheprozess gegen Polizisten - Um eine Wohnungsaffäre aus dem Jahre 1945.	9
Unterirdisches altrömisches Museum auf dem Hohen Markt.	9
Stadtschulrat warnt vor Ankauf und Benützung von Stoppel- und Kapselrevolvern sowie Gummischleudern.RK	9

Österreichische Zeitung, 20. November:

Bauspekulanten lassen Arbeiter delogieren (Fleischmann-gasse Nr.8).	3
Wüste Szenen in Wiener Nachtlokalen ("Spinxbar" - Kaffeehaus Lindengasse, Mariahilf - Taxichauffeur).	3

Die Presse, Morgenblatt, 20. November:

Die Weihnachtssteuer.	1
Voranschlag 1950: 265.397 Bundesbedienstete - 3,8 Milliarden für den persönlichen Aufwand.	1
Preisgabe des Steuergeheimnisses angedroht - Eine Erklärung des Finanzministeriums.	1
Tirols Milchversorgung gestört - Drakonische Anordnungen der Landesregierung: Beschlagnahmungen, Geschäftssperre, Geldstrafen.	2
Händler am Pranger (Verlautbarung der Bundespolizeidirektion Wien).	4
Paul Hörbiger: "Ich komme wieder nach Wien!" Begegnung mit Dechant "Seelenbräu" in Sievering.	4

Ein Stück Plafond fällt auf die Lehrerin. 6
Funktionsloser Handel? 9

Welt am Montag, 21. November:

Präsident Böhm: Keine weiteren Belastungen mehr! Eine ernste Warnung an die Hinaufnumerierer. 1
An der Bahre des Baumeisters von Wien. Tausende nahmen Abschied von Stadtrat Franz Novy. 2
"Die roten Schuhe" - das Werk eines Wieners! Plagiat-affäre um den berühmten englischen Film. 2
Das Klassenzimmer als Arbeitsraum des Professors. Die Mittelschullehrer fordern eine Überbrückungshilfe. 2
Eine Gedenktafel für Johann Strauß Vater. 2
Ein "Sitzstreik" im Kabinett. Justizkomödie um eine renitente Exmieterin. 2
Ein Wiener Maler Robert Paris. "Wer ist eigentlich dieser Ernst Fuchs?" 3
Ein Kartell gegen die Volksgesundheit. Die Millionengewinne des Heilmittelhandels. Gewinnspannen bis zu 200 Prozent! 3
Die Straßenbahner haben ihre Sporthallen. In Michelbeuern entstand ein "Schmuckkästchen". Bisher 60.000 S investiert. 11

Montag-Morgen, 21. November:

Die neuen Schillingkurse. Schwerezustand beendet. Günstige Wirkung auf die Wirtschaft. 1
Ab Mitte Dezember Weihnachtsbier. 1
Das Los der Pensionisten muß erleichtert werden. Alles für das Erstarben eines krisenfesten Mittelstandes. 1
Vor dem Ende der Krise. -r- 2
Blockade um eine Dreizimmerwohnung. Grotesker Sitzstreik im Dienstbotenzimmer. 2
Enthüllung einer Strauß-Gedenktafel. 2
900 Millionen mehr eingenommen. Der Voranschlag für 1949 und die vorläufigen Ergebnisse der laufenden Gebarung für Jänner bis September: 5,3 Milliarden Ausgaben und 5,5 Milliarden Einnahmen. 3
Silberfuchse aus Österreich. Pelztierzucht in Wien und Umgebung. Ein aufstrebender Wirtschaftszweig. 3

Wiener Montag, 21. November:

Platz für 50.000 Wohnungen. Einsparung an Aufschliessungskosten: 500 Millionen. 2
Heilmittel gegen Tbc oder Geheimmittel. Nach dem Hungerstreik der Kranken in Parsch. 2
Rettungsdienst auf dem Schneeberg gefährdet. Bergrettung hat kein Geld. Vorbereitungen für den Winter. 2
90.000 Schilling für nichts und wieder nichts. (Hütteldorf, Bau einer Schule) 3
Paul Hörbiger verabschiedete sich gestern von den Wienern. Festvorstellung im Sophiensaal. Rückkunft im März. Abschied von Stadtrat Novy. Trauerfeier im Krematorium. " ... den Arbeitern zum Opfer gebracht". 3

Mittelschullehrer mit 630 S Gehalt. 3
Gedenktafel für Johann Strauß Vater durch Vizebürgermei- 3
ster Weinberger in die Obhut der Stadt Wien übernommen.
Ich mußte den Ausgleich anmelden! "Montag-Gespräch mit
einem ruinierten Geschäftsmann. Die Krankenkassa als
Massengläubiger. 4
ASKÖ Bundesfest 1950 ein Weltereignis. 9

Tagblatt am Montag, 21. November:

Heute Abwertung. 1
Paul Hörbigers Abschied. 2
Gedenktafel für Johann Strauß Vater. 2
Trauerfeier für Stadtrat Novy. 2
Budapester Kettenbrücke wiederhergestellt. Das Wahrzeichen
der ungarischen Hauptstadt feierlich dem Verkehr über-
geben. 2
Mittelschullehrer in schwerer Not. Die meisten Gehälter
durch die Teuerung um drei Fünftel entwertet. 2
Besuch im Altersheim Baumgarten: "Wir arbeiten im Geiste
Julius Tandlers". Präsident des Sportklub und Oberver-
walter des Altersheims, Oberamtsrat Putzendoppler. Eine
Sechshundneunzigjährige hat nichts zum Anziehen. Neun
Schilling Taschengeld im Monat. Hebe. 3
Der Christkindlmarkt. 3
Die Stromstrafgebühren. (Haushalttarif zu 28 Groschen
soll außer Kraft gesetzt werden.) 3

Wiener Zeitung, 20. November:

Hausrathilfe soll beschleunigt werden. Wohnhaus-Wiederaufbau befriedigend. Die Ursache der Verzögerung. Regierung und Nationalrat für Fortsetzung der Aktion. Aufholung des Rückstandes für 1948/49. Im Interesse der Produktivität	1
Kartoffelanlieferungen und Kartoffelpreis. Holländisches Kraut bereits auf dem Markt. Ergebnisse der polizeilichen Überprüfung. 62 Wursterzeugungsbetriebe beanstandet. Konsumgenossenschaften gegen ungerechtfertigte Preise. Achtung Fleischhauer! Zur RK	4
Der 25.000ste Besucher in der Strauß-Ausstellung. RK	5
Lehrerin während des Unterrichts verletzt. (Knabenvolksschule am Kolonitzplatz)	5
60 Jahre Volksliedarbeit. (Ausstellung im Museum für Volkskunde, Laudongasse 15) RK	5
Internationaler Kindergartenkongreß in Wien	5
Die Volksgesundheitswoche 1949	7
Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft. Bilanz zum 31. Dezember 1948. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1948	10

Wiener Kurier, 21. November:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Hurra! - "Ein langjähriger Wunsch der Bevölkerung wurde erfüllt. Die Verlegung des Verkehrsamtes der Polizeidirektion wird als Errungenschaft der Verwaltungsreform gefeiert. Von Peter Stockhammer	2
Anstieg der Spareinlagen hat sich verlangsamt. Höhere Abhebungen durch Verwechslung von Abwertung und Abschöpfung	2
USFA schicken Bananen für krankes Wiener Kind. (Bild)	3
Die zweite Prangerliste von Kartoffelhändlern. 70 Prozent Aufschlag beim Weiterverkauf durch amtliche Überprüfung festgestellt. Zwischenhandel verteuert importiertes Kraut. Preisüberschreitungen bei der Erzeugung von Wurst. Aktion gegen Ablieferungssabotage von Milch in Tirol	3
Mittelschullehrer fordern Überbrückungshilfe	3
Trauerfeier für Franz Novy	3
Land Niederösterreich bietet billige Urlaube für Wiener Wintersportler. Sonderzüge vom Wiener Stadtzentrum und Autobus-Sonderlinien zu reduzierten Preisen werden eingesetzt. Tagespensionen von 10 Schilling aufwärts	3
Demonstrationen Jugendlicher gegen den Film "Der Leberfleck" in Salzburg	3
Die Angestellten der Wiener Warenhäuser wollen streiken	3
Prof. Josef Krips verläßt Wien? Der bekannte Dirigent soll ständiger Leiter des Londoner Symphonieorchesters werden	4
Neue Spitzenfilme vor dem Start. Preisgekrönte Werke erscheinen diese Woche in den Wiener Kinos	4

Weltpresse, 21. November:

Splitter am Montag: (Französisches Magazin "Paris Pin Up",
das vor allem Nacktphotographien veröffentlichte, gewann
den Kampf gegen die Polizei) 2
Strauß-Walzer gegen Samba. (Frankfurt) 2
Wiener Symphoniker nach Deutschland 6

Der Abend, 21. November:

Heute Schillingabwertung 1
Frau Schamschula und die Demokratie. Wieviele Mieter
kommen auf einen Hausherrn? 2
Weihnachtsgänse aus Polen und Ungarn 2
"Schnapserdäpfel" - ein Bombengeschäft 2
Delogierungen gehen weiter 2
Internationaler Studententag in Wien. NR Fischer: "Öster-
reich braucht Intellektuelle" 2
Die Christbaumschmuckerzeugung auf Hochtouren. Zauberer
mit dem Glasblasrohr 3
Wiener Verkehrsverein bereitet vor: Fasching 1950 3
Einsturz im Hause Castellezgasse 20. (Bild) 6
O du mein Österreich... Im Sofiensaal: Paul Hörbiger
wird ausgepiffen und pfeift zurück 6
Theaterfeindschaft. ("Ernstste Mahnung an Regierung und
Volksvertreter". Kampf um die Abschaffung der Lustbar-
keitssteuer) 6

Neues Österreich, 22. November:

Anlässlich der Neuregelung des Schilling-Kurses: Steuern
um 20% ermäßigt. Der Finanzminister kündigt die sofortige
Einbringung eines Gesetzes an, durch das drei von
der Bevölkerung als besonders drückend empfundene Steuern,
und zwar die Lohnsteuer, die Einkommensteuer, die Körper-
schaftssteuer mit 1. Jänner 1950 bei gleichbleibender
Staffelung um ein Fünftel gesenkt werden 1
Vollbeschäftigung im Schutz der Währung. Die Regierung
fordert Vertrauen und Disziplin als Voraussetzung für
das Gelingen der Kursregulierung 1
Der neue Kurs. F.T. 1
Die Erdäpfelhändler: "Wir haben Verluste..." 50 Groschen
bei einem Sack Kipfler. Auf den "Schwung" kommt es an. Die
Kleinhändler legen "schärfsten Protest" gegen die Poli-
zei ein. Die Fleischhauer: Freigabe! 2
Proteststreik der Schlächter von St. Marx 2
Abteilungsleiter der Salzburger Landesregierung verhaf-
tet. (Amtsbescheinigungen an Mitglieder der Autoschmuggler-
bande ausgefolgt) 2
300 Spezialmedikamente fortan nur mehr durch die Chofärzte
der Krankenkassen. Die Kassenärzte selbst dürfen sie
vom 1. Dez. an nicht mehr verschreiben. Auch Insulin und
Streptomycin fallen unter die Sparmaßnahmen 3
"Leberfleck": "Weg mit dem Deck!" 4
Hessen propagiert Johann Strauß 4

Arbeiter Zeitung, 22. November:

Ein Vorbild für viele. Würdiger Abschied von Franz Novy. Zur RK 2
Letzte Warnung an die Preistreiber. Präsident Böhm beim
Kongreß der Bau- und Holzarbeiter 2

Fleischimporte aus Jugoslawien, Ungarn, Rumänien. 905 Rinder und 800 Schweine bereits in Wien eingetroffen.	3
Die Polizei hilft die Wohnungsnot lindern.	3
Österreichische Ingenieur- und Architektenverein. (Ing. Dr. Brunner: Ein Jahr Stadtplanung für Wien)	4
Doppelt gibt, wer schnell gibt. (Gemeinde Wien, Überstundenpauschale)	5
Warum gibt es da keine Fahrpreisermäßigung? (Werkmeisterkurs des Wirtschaftsförderungsinstituts)	5
Die neue Landesregierung. Niederösterreich. Die sozialistischen Mitglieder der Landesregierung.	6
Wiener Neustadt baut seinen Wasserturm wieder auf.	6
Das Berufsschulwesen in Niederösterreich. Landeshauptmannstellvertreter Popp eröffnet die Landesberufsschule für Faßbinder in Krems.	6

Wiener Tageszeitung, 22. November:

Ab 1. Jänner: 20prozentige Steuerermäßigung. Finanzminister kündigt Senkung der Einkommen-, Lohn- und Körperschaftsteuer an. Die neuen Dollarkurse.	1
Budget 1949 stark überschritten. Bis Ende September 900 Millionen Schilling Mehreinnahmen.	2
Prof. Finsterer wieder in Wien. Der berühmte Chirurg über seine Eindrücke in den Vereinigten Staaten. Die Bedeutung der Wiener Schule.	3
Gedenktafel für Johann Strauß. (Durch Vizebürgermeister Weinberger in die Obhut der Stadt Wien übernommen.) RK.	3

Das Kleine Volksblatt, 22. November:

Wieder klare Verhältnisse auf dem Währungsgebiet: Die neue Schillingrelation festgesetzt. Wichtige Erklärungen des Bundeskanzlers und des Finanzministers.	1
Finanzminister Dr. Margaretha: Rückkehr zur Vernunft.	2
"Meister der Chirurgie" - ein Österreicher.	4
Alt-Wiener-Bund ehrt Johann Strauß Vater.	5
Für eine Neuregelung der Fleischversorgung.	5
Ab 12. Dezember: Weihnachtsbier.	5
Ausgabe der Lebensmittelkarten. (Landesernährungsamt Wien gibt bekannt) RK.	5
Mehr Vollmilch für Normalverbraucher in Niederösterreich.	5
Polizei macht Wohnraum frei. (Verkehrsamt in Rossauer Kaserne übersiedelt)	6
Eine krasse Fehlentscheidung des Wohnungsamtes. "Luftbrücke" in der Bleichergasse. Obdachlos oder eingesperrt - das ist die Frage. Tausch gegen die Vorschrift.	7
Verständigung von Hinterbliebenen. (Wiener Städtische Krankenanstalten, ausschließlich durch Telegramme) RK.	7
Bundestagung der Union-Fachwarte. Neue Wege im österreichischen Jugendsport.	9

Österreichische Volksstimme, 22. November:

60 Kilometer von Wien? Keine Kartelle, keine Preistreiber - dafür sinkende Preise. Ein Vergleich zwischen Ungarn und Österreich	2
Selbst Preissenkung ein Bombengeschäft. Das Kartell verdient 100.000 Schilling an 500 Tonnen Sauerdäpfel	3
Mit Lügen gegen Delogierte. Die Obdachlosen von der Fleischmannsgasse sollen aus den Wohnungen vertrieben werden	3
Sankt-Marxer Lohnschlächter im Kampf um die Lohnnachziehung	3
Große Viehtransporte aus den Volksdemokratien	3
Geflügel aus Polen und Ungarn	3
Haben wir zu viele Intellektuelle? Ernst Fischer zur Lage der österreichischen Intelligenz	3
Protest der Krieauar Ernteländler	3
Die Spielhölle auf dem Rathausplatz. "Arme Flüchtlinge" beim Bakkarat im Österreichisch-Amerikanischen Klub. Zahlreiche Spieler haben es sich "gerichtet". Der Österreichisch-Amerikanische Klub informiert	5
Der tägliche Einsturz. (Schönngasse 8 in der Leopoldstadt)	6

Österreichische Zeitung, 22. November:

Die "Hilfe" aus Amerika: Weizen voll Käfer und Maden. (Ankerbrotfabrik)	3
Lebensmittelpreise steigen weiter	3
"Freie Wirtschaft" oder freie Arbeit. Zum Wettbewerb zweier Weltsysteme	4
Großer Erfolg der Ausstellung der Geburtstagsgeschenke für Stalin	5
Professor Wilhelm Kaufmann: Die Künstler und der Kampf gegen den Kitsch	6
Man schreibt uns: (Amerikanischer Film "Mord in Ekstase")	7

Die Presse, 22. November:

Neuer Schillingkurs und Steuersenkung um 20%. Grundkurs S 14.40, Prämienkurs S 26.- Eine Verlautbarung des Bundesministers für Finanzen	1
Keine Lebenskostenerhöhung durch Kursänderung. Bundeskanzler Dr. Figl: Erhaltung der Preisstabilität. Mechanische Kursenerhöhung unmöglich. Industriekohle wird teurer	1
Die Schlächter von St. Marx in Streik	2
Rund 448.000 Aktive und Pensionisten. Der Personalaufwand fordert Verwaltungsreform. Abgeordneter Ludwig für die Schaffung eines "Einheitsministeriums". Gesetze kosten Gold. Das Schweizer Vorbild	2
Strauß-Walzer gegen Samba	3
Personalnachrichten. (Bürgermeister Doktor Körner empfing eine Abordnung des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge) RK	4
Trauerfeier für Stadtrat Novy. RK	4
60 Jahre Volksliederarbeit. (Ausstellung im Museum für Volkskunde) RK	4

Pressepiegel vom 22. und 23. November 1949

Wiener Zeitung, 22. November:

Neue Warnung an die Preistreiber - Fleischimporte und Streiks in St. Marx .	3
Neue Regelung der Textilimporte.	3
Österreichs Spielwarenerzeugung voll beschäftigt.	3
Die Fleischhauer bei Minister Kraus.	4
Die neue Strauss-Gedenktafel.RK	5
Kundmachung Nr.36: Abänderung der Devisen- und Valutenkurse und des Ablieferungs- und Zuteilungsverfahrens für ausländische Zahlungsmittel	6

Wiener Kurier, 22. November:

20 % Steuersenkung ab 1. Jänner 1950 - Finanzminister wird Vorlage im Parlament sofort einbringen.	1
Neue Gewerkschaftsinternationale nimmt bereits konkrete Formen an - Führende USA-Gewerkschafter nach London abgereist.	2
Schlächter in St. Marx fordern Lohnerhöhung - 25 Waggon Fettgänse und grosse Rinder- und Schweinetransporte angekündigt.	3
Wiener Fasching 1950: Grösste Serie von Festen seit 13 Jahren - Zum erstenmal seit 1937 wieder ausländische Gäste in grosser Zahl erwartet.	3
Heute nacht wurde der Verkehr auf der Mariahilfer Strasse umgeleitet.	3

Weltpresse, 22. November:

Erhöhte Donautransporte im November.	4
Erhöhung der gewerblichen Prüfungstaxen.	4
Schuldverschreibungen deutscher Geldinstitute anmelden!	4
Fleischimporte aus dem Ausland.	8
Schnelle Erledigung von Bewilligungen für Textilimporte.	8

Der Abend, 22. November:

Die Lohnbewegung: Textilarbeiter fordern dreihundert Schilling Überbrückungshilfe - Telegraphenbedienstete fordern 600 S bis 15. Dezember - 180 Sankt-Marxer Lohnschlächter streiken.	1
Proféssor als Anstreicher - Jeder vierte Mittelschullehrer arbeitslos.	2
Rauchfang verschuldet Zimmerbrand (Weimarer Strasse 92)	2
Eröffnung an ihrem 100. Geburtstag - Die Kettenbrücke wieder aufgebaut.	3
Theater in der Zwickmühle - Direktorenverband und Gewerkschaft zur Frage der Schauspielerverträge.	3

Weltpresse, Abendausgabe, 22. November:

Das "Haus des Schreckens" am Alsergrund - 80 Menschen in ständiger Lebensgefahr (Meynertgasse 6).	1
Mehr Export - weniger Steuern - Die Regierung zum neuen Schillingkurs.	1
Wiederaufbau des Rudolfinerhauses.	8
An "Liebesgaben" 3 1/2 Millionen verdient.	8

Neues Österreich, 23. November:

Überbrückungshilfe steuerfrei.	1
Parlamentarischer Untersuchungsausschuß für Marshall-Plan-Käufe. Überprüfung der Einkaufsprovisionen. Anschuldigungen gegen zwei Vertreter österreichischer Banken und den Vertreter der Handelskammer in den Vereinigten Staaten. Ein Beschluß des Ministerrates.	1
Zu Weihnachten: Gänse und Hühner 20 Schilling pro Kilogramm.	1
Der Mittelschullehrer und der Schilling. p.d.	1/2
"Ein Erlebnis, an das man denken wird". (Eröffnung der österreichischen Kunstschatze in Amerika.)	2
Preisregelung: Bis Juni verlängert.	2
Beschlüsse der Bau- und Holzarbeiter. Sicherung des Arbeitsplatzes durch Förderung der öffentlichen Bautätigkeit und Kreditlenkung. Abg. Olah zum Vorsitzenden gewählt.	2
Linz: Kommunistische Vertreter in allen Gemeindeausschüssen.	2
Die Beisetzung der Urne Franz Novys. RK.	2
Lohnerhöhungen für unvermeidliche Preissteigerungen.	2
Oberösterreich: Preisengpässe. (Oberösterreichische Landesregierung)	2
Wiener Verkehrsbetriebe verlangen 300 Schilling Überbrückungshilfe.	2
Pernerstorfer des Amtsnißbrauches beschuldigt. (Bezirksvorsteher von Hernalis). RK.	2
Eieraufwurf: Drei Stück á 93 Groschen. RK.	2
Millionenschickungen - unter den Augen der Zollbehörden. Über eine Million Kilogramm Lebensmittel zollfrei eingeführt und steuerfrei verschlichen. Aus einer DP-Redaktion wird eine Schmugglerbande. Der Sensationsprozeß gegen die Liebesgabenschwindler.	3
Zithermusik - nach wie vor Londons Sensation.	3
Die Mediziner appellieren an die Ärztekammer. (Schädigung der jungen Ärzteschaft)	3
Die Wurstrazzia wird eine ständige Einrichtung. Preiskontrolle des Marktantes bei der Versteigerungsstelle der BAST. Bei Kohl: immer noch Handelsspannen bis zu 300 Prozent. Die Preiserhöhungen nur teilweise kompensiert.	3
Wieder genügend Benzin.	4
Lohnverhandlungen in St. Marx bisher ergebnislos.	4
Seit 130 Jahren - Sparkassen.	5

Arbeiter Zeitung, 23. November:

Verlängerung der Gesetze über Preisregelung und Bewirtschaftung. Die Marshall-Plan-Einkäufe werden vom Parlament untersucht.	1
Tagung der Berufsschullehrer.	2
Die Bau- und Holzarbeiter fordern. Abschluß des Verbandstages.	2
Die Wiener Verkehrsbetriebe verlangen 300 Schilling Überbrückungshilfe.	2
Überbrückungshilfe für Lehrlinge.	2
Kooptierungen auf Wunsch der Besatzungsmacht. (Linzer Stadtrat)	2
Verfahren gegen Pernerstorfer wegen Amtsnißbrauches. (Bezirksvorsteher von Hernalis) RK.	2

Die Urne Franz Novys wurde beigeetzt. RK.	3
Er ist erreicht. (Reparaturbedürftiger Eiserner Rathausmann. RK.	3
Doppelt gegeben. (Überstundenpauschale bereits Anfang Dezember ausgezahlt.)	3
Ein neuer Park in Favoriten. (Wohnhausanlage Gumpendorfer Straße 86, beim Wasserbehälter Lainäckergasse-Gudrunstraße)	3
Gegen die Preissteigerungen beim Gemüse. (Marktamt der Stadt Wien) RK.	3
Statt Bierkrügel fliegen Radbälle. (Radsport)	5

Wiener Tageszeitung, 23. November:

Termingemässe Angleichung! Pensionsangleichung muss rasch vor dem Hauptausschuss kommen.	2
Memorandum der Jungärzte.	2
Mehr Wasser und Strom für Wien (Wiener Hochquellenleitung-neue Anlagen). RK.	3
Der erste Besuch beim Rathausmann. RK	3
Baufälliges Haus auf dem Alsergrund	3
52 Millionen Liter Milch geliefert - Niederösterreich hat aufgeholt - Viehbestand weitgehend aufgefüllt.	4
Gewerkschaft kontra Kiba.	5
Ehrung von Hausgehilfinnen (Ehrung von der Gemeinde Wien). RK.	6

Das Kleine Volksblatt, 23. November:

Bauernschaft gegen Preisexzesse.	2
Straffe Preiskontrolle bis ins entlegenste Dorf (oberösterreichische Landesregierung).	3
5000 Tonnen Papier im Wahlkampf verbraucht.	3
Mehr Wasser und Strom von der II. Hochquellenleitung. RK.	4
Arbeitslosenunterstützung für Besucher von Bauhandwerker-schulen.	4
Kreuzung Mariahilfer Strasse - Neubaugasse wird gesichert.	4
Bedenkliche Neueinführung der Krankenkassen - Spezialmedikamente erst in zweiter Instanz!	5
Schon vor einem Jahr senkte sich ein Stützpfiler... Bauamt: "Keine unmittelbare Gefahr..." (Haus Meynertgasse 6)	6
Ein neues Lagerhaus auf dem Donaugelände (Lagerhaus der Stadt Wien).	6
Die Erzeugerpreise für Gemüse. RK	6
Besuch beim Rathausmann. RK	6

Österreichische Volksstimme, 23. November:

Ein Wochenlohn ist viel zuwenig! Die Betriebe beharren auf Überbrückungshilfe in dem geforderten Ausmass.	1
1. Juni - Internationaler Tag des Kindes.	1

So geht es nicht mehr weiter - Zur Tagung der Länderkonferenz der öffentlich Angestellten.	2
Bauarbeiterversbandsstag im Zeichen des Lohnkampfes.	3
Täglich kann das Haus einstürzen - 80 Personen erwarten, unter Trümmern begraben zu werden (Meynertgasse 6).	4
Streik in Sankt Marx geht weiter - 18prozentige Lohn- erhöhung für Fleischarbeiter.	4
Schatten über dem Christkindlmarkt.	4
Geheimverhandlung um neue Brotpreiserhöhung - Genug Vieh - wo bleibt das billige Markenfleisch? - Vierzig- prozentige Fleischpreiserhöhung verlangt.	5
Sonderaufruf von eingekühlten Importeuren.RK	6

Österreichische Zeitung, 23. November:

Die Abwertung und die Lage der Werktätigen in Öster- reich.	1
Öffentlich Angestellte fordern 1000 S Überbrückungshilfe.	2
Der Erdäpfelskandal wird immer grösser.	3
Die Wohnungsnot in Linz.	3
Schlachtvieh und Geflügel aus den Oststaaten.	3
Weihnachtsfeiern für bedürftige Kinder.	3
Universitätsprofessor Dr.H.Hassinger: "Die wissenschaft- liche Arbeit in Österreich ist ernstlich gefährdet".	5
"Wir wollen Freundschaft mit allen Völkern!" Der Inter- nationale Studententag 1949.	6
Vielfacher Verdienst der Zwischenhändler!(Tarifpreis für das abzuliefernde Fleisch 3 bis höchstens 5 S, Ver- kaufspreis 18 bis 22 S).	7

Die Presse, Morgenblatt, 23. November:

Gute Prognose für neuen Schillingkurs - Starker Zustrom zu den österreichischen Wintersportplätzen erwartet- "Financial Times" empfehlen österreichische Lösung als Vorbild.	1
Besatzungsmacht und Bürgermeister (Linzer Stadtrat).	2
Salzburger Landtag tritt am 1. Dezember zusammen.	2
Verfahren gegen Leopold Pernerstorfer (Bezirksvorsteher von Hernals).RK	2
Sonderaufruf von Eiern.RK	3
Der "Fall Antonie".	3
Bürgermeister Dr. Körner empfing den Dichter Alexander Lernet-Holenia sowie eine Gruppe von Gewerkschafts- funktionären aus Skandinavien, Holland, Belgien und der Schweiz.RK	4
Störung des Strassenbahnverkehrs (Ringstrasse nächst dem Schottentor).RK	4
130 Jahre österreichische Sparkassen.	5

Der Unabhängige, 25. November:

Appell an die Vernunft. Der Parteienhaß muß beseitigt werden.	4
Fehlurteile der Bürokratie. (310 Entscheidungen der österreichischen Behörden gesetzwidrig)	4
Reform des Besteuerungssystems. Entlastung der Staatsverwaltung durch Vereinheitlichung der Steuerbekenntnisse.	7
Wiedereinführung der Phasenpauschalierung.	7

Wiener Wochenausgabe, 26. November:

E-Werk - Berechtigung der Grundgebühr. (Linz)	9
---	---

Pressespiegel vom 23./24. November 1949

Wiener Zeitung, 23. November:

Allgemeiner Ruf nach Überbrückungshilfe. Kundgebungen gegen Preisexzesse dauern an	2
Zeitlupenbilder. Linzer Stadtsonat beschloß Beizichung je eines Vertreters des Linksblocks in sämtlichen Gemeinderatausschüssen	2
Coca-Cola - Made in Vienna	2
Eine neue Parkanlage in Favoriten. RK	4
Besuch beim Rathausmann. RK	4
130 Jahre Österreichische Spar-Casse	4
Drei Eier für jeden Verbraucher. Insgesamt 5.4 Millionen Eier. RK.	4
Schottenring bis zur Heinestraße. (Vortrag Prof. Brunners über die Ziele der neuen Stadtplanung für Wien) RK	4
135.119 Landwirtschaften in Niederösterreich	5
Jahresmilchlieferung nach Wien 52 Millionen Liter	5
Fast friedensmäßiger Viehbestand	5
Kampf gegen die Gemüsevertauierung	5

Wiener Kurier, 23. November:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Kennt das Wohnungsamt diese Fundgrube? Das Verlassenschaftsgericht läßt sich mit der Freigabe von leeren Wohnungen oft jahrelang Zeit. (Von Dr. Lambert Dürrheim, Helfer in Steuersachen)	2
Die Aufhebung der Bewirtschaftung wurde wegen Preisexzessen verschoben. Ministerrat beschließt Verlängerung des Preisregelungs- und des Bewirtschaftungsgesetzes	3
Zwei neue Fernverkehrsstraßen im Süden und Westen der Stadt geplant. Professor Brunner berichtet über neueste Projekte der Gemeinde Wien. RK	3
Grazer Fleischskandal: Drei weitere Personen verhaftet	3
Verfahren gegen Bezirksvorsteher von Hornals eingeleitet. RK.	3
Schwere Verkehrsstörung auf dem Schottenring	3

Weltpresse, 23. November:

Linksblock im Linzer Gemeinderat	2
Die Ringstraße soll bis zum Praterstern verlängert werden. Und der Gürtel bis zur Floridsdorfer Brücke. Anschluß des Nahverkehrs der Bundesbahn an das Stadtbahnnetz. Ein Hochhaus beim Südtiroler Platz. RK.	3
Diskussion über neue Musik. Weg zur Vertiefung des Musik-	6

Der Abend, 23. November:

Streik in der Simmeringer Waggonfabrik	1
Aus der Erziehungsanstalt Korneuburg geflühen	2
Heute Verhandlungen mit den Unternehmern. Betriebe stehen auf Überbrückungshilfe. Öffentlich Angestellte fordern 1000 S Überbrückungshilfe. Der Streik in Sankt Marx	2
Brotpreiserhöhung geplant	2
Wo bleibt der Wiener Generalstadtplan? Zur RK	2
Das einstürzende Wien. (4., Waaggasse 1)	2
Weihnachtsfeiern von Kinderland	2

Weltpresse, Abendausgabe, 23. November:

Deckeneinsturz in Favoriten. Aufbaukredit kam zu spät.	1
Wohnparteien müssen flüchten.	8
Ausdehnung im Grazer Fleischskandal.	8
Werkbilderausstellung in den Gaswerken.	8

Neues Österreich, 24. November:

Wieder fleischloses Wochenende?	2
Streik in der Simmeringer Waggonfabrik.	2
Das Baugewerbe erklärt: Überbrückungshilfe unmöglich.	2
Kurze Stromstörung in Simmering.	4
Salzburg: Explosion im Gaswerk. (Abteilung für Sacharinerherstellung)	4
Der Leiter des steirischen Aufbringungsamtes verhaftet.	
Sensationelle Wendung im Grazer Fleischskandal. Beamte haben die Verschönerungen unterstützt.	4
4 Sandstreukasten und 300.000 S Schadenersatz. Noch zwei Jahre später: Prozeß um das Straßenbahnunglück vor dem Café Casa piccola.	4
Stadtschulrat antwortet nicht. (Schüler Wiens zum kostenlosen Besuch der Kunsteisbahn eingeladen)	6

Arbeiter Zeitung, 24. November:

Anfragen im Parlament. Eine Maßnahme zur Verwaltungsreform. (Zahlreiche Beamte, das 65. Lebensjahr überschritten oder die volle vierzigjährige Dienstzeit erreicht)	1
Die Besatzungsmächte sollen endlich Wohnungen freigeben!	1
Eine unsoziale Forderung der Usia. (Wiener-Neustadt, Möbel aus Naziwohnungen, Mietgebühr)	2
Der Streik der Schlachthausarbeiter.	2
Länderkonferenz der öffentlich Angestellten.	2
Gemeinderätin Antonie Alt dankt für die Glückwünsche anläßlich ihrer Geburtstagsfeier.	3
Märchenland mit Eintrittsgeld. (Kopenhagen)	3
Die österreichischen Sparkassen jubilieren.	3
Hohe Schule der Kracherlerzeuger.	3
Gleichenerfeier einmal anders.	3
In Mödling dürfen die Reisenden den Bahnhof nicht betreten.	3
Die neue Brücke in Nußdorf.	3
Im Karolinen-Kinderspital. (Stelle eines Assistenten) RK.	3
Auf dem Wege zur modernen Stadt. Ein Jahr Wiener Stadtplanung. Ausfahrtsstraßen nach Westen und Süden. Soziales Bauen.	4
Arbeitslosenunterstützung für Besucher der Bauhandwerkerschulen.	4
Der Askö gegen den Olympiagroschen.	7
Für die Förderung des Sports. (Bundesportrat)	7

Wiener Tageszeitung, 24. November:

Die Not der Wissenschaft. Von Nationalrat Dr. Fritz Bock	1
Gemeinden gegen Finanzausgleich. (Vorstand des österreichischen Gemeindebundes)	1
Landestagung der Beamten	2
Eine Gartenbauschule für Wien. Spatenstich und Grundsteinlegung, 29. November, im Park zu Schönbrunn. Vorläufige Freigabe von 1,500.000 Schilling. Ertragssteigerung und Schädlingsbekämpfung	3
Das "Technologische" jubiliert. Vor 70 Jahren Eröffnung der Anstalt. Offizielle Feier am Samstag	3
Betonschale der Oper fertiggestellt	3
Der letzte Träger der neuen Kanalbrücke. (Donaukanalbrücke in Nußdorf)	3
Gegen Rückstellungsmängel und Mißbräuche. Gesetzesantrag zur Beseitigung der Härten des dritten Rückstellungsgesetzes von der ÖVP eingebracht	4
Willkürmaßnahmen der Krankenkassen. Bei Medikamenten wird "gespart". 6,000.000 S für eine Monopolapotheke	4
Wirtschaftstroudhändler fordern Steuerreform	4
Baugewerbe kann keine Überbrückungshilfe zahlen	4
Überbrückungshilfe im Verhandlungsstadium	4
Fritz Habeck spricht über seine Eindrücke auf der Italienreise in der Wiener Urania	5

Das Kleine Volksblatt, 24. November:

Termingemäße Pensionenangleichung gefordert	1
Gemeindebund lehnt Entwurf zum Finanzausgleichsgesetz ab 1945: Vier Granattreffer - 1949: Deckeneinsturz. (Columbusgasse 2)	3
Um den Import von Büchern und Zeitschriften. (Verband der geistig Schaffenden Österreichs)	4
Die Leder- und Schuhproduktion im 3. Quartal	4
Letztes Trägerstück der Donaukanalbrücke in Nußdorf eingebaut	4
Freie Arztstelle im Karolinen-Kinderspital. RK	5
Weniger Geburten - mehr Sterbefälle in Wien. Bevölkerungsstand: 1,755.037. RK	5

Österreichische Volksstimme, 24. November:

Die Verhandlungen in der Metallindustrie. Die Arbeiterforderungen unberücksichtigt. Überbrückungshilfe: ein Wochenlohn, mindestens 150 Schilling	1
Kampfstimmung auf der Länderkonferenz der öffentlich Angestellten	2
Hauptwerkstätte der Straßenbahnen bleibt fest	2
Betriebsrätekonferenz der Ziegelmalarbeiter	2
Repariert wird erst nach dem Einsturz. Steht es dem Haushorn frei, das Leben der Mieter zu gefährden? Moynertgasse 6: "Es lohnt sich nicht!"	4
Weniger Geburten und mehr Sterbefälle im Oktober. (Wiener Bevölkerungsbewegung) RK	4
So wird's gemacht! (Bei einer Anzige von Preissteigerungen erklärten sich nicht weniger als acht Stellen u.a. das Marktamt und die Polizei als nicht zuständig)	5
Jugendverbot für "Panzerkreuzer Potemkin"	5
Warum noch immer "Städtische Oper"?	5
Wie ich Kommunistin wurde. (Wohnungen)	5

Noch immer Wucherprofite des Zwischenhandels - So sieht die
Preissenkung aus - Es fehlt die gesetzliche Grundlage -
"Wurststrazzen" - eine uralte Einrichtung. 5
Stromstörung durch Kabelverletzung. 6

Österreichische Zeitung, 24. November:

Öffentlich Angestellte einheitlich für Überbrückungshilfe
und Lohnerhöhung - Aufschlussreiche Debatte bei der Länder-
konferenz. 2
Bisher nur optische Massnahmen gegen die Preistreiber. 3
Erfolgreicher Streik in der Simmeringer Waggonfabrik. 3
Weniger Hochzeiten und weniger Geburten. 3
Es bleibt beim Gefrierfleisch. RK 3
Sowjetische Spitzenfilme in Wien. 5
Die sowjetische Schulausstellung in der Brigittenau. 5
Lehrlinge im Lohnkampf. 6
Wiens Schuljugend muss Vergnügungssteuer zahlen - Das die
Gesundheit fördernde Eislaufen ist mit 25 Prozent Abgaben
belegt. Es geht um den Eislaufnachwuchs. 7

Die Presse, Morgenblatt, 24. November:

Neue Steuerpolitik gefordert (Vereinigung der Wirtschaftst-
treuhänder). 2
Wiener Geiger nach Zürich verpflichtet (Anton Fietz). 4
Neue Ausfallstrassen für Wien - Baureife Ergebnisse der
Stadtplanung - Lokalschnellbahn an der Südbahnstrecke -
Neuer Weg zur Höhenstrasse. RK 5
Der Rathausmann erhielt Besuch. RK 5
Bilanz der Volksgesundheitswoche - Weitgespanntes und viel-
fältiges Programm. 5
Fleischausgabe. RK 5
Wissenschaftliche Literatur und Dollarkurs. 5
Krankenkassen gegen Apotheken. 5
Wiener Geburtenzahl seit 1947 auf die Hälfte gesunken. RK 6
Folgeschwerer Deckeneinsturz (Kolumbusgasse 2). 6
Baugewerbe und Überbrückungshilfe. 7
Fortschritte der Möbelstoff- und Teppichindustrie. 7

Die Österreichische Furche, 26. November :

Staatsaufwand und Kraftfahrwesen. (Von K.J. Tirk) 3
Um das Mitbestimmungsrecht im Betrieb - Für die Neuge-
staltung des Arbeiterrechtes. 3

Wiener Bilderwoche, 26. November:

Franz Novy gestorben (Bilder). RK 2
Eine Hauswand zeigt 30 Jahre Geschichte. RK (Bilder) 3
Wieder verschwindet ein Stück Alt-Wien. (Bilder) 7

Grosse Österreich-Illustrierte, 26. November:

Leopold Kunschak - Mensch und Politiker. 3
Die Landesheuptmänner der österreichischen Bundesländer. 3
Der erste Zeichenversuch. 11

Welt-Illustrierte, 27. November:

Preissteigerungen in Österreich - Preissenkungen in den
Volksdemokratien. 8

Pressepiegel vom 24./25. November 1949

Wiener Zeitung, 24. November:

Wiener Handel gegen die Anprangerungen	3
Fritz Habeck in der Wiener Urania	4
Freie Assistentenstelle im Karolinen-Kinderspital der Stadt Wien. RK	4
Stromstörung durch einen Krampenhieb. RK.	4
Preise der landwirtschaftlichen Produkte	5
Ein Viertel der Wiener sterben an Herzkrankheiten. RK	5
Pferdemarkt. RK	5
Einladung der Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen zur 60. ordentlichen Hauptversammlung	8

Wiener Kurier, 24. November:

500.000 Weihnachtsbäume für Wien. Die Schlägerungen haben in den Wäldern um Wien und im Waldviertel bereits begonnen	3
Händler wollen keine Kontrolle. (Abordnung der Wiener Lebensmittelhändler)	3
Besuch beim Rathausmann. (Bild.) RK	3
Prof. Denk: Finanzielle Not hemmt die Forschung. Feierliche Inauguration des neuen Rektors Professor Dr. Richard Meister	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 24. November:

Strom für Wien aus Langauer Kohle. Ein neues Bergwerk. Eine Million Dollar Devisenergebnis	2
Lebende Fackeln auf dem Handelskai. Lastauto mit Benzin in Flammen. Mitfahrer vorbrannt	8
"Gloichenfeier" an der Spitze des Rathhausturmes. RK	8
"Umfahrungen" in Wiener Neustadt und Neunkirchen. Wichtige Strassenprojekte werden verwirklicht	8
Explosion im Salzburger Gaswerk. (Abteilung für Sacharinerstellung)	8

Weltpresse, Abendausgabe, 24. November:

Arbeiterdemonstrationen in Graz	1
Staatsoperngebäude wieder unter Dach. Durch Nachtschichten den Wettlauf mit dem Frost gewonnen	8

Der Abend, 24. November:

6700 tote Säuglinge und die Volksdemokratie. (Milchversorgung)	2
Dockeneinsturz während der Sicherungsarbeiten. (10., Columbusgasse 2)	2
Wohin sind sechs Millionen billige Eier verschwunden? Holli in Weimar. (Holli Sklonicka, Schülerin des Konservatoriums der Stadt Wien) Zur RK	3
Die drohende Kinosperre	6
Christkindlmarkt noch etwas nüchtern! (Bild)	6

Neues Österreich, 25. November:

Hohheitsverwaltung, Monopole, Bundesbetriebe und Bundesbahnen: 176.255 pragmatisierte Beamte. Der Entwurf des 10-Milliarden-Budgets für 1950 veröffentlicht. Die Einnahmen aus den direkten Steuern mit 1,5 Milliarden präliminiert	1
Wegen des Lohnstreiks in St. Marx: Fleischaufruf nur zu 25 Prozent gesichert	1
GÖC: Nur 300.000 Eier zur eigenen Verteilung	2
Teuerungsdemonstrationen in Graz. 600 Schilling Überbrückungshilfe gefordert. Der Straßenverkehr zwei Stunden lang lahmgelegt. Eine "wilde" Aktion. Wien: 67 Fleischauger wegen Preisüberschreitungen angezeigt. Überbrückungshilfe: Verhandlungen für die Handelsangestellten ... und die Exekutivbeamten	2
Das Flöz. Von Hellmit Andics	3
Ein Erfolg des "Neuen Österreich": Kunst gegen Insulin. Das Unterrichtsministerium stellt dem Sozialministerium 100.000 Dänenkronen zur Verfügung. 5000 Ampullen Insulin sofort, 20.000 weitere in allernächster Zeit. Den Zuckerkranken ist geholfen!	3
Nationalbank: Keine Devisen für Rückversicherungen! Verträge, die wertlos werden, wenn man sie nicht erfüllen darf. Was geschieht jetzt im Katastrophenfall?	3
"Antabuse modix" - und Sie trinken nicht mehr. Eine lehrreiche Kognak-Party im Hörsaal der Wiener psychiatrischen Klinik. Gewohnheitstrinker werden geheilt, wenn sie wollen	3
Nächsten Montag: Eröffnung der Wärmestuben. RK	4
2. Dezember: Eröffnung des ersten österr. Kinderdorfes	4
Schlechtpferde aus Jugoslawien	4

Arbeiter Zeitung, 25. November:

Der Fleischskandal. Keine Inlandslieferung. Neue Maßnahmen. In Wien wegen des Schlächterstreiks diese Woche wenig Fleisch	1
Wer ist schuld? Von Sozialminister Karl Maisel. (Preissteigerungen)	1
Auf den Schultern der Frauen lastet die Bürde. Die sozialistischen Frauen warnen	2
Die Überbrückungshilfe. Die Forderung der öffentlich Angestellten. Die Journalisten fordern ein Viertel des Monatsgehältes. Der Streik in St. Marx dauert an. Das Überbrückungsübereinkommen der Metallarbeiter. Die Bau- und Holzarbeiter. Die Forderungen der Industrieangestellten	2
"Was ist mit den GÖC.-Eiern?"	2
Kampf um ein Haus. (Rechtsstreit dem grundsätzliche Bedeutung zukommt)	3
Professor Hofmann über Wien. RK	3
Die Versteuerung der Weihnachtsgelder	3
Konstituierung des Wiener Jugendherbergverbandes	3
Weihnachtsbäckerkurse der städtischen Lehranstalten für Frauenberufe. RK	3

Die Presse, 25. November:

Fleischbewirtschaftung bleibt aufrecht. Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung Wiens. 67 Wurstpreistreiber	3
Schweizer Architekt über Wien. (Prof. Hofmann) RK	4
Schülerkonzert des Städtischen Konservatoriums. RK	4
3 Millionen Tonnen Kohle in Langau	5

Wiener Tageszeitung, 25. November:

Forderungen der Exekutive. Sofortige Überbrückungshilfe und Gehaltsvorschüsse	2
"Die Wienerin" im Großformat. RK	3
Tohuwabohu in der Fleischversorgung	3
Das "Kaffeehaus" der Armen. (30 Wärmestuben der Gemeinde Wien) RK	3
Produktionslage der Industrie weiter günstig. Kohlenförderung bis Jahresende abverkauft. Stromlage nicht beunruhigend. Eisenerzproduktion stark gestiegen. Schaltstufe III erst am 15. Oktober	4
Langau - Niederösterreichs Kohlenlager. Jahresproduktion: 120.000 Tonnen. Der Großteil geht an die Wiener E-Werke. Tagesproduktion von 400 Tonnen. Produktionssteigerung bis zu 600 Tonnen	4
Besteuerung der Weihnachtsgelder verringert	4

Das Kleine Volksblatt, 25. November:

Einigung in den wichtigsten Produktionsbereichen. Industrie zahlt Überbrückungshilfe. Männliche Arbeitnehmer über 18 Jahre erhalten mindestens 200 Schilling	1
Exekutivbeamte verlangen Sofortmaßnahmen. (Angleichung der Bezüge)	2
Diese Woche nur ein Viertel des Aufrufes. Gefrierfleisch, weil die Schlächter streiken	4
Rücksichtnahme - nicht unter 80 Groschen. (Stadtbahnhof Währinger Straße. Sperranschaffner auf dem Perron Fahrtrichtung Hütteldorf. Dienst am Kunden bei der Wiener Straßenbahn	5

Die Spezialmedikamente der Krankenkassen.	5
Einst Wiese, jetzt Wiens Kohlenkiste. Langau, die jüngste Bergwerksstadt Österreichs. Tagesleistung eines Häucers: 17 Tonnen! Brennstoff unter Wasser und Sand. Millionen Jahre alte Baumstrünke. O..i.	6
Ein Krampfhieb verursacht Stromstörung. RK.	7
Auch auf die eigene Initiative kommt es an. Rasche Hilfe für die Eishockeyspieler. Dr. Edlhofer.	9
Eröffnung der Wärmestuben. RK.	11

Österreichische Volksstimme, 25. November:

Die Arbeiter geben nicht nach. Grazer Betriebe ziehen auf die Straße. Morgen Metallarbeiterkonferenz in Wien. Die große Demonstration in Graz. Vertrauensmänner der Schoeller-Bleckmann-Werke beharren auf 600 Schilling.	1
Der Lierzwucher mit amtlicher Förderung. Die Behörden sorgen selbst für die Wucherprofite des Kartells.	1
Die Länderkonferenz der öffentlich Angestellten. Streik in St. Marx dauert an.	2
Zwiebeln und Kraut aus der CSR und aus Bulgarien in Wien.	3
Was uns Stalin bedeutet. (10.000 Besucher, Arbeitszimmer für Generalissimus Stalin)	3
Inland-Fleischanlieferungen zum Stillstand gekommen. Kartenauftrag wird nur zu 25 Prozent erfüllt.	3
Statt 3000 Wohnungen neue Kasernen. 180 Millionen Schilling auf Kosten der Wiener für die Wehrmacht. Von Landtagsabgeordneten Dr. Ludwig Soswinski.	3
Erste Fernheizanlage in N.Ö. (St. Pöltner Gemeinderat.)	4
Wer war der Informator der Millionen-Schieber? Beamte der Wirtschaftspolizei erhielten Lebensmittelpakete.	4
Konzert in der Strauß-Ausstellung von Schülern des Konservatoriums der Stadt Wien. KD.	4
Immer wieder Benachteiligung der Frauen. (Überbrückungshilfe)	5
Die Lohnfrage auf den Verbandstag der Bau- und Holzarbeiter. Von Fritz Neubauer.	5
Wen vertritt Herr Böhm? (Beschluss der Marionettengewerkschaft der "Gemeindebediensteten")	5
30 Wärmestuben werden eröffnet. RK.	6
Kinos in Bahnhöfen der CSR.	6

Österreichische Zeitung, 25. November:

Arbeitslose werden wieder "ausgesteuert".	1
Fleischversorgung Wiens steckt völlig. Großagrarisches Ernährungssabotage erreicht einen neuen Höhepunkt.	1
Staatsfinanzen 1948 im Zeichen der inneren Schillingabwertung.	2

Demonstrationsmarsch der Grazer Arbeiterschaft. Ultimative Forderung nach 600 Schilling Härtenausgleich	3
Ab 1. Dezember: Verschlechterung der Krankenkassenleistungen	3
Öffentliche Angestellte beim Finanzminister	3
Zahlungsschwierigkeiten des kleinen Mittelstandes nehmen ständig zu	3
Montag Eröffnung der Wärmestuben	3
Was man unter "belebend" versteht. (Hauptgeschäftsstraßen Wiens haben die Auslagen verhängt.)	5

Die Presse, 26. November:

Das Filmpublikum ist wählerisch geworden. Blick auf die österreichische Filmproduktion. Qualitätssteigerung vom Stofflichen her	7
Gemeinde Wien gegen Skilift. (Raxplateau, Schutz der Hochquellen.)	11
Niederösterreichische Kohle für Wiener E-Werke	13

Die Wirtschaft, 26. November:

Pranger am Pranger. Kampf gegen Gesetzesverletzer, aber nur auf dem Boden der Gesetze. Auch Behörden dürfen sich nicht über das Recht hinwegsetzen. Wirtschafttreibende sind nicht vogelfrei. Mittelalterliche Gepflogenheiten	1
Protest gegen das "Bäckerschupfen". Vorsprache der Wiener Lebensmittelhändler beim Innenminister	2
Die Behörden haben versagt	2
Ein neuer Saurer. (Bild.)	3
Zurück zum Gänsekiel. Verwaltungsreform nach der Vorstellung des Wiener Magistrats. (Rechtsmittelklausel)	3
Streiks oder Zusammenarbeit? Die Arbeiterschaft von Stockerau gibt ein lehrreiches Beispiel	4
500 Tiefkühltruhen in Wien	4
Senkung der direkten Steuern. Beachtenswerte Vorschläge der Wirtschaftstreuhand zur Steuerreform. Gewinne restlos weggesteuert. Umlaufwerte steigen. Senkung der Prozentsätze notwendig	4
Versteuerung von Überstundenlöhnen. Eine Frage, die immer wieder zu Bedenken Anlaß gibt. Übersicht über die wichtigsten Vorschriften. Was ist steuerfrei?	5
Wann sind Reisekosten steuerfrei? Die Vergleichssätze der öffentlichen Bediensteten. Die Tages- und Nächtigungsätze (bei Inlandreisen)	5
Rama tama. (Aufgerissene Eingeweide und Nervenstränge der Großstadt. Städtische Straßenbahn, Kanalarbeiter, Postler und Rohrpostler.)	6
Reform heißt Vereinfachung. Drei Vorschläge aus der Praxis. Was sich Handel und Gewerbe erwarten. Warum nicht Phasenbesteuerung? Die Vorteile der Richtsatzbesteuerung.	6
Mitsprache der Wirtschaft	6
130 Jahre österreichische Sparkassen. 1,75 Milliarden Schilling werden verwaltet. Sparkassen fordern steuerliche Begünstigung für echte Einlagen	6
Flußschiffahrt von heute in der CSR. Noch weit unter Vorkriegsausmaß. Auf der Oder führt die russische Flagge	7

"Fleischhauer" mit dem Amtskappel. Eine pompös angekündigte "Selbsthilfeaktion" und ihr rechnerisches Ergebnis. Trotz 30prozentiger Preiserhöhung ein Riesendefizit. Mauern werden gegossen. Die Schüttbauweise und ihre Vorteile. Mehr Wohnungen bei gleichen Kosten. Ersparungen bis 30 Prozent. Was ist Globulit? Praktische Erprobung Geschäftlhuber als Preisprüfer. "Helmeritis" wirkt ansteckend. Merkwürdige Rollen des Freien Wirtschaftsverbandes 10

Der Handel ist kein Prügelknabe. 72 Prozent der Handelsspanne verschlingen die Steuern. Eine Kundgebung in Wiener Neustadt 10

Wiener Zeitung, 25. November:

Der Staatshaushalt 1948 - Gesamtabgang 1087*6 Mill. S -	
795 Mill. S für Wiederaufbau und Investitionen - 400 Mill.	
S für Preisstützungen landwirtschaftlicher Produkte.	2
Gemeinden lehnen Finanzausgleichsgesetz 1950 ab.	2
Überbrückung - Parole des Tages - öffentliche Protest-	
versammlung in Graz -.	3
Besteuerung der Weihnachtsremunerationen.	3
Massnahmen zur Sicherung des Fleischaufwurfes (Von be-	
sonderer Seite) - Fleisch, Wurst und Kraut - Die Zwischen-	
handelsspannen bei den Aktionskartoffeln - Eierimporte und	
GÖC.	3
30 Wärmestuben werden eröffnet. RK	4
Ein 23jähriger als Kontrollorgan des Bundeskanzleramtes.	4
Eine Grosskundgebung des Wiener Handels (gegen den Handel	
erhobene: Beschuldigungen).	5
Ferkelmarkt. RK	5
Braune Diamanten aus Langau - Ein neues Bergwerk für den	
Wiener Bedarf - 10.000 t Monatsproduktion im Tagbau -	
Ein 3-Millionen-Tonnen-Flöz in 10 Meter Tiefe - Gesamtauf-	
wand 18 Mill. S - 620.000 Kubikmeter Erdbewegung - Kohle	
am laufenden Band.	5

Wiener Kurier, 25. November:

9 Unternehmerverbände stimmten der Überbrückungshilfe	
bisher zu - Auch Vertreter der öffentlichen Angestellten.	3
Lebendviehanlieferung nach Wien zum Stillstand gekommen.	3
Das "Buch des Monats" wurde angezeigt - Landesgremium des	
graphischen Gewerbes schlägt Konzession ab.	3
Raimundtheater soll im Dezember wieder eröffnet werden.	4
Wiener Kunstlauf in USA zur Blüte gelangt - Die einstigen	
Schüler sind jetzt unsere Vorbilder.	5
Der Beamte und das Lebensmittelpaket (AR. Kapeller, M.Abt.61)	3

Weltpresse, 25. November:

Generalstreik in Frankreich - Ab Mitternacht Wirtschaft	
und Verkehr lahmgelegt.	1
Ein neuer Sport feiert seine Uraufführung in Wien - Sen-	
sation in der nächtlichen Heumarktarena - Rennen auf dem	
Eisrad.	4
"Eishockey-Flöhe" heraus! Jeder Wiener Bub hat die	
Chance, Champion zu werden.	4
Kein Fleisch für die "Aufrufe".	8
Eröffnung der Wärmestuben. RK	8
Auch Beamte und Angestellte fordern Überbrückungshilfe.	8

Weltpresse, Abendausgabe, 25. November:

Tierschutzverein füttert "bestreiktes" Schlachtvieh.	1
--	---

Der Abend, 25. November:

Heute in Frankreich: Generalstreik für Überbrückungs-	
hilfe und Lohnangleichung.	1
Kein Schutz gegen Preistreiberei - Der Fleisch- und Eier-	
skandal.	2
Wer hat die Gewinne der Zuckerschieber verschoben?	2

Arbeiter beharren auf 600 S Härteausgleich - Öffentlich Angestellte heute beim Finanzminister.	2
70 Jahre Technologisches Gewerbemuseum - Das Museum, das eine Schule ist.	3
Ein Bergwerk ohne Berg - Österreichs jüngste Braunkohlengrube fördert 400 Tonnen täglich.	3
Vollkommen missglückter Reinwaschungsversuch - Der unfähige Eishockeyverband - Die Frage der Spielbewilligung - Vorwürfe an die falsche Adresse.	5
Radrennen auf dem Eis.	5
Brief an Hofrat Joseph Marx (Viktor Matejka).	6

Neues Österreich, 26. November:

Im nächsten Ministerrat: Überbrückungshilfe für die öffentlich Angestellten. Der Vorschlag sieht vor, daß allen Aktiven und Pensionisten ein Viertel ihres Monatsbezuges zusätzlich ausbezahlt wird. Ein einheitlicher Betrag würde die finanziellen Kräfte des Staates übersteigen	1
Progressive Steuerermäßigung	1
Der Streik in St. Marx beendet. Die Arbeit wird heute früh wieder aufgenommen. Lohnerhöhung für die Schlächter bewilligt. Die Forderungen der Markthelfer werden nächste Woche erörtert	1
Bovan: 1,000.000 Wohnungen gebaut	2
Der Handel: "Prügelknabe für Schwierigkeiten". Stürmischer Protest gegen die Polizei. Die Prangerlisten und die Aktion der Finanzämter. Der Kampf gegen die Preisexzesse: Ein Gemüsegroßhändler angezeigt	2
Michael Kohlhaas II kontra Wasserleitung. Ein Versicherungsbeamter kämpft durch 15 Jahre gegen ein Geräusch. Querulant im Wechsel der Regime. (Hinterbrühler Villa)	3
Das Jugendamt, die Mutter und ein Zwischenfall. Kleine Großstadtragödie auf dem Storchenteg. Selbstmordversuch, weil die Kinder abgenommen wurden	3
"Schleichhandel unter der Kontrolle der Wirtschaftspolizei". Lebensmittelpakete für Magistrats- und Polizeibeamte. Überraschungen im "Hoffnung"-Prozeß. (Beamte der Magistratsabteilung 61)	3
Schönbrunn: Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau	4
Reger Fremdenverkehr im Oktober. (Oktoberbericht des Statistischen Amtes) RK	4
Gebäckener Seefisch billiger. RK	4
In Wien dürfen nur Fleischabschnitt "W" eingelöst werden. RK	4

Arbeiter Zeitung, 26. November:

Der Wiener Fleischaufruf wird erfüllt. Der Streik der Lohnschlächter in St. Marx beendet. Nur die Markthelfer streiken noch	1
Die Arbeiterregierung hat eine Million Wohnungen gebaut	1
Der Kampf um die Überbrückungshilfe. Bei den Bauarbeitern.	
Die Überbrückungshilfe für öffentlich Angestellte. Die Fleischarbeiter haben abgeschlossen	2

Der Kampf gegen die Preistreiber. Der erste Gemüse- großhändler angezeigt	2
Kapruner Strom für Wien	3
Studenten werden Lehrlinge. Siebzig Jahre Technologisches Gewerbemuseum	3
Wions höchste Kletterschule.	3
Der Wiener Christkindlmarkt	3
Jubiläumstimmung im Gaswerk	3
13.000 Säuglingswäschepakete ausgegeben. RK	3
Medikamente durch die Krankenkassen	3
Preisherabsetzung für gebackene Seefische. RK	3
Der Christbaumhandel in Wien	3
Eröffnung der Wärmestuben. RK	4

Wiener Tageszeitung, 26. November:

Überbrückung und Steuersenkung. Zu den ersten Finanz- maßnahmen des Bundesministers Dr. Margaretha	1
Kampf der Wohnungsnot! Tagung des ÖVP-Bundesfachauss- schusses für Wohnungs- und Siedlungswesen	2
Streit um das Donaukraftwerk. Die Stauanlage Ybbs- Personboug. Jährlich 1 Milliarde Kilowattstunden. Modell- versuche im Maßstab 1 : 200. Die Kardinalfrage: Öffnung der Schleusen. Wasserrechtliche Entscheidung nötig	3
Christkindl- und Christbaummarkt	3
Erlosene Genüsse - auf der Speisekarte. ("Internatio- nale Menü- und Speisekartenschau")	3
Palais Harrach wird Ärztehaus	3
Umsätze seit den Wahlen nicht mehr gestiegen. Textil- importprogramm gewährleistet bessere Versorgung des Marktes. Empfindliche Treibstoffknappheit im Oktober.	4
Amnestie nach dem Bedarfdeckungsstrafgesetz. Härten dieses Gesetzes waren auf eine totale Zwangswirtschaft abgestimmt	4
Streik der Lohnschlächter beendet. Fleischaufruf ge- sichert	4
Vortrag Senatsrat Ing. Steinwonder, Betriebsvorstand der Wasserwerke der Stadt Wien "Über Düsen, Wasserstrahl- pumpen und Heber")	6

Das Kleine Volksblatt, 26. November:

Zunehmende Verdrängung durch Staatsgeschäfte: Der Ruin des Kleinhandels in Ostdeutschland	3
Protestkundgebung des Wiener Handels. (Gegen die Preis- kontrollen)	3
600 Christbaumhändler in Wien	5
Christkindlmarkt vom 1. Dezember bis 1. Jänner	5
Streik der Lohnschlächter in St. Marx beigelegt	6
Fleischaufruf wird erfüllt	6
Gebackene Seefische billiger. RK	6
Die Erzeugerpreise für Gemüse	6
Forderungen des Notringes der Wissenschaft	6
Praktische staatsbürgerliche Erziehung. Führungen der Volkshochschule Wien-West durch Parlament und Rathaus	7
Die 2000. Geburt in der Klinik Gersthof. RK	7

Österreichische Volksstimme, 26. November:

Fleischaufruf soll erfüllt werden	1
Nur ein Provisorium von drei Monaten. Sensationelle Meldung aus New York zur Schillingabwertung	1
Bei 600 Schilling beginnt die Volksdemokratie	2
Erfüllung des Fleischaufrufes für diese Woche zugesagt. Aber die Fleischkrise hält weiter an. Verhandlungen über Erhöhung der Viehpreise	2
Die Lohnbewegung in den Wiener Brotfabriken	2
Konferenz der öffentlich Angestellten wird heute fortgesetzt	2
Der Gemeinderat durch Ämterschacher lahmgelegt	3
Gegen die Aushungerung der Wissenschaft. (Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften)	3
Kettengeschäfte der Gemüsegroßhändler	4
Vier Millionen Schilling Wuchergewinne. Die verschwundenen Importeure - ein Bombengeschäft	4
Sankt-Marxer-Lohnschlächter schlachten heute	4
Eine "großartige" Preissenkung	4
Der teure Krampus	4
Ein Erfolg des Allgemeinen Sportverbandes. (Unterrichtsministerium - Bundessportrat)	4
Neue Medikamentenordnung für Kassenmitglieder	5
Der tägliche Einsturz. (Angeligasse 105)	6

Österreichische Zeitung, 26. November:

Vor Verteuerung des Brotpreises?	2
Amnestie für Ernährungssaboteure beantragt	3
"Überkontingentfleisch" findet keine Abnehmer	3
Ein Leser schreibt: Wie die Preiskontrolle in der Praxis aussieht. (Preisregulungsamt der niederösterreichischen Landesregierung)	3
Erster Arbeiter-Frauenchor Kagrans	5
Ein feiner Erlaß des Herrn Finanzministers. (Steuernachprüfungen für die Jahre 1946 und 1947 zu unterlassen)	7
"Atelierwohnung zu vermieten"	7

Die Presse, 26. November:

25% des Monatsbezuges für Beamte. Überbrückungshilfe auch für Pensionisten. Ein Vorschlag des Finanzministers	1
Protestkundgebung des Handels. Gegen polizeiliche Preiskontrollen und Steuerdruck	2
Noch immer kein Stadtsenat	2
"Donauhochwasser" in der Severingasse. Versuche am Werkmodell des Ybbs-Persenbeug-Kraftwerkes	3
Fleischaufruf und Schlächterstreik. Zuteilung gesichert. Streik der Lohnschlächter beendet. Lohnregelung für Lohnschlächter und Markthelfer. Fleischabschnitte nur im Ausgabeland gültig. In fünf Monaten 141 Rinder! Ein Gemüsepreistreiber. Zur RK	3
Die Weinernte in Niederösterreich	3
Gebackene Seefische billiger. RK	3
Für raschen Wiederaufbau des Staatsopergebäudes	3

Wiener Christkindlmarkt und Christbaumverkauf	3
Gartenbauschule Schönbrunn	3
Praktische staatsbürgerliche Erziehung. (Führungen im Parlament und Rathaus)	4
Der Wiener Handel im Oktober. Lebensmittelgroßhandel. Süßwarenhandel. Kartoffelmarkt. Viehhandel. Textilmarkt	5

Die neue Front, 26. November:

Um eine erste Volksabstimmung. Von Dr. Herbert A. Kraus	1
Der VdU in der Vorarlberger Landesregierung	3

Die Wirtschaftswoche, 25. November:

Preistreiber Steuerbehörde.	2
Im Dienste der Volksernährung. Tagung der Marktkommissäre.	2
Bis Weihnachten am Samstag 6-Uhr-Ladenschluß. RK.	4
Neues Lagerhaus auf dem Donaugalände. Zur RK.	4
Neue Nordbahnbrücke wird gebaut.	4
Neue Auskunftstelle für Wohnungstausch. (Neue Nummer des Tauschanzeigers) RK.	4
Neue Lehrwerkstätten für das lederverarbeitende Gewerbe.	5
Verwendung von Kraftfahrzeugen im Wandergewerbe.	5
Der Schuhhandel ist unschuldig. Gegen die Pauschalverdächtigungen der Letztverkäufer.	6
Gegen ungerechtfertigte Verfolgungen der Letztverkäufer! Schärfster Kampf gegen wirklichen Preiswucher, aber Schutz gegen Willkür und Unrecht!	7
Was sind "Produktionsunternehmungen"?	7
Das neue Bauen. Einsparungen bei der Schüttbauweise an Zeit 60 Prozent, Kosten 33 Prozent. Genügend Baumaterial in Österreich vorhanden.	7
Praktische Winke zur Gesundung unserer Wirtschaft. Produktivitätssteigerung, nicht -drosselung. Vernünftige Steuerpolitik. Sparsamkeit in den Spitzen der Verwaltung.	8
Verkauft und schenkt keine Waffen als Spielzeug! (Wiener Stadtschulrat)	8
Steuerkalender für Dezember.	8

Wiener Zeitung, 26. November:

Neuordnung in der Medikamentenversorgung durch die Krankenkassen.	3
Ottakringer Buben - wissenschaftlich betrachtet. Die reiche Lebensarbeit eines stillen Wiener Forschers. Sammler, Lehrer und Gelehrter. Von Hausschlangen und Hexen. Ein Lexikon der Fehler. Beatrix Gröger.	4
Wiener Fremdenverkehr im Oktober. RK.	5
Der Fleischaufruf wird erfüllt.	5
Einlösung der Fleischabschnitte. RK.	5
Preise für gebackene Seefische. RK.	5
Christbaumhandel - Christkindlmarkt.	5
Für raschen Wiederaufbau der Oper.	5
Verkehrsprobleme der Großstadt. Fast 60.000 Kraftfahrzeuge in Wien. Fast immer sind die Fahrer schuld. Verkehrsampeln und Vorrangstraßen.	6
"Ybbs-Persenbeug" - vor der Entscheidung. Der Grzywienski-Plan. Das Projekt der Donaukraftwerke-A.G.	6
Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 24. Nov. 1949. Verkehrssteuern (Wechselgebühr, Versicherungssteuer, Börsenumsatzsteuer, Erbschaftssteuer) ab sofort geltende Umrechnungswerte.	7

Wiener Kurier, 26. November:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: "Kriegerwitwe Müller - Stillgestanden!". Bürokratismus und militärischer Umgangston haben sich im Vermißtensuchreferat gegen das Publikum verbündet. Von Franz Hackmann.	2
Gemüsegroßhändler angezeigt.	3
Fleischaufruf wird eingelöst.	3
Gebackene Seefische billiger. RK.	3
Ab 1. Dezember Christkindlmarkt.	3
Tanz in der Adventzeit in Tirol verboten. (Tiroler Landesregierung)	3

Weltpresse, 26. November:

Eine Million neue Wohnungen in England seit 1945.	1
Das Bett der Wien wird repariert.	2
Der Christkindlmarkt 1949.	2
"Über Düsen, Wasserstrahlpumpen und Heber". (Senatsrat Dipl. Ing. Anton Steinwender, Lichtbildervortrag)	4
Überbrückungshilfe auch für öffentliche Angestellte und Pensionisten. In der Höhe von 25 Prozent des Monatsbezuges.	6
Der Streik in St. Marx beendet. Der Fleischaufruf dieser Woche wird erfüllt.	6
Geschäfte können heute nachmittag offen halten.	6

Der Abend, 26. November:

Proteststreik in der Hauptwerkstätte der Straßenbahnen. Kanalräumer Budapests. (25.000 Forint als Vorschuß für Erfinderprämien)	1
Vom Scheinkampf gegen die Teuerung. (Wiener Marktamt-direktion)	1
Einschränkung der Medikamentenabgabe durch die Krankenkassen.	2
"Wir marschieren hinter der Front der Kulturvölker". Appelle und Forderungen.	2
Viktor Matejka: Unangenehme Notizen. Ein Dolchstoß ins Goebbels-Herz. Der Volksmaler Brueghel fürs Volk. Flüchtigkeit?	5
Interview mit dem Schuh. Ein "verdienstspannen"-voller Weg von der Rohhaut bis zum Schuhkäufer. S.H. Ringelstern.	5
	6

Neues Österreich, 27. November:

Wissenschaft in Not. h.	1/2
Kärnten: Ausfuhrverbot für Schlacht- und Nutztvieh. Um die Fleischversorgung zu bessern. Scharfe Kontrolle aller Bahn- und Straßentransporte.	1
Der Bundesrat einberufen.	2
Alle Talente in den Dienst der Allgemeinheit. Der Bundespräsident bei der Eröffnung des ersten Lehrganges der Sozialakademie.	2
Die Überbrückungshilfe für die öffentlich Angestellten.	2
Die Ersparungskommissäre bleiben.	2
Städtebund: Um die Steuerfreiheit. RK.	2

Die neuen Steuertabellen fertiggestellt. Die Stellungnahme des Gewerkschaftsbundes zu den Reformvorschlägen des Finanzministers und dem Ausgleichsplan für das Budget. 2
Sozialistische Korrespondenz: "Übergewinne der Apotheker". 2
Man versprach "beide Augen zuzudrücken". Der Leiter der Fachgruppe Süßhandel als Kronzeuge im Prozeß gegen die Liebesgabenschwindler. Beamte der Wirtschaftspolizei protestieren gegen Pauschalverdächtigungen. 4
Morgen kommen 325 Rußlandheimkehrer. Noch 5000 Österreicher in sowjetischer Kriegsgefangenschaft. 5
Rechtsstreit Ravag - Krankenkasse wegen eines Gesetzes aus der Nazizeit. Die Kasse begehrt eine Nachzahlung von 1 Million Schilling für fallweise mitarbeitende Künstler. Die Ravag beschwert sich beim Wiener Magistrat. 6
Neukonstruktion bei Saurer. 8

Arbeiter Zeitung, 27. November:

Verfassungsbruch in Niederösterreich. (Alle wichtigen Erledigungen durch den Landesamtsdirektor zu unterfertigen) 2
Heimkehrer aus der Sowjetunion. 3
Der Konsument ist schuld! Eine Protestkundgebung der Händler. Die Hausfrau ist zu wählerisch! Ausgerechnet Erdäpfel! 3
Große Erregung bei den öffentlich Angestellten. Sie verlangen einen fixen Betrag als Überbrückungshilfe. 3
Finanz- und Wohnungsprobleme im Städtebund. RK. 3
Die Kooptierungen auf Wunsch der Besatzungsmacht. (KP im Gemeinderat von Linz) 3
Die Sozialakademie. Eine neue Lehr- und Bildungsstätte der Werktätigen. 3
Die notleidende Wissenschaft. hg. 4
Wucherprofite auf Kosten der Kranken. 4
Der Notruf des Theaters. (Bühnengewerkschaft Appell an die Regierung und die Volksvertreter) 6
Die Autobuslinie 5. RK. 8

Wiener Tageszeitung, 27. November:

Beihilfe auch bei Gemeinden. 1
Noch 5000 Kriegsgefangene. Rückführung aus Rußland dürfte Anfang 1950 abgeschlossen werden. 2
Wohnungen für Landarbeiter. Seßhaftmachungsfondsgesetz neuerlich im Nationalrat. 2
Kein Geld für den "Steffel". Mäßiger Erfolg der Dachziegelaktion. Einschränkung der Arbeiten. Wo bleibt das goldene Wienerherz? Eindeckung voraussichtlich im Frühjahr. Fertigstellung der Dachkonstruktion. 3
Die Chance für den Fremdenverkehr. Österreich mit dem Prämienkurs bedeutend billiger als die Schweiz. 4
Die Lebensmittelindustrie im Oktober. Die damals ungeklärte Kurssituation brachte verschiedene Nachteile. 4
Autobus-Schnellverkehrslinie 5. RK. 4

Das kleine Volksblatt, 27. November:

Die Aufgaben der Ersparungskommissäre.	2
Ein Gesetz gegen die Landflucht: Bessere Wohnungen und Eigenheime für Landarbeiter.	2
Auch Städtebund gegen Finanzausgleich.	4
Öffentlich Angestellte beharren auf ihren Forderungen.	4
Christbaumschmuck friedensmässig und billiger.	5
Ansteigen der Gemüseimporte für Wien.	5
Gärtner-Grossversammlung in Kagran.	5
Caritas hilft den Kindern (Erzdiözese Wien).	5
Kleintierschau am Flötzersteig.	7
Einführungsfahrten der Autobusschnelllinie 5. RK	7
20.000. Ausfahrt der Wiener Rettung.RK	8

Österreichische Volksstimme:

Jährliche Lohnsteuersenkung 51 Schilling - Geplante Erhöhung der Zuckersteuer 100 Schilling im Jahr.	1
Einmütige Haltung der öffentlich Angestellten.	2
Rathausmann (Säuberung).RK	9
20.000. Ausfahrt der Rettung.RK	9
Vollmechanisierung der Bauarbeiten in der Sowjetunion.	11

Österreichische Zeitung, 27. November:

Die angekündigte Lohnsteuersenkung - ein Bluff.	2
Neue Forderungen des Finanzministeriums bedrohen die Gemeinden mit finanziellem Ruin.	2
Drückende Notlage der Lehrer.	2
Gemeindebedienstete den Bundesangestellten gleichgestellt.	3
Öffentliche Angestellte lehnen Entscheid des Finanzministers ab.	3
Steuerpläne für "Idealpläne" vorgeudet (Projekte - grundlegende städtebauliche Veränderungen - Leiter des Planungsbüros der Gemeinde Wien in einem Vortrag)	3
Steuersorgen des Kleingewerbes.	3
Forderungen des Notringes: Staatliche Subvention für die Wissenschaft.	6
Sport in der UdSSR: Ausbau der Moskauer Wintersportplätze.	8

Die Presse, Morgenblatt, 27. November:

Städtebund empfiehlt Wohnbausteuer - Streit um Finanzausgleich beginnt wieder.	2
Hamburg gibt sich nicht geschlagen (Beispiel Wien nach 1918)	3
Österreich - billigstes Reiseland - Günstige Auswirkungen der neuen Währungskurse erwartet.	4
Bildhauer Hofmann 70 Jahre. RK	4
Wieder ein Heimkehrertransport (Noch 5.000 Gefangene in Russland.)	4
Uneheliche Kinder - erst nach Kriegsende - 35.000 Mütter "alliiertes" Kinder organisieren sich.	5
Ein Franzose sieht Wien. (Bilder und Zeichnungen)	6
Marco Frank als Lehrer in Wien (Konservatorium der Stadt Wien.)	6

Welt am Montag, 28. November:

Die Unternehmer wollen zahlen - die Innung ist dagegen! Konflikt im Baugewerbe wegen Auszahlung der Überbückungs- hilfe.	1
70.000 fordern ihr Recht. Die österreichischen Naturfreunde zur Schutzhüttenfrage.	2
635 Gemeindeangestellte jubilieren..	2
Die Tiroler Penicillin-Produktion soll eingestellt werden! Österreich hat einen Aktivposten zu verlieren. Eine Export- produktion bedroht.	3
Treffpunkt Wien! Billardeuropameisterschaften 1950 in Wien. Die Zauberer der rollenden Kugeln.	4

Montag-Morgen, 28. November:

Gefährlicher Streik verhütet. Keine brotlosen Tage. Ver- antwortungsbewußte Haltung bannt eine schwere Gefahr.	1
Ab 1. Dezember: Marsch zum Gruppenarzt! Die neuen Richt- linien der Krankenkassen und ihre Auswirkung. Was nicht mehr verordnet werden darf. Die Apothekerkammer hat zwei- mal abgelehnt. Der Gruppenarzt in Zukunft - Rezeptkontrollor.	2
18-Uhr-Sperre am Samstag bewahrt sich. Noch keine einheit- liche Regelung. Praxis siegt über zögernde Behörden.	2
Wiedereinführung der Bewirtschaftung? Mißverständene Aus- wirkungen der Währungsunsicherheit. Die ÖVP für Ordnung in der Wirtschaft.	3
Städte werden gegossen. Schüttbauweise, die Baumethode der Zukunft. Senkung der Baukosten hilft Kriegsschäden überwinden. Handarbeit ist zu teuer. Österreich ist reich an Zuschlagstoffen. Schalung pro Quadratmeter - 15 Minuten. Die Kosten der einen Bauarbeiten sinken um ein Drittel. E.E.	4

Wiener Montag, 28. November:

Wiener und Grazer Messetermine.	2
Vorschreibung 0.33 - Spesen 0.95. Ein Musterbeispiel unse- rer Verwaltung. Der lächerliche Aktenweg führt zum Ruin des Staates! (Restbetrag der Grundsteuer von 33 Groschen)	2
Warum Herr Stadtrat? (Wäschereibetrieb (Wasch-Service). Aus- stellung weiterer Konzessionen verweigert)	2
Ansuchen um Ermäßigung der Theaterabgaben. (Aber was wollen S'denn, Schauspieler sind doch eh überall eingeladen!)	2
Bedenkliche Symptome. (Kinder von 12 bis 15 und 16 Jahren auf die schiefe Bahn geraten)	3
Heute kommen 1000 Schweine.	3
Die neue Medikamentenverschreibung.	3
Wann werden die Wiener Stadtratsmandate aufgeteilt?	3
Symbol für die Zukunft? (Rathausmann)	4
Pfuscher im Gärtnerberuf.	4
Vor dem Weihnachtsmonat. Eine Rechnung, die viel Kopfzer- brechen verursacht. Wer wird das Defizit decken?	4
Kritik der Schüler-Monatskarte.	4
Und jetzt: Herunter mit den Sportsteuern. Das gute Beispiel des Finanzministeriums muß allgemeine Nachahmung finden.	11
Der WEV. lädt ein. (Schüler Wiens, Besuch der Kunstseilbahn unentgeltlich)	11

Tagblatt am Montag, 28. November:

40 neue vierstöckige Häuser in Moskau.	2
Komponist Carl Tautenhayn gestorben. RK	2
Weihnachten naht... Viel Menschen - wenig Käufer - Weihnachtsremunerationen ändern nichts... .	3
Wieder Olympiagroschen.	6
100.000 geprellte Totogewinner - Sporttoto fast gesprengt - Totospieler verlangen eine Änderung der Wettbestimmungen - Die geprellten Gewinner organisieren sich - Fünf Auslandsspiele in der achten Runde.	10
Eisradfahren - ein neuer Sport - Wiener Initiative schafft neue Sportkonkurrenz - Das ideale Training für die Radfahrer im Winter.	10

Mödlinger Nachrichten, 26. November:

Wechsel in der Leitung der Mödlinger Musikschule.	2
---	---

Pressepiegel vom 26./29. November 1949
=====

Klosterneuburger Nachrichten, 26. November:

Weidling - eine vorbildliche Gemeindeverwaltung. Eine
kleine Randgemeinde baut auf 2
Gefährliches Spielzeug. (Spielen mit Kapsel- und Stoppel-
revolvern) RK 3

Wiener Zeitung, 27. November:

Städte gegen Finanzausgleichsgesetz 2
Kulturelle Zuwendungen als Steuerabzugsposten. (Eingabe
des Österreich-Instituts an den Bundesminister für
Finanzen) 4
Der erste und der letzte 5er Autobus. RK 5
Pflagestätte des sozialen Wissens. Die Akademie der Ar-
beiterkammer eröffnet 5
Außerordentliche Maßnahmen im Apothekenwesen 4
Die Säuglinge bitten. (Frauenmilchsammelstelle der
Stadt Wien) RK 6

Wiener Kurier, 28. November:

Verfassungsgerichtshof muß 150.000 Wiener Stimmzettel
nachprüfen 1
Heute beginnt Gründungstagung der freien Gewerkschafts-
internationale. In London treten die Delegierten der
freien Welt zur Schaffung eines nichtkommunistischen
Gegenpols gegen den WGB zusammen 2
"Blick in ein Zeitalter der Größe". Ausstellung der
österreichischen Kunstschatze in Washingtons "National
Gallery" schlägt alle Besucherrekorde 2
Generalsparungskommissar für ganz Österreich gefor-
dert. "Reichsorganisation der Kaufleute Österreichs"
für Einschränkung der Staatsausgaben. Gewerbefreiheit
verlangt 3
Ministerialrat Domansky heute gegen "Hoffnung". Auch
Leiter des Wiener Landesernährungsamtes als Zeuge im
Schleichhandelsprozeß 3
Salzburger katholische Jugend protestiert gegen Schund 3

Weltpresse, 28. November:

Für Länderkartelle Landeshauptleute zuständig 1

Der Abend, 28. November:

Heute kommen Wiener Heimkehrer auf dem Südbahnhof an 2
Wien grüßt die Volksrepublik China 2
Im Kampf um die Überbrückungshilfe. Die Arbeiter geben
sich nicht zufrieden. Grazer Betriebe legen die Arbeit
nieder. Öffentlich Angestellte lehnen Vorschlag des
Finanzministers ab 2
Eine Zimmerdecke stürzte ein. (21., Patricigasse 12) 2
Was bei uns möglich ist! Wenn das Dach über dem Kopf
verkauft wird... (Wir fragen vor allem die Baupolizei
und das Wohnungsamt) 3

Weltpresse, Abendausgabe, 28. November:

Verfassungsgerichtshof überprüft: Anfechtung von Gemeindevahlen.	1
Ruhe und keine Streiks in Graz.	1
Für Länderkartelle Landeshauptleute zuständig.	2

Neues Österreich, 29. November:

Der Vorschlag des Finanzministers an das Parlament. Die Staffelung der ermäßigten Steuern. In den niedrigen Einkommenklassen beträgt der Abfall gegenüber dem bisherigen Tarif bis zu 100 Prozent. Die kinderreichen Familien bevorzugt.	1
Internationaler Gewerkschaftskongreß in London. Gründungskonferenz des neuen "Weltbundes der freien Gewerkschaften" eröffnet 178 Delegierte und 78 Beobachter vertreten 46 Millionen Gewerkschaftsmitglieder.	1
315 Heimkehrer, darunter 170 Ausländer, angekommen.	2
Die Aufgabe der Konsumgenossenschaften.	2
"Über Düsen, Wasserstrahlpumpen und Heber" spricht Senatsrat Dipl. Ing. Steinwender. RK.	2
Wahlanfechtungen vor dem Verfassungsgerichtshof. (Gemeinderatswahl in Wien-Innen-West)	2
Wiener Gemeinderat und Landtag für 5. Dezember einberufen. RK.	2
Dr. Domansky: "Zuckerschleich wurde nicht toleriert". Der Preisreferent im Innenministerium als Zeuge im Zuckerschleibungsprozeß. Auch das Ernährungsministerium bestreitet Einkäufe auf dem Schwarzen Markt geduldet zu haben. (Oberamtsrat Werner, Leiter des Wiener Landesernährungsamtes als Zeuge)	3
"Resselpark" in der Textilbranche: Kohlenhändler verkauft 80.000 m Stoff. Und ein Fahrradhändler verdient 150.000 Schilling mit Hemdenpopelin. Die Textilhändler protestieren.	3
Salzburg: Protestaktion gegen die Schundfilme.	4
Die große Chance des Fremdenverkehrs.	4

Arbeiter Zeitung, 29. November:

Stadtrat Jonas - Wiener Obmann. der SPÖ	1
Die neue Weltorganisation der Gewerkschaften. Die freien Gewerkschaften der Welt schließen sich zusammen.	1
Schuldfragen und Aufgaben. Von Nationalrat Ludwig Kostroun, Präsident des Freien Wirtschaftsverbandes. (Ursachen der plötzlichen Preissteigerungen seit Mitte September)	1
Der Freiheit wiedergegeben. Der 52. Heimkehrertransport eingetroffen. Der nächste Transport noch vor Weihnachten?	2
Wiener Gemeinderat und Landtag für 5. Dezember einberufen. RK.	2
Will man Wien aushungern? (Streik der Markthelfer von St. Marx.)	2
Die Zimmerdecke kam herunter. (Arbeitergasse 38)	3
635 Jubilare im Gemeindedienst.	3
Über Düsen, Wasserstrahlpumpen und Heber. (Senatsrat Dipl. Ing. Steinwender im Ingenieur- und Architektenverein) RK.	4

Wie lebt der Arbeiter? 830 Schilling für sechs Personen.
Die Frau als Familienerhalterin. Kein Mann würde es so
billig machen. Und die "Vielverdiener"? Isa Strasser 5
Der Kloben-Käfer. (Der 1945 von der Besatzungsmacht zur
Führung der Bürgermeistergeschäfte eingesetzte Kommunist
Käfer in St. Pölten) 6
Ein Preisüberwachungskomitee in Mödling 6
Starker Aufschwung des Fremdenverkehrs in Niederöster-
reich 6

Wiener Tageszeitung, 29. November:

Gemeinderat für Montag einberufen. RK 1
Klub der ÖVP Gemeinderäte 2
Verfassungsbruch? (Niederösterreichische Landesregierung) 3
Herzlicher Empfang der Heimkehrer 3
Freie Wirtschaft - richtig verstanden. Von Friedrich
Golling. Disziplinlosigkeit. - Erbe der Bewirtschaftung.
Vorteiler muß wieder Kaufmann werden. "Spannen" und
"kostendeckende" Preise sind überholt 4

Das Kleine Volksblatt, 29. November:

Ein Verfassungsbruch? 2
Wiener Gemeinderat und Landtag für 5. Dezember einbe-
rufen. RK 2
Klubpräsidium der Wiener ÖVP-Gemeinderäte konstituiert 3
Wiener Scharlachepidemie - nur leichte Fälle 6

Österreichische Zeitung, 29. November:

Bildung - ein Privileg des Goldsackes. A.L. 2
Die Preistreiber unter dem Schutz der Behörden 3
Die Protektoren der Zuckerschieber leugnen 3
Vierzig neue vierstöckige Gebäude zum Tag der Stalini-
schen Verfassung. (Moskau) 4
Das Buch - Kulturgut des ganzen Volkes. Zur Eröffnung
der tschechoslowakischen Buchausstellung 5
Büchermarkt - Tummelplatz der Faschisten 7

Österreichische Volksstimme, 29. November:

Der Kampf für Überbrückungshilfe. Morgen Betriebsräte-
konferenz in Floridsdorf und Stadlau. Arbeiterinnen
fordern einheitliche Überbrückungshilfe. Demonstration
der Bauarbeiter erzwingt Zugeständnisse. Forderungen
der Bäderbediensteten. Forderungen der Markthelfer
abgelehnt 2
Ein Bundesratsitz für den Linksblock. RK 2
Der Verbandstag der Konsumgenossenschaften 2
Zwei Millionen Wohnhäuser. (Kollektivwirtschaften im
Nachkriegsfünfjahrplan) 3
Das Volk hat gar kein Geld für Angstkäufe. Amtliche Zah-
len widerlegen eine Lüge 3
Festwoche "30 Jahre Sowjetfilm". Beginn am 1. Dezember 3
Wien grüßt die Chinesische Volksrepublik 3
Vier Einstürze an einem Tag. (Arbeitergasse 38, Johanna-
gasse 11, Deinhardsteingasse 11, Patricigasse 12) 4
Ehrung von Arbeitsjubilaren. (Städtische Gaswerke) 5

Die Presse, 29. November:

64 Verordnungen waren gesetzwidrig. Vor der Wintersession des Verfassungsgerichtshofes. Wahlanfechtungen.	1
Überbrückungshilfe nicht generell. Stellungnahme der Bundeshandelskammer.	2
Wiener Gemeinderat einberufen. RK.	2
Neuer Weltgewerkschaftsbund wird gegründet. Eröffnungssitzung des Kongresses in London.	2
60 S Tagesverdienst für einen Markthelfer. Der Konflikt über die Entlohnung in St. Marx.	2
Apotheker kontra Krankenkassen.	2
Konferenz der Landeshauptleute wegen der Preisexzesse beantragt.	2
Ein Kommunist im Bundesrat. Das Los hat entschieden.	2
Der graue Zucker der "Hoffnung"-Leute. Wurde der Einkauf von Behörden toleriert oder nicht?	3
Heimkehrerankunft. RK.	4
Faschingskalender (Verkehrsverein Veranstaltungskalender) RK.	4
Krankenautos nicht wichtig? (Verband der Fahrzeugindustrie gegen die Einfuhr)	5

Wiener Wochenausgabe, 3. Dezember:

Kulturbauten unserer Stadt. (Freiwillige Helfer. Sammelbüchsen)	11
Allgemeines Krankenhaus und in anderen Spitälern der Öffentlichen Hand, Verköstigung der Kranken.	11

Pressepiegel vom 29/30. November 1949

Wiener Zeitung, 29. November:

Wiener Landtag für 5. Dezember einberufen. Linksblock erhält ein Bundesratsmandat	1
Streik der Markthelfer dauert an	2
Im grössten Hotel der Welt. Kongress von 8000 amerikanischen Chirurgen. Grosse Wertschätzung der Wiener Schule	3
Innenministerium hat nie Schwarzkäufe genehmigt. Ministerialrat Domansky als Zeuge im "Hoffnungs"-Prozess. (Leiter des Landesernährungsamtes Wien Oberamtsrat August Werner über eine Sitzung mit Vertretern des Handels.)	4
Verhandlung des Verfassungsgerichtshofes am Mittwoch, den 7. Dezember 1949 gegen Magistrat der Stadt Wien	5
Wiener Messe-Aktiengesellschaft. Einladung zur 24. ordentlichen Hauptversammlung	7

Wiener Kurier, 29. November:

Gemeinderat und Wiener Landtag für 5. Dezember einberufen ohne dass bisher der Stadtsenat gebildet wurde. RK	1
Kampf dem Preiswucher. Einberufung einer Landeshauptleutekonferenz nach Wien gefordert	3
Streik der Markthelfer von St. Marx geht weiter	3
Kostbare Kunstgegenstände unter dem Hammer. Heute beginnt grosse Weihnachts-Versteigerung des Dorotheums	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 29. November:

Vor dem Zerfall des österreichischen Eiskhocheysports. Ein einst blühender Sport dem Untergang geweiht. Wo bleibt die staatliche Sportförderung?	5
Keine generelle Regelung der Überbrückungshilfe. Abschlüsse mit den Gewerkschaften den Fachverbänden überlassen	8
Einberufung des Wiener Landtages. RK	8
Weihnachtsfreuden vom Grauen Markt	8

Der Abend, 29. November:

In Kürze neue Heimkehrertransporte	2
Linksblock erhält Bundesratsmandat. (Wiener Gemeinderat und Landtag)	2
Plötzliches Ansteigen der Kaffeepreise	2
Ein Drittel der Wiener Kinos vor der Einstellung. Nationalbank verweigert Devisen für Projektionskohle	2
Im Kampf um die Überbrückungshilfe. Morgen Betriebsrätekonferenz in Floridsdorf und Stadlau. Bauarbeiter demonstrieren	2
Die Wiener Luft unter der Lupe. Eine Bioklimatische Station über den Dächern der Grosstadt	3
Chemiestudent und Sackelpicker. Zwei Fünftel aller Studierender sind auf Eigenverdienst angewiesen	3
Heute Entscheidung über Raimundtheater	6

Weltpresse, Abendausgabe, 29. November:

Einberufung des Wiener Landtages. RK	8
Der vierte Einsturz in einer Bombenruine. 62jährige Hausbesorgerin vollführt Dachreparaturen	8

Neues Österreich, 30. November:

Der gestrige Ministerrat beschloß: Budgetprovisorium bis Ende April. "Um den neuen Staatsvoranschlag auf Grund verlässlicher Schätzungen in Ruhe ausarbeiten zu können".	
Ermäßigung der Weinsteuern	1
Gemeindewahlen in Tirol: 12. März	1
Wohnschaftsremunerationen für Handelsbedienstete bis zu 100% erhöht. Bei 1-5 Jahren Dienstzeit 2 Wochenlöhne, über 5 Jahren Dienstzeit 3 Wochenlöhne	2
Bisher 347 Hinaufnumerierungen angezeigt. (Fleischhauer, Gemüsegroß- und Kleinhändler)	2
Bei der letzten Wurstrazzia - neun Fleischhauer beanstandet. (Wiener Marktamt)	2
Briefe ins Ausland werden teurer	2
Staatsanwalt Dr. Kubick: "Toleranz der Unaufrichtigkeit!" Von acht angeklagten Großschiebern der "Hoffnung" erhielten sieben Arreststrafen zwischen zwei und achtzehn Monaten. Schluß mit den Wildwestmanieren in der Preisbildung!	3
Kinokrise auf dem Höhepunkt. 800 Filmtheater stehen vor der Sperrung, weil die Projektionskohlen fehlen. Letzte Hoffnung: Das Unterrichtsministerium	3
Philharmoniker musizieren vor König Faruk	3
Raimundtheater: Zur Wiedereröffnung fehlen 800.000 S	3
218 Millionen Schilling für die Elektroindustrie	5

Arbeiter Zeitung, 30. November:

Die neue Gewerkschaftsinternationale	2
Der Kampf gegen die Preistreiber	3
Der Mödlinger Bahnhof nicht abgesperrt. (Bezirksvorsteher des 24. Bezirkes)	3
Kampf den Hinaufnumerierern - ein neuer Weg. (Stickstoffwerke Linz)	4
Wer sind die Preiswucherer?	4
Die kleinen Gewerbetreibenden	4
Die "Apothekerpreise"	4
Und die Patienten? (Medikamentenbezug)	4
Ein Radsportjahr wie noch nie. Die Radsportkommission hat für 1950 große Pläne	5
Die ASKÖ-Turner rüsten zum Bundesfest	5

Wiener Tageszeitung, 30. November:

Stimmzettel werden neu gezählt. Aus der kommenden Session des Verfassungsgerichtshofes	2
Versicherung gegen Amtshaftung. (Landesangestellte Vorarlbergs)	2

Wieder Taxiruf per Telephon - Im nächsten Jahr werden an zwanzig
Standplätzen Apparate aufgestellt. 3
Die ersten Christbäume in Wien. 3
Ein Freiluftwellenbad in Wien (Gänsehäufel).RK 3
Ratengeschäft erfreut sich regen Zuspruchs - Die Zahlungen
laufen fristgerecht ein - Konsumfinanzierungen sehr beliebt. 4
Auto-Service an Sonntagen? 4
Wiener Philharmoniker nach Ägypten. 5

Das Kleine Volksblatt, 30. November:

Invalide Invalidenfürsorge (Versehrtenfürsorge nach den Grund-
sätzen der Menschlichkeit oder der Paragraphenreiterei). 3
Gänsehäufel bekommt ein Wellenbad.RK 5
Handelsministerium für Auto-Service an Sonntagen. 5
Stromstörung in Floridsdorf. RK 5
Die Erzeugerpreise für Gemüse.RK 6
Wiener Verkehrsverein - Veranstaltungskalender. 6
Projektionskohle für die Kinos. 10
Am 3. Dezember Viehzählung. 10
Waggons mit einem Räderpaar. 10

Österreichische Volksstimme, 30. November:

Bäckereiarbeiter fordern Lohnerhöhung und zwei Wochenlöhne
Überbrückungshilfe. 250 S für alle Zementarbeiter. 3
Die Überbrückungshilfe für die Gemeindebediensteten. 3
Der Streik in Sankt Marx. 3
Freiluftwellenbad Gänsehäufel.RK 4
Das Wohnungsamt bittet um Geduld. 4
Zahlreiche Kinos vor der Schliessung. 4
Die Aspernbrücke und ihr Erbauer - Sie erlebte ihren 85.Geburts-
tag nicht. 6

Österreichische Zeitung, 30. November:

"Herrenfahrer" toben sich aus (Autoraserei amerikanischer
Besatzungsangehöriger in Wien). 3
Öffentliche Mittel verwirtschaftet (Kremser Krankenhaus -
unsachgemässe Bauführung und mangelhafte Beaufsichtigung). 3
Bier- und Weinsteuer um ein Jahr verlängert - Aufbauszuschläge
werden reduziert. 3
Weihnachtsgeschenke an Kinder - ein Luxus. 3
Das Haus des Kinderbuches (Moskau). 4

Die Presse, Morgenblatt, 30. November:

Die neue Medikamentenregelung. 2
Freiluftwellenbad Gänsehäufel.RK 3

Der Unabhängige, 30. November:

Lois Weinberger und die Liebe (Er fordert die Wiener auf
Wäsche und Lebensmittel zu spenden). 2

Pressepiegel vom 30.11./1.12.1949

Wiener Zeitung, 30. November:

Grundsteinlegung zum Gartenbau-Institut in Schönbrunn.	4
Wellenbad im Gänsehäufel. RK.	4
Samstag Viehzählung. RK.	5
Bisher 347 Anzeigen wegen Preisüberschreitungen.	5
Wiener Porzellanfabrik Augarten A.G. Einladung. 24. ordentliche Hauptversammlung.	8

Wiener Kurier, 30. November:

Budgetprovisorium für drei Monate, bis neue Wirtschaftslage zu überblicken ist. Finanzminister Dr. Margaretha hat derzeit keine verlässlichen Grundlagen für Erstellung ganzjähriger Budgets.	1
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Jede Lebensrettung - nur mit gütigster Erlaubnis der Krankenkassen! 450 wichtige Medikamente werden erst nach umständlichem Genehmigungsverfahren der Kasse an den Patienten abgegeben. Von Hans Kernstöck.	2
Kulturelle Zuwendungen als Steuerabzugsposten. (Österreich-Institut)	2
Den Wienern ist der Wein zu teuer. Auch der Bierkonsum ist abgesunken. Dafür gibt es eine "Kracherlkonjunktur".	3
Ein Ärztehaus auf der Freyung wird eröffnet. Im Informationszentrum werden moderne Nachlagswerke zur Verfügung stehen.	3
Tournee der Philharmoniker nach Ägypten gesichert. Orchester verzichtet auf Südamerikafahrt.	3
Gänsehäufel erhält Wellenbad. Zur RK.	3
Direktor Marik im Kreuzfeuer seiner Gläubiger. Versammlung von 28 Geldgebern im Justizpalast.	3
Allgemeine Viehzählung am 3. Dezember. RK.	3
Sonntag Kranzniederlegung an der Grabstätte Mozarts.	4

Weltpresse, 30. November:

Zwei Briefe zu einer Kritik. (Stadtrat für Finanzwesen Resch, eine Theateranedote)	6
Noch keine Entscheidung über Steuerermäßigung. Budgetprovisorium bis 30. April.	8
45 Beschwerden vor dem Verfassungsgericht. (Sozialistische Gemeindefraktion der Stadt Innsbruck. Elektrizitätsgesetz der Vorarlberger Landesregierung)	8
Bauarbeiten zur Wiederherstellung des Gänsehäufels. RK.	8

Der Abend, 30. November:

Budgetentwurf zurückgezogen.	2
Der Weihnachtsmann und sein Konkurrent. Tannenbäume - so und so.	3
CSR: Telephone an allen Landstraßen.	3
Raimundtheater noch nicht vergeben.	6
Stadtadteplanung in der Sowjetunion. (Ernst Plojhar im Säulensaal des Palais Coburg, Lichtbildervortrag)	6

Neues Österreich, 1. Dezember:

Auch der dieswöchige Fleischaufruf gefährdet.	1
Die Verhandlungen mit den öffentlich Angestellten abgeschlossen. Überbrückungshilfe mindestens 200 S. für Verheiratete: Mindestens 220 Schilling und für jedes Kind weitere 20 Schilling. Für Pensionisten: Mindestbetrag 180 Schilling und ebenfalls 20 Schilling für jedes Kind. Auszahlungstermin: Bis zum 15. Dezember.	1
Weihnachtszuwendungen bis zu 400 Schilling steuerfrei.	1
Die Schieber. r.k.	1/2
Stürmische Versammlung der Linzer Lebensmittelkleinhändler.	2
Prag: Zuweisung von Arbeitskräften neu geregelt. (Prager Stadtrat)	2
Hausbesorger fordern höheres Reinigungsgeld.	2
Autobus überschlägt sich in der Lobau. RK.	3
Ein Apotheker antwortet: "Keine Übergewinne"!	3
Die Lohnverhandlungen der Bäcker ergebnislos.	3
Der Schmuggler der Esterhazy-Juwelen vom Steinhof entsprungen. Er hat seinen Goldschatz im Stich gelassen und ist nach Bayern geflüchtet. Geisteskranker oder Simulant?	3
Aufnahme der Fettvorräte bei den Kaufleuten. RK.	4
2000 Artisten greifen zur Selbsthilfe. "Das lustige Wiener Volksbrett.1" soll einem Teil der Beschäftigungslosen Arbeit geben.	4
Die ersten Orangen: 10 S pro Kilogramm.	4
Schulkinder können gratis eislaufen.	5
Wiener Pferdemarkt. RK.	6
Städtische Abgaben im Dezember. RK.	6

Arbeiter Zeitung, 1. Dezember:

Die Überbrückungshilfe für die öffentlich Angestellten. Bei den Pensionisten. Von der sozialistischen Fraktion angenommen. Die Preise müssen herunter!	1
Das Milchkontingent bereits erfüllt.	2
Nur vollwertige Arzneien.	2
Die Hausbesorger fordern höheres Reinigungsgeld.	2
Die Steuerbemessung der Weihnachtzulagen.	2
Wieder kein voller Fleischaufruf.	2
Ein Wellenbad im Gänsehäufel. 27 Meter hoch. Während des Winters wird weitergearbeitet. RK.	2
Wien die Stadt der Sorglosen. (Unfälle. Mehr Straßentafeln. Die Verkehrssünder)	2
Ein Autobus stürzt vom Donaudamm. RK.	3
Lastauto gegen Badener Bahn.	3
Am 3. Dezember Viehzählung. RK.	4
Neue Alpenschutzhütten werden gebaut. Die Beschlüsse des Bundesausschusses der Naturfreunde.	7

Das Kleine Volksblatt, 1. Dezember:

Wichtige Erklärung des Finanzministers Dr. Margaretha:	
Für Nachziehung der Beamtengehälter	1
Die Markthelfer streiken, das Schlachtvieh hungert.	
Fleischversorgung trotz Anlieferung gefährdet	1
Budgetprovisorium wird heute im Nationalrat eingebracht.	
Schluß mit der Ausgabenwirtschaft!	1
Gesetzesvorlage heute im Nationalrat: Liquidierung	
der Wirtschaftsverbände	2
Die Verhandlungen im Wiener Rathaus dem Abschluß nahe	2
Konferenz der Sektion Gemeindebedienstete des OeAAB. (Es	
sprechen Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat	
Natschläger)	3
Der Alte von Wien. (Stephansdom)	5
Dreifacher Salto eines vollbesetzten Werkautobusses. Neun-	
unddreißig Verletzte in der Lobau. RK.	5
Eine Mahnung des Polizeipräsidenten Dr. Hüttl: "Schwer-	
erziehbare" im Straßenverkehr	6
Die Arbeitsmarktlage in Niederösterreich. Umschulung	
verhilft zu neuer Existenz	7
Der Stadtschulrat nimmt an. (Kunsteisbahn kostenlos	
Schülern zur Verfügung gestellt)	13

Wiener Tageszeitung, 1. Dezember:

Größte Sparsamkeit im Staatshaushalt! Budgetprovisorium	
nennt nur Rahmensummen als Höchstgrenzen. Personalauf-	
nahmen gesperrt	1
Verhandlungen im Wiener Rathaus zwischen den beiden	
Parteien. (Sitzungen des Wiener Gemeinderates und Land-	
tages)	1
Revision der Beamtengehälter. Dr. Margaretha verspricht	
Überprüfung durch den Nationalrat	1
Vorsicht im Straßenverkehr. Sehr hohe Unfallziffer im	
Oktober. Neue Verhütungsmaßnahmen. (Statistik der Ver-	
kehrsunfälle. Untere Mariahilfer Straße wird umgebaut.	
Alkohol am Steuer - Führerscheinentzug)	3
Bundemittel für 25.000 Wohnungen 1949 beigestellt.	
19.600 Wohnungen werden aus dem Wiederaufbaufonds ge-	
schaffen. Bis Jahresende werden 250.000.000 S verbaut.	
Wohnhauswiederaufbaufonds allein 450 Millionen Schil-	
ling. Bundeswohn- und Siedlungsfonds. Von den 3500 Woh-	
nungen	4
Fleischaufruf in Frage gestellt	4
400 Schilling der Weihnachtsgelder sind steuerfrei	4
Ein interessantes Experiment. (Leienspiel in Theater-	
halle in Meidling)	5
Die Fettvorräte bei den Kaufleuten. RK	6
Fleischabrechnung in den Randgemeinden. RK	6

Österreichische Volksstimme, 1. Dezember:

Erneute Preissenkung in Prag	1
Friedenskomitees in allen Betrieben, Organisationen und	
Gemeinden! Der österreichische Friedensrat konstituiert.	
Ein Aufruf an alle Friedensfreunde	1
Preise seit September um 11 Prozent gestiegen. Fest-	
stellungen des amtlichen statistischen Zentralamtes	1
Feuerwehr verlangt 600 S. (Angestellte der Feuerwehr	
der Stadt Wien)	2
Abwertung verursacht Postgebührenerhöhung	2

Verleihung von Staatsbürgerschaften an reichs- und sudeten- deutsche Faschisten.	3
Autobus stürzt über Böschung: 39 Verletzte. RK.	4
Preisermäßigungen sollen vorgetäuscht werden.	4
Verkehrsunfälle mehren sich. Strengstes Einschreiten gegen alle Verkehrssünder nötig.	4
Auch Weihnachtsbäume teurer.	4
Leningrad erhält eine Sportstadt.	5
Der Wiener Stadtschulrat nimmt an. (Kunsteislaufbahn kosten- los Schülern zur Verfügung)	5
Professor Dr. Walter Hollitscher zur Ausbildung des philo- sophischen Dozentennachwuchses herangezogen.	5
Das einstürzende Wien. (12., Ratschkygasse 44)	6

Österreichische Zeitung, 1. Dezember:

Unbefriedigende Lösung für die öffentlichen Angestellten.	2
Die Gemeinde Wien schreibt Drohbriefe. (Friedhofsverwaltung Stammersdorf)	3
Millionen für Luxusbauten - kein Geld für Arbeiterwohnungen. (Innsbruck)	3
Vor einer starken Verteuerung der Gummischuhe.	3
Ratenzahlung - keine Erleichterung.	7

Die Presse, 1. Dezember:

25 Prozent, doch mindestens 200 Schilling. Die Überbrückungs- hilfe für die öffentlichen Angestellten - steuerfrei und bis 15. Dezember auszahlbar.	1
Warum Budgetprovisorium? Einbringung der Regierungsvorlage im Nationalrat.	2
Kampf gegen die Verkehrsunsicherheit. Straßenbahnumlegung auf der Mariahilfer Straße.	5
Die geschmähte Stadt. Von Helene Tuschak.	5
Markthelferstreik verhindert Fleischausgabe.	6
Verkehrsunfall in der Lobau: 29 Verletzte. Ein Werkauto- bus überschlägt sich dreimal. RK.	6
Liquidation der Wirtschaftsverbände.	7
Wein- und Biersteuer.	7
100 Jahre landwirtschaftliches Schulwesen. Von Hochschul- professor Dr. Ing. H. Kallbrunner.	7
Viehzählung am 3. Dezember. RK.	7

Die Presse, Wochenausgabe, 3. Dezember:

Krankenkassen.	4
Durchs Los. (Bis jetzt im Bundesrat kein Kommunist. Wiener Landtag)	4
Wahlpolitische Erfahrungen in Tirol. (Innsbruck)	4
Geschäftsleitung des Städtebundes beschloß. RK.	6
Wien und die Welt. (Mr. McCrone auf dem Kahlenberg.)	7
Philosophie beim Rathausmann.	7
Ganzmetall-Hochhäuser.	18
Riesenbrücke in Flugzeugform. Stahl-Stahlbetonausführung mit minimalsten Bauhöhen.	18

Die Furche, 3. Dezember:

Revolution der Wirtschaft in der Tschechoslowakei. Verstaatlichter Handel. Von Clemens Maria Hora	4
Monumental oder Kitsch? Gegensätze um den neuen Linzer Hauptbahnhof. Dr. Ludwig Schindl	5
450 sogenannte Spezialitäten, darunter wichtigste Medikamente nur auf eine besondere chef- oder gruppenärztliche Genehmigung erhältlich. Verordnung der Gebietskrankenkasse	7

Wiener Bilderwoche, 3. Dezember:

Der eiserne Mann auf dem Rathausurm. (Bildbericht)	3
--	---

Große Österreich-Illustrierte, 3. Dezember:

Besuch bei dem höchsten Wiener. (Rathausmann) Bildbericht	4
Wien im Weltluftverkehr. (Bildbericht)	15

Wiener Illustrierte, 3. Dezember:

Eisrad-Rennen in Wien	2
-----------------------	---

Welt-Illustrierte, 4. Dezember:

Ein Maler unserer Zeit. (In der Städtischen Galerie ein Bild "An der alten Donau". Bilder des Wiener Malers Prof. Kaufmann)	9
Österreichs Werktätige im Lohnkampf. (Lohnstreik in St. Marx)	10



60984 81800

Handwritten text and a faint circular stamp in the bottom right corner of the brown paper.

